

2013

RECHENSCHAFTSBERICHT UND RECHNUNGEN DER EINWOHNERGEMEINDE



2013 RECHENSCHAFTS-
BERICHT
DES
GEMEINDERATES
WETTINGEN

Inhaltsverzeichnis

Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2013

	Seite		Seite
Rechenschaftsbericht Kurzfassung			
0. Allgemeine Verwaltung		5.2	Gemeindezweigstelle SVA 94
0.1 Wahlen und Abstimmungen	6	5.3	Sozialberatung, Zentrale Dienste 95
0.2 Einwohnerrat	13	5.4	Alimentenfachstelle 97
0.3 Gemeinderat	20	5.5	Elternschaftsbeihilfe 99
0.4 Gemeindeverwaltung/Personal	20	5.6	Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit 99
0.5 Informatik	24	5.7	Familienergänzende Kinderbetreuung 101
0.6 Friedensrichter	25	5.8	Tagesstrukturen 101
0.7 Unentgeltliche Rechtsauskunft	25	5.9	Asylwesen 102
0.8 Einbürgerungskommission	26	6. Verkehr	
0.9 Standortförderung	27	6.1	Strassen/Strassenunterhalt 103
1. Öffentliche Sicherheit		6.2	Verkehrswesen 103
1.1 Betreibungsamt	29	6.3	Parkplätze 104
1.2 Einwohnerkontrolle	30	6.4	Öffentlicher Verkehr 105
1.3 Zivilstandswesen	36	7. Umwelt, Raumordnung	
1.4 regionalpolizei wettingen-limmattal	38	7.1	Abwasserbeseitigung 106
1.5 Feuerwehr	43	7.2	Kanalisationsprojekte 106
1.6 Zivilschutz und Zivilschutzkommission	44	7.3	Abfallbeseitigung 107
2. Bildung		7.4	Hochbauten 108
2.1 Projekte und Aktivitäten	47	7.5	Planung 111
2.2 Schulpflege	47	7.6	Energieausschuss 115
2.3 Schulleitungen	47	8. Volkswirtschaft	
2.4 Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler	48	8.1	Industrie, Markt und Gewerbe 116
2.5 Berichte aus den einzelnen Schulkreisen	49	8.2	Rebbau 117
2.6 Informatik	55	9. Finanzen, Steuern	
2.7 Schulspiegel	55	9.1	Verwaltungsrechnung 2013 118
2.8 Prüfungen, weiterer Schulbesuch, Antritt einer Lehre	56	9.2	Ergebnis und Analyse der Laufenden Rechnung 124
2.9 Volksschule allgemein	58	9.3	Investitionsrechnung 127
2.10 Musikschule	60	9.4	Kennzahlen-Überblick 128
2.11 Schulhaus Zehntenhof	61	9.5	Fremdkapital und Zinsen 129
3. Kultur/Freizeit		9.6	Steuerertrag 130
3.1 Kulturförderung	62	9.7	Steuerwesen 134
3.2 Gemeindebibliothek	70	10. Gemeindewerke	
3.3 Sport	77	10.1	Rückblick 139
3.4 tägi wettingen sport fun kongress	78	10.2	Allgemeiner Überblick 139
3.5 Jugend	81	10.3	Elektrizitätsversorgung 141
3.6 Wettiger Kinderfasnacht 2013	88	10.4	Wasserversorgung 144
3.7 Ferienheim Ftan	88	10.5	Elektrofachgeschäft 145
4. Gesundheit		11. Regionale Körperschaften	
4.1 Gesundheitskommission	89	11.1	Baden Regio 146
4.2 Frühintervention	89	11.2	Kehrlichtverband Baden-Brugg (KVA Turgi) 146
4.3 Projekt Gutscheine für Erziehungsberatung	89	11.3	Gemeindeverband Krematorium 146
4.4 Krankenpflege	90	11.4	Beratungszentrum Bezirk Baden 147
4.5 Pilzkontrolle	90	11.5	Abwasserverband Region Baden-Wettingen 147
5. Soziale Wohlfahrt		11.6	Regionales Pflegezentrum Baden 147
5.1 Sozialkommission	94		Schlussbemerkung 147

Verwaltungsrechnung für das Jahr 2013

	Seite		Seite
Rechnungen der Gemeinde		6. Verkehr	195
Bericht und Antrag des Gemeinderates	150	7. Umwelt, Raumordnung	196
Abschreibungen Einwohnergemeinde	159	8. Volkswirtschaft	200
Übersicht laufende Rechnung	160	9. Finanzen, Steuern	201
0. Allgemeine Verwaltung	165	Artengliederung Laufende Rechnung	
1. Öffentliche Sicherheit	170	Investitionsrechnung	
2. Bildung	175	Artengliederung Investitionsrechnung	
3. Kultur/Freizeit	185	Ergebnisübersicht	
4. Gesundheit	190	Bestandesrechnung	
5. Soziale Wohlfahrt	191	Rechnungen des	
		Elektrizitäts- und Wasserwerks	226
<hr/>			
Personal Gemeinde	248		
Personal Gemeindewerke	251		
Behörden und Kommissionen	252		

An den Einwohnerrat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die wichtigsten Geschäfte und Ereignisse in der Gemeinde Wettingen können wie folgt kurz zusammengefasst werden:

a) Einwohnerrat

Der Einwohnerrat hat sich im vierten und letzten Jahr der Amtsperiode zu acht ordentlichen Sitzungen versammelt und 86 Geschäfte behandelt. Daraus können u.a. besonders erwähnt werden: Kreditbegehren für die Überarbeitung des Projekts betreffend Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard; Kreditantrag für die Werkleitungs- und Strassensanierung der Freistrasse; Führungsstruktur der Schulen Wettingen 2014; Kreditbegehren für die Aufstockungen dreier Schulhäuser und bauliche Anpassungen in der Schulanlage Margeläcker; Kreditbegehren zur Durchführung eines Projektwettbewerbs «Neubau Turnhalentrakt Margeläcker»; Kreditbegehren zum Umbau des Geschäftshauses an der Landstrasse 89 für die regionalpolizei wettingen-limmattal; Zusammenschluss der Zivilschutzorganisationen Wettingen und Limmattal (Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos) zur Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal per 1. Januar 2014; Zusammenschluss des Regionalen Bevölkerungsschutzes Wettingen und Limmattal (Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach, Würenlos) zum Regionalen Bevölkerungsschutz Wettingen-Limmattal; Kreditbegehren Ausbau Fuss- und Radwegverbindung «Untere Limmatbrücke Baden-Wettingen»; Kreditbegehren für Konzepterarbeitung «Förderung der Elternbildung in der Region Baden-Wettingen»; Verwaltungsrechnung/Rechenschaftsbericht 2012; Kreditbegehren für die Werkleitungs- und Strassensanierung der Winkelriedstrasse Süd; Kreditbegehren für die Ersatzbeschaffung eines Ölwehrfahrzeuges für die Feuerwehr Wettingen; Kreditbegehren für den Pilotbetrieb einer neuen Buslinie Bahnhof Wettingen – Kantonsspital Baden (Tangentiallinie); Kreditbegehren für den Rückbau und Neubau des Schulhauses Zehntenhof; Kreditbegehren für ein Solarkraftwerk auf dem Dach des Neubaus Schulhaus Zehntenhof; Teiländerung Bauzonenplan (BZP) und Bau- und Nutzungsordnung (BNO) «Langäcker»; Voranschlag 2014; Kreditbegehren für die Aufrechterhaltung des Eisbetriebs des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard für die Saisons 2014/2015 und 2015/2016; Sport- und Erholungszentrum Tägerhard; Information zur Rechtslage betreffend Variantenabstimmungen.

Des Weiteren hat der Einwohnerrat 19 politische Vorstösse behandelt.

b) Finanzen

Die Verwaltungsrechnung 2013 schliesst bei einem Umsatz von 108,9 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 542'855.26 ab, der für die zusätzliche Abschreibung des Bilanzfehlbetrags verwendet wurde.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Mindererträge bei den Steuern durch Mehrerträge bei den Sondersteuern (Erbschafts-/Schenkungs- und Grundstückgewinnsteuern), Einsparungen beim Sachaufwand, die reduzierten Beiträge an den Kanton (Spitalbeiträge) und ausserordentliche Erträge kompensiert werden konnten.

Die Steuerkraft je Einwohner liegt mit Fr. 3'038.60 um Fr. 79.10 über dem Vorjahresniveau. Die Nettoschuld beträgt 27,2 Mio. Franken (Vorjahr 22,98 Mio. Franken) oder Fr. 1'342.00/Einwohner.

Den Nettoinvestitionen von 7,66 Mio. Franken steht eine Eigenfinanzierung von rund 6,1 Mio. Franken gegenüber, wodurch sich ein Eigenfinanzierungsgrad von 79,6 % ergibt (Budget = 21,4 %).

c) Planung

Die Bearbeitungsschwerpunkte lagen beim kommunalen Freiraumkonzept, der Masterplanung Landstrasse sowie dem kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV). Bei der Bahnhofplanung wurde die Vertiefungsstudie zu Fachfragen im Bereich Städtebau, Freiraum und Verkehr weitgehend abgeschlossen. Darauf aufbauend wurde die Wirtschaftlichkeit der Arealentwicklung überprüft. Schliesslich arbeiteten Studierende der Hochschule für Technik Rapperswil Lösungen für raum- und verkehrsplanerische sowie städtebauliche Herausforderungen in der Gemeinde aus. Die Gemeinde konnte viele wichtige Inputs, Grundlagen und Erkenntnisse für zukünftige Projekte und Planungen gewinnen.

d) Private Bautätigkeit

Im Jahr 2013 wurden 45 (34) Neuwohnungen fertig gestellt. Im Jahr 2013 wurden Neu- und Umbauten, die von der Statistik erfasst werden, im Gesamtbetrag von rund Fr. 71'764'000.00 bewilligt.



e) Kultur

Das 19. Neujahrskonzert mit dem Aargauer Symphonie-Orchester stand traditionsgemäss am Anfang des Berichtsjahrs. Als Solistin konnte Maria Goldschmidt, Flöte, verpflichtet werden.

f) Bevölkerung

Die Bevölkerung hat um 103 Personen auf 20'310 (20'207) Einwohnerinnen und Einwohner zugenommen. Der Ausländeranteil beträgt 26,6 % (26,2 %). Bei einem Haushalts- oder Wohnungsbestand von 10'064 (10'024) Einheiten ergibt dies eine durchschnittliche Belegung von 2,02 Personen.

g) Elektrizitäts- und Wasserwerk

Im Berichtsjahr war eine Zunahme des Strombezugs um 0,66 % zu verzeichnen. Vom Vorlieferanten, der AEW Energie AG, wurden insgesamt 99'082'982 kWh Strom bezogen. Der Wasserverbrauch sank um 2,44 % auf 2'095'837 m³.

Die Investitionen sind mit rund 7,5 Mio. Franken nochmals deutlich höher als in den Vorjahren. In der Wasserversorgung wurden Nettoinvestitionen von Fr.841'214.00 getätigt, in der Elektrizitätsversorgung solche von Fr.1'494'288.00. Zudem wurden in den Neubau Werkhof Fohrhölzli Fr.5'187'688.00 investiert. Alle Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das EWW ist nach wie vor schuldenfrei.

0. Allgemeine Verwaltung

0.1 Wahlen und Abstimmungen

0.1.1 Bund		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
3. März 2013	Bundesbeschluss vom 15. Juni 2012 über die Familienpolitik			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'283'951	1'078'531	46,61
	Abstimmungsergebnis im Kanton	83'168	93'187	44,17
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'023	2'728	46,4
	Volksinitiative vom 26. Februar 2008 «gegen die Abzockerei»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'616'184	761'975	46,74
	Abstimmungsergebnis im Kanton	118'552	58'872	44,37
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'708	2'057	46,5
	Änderung des Bundesgesetzes über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG) vom 15. Juni 2012			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'476'942	871'514	46,51
	Abstimmungsergebnis im Kanton	116'983	57'921	44,01
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'029	1649	46,2
9. Juni 2013	Volksinitiative vom 7. Juli 2011 «Volkswahl des Bundesrates»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	480'291	1'550'080	39,52
	Abstimmungsergebnis im Kanton	39'183	109'963	36,93
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'338	4'067	43,4
	Änderung des Asylgesetzes (AsylG) vom 28. September 2012			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'573'007	432'174	39,43
Abstimmungsergebnis im Kanton	122'437	24'978	36,78	
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'291	1'037	43,2	
22. September 2013	Volksinitiative vom 5. Januar 2012 «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	644'985	1'762'811	46,99
	Abstimmungsergebnis im Kanton	41'065	152'247	47,91
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'609	4'564	49,8
	Bundesgesetz vom 28. September 2012 über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiegesetz, EpG)			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'395'607	968'078	46,76
	Abstimmungsergebnis im Kanton	105'392	83'194	47,41
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'420	2'216	46,2
	Änderung des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG) vom 14. Dezember 2012			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'345'662	1'025'817	46,77
	Abstimmungsergebnis im Kanton	105'612	83'306	47,52
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'560	2'485	49,4

		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
24. November 2013	Volksinitiative vom 21. März 2011 «1:12 – für gerechte Löhne»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	955'155	1'797'110	53,0
	Abstimmungsergebnis im Kanton	59'747	147'099	51,17
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'788	4'773	53,0
	Volksinitiative vom 12. Juli 2011 «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen»			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'139'743	1'604'476	52,8
	Abstimmungsergebnis im Kanton	89'535	116'334	51,07
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'449	4'097	53,0
	Änderung des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabegesetz, NSAG) vom 22. März 2013			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'087'350	1'662'755	52,9
	Abstimmungsergebnis im Kanton	74'585	131'682	51,11
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'759	3'750	52,8
0.1.2 Kanton		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
3. März 2013	Lenzburg; A1-Zubringer, Kantonsstrassen K 123 und K 247, Projekt Neuhof; Kreditbewilligung vom 4. Dezember 2012			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	114'015	41'027	40,97
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'592	1'477	43,0
9. Juni 2013	Brugg/Windisch; K 128, Südwestumfahrung Brugg; Kreditbewilligung vom 5. März 2013			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	88'930	41'362	34,46
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'880	1'995	41,6
22. September 2013	Aargauische Volksinitiative «Ja zur ärztlichen Medikamentenabgabe» vom 12. April 2011			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	73'949	112'365	47,35
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'140	3'897	49,0
	Aargauische Volksinitiative «Miteinander statt Gegeneinander» vom 27. September 2011			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	70'134	110'789	46,95
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'304	3'521	48,0
24. November 2013	Aargauische Volksinitiative «Bezahlbare Pflege für alle» vom 21. August 2012			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	90'128	98'949	48,66
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'958	3'135	50,3

0.1.3 Gemeinde		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
9. Juni 2013	Kreditbegehren von Fr. 16'183'500.00 (inkl. MwSt.) für die Aufstockungen dreier Schulhäuser und bauliche Anpassungen in der Schulanlage Margeläcker			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'476	1'762	42,7
24. November 2013	Voranschlag 2014			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'750	1'260	49,6
	Kreditbegehren von Fr. 25'445'000.00 (inkl. MwSt.) für den Rückbau und den Neubau des Schulhauses Zehntenhof und die Erstellung der notwendigen Provisorien sowie für eine zusätzliche Unterkellerung des Klassenzimmertrakts			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'160	1'903	50,2
22. September 2013	Erneuerungswahl des Gemeinderates für die Amtsperiode 2014/2017			
	Absolutes Mehr 1'813			
			Stimmen	
Gewählt wurden im	Dieth Markus	CVP	3'493	
1. Wahlgang:	Eckert Antoinette	FDP	3'213	
	Kuster Roland	CVP	2'804	
	Huser Daniel	SVP	2'660	
	Feri Yvonne	SP	2'531	
	Maibach Markus	SP	2'077	
Nicht gewählt wurden:	Rey Philippe	parteilos	1'798	
	Suter Helen	EVP	1'695	
	Baumann Jürg	SVP	1'610	
	Merkli Michael	BDP	1'415	
	Scheier Ruth Jo.	GLP	1'291	
Gemeinde- und Vizeammann				
Als Gemeindeammann wurde gewählt:	Dieth Markus	CVP	3'263	
Als Vizeammann wurde gewählt:	Eckert Antoinette	FDP	2'097	
Nicht gewählt wurde:	Feri Yvonne	SP	1'399	
Schulpflege				
	Aebi Marcel	CVP	2'639	
	Spiess Stefan	CVP	2'600	
	Sigrist Thomas	parteilos	2'556	
	Gähler-Brunner Judith	FDP	2'496	
	Ernst Kirsten	SP	2'442	
	Mollet Désirée	FDP	2'187	
	Läng Hanna	EVP	1'727	
Nicht gewählt wurde:	Maier Jürgen	GLP	1'632	

Für die folgende Kommission fanden stille Wahlen statt, da nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen worden sind als Sitze zu vergeben waren, nämlich

Steuerkommission	Böhringer Beatrice	SP
	Bürgler Peter	FDP
	Marbach-Egloff Andrea	CVP
Ersatzmitglied Steuerkommission	Peter Urs	EVP

Erneuerungswahl des Einwohnerrates für die Amtsperiode 2014/2017

Parteien	Anzahl Listen	Anzahl Sitze
	2013	2013
CVP - Christlichdemokratische Volkspartei	1'052	12
SVP - Schweizerische Volkspartei	1'090	12
SP - Sozialdemokratische Partei	820	9
FDP - Die Liberalen	544	7
WettiGrünen	217	3
EVP - Evangelische Volkspartei	244	3
Forum 5430	111	1
BDP - Bürgerlich Demokratische Partei Bezirk Baden	91	1
Grünliberale Partei Wettingen	168	2
Stimmbeteiligung	39,04 %	

Wahlresultate

CVP - Christlichdemokratische Volkspartei

Gewählt sind:	Stimmzahl
Benz Thomas	2'040
Sozzi Sandro	2'038
Bauer Robin	1'730
Gueniat-Studer Daniela	1'659
Wassmer Christian	1'568
Koller Paul	1'553
Müller Bernadette	1'527
Benz Andreas	1'512
Huber Reto	1'511
Rüfenacht Jürg	1'480
Marbach-Egloff Andrea	1'476
Signer Stefan	1'462

Nicht gewählt sind:	Stimmzahl
Lüscher Patrick	1'401
Chapuis François	1'343
Michel Roland	1'293
Nicodet Simona	1'231
Aebi Marcel	1'230
Wyss René	1'230
Mannarino Serafino	1'226
Spiess Stefan	1'187
Kost David	1'175
Bosshard René	1'132
Brühlmann-Wietlisbach Carmen	1'127

Koch Christian	1'126
Odermatt Hans-Peter	1'121
Schorno Daniel	1'085
Zoller Markus	1'071
Estermann Reto	1'032
Keller Eveline	1'017
Meier Peter	942

SVP - Schweizerische Volkspartei

		Stimmzahl
Gewählt sind:	Steiner Hermann	1'764
	Baumann Jürg	1'679
	Huser Hansjörg	1'629
	Mittner Tobias	1'605
	Huser Michaela	1'572
	Breuss Edy	1'553
	Bader Markus	1'524
	Frautschi Daniel	1'521
	Wolf Thomas	1'517
	Rufer Martin	1'509
	Scherer Sylvia	1'494
	Scherer Roger	1'490

		Stimmzahl
Nicht gewählt sind:	Notter Daniel	1'466
	Glauser Martin	1'427
	Brunner Hans	1'375
	Mühldorfer Christian	1'354
	Häusermann Mario	1'332
	Blöchlinger Heinz	1'325
	Albrecht Roman	1'309
	Zanzerl Fritz	1'295

SP - Sozialdemokratische Partei

		Stimmzahl
Gewählt sind:	Maibach Markus	2'022
	Ernst Kirsten	1'675
	Neuenschwander Patrick	1'602
	Wetzel-Stöckli Joseph	1'506
	Meier Rey Christine	1'462
	Klasen Roland	1'434
	Schmidmeister Lea	1'428
	Burger Alain	1'331
	Feri Celina	1'120

		Stimmzahl
Nicht gewählt sind:	Lamprecht Kristin	1'100
	Spörri Martin	1'091
	Fischer Andrea	1'067
	Brogli Fabian	1'037
	Oswald Anita	1'026
	Suter Jürg	1'018
	Kisa Besir	1'015
	Oberholzer Christian	1'004

Gujer Mia Kicki	999
Brehm Manfred	970

FDP - Die Liberalen

	Stimmzahl
Gewählt sind:	
Egloff Martin	1'270
Berli Claudia	1'206
Bürgler Philipp	1'200
Haas Markus	1'189
Vogel Yvonne	1'185
Pauli Christian	1'073
Schneider Toni	1'052

Nicht gewählt sind:

	Stimmzahl
Mollet Désirée	974
Iten Urs	919
Gähler-Brunner Judith	886
Patoli Raj	826
Campino Damien	758
Vogel Lia	736
Brüllmann Daniel	691
Perdrizat Viviane	656
Bürli Marco	647
Berli Severin	645
Werder Beatrice	642
Keller Gabriela	640
Wartmann Ruedi	618
Mattenberger Georges	614
Burkart Simon	588

WettiGrünen

	Stimmzahl
Gewählt sind:	
Dzung Dacfey	1'120
Scherer Kleiner Leo	1'063
Meier Obertüfer Jürg	933

Nicht gewählt sind:

	Stimmzahl
Kleiner Maia	706
Rey Luca	662
Al Khatib Malik	633
Mosimann Denise	612
Seiffert Monika	594
Gajic Rada	576
Schoop Luca	565
Projer Gilbert	561
Zürcher Christof	542

EVP - Evangelische Volkspartei

	Stimmzahl
Gewählt sind:	
Reinert Marie Louise	1'320
Suter Helen	1'285
Läng Hanna	763

		Stimmzahl
Nicht gewählt sind:	Fischer-Lamprecht Lutz	678
	Keller Cornelia	486
	Rechsteiner Lukas	483
	Wolfensberger Regina	478
	Gellert Bernd	459
	Lichtsteiner Ruth	453
	Fäs Christoph Daniel	403

Forum 5430

		Stimmzahl
Gewählt ist:	Czerwenka Holger	1'018

		Stimmzahl
Nicht gewählt sind:	Hörhager Karin	652
	Widmer Fränzi	519
	Witzig Ulysses	474
	Stucky Daniel	461

BDP - Bürgerlich Demokratische Partei Bezirk Baden

		Stimmzahl
Gewählt ist:	Graf Heinz	703

		Stimmzahl
Nicht gewählt sind:	Merkli Michael	578
	Blaser Bernhard	448

Grünliberale Partei Wettingen

		Stimmzahl
Gewählt sind:	Scheier Ruth Jo.	906
	Palit Orun	850

		Stimmzahl
Nicht gewählt sind:	Maier Jürgen	689
	Hunziker Bruno	620
	Gyomlay Ildiko	431

24. November 2013 Erneuerungswahl des Gemeinderates für die Amtsperiode 2014/2017

		Stimmen:	
Gewählt wurde im 2. Wahlgang:	Rey Philippe	parteilos	1'651
	Nicht gewählt wurden:	Baumann Jürg	SVP 1'478
		Suter Helen	EVP 1'431
		Merkli Michael	BDP 760

0.2 Einwohnerrat

An 8 (8) Sitzungen wurden 86 (102) Geschäfte behandelt, nämlich:

24. Januar 2013

- Protokoll der Sitzung vom 13. Dezember 2012
- Ersatzwahl von Konezciny Isabel als Mitglied des Wahlbüros für den Rest der Amtsperiode 2010 / 2013 (anstelle des zurückgetretenen Huggenberger Jonas) (gewählt)
- Einbürgerungen: Schnell Deise, Vescio Gabriella, Nozzi Alessandro, Nozzi Aurora (alle genehmigt)
- Inpflichtnahme von Bürgler Philipp (anstelle des zurückgetretenen Würmli Reto)
- Kreditbegehren von Fr. 594'000.00 inkl. MwSt. für die Überarbeitung des Projekts betreffend Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard (bewilligt)
- Kreditantrag von Fr. 1'241'700.00 für die Werkleitungs- und Strassensanierung der Freistrasse (bewilligt)
- Motion Fraktion SP / Wettigrünen vom 6. September 2012 betreffend Vorinformation bei der Behandlung von Vorstössen; Ablehnung und Entgegennahme als Postulat (überwiesen)
- Postulat Suter Helen, EVP, vom 24. Mai 2012 betreffend kreatives Kulturhaus in Wettingen (abgelehnt)
- Interpellation Wetzel Joseph vom 28. Juni 2012 betreffend Überwachung der Überstunden- und Feriensaldi in der Verwaltung (beantwortet)

14. März 2013

- Protokoll der Sitzung vom 24. Januar 2013
- Einbürgerungen: Mazza Luana, Sadiki Tahir, Silletta Giuseppe, Yilmaz Birgül, Yilmaz Bahar, Yilmaz Ela (alle genehmigt)
- Interpellation Neuenschwander Patrick, SP, vom 24. Januar 2013 bezüglich Auswirkungen Umsetzung Stärkung Volksschule (beantwortet)
- Führungsstruktur der Schulen Wettingen 2014 (genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 17'938'500.00 (inkl. MwSt.) für die Aufstockungen dreier Schulhäuser und bauliche Anpassungen in der Schulanlage Margeläcker (Fr. 16'183'500 bewilligt)
- Kreditbegehren von Fr. 333'000.00 (inkl. MwSt.) zur Durchführung eines Projektwettbewerbs «Neubau Turnhallentrakt Margeläcker» (bewilligt)
- Kreditbegehren von Fr. 537'000.00 (inkl. MwSt.) zum Umbau des Geschäftshauses an der Landstrasse 89 für die regionalpolizei wettingen-limmattal (bewilligt)
- Bestattungs- und Friedhofreglement; Änderung (div. Beschlüsse)
- Motion der SVP Fraktion vom 13. Dezember 2012 betreffend Sanierung des Tägi mit separaten Vorlagen und ohne Unterbruch des Eisbetriebs im Sinn von Demokratie, Sport und Steuerfuss (abgelehnt)
- Postulat Fraktion CVP vom 18. Oktober 2012 betreffend Rettung des Eisbereichs im Tägi (abgelehnt)
- Kreditabrechnung von Fr. 69'183.95 für «Little Wettige» am Stadtfest Baden 2012 (genehmigt)

16. Mai 2013

- Protokoll der Sitzung vom 14. März 2013
- Büro 2010–2013; Ersatzwahl eines Vizepräsidenten / einer Vizepräsidentin für den zurückgetretenen Maibach Markus, SP (gewählt Wetzel Joseph)
- Ersatzwahl von Gantenbein Irene als Gemeindeabgeordnete in den Gemeindeverband Krematorium Region Baden (gewählt)
- Einbürgerungen: Duarte Castro Sousa Debora Marina, Lucas Sousa Milena, Durmisi Miljaim, Durmisi Meljisa, Durmisi Senat, Milach Peter, Petrovic Sandra, Savic Sasha, Savic Ema, Savic Mia (alle genehmigt)
- Zusammenschluss der Zivilschutzorganisationen Wettingen und Limmattal (Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos) zur Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal per 1. Januar 2014 sowie Genehmigung des neuen Gemeindevertrags über die Zusammenarbeit im Bereich des Zivilschutzes (bewilligt)

- Zusammenschluss des Regionalen Bevölkerungsschutzes Wettingen und Limmattal (Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach, Würenlos) zum Regionalen Bevölkerungsschutz Wettingen-Limmattal sowie Genehmigung des neuen Gemeindevertrags (bewilligt)
 - Kreditbegehren von Fr. 1'195'000.00 Ausbau Fuss- und Radwegverbindung «Untere Limmatbrücke Baden-Wettingen» (bewilligt)
 - Kreditbegehren von Fr. 12'500.00 für Konzepterarbeitung «Förderung der Elternbildung in der Region Baden–Wettingen» (bewilligt)
 - Kreditabrechnung von Fr. 321'421.05 für den Neubau eines Schulraum-Containers in der Schulanlage Dorf (genehmigt)
 - Postulat Graf Heinz, BDP, vom 13. Dezember 2012 betreffend «Ausarbeitung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung» (überwiesen und abgeschrieben)
 - Interpellation Schmidmeister Lea, SP, vom 24. Januar 2013 betreffend Erhalt/Förderung von bezahlbarem Wohnraum (beantwortet)
-

27. Juni 2013

- Protokoll der Sitzung vom 16. Mai 2013
 - Verwaltungsrechnung 2012 (genehmigt)
 - Rechenschaftsbericht 2012 (genehmigt)
 - Dringliche Motion Fraktion SP/WettiGrünen vom 27. Juni 2013 für die Sicherung eines Planungsspielraums bei der Schulanlage Altenburg (abgelehnt)
 - Kreditbegehren von Fr. 3'800'000.00 (inkl. MwSt.) für die Werkleitungs- und Strassensanierung der Winkelriedstrasse Süd (bewilligt)
 - Kreditbegehren von Fr. 405'000.00 (inkl. MwSt.) für die Ersatzbeschaffung eines Ölwehrfahrzeuges für die Feuerwehr Wettingen (bewilligt)
 - Kreditbegehren von Fr. 305'379.00 (inkl. MwSt.) für den Pilotbetrieb einer neuen Buslinie Bahnhof Wettingen–Kantonsspital Baden (Tangentiallinie) (bewilligt)
 - Dringliche Interpellation Fraktion SP/WettiGrünen vom 27. Juni 2013 betreffend Angebot und Auslastung der Tagesstrukturen im Schuljahr 2013/2014 (beantwortet)
-

5. September 2013

- Protokoll der Sitzung vom 27. Juni 2013
 - Einbürgerungen: Beqiri-Hajdari Sabile, Beqiri Naser, Beqiri Elvin, Beqiri Ervin, Fröhlich Ursula, Fröhlich Louisa, Lukas Leny Jubinal, Sewkow Thomas (alle genehmigt)
 - Motion Fraktion SP/WettiGrünen vom 16. Mai 2013 betreffend Anpassung Schulraumstrategie (abgelehnt und als Postulat überwiesen)
 - Kreditbegehren von Fr. 25'445'000.00 (inkl. MwSt.) für den Rückbau und Neubau des Schulhauses Zehntenhof (bewilligt)
 - Kreditbegehren von Fr. 374'000.00 (exkl. MwSt.) für ein Solarkraftwerk auf dem Dach des Neubaus Schulhaus Zehntenhof (bewilligt)
 - Teiländerung Bauzonenplan (BZP) und Bau- und Nutzungsordnung (BNO) «Langäcker» (genehmigt)
 - Motion Fraktion FDP vom 27. Juni 2013 betreffend Anpassung der Entschädigungen an die Mitglieder der Schulpflege; Ablehnung (abgelehnt)
 - Motion CVP Fraktion vom 16. Mai 2013 für die Gleichbehandlung des konfessionellen Religionsunterrichts an der Primar- und Mittelstufe (überwiesen)
 - Motion Fraktion SP/WettiGrünen vom 16. Mai 2013 betreffend Schulraumplanung 2013–2028 (überwiesen)
-

17. Oktober 2013

- Protokoll der Sitzung vom 5. September 2013
 - Einbürgerungen: Flückiger-Donno Sandra, Marasco Rossana, Perri Ilaria (alle genehmigt)
 - Voranschlag 2014 (genehmigt)
 - Postulat Sandro Sozzi, CVP, vom 27. Juni 2013 betreffend schneller Zugang zu Defibrillatoren in der Gemeinde Wettingen (überwiesen)
-

7. November 2013

- Protokoll der Sitzung vom 17. Oktober 2013
- Einbürgerungen: Canella Mery, Cortese Mattia, Korqa Sherife, Rios Noelia, Santos Costa Adelino Junior, Tzinoglou Ilias (alle genehmigt)
- Bericht zum Postulat Patrick Bürgi und Robin Bauer vom 10. November 2011

- betreffend Einführung eines Waldkindergartens in Wettingen (Beauftragung GR)
- Kreditabrechnung von Fr. 744'082.45 (inkl. MwSt.) für die Erstellung von zwei künstlichen Kugelfangsystemen und die Sanierung der Kugelfänge bei der Schiessanlage «Eigi» und beim Pistolenschiessstand «Limmatau» (genehmigt)
 - Kreditabrechnung von Fr. 606'792.30 (inkl. MwSt.) für die Erneuerung des Abwasserkanals und der Werkleitungen des Elektrizitäts- und Wasserwerks mit Strasseninstandstellung Aeschstrasse im Abschnitt Sulzbergstrasse bis Regenauslass RA 978 (genehmigt)
 - Kreditabrechnung von Fr. 3'060'570.40 (inkl. MwSt.) für die Sanierung des Strassenoberbaus und die Werkleitungen des Bauprojekts Klosterfeld 1 (Attenhoferstrasse, Bernastrasse, Tödistrasse zwischen Rosenauweg und Bernastrasse) (genehmigt)
 - Kreditabrechnung von Fr. 1'485'281.00 (inkl. MwSt.) für die Sanierung des Strassenoberbaus und die Werkleitungen des Bauprojekts Klosterfeld 2 (Rudolf-Funkstrasse, Heckenweg, Tödistrasse zwischen Bernastrasse und Rudolf-Funkstrasse) (genehmigt)
 - Postulat Holger Czerwenka vom 5. September 2013 betreffend faire Verteilung der Plakatplätze auf gemeindeeigenen Wahlständen im öffentlichen Raum (überwiesen)

19. Dezember 2013

- Protokoll der Sitzung vom 7. November 2013
- Einbürgerungen: Pinzon Rodruigez Carlos, Garcia Amortegui Diana, Pinzon Garcia Mariana, Pinzon Garcia Isabela, Rexhepi Alban (alle genehmigt)
- Motion von Kirsten Ernst, Bernadette Müller, Leo Scherer, Christian Wassmer, Patrick Neuenschwander und Thomas Meier vom 15. März 2012 betreffend «Familienfreundliches Wettingen – Gutschein-System für die Förderung der Kinder und ihrer Eltern»; Umsetzungsvorschlag (Konzept zur Kenntnis genommen, die Einführung wird abgelehnt)
- Kreditbegehren von Fr. 170'000.00 (inkl. MwSt.) für die Aufrechterhaltung des Eisbetriebs des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard für die Saisons 2014/2015 und 2015/2016 (bewilligt)
- Sport- und Erholungszentrum Tägerhard; Information zur Rechtslage betreffend Variantenabstimmungen (zur Kenntnis genommen)
- Postulat Fraktion SVP vom 17. Oktober 2013 betreffend Änderung der Gemeindeordnung im Hinblick auf die Tägi-Abstimmung (abgelehnt)

Bericht über die im Jahr 2013 eingereichten, behandelten oder noch pendenten Vorstösse im Einwohnerrat

- | | | |
|-----------|------------|--|
| 2000-3978 | 27.01.1994 | Postulat Richard Ganz betreffend planerische Vorbereitungen für das Bahnhofareal <ul style="list-style-type: none"> – Das Postulat ist stehen zu lassen. Zurzeit sind Verhandlungen mit den Grundeigentümern im Gange. |
| 2000-3027 | 07.09.2000 | Motion Werner Wunderlin betreffend angemessene Erweiterung des Baugebiets (Gewerbe-, Wohn- und Einfamilienhauszone) <ul style="list-style-type: none"> – Die Motion ist stehen zu lassen. Das Thema wird im Zusammenhang mit dem Koordinations- und Massnahmenplan weiterverfolgt. |
| 2004-2692 | 14.10.2004 | Postulat Marco Kaufmann vom 14. Oktober 2004 betreffend Erarbeitung eines Grünflächen- und Freiraumkonzepts für die Gemeinde Wettingen <ul style="list-style-type: none"> – Das Postulat ist stehen zu lassen. Es erfolgt eine Überprüfung im Rahmen der Revision der Bau- und Nutzungsordnung. |
| 2006-1581 | 11.07.2006 | Postulat Joseph Wetzel vom 29. Juni 2006 betreffend Erweiterung der Tempo 30-Zone im Quartier Schöpflihusen/Bernau <ul style="list-style-type: none"> – Das Postulat kann abgeschrieben werden. Die Umsetzung ist im Gange. |

- 2006-1992 07.09.2006 Postulat Dr. Charles Meier vom 7. September 2006 zur Erhaltung von Wettingen als Gartenstadt
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema ist im Zusammenhang mit der Revision der Bau- und Nutzungsordnung BNO zu prüfen.
- 2006-2296 19.10.2006 Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 19. Oktober 2006 für Wettingen–Kinderfreundliche Gemeinde
- Das Postulat ist stehen zu lassen. Auf dem Weg zur möglichen Erlangung des Labels sind von der Unicef 2010 nach der Auswertung umfangreicher Fragebogen verschiedene Empfehlungen abgegeben worden. Eine davon betraf das Projekt «Kinder Mit Wirkung», das 2013 erstmals erfolgreich durchgeführt wurde. Eine Fortsetzung ist für 2014 bereits angelaufen. Danach wird der Gemeinderat über das Label Beschluss fassen und dem Einwohnerrat Bericht erstatten.
- 2008-0949 15.05.2008 Postulat Patrick Bürgi und Stephan Frey vom 15. Mai 2008 betreffend Erstellung von WC-Anlagen beim Zentrumsplatz
- Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2008-1833 04.09.2008 Postulat Paul Koller vom 4. September 2008 betreffend Überarbeitung und Anpassung des Gebührentarifes über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen, Strassen und Abwasser
- Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2009-2368 10.12.2009 Motion der SVP Fraktion betreffend Tägerhard vom 10. Dezember 2009
- Die Motion ist stehen zu lassen. Verschiedene Lösungen werden im Rahmen der Untersuchungen zu den Betreibermodellen erarbeitet.
- 2010-1045 24.06.2010 Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 vom 24. Juni 2010 betreffend Sanierung Schulhaus Zehntenhof; Installierung von Photovoltaik
- Das Postulat kann abgeschriben werden. Das Kreditbegehren ist vom Einwohnerrat im September 2013 gutgeheissen worden.
- 2010-1772 21.10.2010 Postulat Joseph Wetzel vom 21. Oktober 2010 betreffend Erstellung einer Velostation am Bahnhof Wettingen
- Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2010-2054 09.12.2010 Postulat Marie-Louise Reinert vom 9. Dezember 2010 betreffend Wettingen bleibt grün
- Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2011-0373 10.03.2011 Postulat Patrick Bürgi vom 10. März 2011 betreffend Sicherheit in Schwimmbädern
- Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2011-0374 10.03.2011 Postulat Christian Wassmer vom 10. März 2011 betreffend Energieberatung in der Gemeinde Wettingen
- Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2011-1368 08.09.2011 Motion Fraktion SP/WettiGrünen vom 8. September 2011 betreffend Vereinfachung der Bewilligungsverfahren für Solaranlagen (Wärmekollektoren und Photovoltaik) an Gebäuden und auf Grundstücken im Siedlungsgebiet
- Die Motion ist stehen zu lassen.
- 2011-1369 08.09.2011 Motion Fraktion SP/WettiGrünen vom 8. September 2011 betreffend schrittweise Umstellung der Wettinger Stromversorgung auf erneuerbare Energiequellen
- Die Motion ist stehen zu lassen.

- 2011-1524 20.10.2011 Postulat Bernadette Müller, CVP, vom 20. Oktober 2011 betreffend Gewährleistung der musikalischen Bildung an den Wettinger Schulen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2011-1620 10.11.2011 Postulat Patrick Bürgi und Robin Bauer vom 10. November 2011 betreffend Einführung eines Waldkindergartens in Wettingen
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Der Einwohnerrat hat den Gemeinderat beauftragt, eine Vorlage inkl. Kreditbegehren für die Schaffung eines Natur- und Bewegungskindergartens in Wettingen auszuarbeiten, unter Ausschöpfung sämtlicher Möglichkeiten und Einhaltung sämtlicher Vorgaben des BKS, und dem Einwohnerrat vorzulegen.
- 2011-1627 10.11.2011 Motion Marie-Louise Reinert vom 10. November 2011 betreffend 5430 statt 0815– Behutsam Bauen in Wettingen–Ortsbild 1
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2011-1629 10.11.2011 Motion Marie-Louise Reinert vom 10. November 2011 betreffend 5430 statt 0815– Behutsam Bauen in Wettingen–Ortsbild 2
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2011-1802 08.12.2011 Postulat Beat Brunner und Martin Egloff, Fraktion FDP, vom 8. Dezember 2011 betreffend Aufzeigen der Möglichkeiten zur Schaffung von mehr qualitativ hochwertigem Wohnraum
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2012-0101 19.01.2012 Postulat Patrick Neuenschwander und Kirsten Ernst, SP, vom 19. Januar 2012 betreffend offene Turnhalle für Kinder
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2012-0102 19.01.2012 Motion Pius Benz, SVP, und Marie-Louise Reinert, EVP, vom 19. Januar 2012 betreffend Japanknöterich
– Die Motion ist stehen zu lassen.
- 2012-0315 15.03.2012 Motion vom 15. März 2012 von Kirsten Ernst, Bernadette Müller, Leo Scherer, Christian Wassmer, Patrick Neuenschwander, Thomas Meier betreffend Familienfreundliches Wettingen – Gutschein-System für die Förderung der Kinder und ihrer Eltern
– Die Motion kann abgeschrieben werden. Der Einwohnerrat hat die Einführung eines Gutschein-Systems abgelehnt.
- 2012-0347 15.03.2012 Interpellation FDP-Fraktion vom 15. März 2012 betreffend Preisabsprachen von Aargauer Strassenbaufirmen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend. Es muss noch das Urteil des Bundesgerichts abgewartet werden.
- 2012-0351 15.03.2012 Postulat SVP Fraktion vom 15. März 2012 betreffend dringende Sanierung der Holzbrücke Wettingen–Neuenhof
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt der Gemeinden Wettingen und Neuenhof. Die in Aussicht genommenen Kreditanträge im November/Dezember 2008 wurden durch den Gemeinderat Neuenhof infolge der sich abzeichnenden hohen Kosten von insgesamt 1,8 Mio. Franken nicht unterstützt. Vor dem Hintergrund der gescheiterten Fusion zwischen Neuenhof und Baden wurde eine mögliche Umsetzung seitens der Gemeinde Neuenhof auf 2014 in Aussicht gestellt.
- 2012-0708 24.05.2012 Postulat Markus Maibach, SP, und Yvonne Vogel, FDP, vom 24. Mai 2012 betreffend Einführung eines Parkleitsystems in Wettingen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

- 2012-0709 24.05.2012 Postulat Markus Maibach, SP, und Yvonne Vogel, FDP, vom 24. Mai 2012 betreffend Versuchsbetrieb «autofreie Landstrasse an ausgewählten Tagen»
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2012-0710 24.05.2012 Postulat Kirsten Ernst, SP, vom 24. Mai 2012 betreffend Frühförderungskonzept für Kinder im Vorschulalter
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2012-0711 24.05.2012 Postulat Helen Suter, EVP, vom 24. Mai 2012 betreffend kreatives Kulturhaus in Wettingen
– Abgelehnt.
- 2012-0911 28.06.2012 Interpellation Joseph Wetzler vom 28. Juni 2012 betreffend Überwachung der Überstunden- und Feriensaldi in der Verwaltung
– Beantwortet.
- 2012-0914 28.06.2012 Postulat Patrick Neuenschwander vom 28. Juni 2012 betreffend finanzielle Effekte durch die Einführung umfassender familienergänzender Kinderbetreuung
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2012-1219 06.09.2012 Postulat Fraktion SP / Wettigrünen vom 6. September 2012 betreffend Vorinformation bei der Behandlung von Vorstössen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2012-1381 18.10.2012 Postulat Fraktion CVP vom 18. Oktober 2012 betreffend Rettung des Eisbereichs im Tägi
– Abgelehnt.
- 2012-1652 13.12.2012 Postulat Heinz Graf, BDP, vom 13. Dezember 2012 betreffend «Ausarbeitung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung»
– Überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.
- 2012-1653 13.12.2012 Postulat Lea Schmidmeister, SP, vom 13. Dezember 2012 für eine Bestandesaufnahme der lokalen ausserschulischen Bildungsangebote
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2012-1655 13.12.2012 Motion der SVP Fraktion vom 13. Dezember 2012 betreffend Sanierung des Tägi mit separaten Vorlagen und ohne Unterbruch des Eisbetriebs im Sinn von Demokratie, Sport und Steuerfuss
– Abgelehnt.
- 2013-0089 24.01.2013 Interpellation Neuenschwander Patrick, SP, vom 24. Januar 2013 bezüglich Auswirkungen Umsetzung Stärkung Volksschule
– Beantwortet.
- 2013-0090 24.01.2013 Interpellation Schmidmeister Lea, SP, vom 24. Januar 2013 betreffend Erhalt/Förderung von bezahlbarem Wohnraum
– Beantwortet.
- 2013-0091 24.01.2013 Kleine Anfrage von Läng Hanna, EVP, vom 24. Januar 2013 betreffend «Integration von IV-Bezügern auf Grund der IV-Revision»
– Beantwortet.
- 2013-0288 14.03.2013 Motion Graf Heinz, BDP, vom 14. März 2013 betreffend «Vollständige Öffnung der Scharenstrasse Richtung Baden»
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2013-0289 14.03.2013 Motion Frautschi Daniel, SVP, vom 14. März 2013 betreffend Submissionen bei Grossprojekten
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

- 2013-0584 16.05.2013 Postulat CVP Fraktion vom 16. Mai 2013 für die Gleichbehandlung des konfessionellen Religionsunterrichts an der Primar- und Mittelstufe
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2013-0585 16.05.2013 Motion Fraktion SP/WettiGrünen vom 16. Mai 2013 betreffend Anpassung Schulraumstrategie
– Abgelehnt.
- 2013-0586 16.05.2013 Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 16. Mai 2013 betreffend Schulraumplanung 2013–2028
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2013-0714 27.06.2013 Dringliche Interpellation Fraktion SP/WettiGrünen vom 27. Juni 2013 betreffend Angebot und Auslastung der Tagesstrukturen im Schuljahr 2013/2014
– Beantwortet.
- 2013-0715 27.06.2013 Dringliche Motion Fraktion SP/WettiGrünen vom 27. Juni 2013 für die Sicherung eines Planungsspielraums bei der Schulanlage Altenburg
– Abgelehnt.
- 2013-0731 27.06.2013 Postulat Sandro Sozzi, CVP, vom 27. Juni 2013 betreffend Beleuchtung des Zugangs zum Friedhof von der oberen Aeschstrasse
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2013-0732 27.06.2013 Postulat Sandro Sozzi, CVP, vom 27. Juni 2013 betreffend schneller Zugang zu Defibrillatoren in Gemeinde Wettingen
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2013-0733 27.06.2013 Motion Fraktion FDP vom 27. Juni 2013 betreffend Anpassung der Entschädigungen an die Mitglieder der Schulpflege
– Ablehnung.
- 2013-1012 05.09.2013 Postulat Fraktion CVP vom 5. September 2013 betreffend vertragliche Regelung und mehr Marktwirtschaft bei Vergabe von Dächern für Solarenergie
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2013-1013 05.09.2013 Interpellation Marie Louise Reinert vom 5. September 2013 betreffend Ortsbild JETZT schützen und pflegen - Ortsbild zum Dritten
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2013-1014 05.09.2013 Motion Marie Louise Reinert vom 5. September 2013 betreffend das Ortsbild JETZT schützen und pflegen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2013-1015 05.09.2013 Postulat Holger Czerwenka vom 5. September 2013 betreffend faire Verteilung der Plakatplätze auf gemeindeeigenen Wahlständern im öffentlichen Raum
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 2013-1192 17.10.2013 Interpellation Christian Wassmer vom 17. Oktober 2013 betreffend Tarifordnung zum Elternbeitragsreglement für die familienergänzende Kinderbetreuung
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2013-1194 17.10.2013 Interpellation Esther Elsener Konezciny und Lea Schmidmeister vom 17. Oktober 2013 betreffend Integrationsfördermassnahmen
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

- 2013-1197 17.10.2013 Postulat Fraktion SVP vom 17. Oktober 2013 betreffend Änderung der Gemeindeordnung im Hinblick auf die Tägi-Abstimmung
– Abgelehnt.
- 2013-1198 17.10.2013 Motion Fraktion FDP vom 17. Oktober 2013 betreffend transparente Kommunikation des Finanzplans
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 2013-1199 17.10.2013 Kleine Anfrage von Daniel Frautschi vom 17. Oktober 2013 betreffend Verkehrsmanagement Baden–Wettingen; Pfortneranlage beim Sportzentrum Tägerhard
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

0.3 Gemeinderat

An 39 (Vorjahr 42) Sitzungen behandelte der Gemeinderat 1'108 (1'624) Geschäfte.

0.4 Gemeindeverwaltung/Personal

0.4.1 Personal-Mutationen

a) Elektrizitäts- und Wasserwerke

Eintritte:

01.01.2013 Ivankovic Josipa, Sachbearbeiterin Buchhaltung
01.02.2013 Hallauer Jacqueline, Leiterin Elektrofachgeschäft
01.04.2013 Floris Patrizio, Netzelektriker
01.07.2013 Machado Manuel, Rohrnetzmonteur
12.08.2013 Santhiyappillai Markus, Berufslernender Netzelektriker
21.10.2013 Kunz Jasmin, Kaufmännische Mitarbeiterin

Austritte:

31.01.2013 Komminoth Kilian, Netzelektriker (berufliche Veränderung)
28.02.2013 Lehmann Lorenz, Leiter Elektrofachgeschäft (berufliche Veränderung)
30.04.2013 Odermatt Fritz, Rohrnetzmonteur (berufliche Veränderung)

b) Gemeindeverwaltung

Eintritte:

01.01.2013 Knecht Livia, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
01.01.2013 Krassnig Josef, Weibel Betriebsamt
01.01.2013 Pinto Martins Ramos Adelaide, Reinigungsmitarbeiterin
01.01.2013 Widmer Seraina, Kauffrau Einwohnerdienste
01.01.2013 Bertschi Werner, Polizei-Lt
01.01.2013 Büechi Ueli, Polizei-Wm
01.01.2013 Käppeli Markus, Polizist
01.01.2013 Keller Patric, Polizei-Wm mbV
01.01.2013 Marti Benjamin, Polizei-Gfr
01.01.2013 Neukom Gerold, Polizei-Wm

01.01.2013	Neuhaus Herbert, Polizei-Kpl
01.01.2013	Vizek Luca, Polizist
01.02.2013	Casarrubios Larissa, Praktikantin HPS (befristet)
01.02.2013	Bandi Lilianne, Sachbearbeiterin Finanzen
01.02.2013	Stöckli Christoph, Polizei-Kpl
01.03.2013	John Daniela, Sachbearbeiterin Sozialberatung
01.03.2013	Piguet Corinne, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
02.04.2013	Ernst Matthias, kfm. Praktikant Informatik (befristet)
15.04.2013	Bachmann Sandra, Kauffrau SVA-Gemeindezweigstelle (befristet)
01.05.2013	Hirt Richard, Polizei-Kpl
01.05.2013	Jud Liselotte, Leiterin Fachstelle Alters- und Freiwilligenarbeit
21.05.2013	Lötscher Marc, Fachspezialist Steuerveranlagungen (befristet)
01.06.2013	Shabani Mergim, Techn. Mitarbeiter Werkhof
01.06.2013	Sutter Dieter, Hallenbadmeister
01.07.2013	Jenni Roland, Leiter repol wettingen-limmattal
01.07.2013	Küng Michael, Sozialarbeiter
01.07.2013	Mundinger Martha, Aushilfe Bibliothek
01.07.2013	Projer Annina, Aushilfe Bibliothek
01.07.2013	Troxler Lukas, Techn. Mitarbeiter Werkhof
15.07.2013	Krebser Nicole, Bibliothekarin
01.08.2013	Bachmann Myriam, Sozialpädagogin in Ausb. HPS (befristet)
01.08.2013	Cvetkovic Tamara, Aushilfe Bibliothek
01.08.2013	Güller Fabian, Gärtner
01.08.2013	Hill Sonja, Sozialpädagogin in Ausb. HPS (befristet)
01.08.2013	Mattenberger Gabriela, Sozialpädagogin in Ausb. HPS (befristet)
01.08.2013	Rykart Sandro, Techn. Mitarbeiter Werkhof
01.08.2013	Vecchio Mirjam, Schulzahnpflegeinstructorin
01.08.2013	Vogler Marion, Sozialpädagogin in Ausb. HPS (befristet)
01.08.2013	Wulff de la Pena B., Pädagogische Mitarbeiterin HPS (befristet)
01.08.2013	Zimmermann Mirjam, Pädagogische Mitarbeiterin HPS (befristet)
12.08.2013	Acquaroni Giacomo, Lernender Kaufmann
12.08.2013	Freda Marco, Lernender Forstwart
12.08.2013	Grossmann Sina, Lernende Kauffrau
12.08.2013	Mazzonna Chiara, Lernende Kauffrau
12.08.2013	Willi Manuel, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
01.09.2013	Velhagen Rudolf, Dr., Leiter Galerie Gluri Suter Huus
15.09.2013	Tamiazzo Corina, Aushilfsbadmeisterin
16.09.2013	Kolmann Nadine, Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei
01.10.2013	Furrer Charlotte, Sozialarbeiterin
01.10.2013	Reber Rahel, Kauffrau Einwohnerdienste
01.11.2013	Meier Pascal, Schulsozialarbeiter
01.12.2013	Hümbeli Roland, Polizei-Kpl
01.12.2013	Wälchli Samuel, Gärtner

Austritte:

31.01.2013	Zimmermann Cornelia, Sachbearbeiterin Kreditoren (berufliche Veränderung)
31.01.2013	Blum Janine, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin (berufliche Veränderung)
28.02.2013	Baumgartner Ariane, Sachbearbeiterin Adm. Sozialberatung (berufliche Veränderung)
28.02.2013	Günther André, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt (Auflösung Lehrvertrag)
28.02.2013	Sardella Heidy, Sachbearbeiterin Kassa u. Bezugswesen (berufliche Veränderung)
28.02.2013	Wiederkehr Walter, Hauswart Rathaus (Pensionierung)
30.04.2013	Caprio Ivan, Polizist (berufliche Veränderung)
30.04.2013	Giambanco Marina, Reinigungsmitarbeiterin (berufliche Veränderung)
03.05.2013	Ernst Matthias, kfm. Praktikant Informatik (Ende Praktikum)
21.05.2013	Lötscher Marc, Fachspezialist Steuerveranlagungen (Ende der befristeten Anstellung)

31.05.2013	Brügger Brunner Julia, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin (Wegzug Region)
31.05.2013	Flückiger Jürg, Gärtner (Pensionierung)
31.05.2013	Hauri Dante, Badmeister (Pensionierung)
31.05.2013	Korponay Marika, Bibliothekarin (berufliche Veränderung)
31.05.2013	Rohner Hansjürg, Leiter Fachstelle Altersfragen + Freiwilligenarbeit (Pensionierung)
31.05.2013	Trösch Seline, Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin (berufliche Veränderung)
15.06.2013	Bachmann Sandra, Kauffrau SVA-Gem'zweigst. (Ende der befristeten Anstellung)
30.06.2013	Bertschi Werner, Polizei-Lt (berufliche Veränderung)
30.06.2013	Hunkeler Bernhard, Technischer Mitarbeiter (Pensionierung)
30.06.2013	Koch Marcel, Gruppenleiter Entsorgung (Pensionierung)
30.06.2013	Tatschl Franz, Gärtner (Pensionierung)
17.07.2013	Zbinden Tamara, Zivilstandsbeamtin (Ende der befristeten Anstellung)
31.07.2013	Baumgartner Sonja, Aushilfe Bibliothek (Studium)
31.07.2013	Brandenberg Natalie, Aushilfe Bibliothek (Studium)
31.07.2013	Casarrubios Larissa, Praktikantin HPS (Ende der befristeten Anstellung)
31.07.2013	Gava Mailen, Praktikantin HPS (Ende der befristeten Anstellung)
31.07.2013	Heinz Jennifer, Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt (Lehrende)
31.07.2013	Loosli Peter, Polizei-Wm mbV (berufliche Veränderung)
31.07.2013	Santos Baranita Denise, Praktikantin HPS (Ende der befristeten Anstellung)
08.08.2013	Berz Tobias, Lernender Forstwart (Lehrende)
08.08.2013	Brunner Raphael, Lernender Kaufmann (Lehrende)
08.08.2013	Koch Remo, Lernender Forstwart (Lehrende)
08.08.2013	Wider Timmy, Lernender Kaufmann (Lehrende)
31.08.2013	Greutmann Christian, Kurator Gluri-Suter-Huus (berufliche Veränderung)
31.08.2013	Schmidmeister Stephan, Techn. Mitarbeiter Werkhof (berufliche Veränderung)
06.09.2013	Sievert Melanie, Lernende Kauffrau (Lehrende)
30.09.2013	Hediger Brigitte, Sachbearbeiterin Steuerveranlagungen (berufliche Veränderung)
30.09.2013	Feitknecht Jürg, Leiter Sicherheitsabteilung (Pensionierung)
30.09.2013	Tavernini Anna, Bibliothekarin (berufliche Veränderung)
30.11.2013	Riner Kurt, Leiter Zivilschutz/Ortsschutz (Pensionierung)
31.12.2013	Imoberdorf Peter, stv. Leiter Bau- und Planungsabteilung (Pensionierung)
31.12.2013	Markwalder Kurt, Forstwart (berufliche Veränderung)
31.12.2013	Minder Susanna, Kauffrau (Pensionierung)
31.12.2013	Roth Nicole, Sachbearbeiterin Schulleitung HPS (berufliche Veränderung)
31.12.2013	Weiersmüller Daniel, Fachspezialist Tiefbau (Pensionierung)
31.12.2013	Wettstein Max, Techn. Mitarbeiter Werkhof (Pensionierung)

0.4.2 Jubiläen beim Personal

35 Jahre	Imoberdorf Peter, stv. Leiter Bau- und Planungsabteilung Sardella Albert, Technischer Mitarbeiter Polizei Vock Philipp, Leiter Forstbetrieb
30 Jahre	Ain el Fitre Ruth, Fachlehrerin HPS Frey Martin, Leiter Finanzen
25 Jahre	Allevato Teresina, Reinigungsmitarbeiterin Schule Dorf Haller Margrit, Reinigungsmitarbeiterin Kindergarten Minder Susanne, Kauffrau tägi Sandmeier Susanne, Fachspezialistin Grundstückgewinnsteuer
20 Jahre	Beck Claudia, Fachlehrerin Musikschule Flückiger Jürg, Technischer Mitarbeiter Werkhof Lussi Bruno, Hauswart HPS Rey Elisabeth, Fachlehrerin Musikschule Wiederkehr Brigitta, Reinigungsmitarbeiterin Rathaus

15 Jahre	Blickenstorfer Urs, Gemeindeschreiber Cimino Rosanna, Reinigungsmitarbeiterin Bezirksschule Diem Susanne, Reinigungsmitarbeiterin Margeläcker Dul Csaba, Fachspezialist Liegenschaften Heimgartner Urs, Leiter Bau- und Planungsabteilung Kernen Evelyn, Bereichsleiterin Soziale Dienste Kostovic Gordana, Pädagogische Mitarbeiterin HPS Studer Hamida, Reinigungsmitarbeiterin Bezirksschule
10 Jahre	Dul Andrea, Lehrerin Deutsch für Mütter Ferrarelli Giuseppina, Reinigungsmitarbeiterin Kindergarten Ieronimo Elisa, Reinigungsmitarbeiterin Schule Dorf Krasniqi Xhemile, Reinigungsmitarbeiterin Schule Dorf Lucente Giuseppina, Reinigungsmitarbeiterin Kindergarten Michel Cristina, Sachbearbeiterin Schulleitung Näf Paul, Spartenleiter Grünpflege Ursprung Ariane, Fachlehrerin Musikschule Rohner Eveline, stv. Leiterin Regionales Zivilstandsamt Roth Nicole, Sachbearbeiterin Schulleitung HPS Veseli Selvete, Reinigungsmitarbeiterin Schule Dorf Wüsthoff Verena, Fachlehrerin Musikschule
5 Jahre	Debrunner Eva, Fachlehrerin Musikschule Hauser Noemi, Fachlehrerin Musikschule John Nicole, Sachbearbeiterin Zentrale Dienste Köhler Thomas, Fachspezialist Tiefbau Korendfeld Marija, Fachlehrerin Musikschule Légeret Abt Michèle, Sozialpädagogin HPS Matsishita Motoko, Fachlehrerin Musikschule Roth Peter, Fachspezialist Selbständig Erwerbende Albrecht Daniela, Betreuungsfachfrau Seiler Barbara, Stellenleiterin Sportkoordination Stiefel Simone, Pädagogische Mitarbeiterin HPS Talarico Caterina, Reinigungsmitarbeiterin Bezirksschule Weibel Priska, Fachlehrerin Musikschule Wey Simone, Reinigungsmitarbeiterin Bezirksschule

0.4.3 Personalkommission

Die Personalkommission trat zweimal zusammen und befasste sich mit der Besoldung für das Jahr 2014. Insbesondere wurde zwischen der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmervertretung über den Verzicht auf eine Besoldungsanpassung im 2014 debattiert, der als Beitrag des Personals zur Erreichung einer ausgeglichenen Rechnung gesehen wird.

0.4.4 Personalstelle

a) Berufsbildung

Im Sommer des Berichtsjahrs konnten insgesamt sieben Lernende ihre Berufslehren erfolgreich beenden und das Fähigkeitszeugnis entgegennehmen: vier KV-Lernende (E-Profil, Gemeindeverwaltung), eine Fachfrau Betriebsunterhalt (Werkhof) und zwei Forstwarte. Fünf Lernende haben im August ihre Berufsausbildungen bei der Gemeinde begonnen, darunter drei KV-Lernende (zwei E-Profil und ein M-Profil, Gemeindeverwaltung, und ein E-Profil, EWW), ein Fachmann Betriebsunterhalt (Werkhof), ein Forstwart und eine Detailhandelsfachfrau (EWW).

Für die KV-Lernenden der Gemeindeverwaltung wurde auf Wunsch der Lernenden und in Absprache mit den Berufsbildnern die gleitende Arbeitszeit eingeführt. Im Vergleich zum Arbeitszeitrahmen des Arbeitszeitreglements wurden der früheste Arbeitsbeginn sowie das späteste Arbeitsende leicht eingeschränkt, um die gleichzeitige Anwesenheit von Lernenden und Berufsbildnern sicherzustellen.

b) Personalausflug/Personalfeier

Der diesjährige Personalausflug führte nach Freiburg im Breisgau und wurde durch die Finanzverwaltung organisiert. Nach der Anreise im Car haben Mitarbeitende und Pensionierte die Stadt in geführten Gruppen erobert und viel über Land und Leute, gestern und heute, erfahren. Das Mittagessen war landestypisch währschaft und wurde für angeregte Gespräche genutzt. Nach einem nachmittäglichen Bummel standen die Reiseautos für die Rückfahrt bereit und fuhren die Gesellschaft über Basel nach Wettingen zurück.

Im November fand die traditionelle Personalfeier im tägi statt, die sich grosser Beliebtheit erfreute. Das Motto «Nachbarland Österreich» wurde von der Küche kulinarisch hervorragend umgesetzt, während das Komikerduo «Sutter & Pfändler» die Lachmuskulatur bewegte.

c) Aus-/Weiterbildungen

Im Berichtsjahr wurden von den Mitarbeitenden zahlreiche Fachseminare und Weiterbildungsveranstaltungen besucht. In der Kanzleiabteilung schloss eine Mitarbeiterin den Zertifikatslehrgang (CAS) «Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre» erfolgreich ab. Im Steueramt absolvierten zwei Mitarbeiter das CAS «Öffentliches Gemeinwesen Grundlagen». Ein Mitarbeiter des EWW durfte den Eidg. Fachausweis als Geomatiktechniker entgegennehmen. In der Gemeindebibliothek absolvierte eine Mitarbeiterin den SAB Kurs, während bei den Sozialen Diensten eine weitere ausgebildete Alimentenfachfrau im Einsatz ist.

d) Personalbestand

Die Länge der Aufstellung von Ein- und Austritten verdeutlichen, dass die Ressourcen der Personalstelle im Berichtsjahr sehr stark durch Personalrekrutierungen beansprucht wurden. Einerseits nutzten überdurchschnittlich viele Mitarbeitende die Möglichkeit einer vorteilhaften Frühpensionierung im 2013. Andererseits dreht sich auch in der öffentlichen Verwaltung das Arbeitsmarktcarussell; die Zeiten der «Stelle auf Lebzeiten» scheinen vorbei zu sein. Die wachsenden Teilnehmerzahlen bei den Personalanlässen lassen dennoch auf eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit schliessen.

0.5 Informatik

Die Modernisierung der Standortvernetzung wurde fristgerecht und innerhalb des vom Einwohnerrat im Dezember 2012 bewilligten Kredits umgesetzt. Neu sind die Standorte Rathaus, Landstrasse 89 und Fohrhölzli über einen Glasfaser-Ring miteinander verbunden. Damit hat sich die Ausfallsicherheit des Netzwerks wesentlich verbessert. Redundant ausgelegte Systeme können zudem auf die Computerräume im Rathaus und im Fohrhölzli verteilt werden.

Die zusätzlichen Anforderungen an die Finanzsoftware im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Rechnungslegung nach HRM2 machten die Aktualisierung der ABACUS-Software und die Einrichtung eines neuen Basismandanten erforderlich.

Das Behördenverzeichnis und die Sitzungsgeldabrechnung werden neu in der Geschäftsverwaltungs-Applikation geführt. Dadurch konnten die internen Abläufe standardisiert und vereinfacht werden. Die Übermittlung der Daten an die Finanzsoftware erfolgt über eine automatische Schnittstelle.

Das veraltete Kassensystem im EWW Laden wurde durch zwei Windows-Terminals mit Touch-Screen ersetzt. Als Kassensoftware wird neu ein bereits bestehendes Modul von ABACUS eingesetzt.

Die Informatik der Gemeinde betreibt seit dem 30. Mai 2013 die Anwendungsumgebung mit Office- und Fachapplikationen der Spitex Wettingen. Die Anbindung des Standorts an der Rigistrasse erfolgt über das Glasfaser-Netz des EWW.

Die Telefonendgeräte an der Landstrasse 89 wurden im Zusammenhang mit der Umnutzung der Liegenschaft flächendeckend auf IP-Technologie umgestellt. Dadurch konnte auf den weiteren Betrieb einer eigenen Telefonanlage an diesem Standort verzichtet werden. Neu sind diese Apparate an der Telefonanlage im Rathaus angeschlossen.

Die Arbeitsplätze im EWW-Neubau Fohrhölzli wurden im September termingerecht in Betrieb genommen. Beim Umzug traten keine nennenswerten Störungen auf.

Im Rathaus und in der Gemeindebibliothek besteht neu ein drahtloser Zugang zum Internet (Public WLAN). Das Angebot erfordert eine vorgängige Registrierung und richtet sich primär an Besucher und Behördenmitglieder.

0.6 Friedensrichter

Die Tätigkeit des Friedensrichters des Kreises Wettingen kann wie folgt rapportiert werden:

	2013	2012
Total der behandelten Fälle	53	57
Vergleiche	14	21
Entscheide	1	1
Urteile	3	0
Weisungen an das Gericht	0	0
Einsprachen gegen Urteile	0	0
Aussergerichtliche Einigungen	2	0
Rückzüge ohne Streiterledigung	0	2
Rückzüge mit Streiterledigung	11	0
Klagebewilligungen	16	31
Abschreibungen	4	1
Am Ende des Jahres noch nicht erledigte Fälle	2	6

Das Extranet wurde um einen zusätzlichen Bereich für die Geschäftsprüfungskommission erweitert. Damit wird ein einfacher und sicherer Austausch von Dokumenten mit den Kommissionsmitgliedern gewährleistet.

Mit der Integration der Schulinformatik in die Stabsstelle Informatik der Gemeinde per 1. Januar 2013 wurde der Ressourceneinsatz optimiert. In Zukunft sollen die Zusammenarbeit weiter intensiviert und Doppelspurigkeiten abgebaut werden.

Erstmals hat ein Schüler der Informatikmittelschule ein fünfwöchiges Praktikum bei der Informatikabteilung der Gemeinde absolviert. Die dabei gesammelten Erfahrungen wurden von allen Beteiligten positiv bewertet.

0.7 Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Anwaltsverband hat in der Gemeinde Wettingen im Jahr 2013 an 42 (44) Abenden unentgeltliche Rechtsauskunft erteilt.

Fragehemen:

- ZGB (Eherecht, Erbrecht, Familienrecht, Sachenrecht etc.)	35,5 %	(38,7 %)
- OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	11,7 %	(19,6 %)
- Versicherungsrecht	7,6 %	(4,4 %)
- Mietrecht	6,2 %	(7,7 %)
- Arbeitsrecht	17,6 %	(8,9 %)
- Bau- und Nachbarsrecht	2,4 %	(4,1 %)
- Übrige Bereiche (Ausländerrecht, SchKG, Strafrecht)	19,0 %	(16,6 %)

Insgesamt haben 290 (271) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft aufgesucht. 76,6 % aller Ratsuchenden stammten aus der Gemeinde Wettingen. Die restlichen 23,4 % stammten aus den Gemeinden Baden, Ehrendingen, Ennetbaden, Gebenstorf, Künten, Neuenhof, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Spreitenbach, Stetten, Turgi, Würenlingen und anderen Gemeinden der Bezirke Baden und Brugg.

0.8 Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat 2013 anlässlich von 20 (19) Sitzungen 46 (45) Dossiers behandelt. Bei den 72 (80) einbürgerungsinteressierten Einwohnerinnen und Einwohnern sieht die Auflistung nach Staatszugehörigkeit wie folgt aus:

a) Antrag auf Einbürgerung Personen 53 (58)

Italien	8 Personen (15)
Serbien und Montenegro	7 Personen (0)
Serbien	7 Personen (0)
Kosovo	6 Personen (5)
Deutschland	4 Personen (18)
Kolumbien	4 Personen (0)
Kroatien	4 Personen (1)
Portugal	3 Personen (0)
Spanien	3 Personen (0)
Polen	2 Personen (0)
Bosnien-Herzegowina	1 Person (0)
Griechenland	1 Person (0)
Grossbritannien	1 Person (0)
Mazedonien	1 Person (1)
Philippinen	1 Person (0)
Brasilien	0 Personen (4)
Irak	0 Person (1)
Pakistan	0 Person (1)
Russland	0 Personen (3)
Slowenien	0 Person (1)
Türkei	0 Personen (8)

b) Antrag auf Sistierung 19 Personen (22)

Türkei	6 Personen (6)
Kosovo	3 Personen (4)
Serbien und Montenegro	2 Personen (0)
Serbien	2 Personen (0)
Polen	2 Personen (0)

Mazedonien	1 Person (1)
Sri Lanka	1 Person (1)
Indien	1 Person (0)
Spanien	1 Person (0)
Bosnien-Herzegowina	0 Personen (2)
Deutschland	0 Personen (2)
Indonesien	0 Person (1)
Irak	0 Person (1)
Italien	0 Personen (2)
Pakistan	0 Person (1)
Russland	0 Person (1)

c) Repetenten

Unter den 46 eingereichten Dossiers befanden sich auch 16 Gesuche von Repetenten. Acht dieser Repetenten erfüllten beim zweiten Gespräch die Einbürgerungsanforderungen. Acht Personen wurden wiederum infolge mangelhafter Kenntnisse sistiert.

d) Allgemein

Ungefähr drei bis vier Monate vor dem Einbürgerungsgespräch werden den Einbürgerungswilligen zur Vorbereitung auf das Einbürgerungsgespräch entsprechende Unterlagen zugesandt. Die Kommission musste in den vergangenen Jahren immer wieder feststellen, dass die Gesuchstellenden teilweise völlig unvorbereitet zum Gespräch erscheinen. Dies hat sich in diesem Jahr merklich verbessert. Die Lernbereitschaft der Einbürgerungswilligen hat sich spürbar erhöht.

e) Integrationsausschuss

Der Integrationsausschuss bestehend aus Gemeinderätin Antoinette Eckert, Marco Bürli, Peter Pfäffli, Susan Tuttle und Kevin Gasser (Protokoll) befasste sich an drei Sitzungen mit ihren Geschäften.

Die Gemeinde Wettingen bietet nun bereits im zehnten Jahr Deutschkurse für Mütter an. Pro Schuljahr nützen durchschnittlich 30 Frauen dieses Angebot. Die Kosten (Oktober bis Juni) belaufen sich für die Teilnehmenden heute auf pauschal Fr. 150.00, inkl. das Lehrmittel «Leben in der Schweiz», welches Fr. 24.00 kostet.

Am 21. Oktober 2013 fand ein Treffen mit einer privaten Institution statt. Ab dem 1. Januar 2014 müssen Gesuchstellende, welche den Antrag auf ordentliche Einbürgerung stellen, einen Sprach- und staatsbürgerlichen Test absolvieren. Die private Institution hat dazu ein Konzept für Deutsch- und Staatskundeunterricht entwickelt und bietet Einbürgerungswilligen bei Bedarf Nachhilfe an.

Seit Herbst 2013 beteiligt sich der Integrationsausschuss an der Erarbeitung eines Integrationskonzepts der Stadt Baden. Die Mitarbeit in diesem Prozess erlaubt dem Integrationsausschuss wertvolle Einblicke für die weitere Tätigkeit des Ausschusses seitens Wettingen.

Im Weiteren ist der Integrationsausschuss mit dem OK-Fest der Kulturen in Kontakt zwecks Auftritts des Ausschusses. Das Fest der Kulturen, welches bereits fünf Mal durchgeführt wurde, findet am 30. August 2014 auf dem Zentrumsplatz statt. Ziel des Anlasses ist, ausländische Mitbewohner zu integrieren.

Bei einem Zuzug nach Wettingen erhalten alle Neuzuzüger/innen diverses Informationsmaterial über die Gemeinde. Um die ausländischen Personen besser zu integrieren, soll ihnen individuelles Informationsmaterial abgegeben werden.

0.9 Standortförderung

a) Firmenbesuche

Zur Pflege der ortsansässigen Firmen besucht der Gemeindeammann zusammen mit der Leiterin Standortförderung regelmässig Wettinger Betriebe. Dabei geht es vor allem darum, Einblick in die aktuelle Situation und in die Bedürfnisse der einzelnen Unternehmen zu gewinnen. Die geführten Gespräche geben Aufschluss über geplante Vorhaben und Projekte, aber auch über Kritik, sei es positiv oder negativ, in der Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Als häufigste Standortvorteile werden nebst den attraktiven Steuern die gute Verkehrserschliessung sowie die in allen Ausbildungsstufen verfügbaren Arbeitskräfte genannt.

Als Nachteile werden die fehlende Arbeits- bzw. Industriezone, mithin fehlendes Bauland für Entwicklungsmöglichkeiten von Firmen angegeben.

Ein paar Praxisbeispiele zeigen ein konkretes Bild: Anpassung der Taxitarife an die Tarife von Baden. Parkplatzkennzeichnung für Taxis auf dem Bahnhofareal. Vermittlung von Interessenten am Projekt Wanner-Areal. Unterstützung von zugezogenen Firmen bei der Ausgestaltung der Gebäude. Koordination eines Mitarbeitertags im Wald für eine ortsansässige Bank. Unterstützung für ortseigene Produkte in einem Verkaufslokal. Berichterstattung über ein Firmenjubiläum.

Als Kontrollinstrument erstellt die Standortförderung Aktennotizen, welche über die einzelnen Besuche informieren und jeweils dem Gemeinderat zur Kenntnis vorgelegt und allfällige Massnahmen beantragt werden. Einige der Firmen werden je nach Bedarf auch wiederholt besucht.

b) Netzwerkarbeit

Im Zuge der Netzwerkarbeit nahm die Leiterin Standortförderung an den regelmässigen Sitzungen von Aargau Services teil. Des Weiteren pflegte sie einen regelmässigen Kontakt mit den Medienschaffenden, Aargau Tourismus, Standortmarketing Baden, RVBW, Handels- und Gewerbeverein Wettingen, Quartiervereinen, Verkehrsverein sowie mit verschiedenen Wettinger Vereinen.

c) Handels- und Gewerbeverein Wettingen (HGV) – Glückswochen

Die «Glückswochen» wurden erneut durch den HGV durchgeführt. Dieses Jahr wurden die «Glückswochen» und der «offene Sonntag» (verkaufsoffener Sonntag im Advent) vom gleichen Organisationskomitee organisiert. Die Leiterin Standortförderung war Mitglied im Organisationskomitee und half bei der Organisation und Umsetzung der beiden Anlässe mit.

d) Medienarbeit

Die Leiterin Standortförderung belieferte zusammen mit der Gemeindekanzlei die Presse beständig mit Text und Bild. Dadurch ist es gelungen, konstant Artikel über Wettingen zu veröffentlichen.

In der Ausgabe Frühling 2013 des Magazins Landstrasse wurde über die Neueröffnung des Bahnhofareals sowie den Masterplan «Zukunft Landstrasse» berichtet. Im Heft Landstrasse Herbst 2013 konnte Wettingen mit dem Wanderanlass «Wettingen entdecken», der Informationsstele am Bahnhof sowie dem Auftritt an der Herbstmesse präsentiert werden. Im Magazin 1A!Aargau erschien ein vierseitiges Portrait über Wettingen. Das Heft «Schweizer Gemeinde» berichtete über den Masterplan Landstrasse. In der Coop Sonderbeilage zum Tägipark platzierte die Standortförderung einen Artikel

sowie ein Interview mit dem Gemeindeammann. Das Magazin «trends&style» informierte über den Wanderanlass «Wettingen entdecken». Das Schweizer Magazin «kommunal» und die RUF-Zeitschrift berichteten über die neue Stele am Bahnhof. In der Zeitung des Aargauischen Gewerbeverbandes veröffentlichte die Standortförderin einen Artikel über «Aktive Standortpflege».

Ferner platzierte die Standortförderung Inserate in der AZ, der Limmatwelle, dem Magazin Landstrasse und im kantonsweit bekannten Magazin «Best of Aargau».

e) WettigerStern

Mit dem WettigerStern wurde 2012 die Möglichkeit geschaffen, nebst Gemeindeinformationen auch auf aktuelle Themen eingehen zu können. Die Leiterin Standortförderung leitet das Redaktionsteam. Die Broschüre erschien 2013 mit den Schwerpunktthemen «Verkehr» und «Bildung» und wurde im Juni und Dezember in alle Haushalte verteilt.

f) Anlässe

Die Leiterin Standortförderung war u.a. verantwortlich für folgende Anlässe: Neujahrsapéro, Bahnhofeinweihung, Wanderanlass, Relocateranlass sowie für den Auftritt der Gemeindeverwaltung an der Herbstmesse. Bei dem schweizweiten Sportanlass «go for 5» und der Polysportwoche war die Standortförderung für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

g) Relocater

In Zusammenarbeit mit Aargau Services und dem Standortmarketing Baden führte die Standortförderung am 29. Mai 2013 einen Informationstag für Relocater in Wettingen und Baden durch (Relocater sind Dienstleister, welche beim Umzug von Kadermitarbeitern aus dem Ausland Unterstützung anbieten). Dabei konnten rund 30 Teilnehmenden während einer Bustour durch Wettingen das Kloster, die Naherholungsgebiete Limmat/Eigi sowie spezielle Wohnlagen z.B. am Lägernhang gezeigt werden. Zudem konnten den Teilnehmenden interessante Informationen über das Schulwesen, Einkaufsmöglichkeiten, Kulturangebot, Vereinsleben etc. abgegeben werden.

h) Wanderführer

Die Standortförderung leitet die Arbeitsgruppe «Wettinger Wanderführer», welche einmal pro Jahr zusammenkommt.

An der Sitzung vom 6. März 2013 wurde beschlossen, einen Wanderanlass für die Bevölkerung zu organisie-

ren. Dieser wurde durch die Leiterin Standortförderung in Zusammenarbeit mit Dr. Franz Hard und der Lägere-Bräu am 15. September 2013 durchgeführt.

Der Wanderführer wird inzwischen an folgenden Orten verkauft: Bahnhöfe Wettingen und Baden, Aargau Tourismus, EWW-Laden, Restaurants Scharfenfels und Zwysighof sowie im Rathaus. Es konnten rund 100 Wanderführer über diese Verkaufspunkte veräussert werden. Bei der Aargauischen Kantonalbank ist der Wanderführer als Werbegeschenk im Einsatz.

i) Herbstmesse 2013

An der Herbstmesse vom 7. – 10. November 2013 war die Gemeindeverwaltung Wettingen mit einem eigenen Zelt präsent. Die Leiterin Standortförderung war verantwortlich für den Gesamtauftritt, die Medienarbeit, die Infrastruktur und für die Koordination der Auftritte der Gemeindeverwaltung, der ARWO, des St. Bernhard, des EWW, der regionalpolizei wettingen-limmattal und der Forstverwaltung.

j) Führung auf der Klosterhalbinsel «alles im Fluss»

Die Standortförderung wurde mehrmals für Führungen auf der Klosterhalbinsel angefragt. Die Kantonsschule Wettingen bietet Führungen im Kloster und im Klostergarten, jedoch nicht über die ganze Klosterhalbinsel an. Die Standortförderung konnte zusammen mit zwei bewährten, ehemaligen Stadtführerinnen der Stadt Baden eine Führung auf der Klosterhalbinsel ausarbeiten. Die erste Führung fand für geladene Gäste aus Politik, Presse, Tourismus und Teilnehmer aus dem Kreis Masterplan Klosterhalbinsel am 8. April 2013 statt. Für die Öffentlichkeit wurden sechs Führungen im Zeitraum April bis Oktober 2013 ausgeschrieben. Die Teilnehmerzahl betrug durchschnittlich 20 Personen pro Führung.

k) Sponsoring

Die Leiterin Standortförderung prüfte diverse Gesuche und verfasste Gemeinderatsanträge für die angefragten Sponsoringbeiträge.

l) Hinweis auf den separaten Rechenschaftsbericht Standortförderung

Weitere Informationen finden Sie im separaten Rechenschaftsbericht der Standortförderung, welcher direkt bei Sandra Frauenfelder, Rathaus, 5430 Wettingen, Telefon 056 437 72 07 sandra.frauenfelder@wettingen.ch bezogen werden kann.

1. Öffentliche Sicherheit

1.1 Betreibungsamt

STATISTIK	2013	2012
Anzahl Zahlungsbefehle	4'508	4'505
davon auf:		
– Pfändung oder Konkurs	4'505	4'498
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	2	0
– auf Grundpfand	1	7
eSchKG-Begehren	229	163
Rechtsvorschläge	493	565
Fortsetzungsbegehren	3'378	3'296
Vollzogene Pfändungen	2'591	2'548
Ausgestellte Verlustscheine	1'600	1'866
Konkursandrohungen	79	86
Konkurseröffnungen	66	50
Arrest-Betreibungen	5	5
Retentionen	1	0
Verwertung von Liegenschaften	0	0
Liegenschaftsverwaltungen	0	0
Verwertung von Fahrhabe	1	3
Nachlass-Stundungen	20	0
Rechtshilfe-Aufträge anderer Ämter	124	111
Eingetragene Eigentumsvorbehalte	10	4
Amtliche Feststellungen	0	1
Betriebene Forderungssumme	20'065'802.34	21'605'865.26
Summe der ausgestellten Verlustscheine	7'783'826.57	7'093'097.66
Anzahl Einwohner	20'310	20'207
Zahlungsbefehle pro 100 Einwohner	22,2	22,3
Gebührenertrag (brutto)	752'643.79	748'217.90
Forderungs-Kategorien	2013	2012
bis Fr. 500.00	1'874	1'811
bis Fr. 5'000.00	2'818	2'842
bis Fr. 50'000.00	572	640
bis Fr. 500'000.00	37	29
darüber	3	4

Konstante Zahlen bei den Betreibungshandlungen (Zahlen in Klammern = Vorjahreszahlen)

Die Anzahl der ausgestellten Zahlungsbefehle hat gegenüber dem Vorjahr mit einer leichten Zunahme von 3 Stück auf 4'508 (4'505) nahezu stagniert. Die elektronisch eingereichten Betreibungsbegehren (eSchKG) haben wiederum stark zugenommen. Insgesamt wurden 229 (163) eSchKG-Begehren eingereicht. Die arbeitsintensiven Pfändungsvollzüge haben erneut leicht zugenommen, liegen jedoch mit 2'591 (2'548) praktisch unverändert auf dem Vorjahresstand. Weiterhin abge-

nommen haben die ausgestellten Konkursandrohungen. Insgesamt musste der Konkurs 79 (86) mal angedroht werden. Die tatsächlichen Konkurseröffnungen weisen mit 66 (50) einen leichten Anstieg auf.

Die Forderungssumme aller Betreibungen liegt mit Fr. 20'065'802.34 unter dem Vorjahreswert (Fr. 21'605'865.26). Das Gros einzelner Forderungen liegt zwischen 100 und 5'000 Franken. Die höchsten 3 Betreibungen haben eine Gesamtsumme von Fr. 3'333'214.80 ergeben.

Die Summe der ausgestellten Verlustscheine hat sich mit total 1'600 (1'866) leicht beruhigt. Nicht aber die Summe aller ausgestellten Verlustscheine. Diese beträgt im Berichtsjahr Fr. 7'783'826.57 (Fr. 7'093'097.66) oder 38,8 % (32,8 %) aller eingeleiteten Betreibungen.

Der Brutto-Gebührenertrag ist mit Fr. 752'643.79 im Vergleich zum Vorjahr (Fr. 747'453.12) leicht angestiegen.

Im Berichtsjahr mussten insgesamt 11 (5) Strafanzeigen wegen Pfändungsbetrugs, Verfügung über mit Beschlagnahme belegten Vermögenswerten, Betrug, Bevorzugung eines Gläubigers, Unterlassung der Buchführung und Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen bei der Staatsanwaltschaft Baden eingereicht werden. Immer mehr Schuldner versuchen ihre Einnahmequellen zu verschweigen. Durch effizientes Überprüfen können jedoch viele Fälle aufgedeckt werden.

1.2 Einwohnerkontrolle

1.2.1 Bevölkerungsbestand

Ende des Berichtsjahrs umfasste die Bevölkerung 20'310 Personen gegenüber 20'207 im Vorjahr. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 14'911 (14'915) Personen schweizerischer Nationalität und 5'399 (5'292) Ausländerinnen und Ausländern.

Die erneute Bevölkerungszunahme beträgt somit 103 Personen gegenüber einer Zunahme von 125 Personen im Vorjahr. Ende 2013 wurde gleichzeitig auch die höchste in Wettingen je registrierte Einwohnerzahl verzeichnet.

Während bei der schweizerischen Wohnbevölkerung ein geringer Rückgang von 4 (15) Personen verzeichnet

wird, ist die ausländische Wohnbevölkerung erneut um 107 (81) Personen angewachsen.

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung stieg damit auf 26,6 % (26,2 %)

1.2.2 Kurzaufenthalter / Grenzgänger

Mit Stichtag 30. Juni 2013 waren in Wettingen 100 (94) Personen mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung gemeldet. Die Zahl der registrierten Grenzgänger und Grenzgängerinnen beläuft sich auf 16 Personen.

1.2.3 Wochenaufenthalter / Aufenthalter

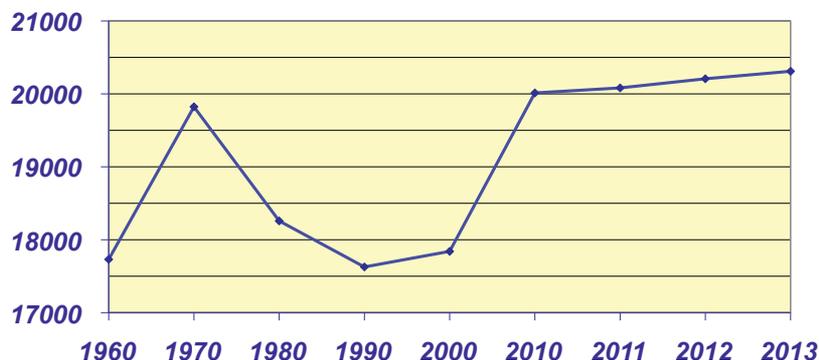
Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind 130 (144) Wochenaufenthalter, d.h. Personen, die in Wettingen nur mit Heimatausweis gemeldet sind und über das Wochenende regelmässig an ihren Hauptwohnsitz zurückkehren. Von diesen Wochenaufenthaltern sind 15 (21) Ausländer und Ausländerinnen, 76 (93) männlichen und 54 (51) weiblichen Geschlechts.

Ebenfalls nicht im Bevölkerungsbestand enthalten sind 114 (104) Aufenthalter und Aufenthalterinnen, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen schweizerischen Gemeinde haben, aber in Wettingen wohnhaft sind. In der Regel handelt es sich dabei um Bewohnerinnen und Bewohner von Heimen (z.B. Altersheim).

1.2.4 Konsulatsangestellte

Bei der Einwohnerzahl nicht mitgezählt ist 1 (1) Konsulatsangestellte, die fremdenpolizeilich nicht erfasst werden muss. Die italienische Konsularagentur wurde per 30. November 2013 geschlossen. Für die in Wettingen wohnhafte italienische Wohnbevölkerung ist das italienische Generalkonsulat in Basel zuständig.

1.2.5 Bevölkerungsentwicklung seit 1960



1.2.6 Bevölkerungsbewegung

Zugänge	2013	2012
– Schweizer	916	918
– Schweizer durch Einbürgerung	123	53
– Ausländer	746	800
– Geburten Schweizer	146	142
– Geburten Ausländer	56	86
Abgänge	2013	2012
– Schweizer	1008	970
– Ausländer	549	669
– Ausländer durch Einbürgerung	123	53
– Todesfälle Schweizer	181	158
– Todesfälle Ausländer	23	27

Die unter 20-jährigen Personen hatten in den vergangenen 5 Jahren per Ende Jahr jeweils folgenden Bevölkerungsanteil:

Jahrgang	2009	2010	2011	2012	2013
2013					200
2012				225	229
2011			192	187	184
2010		207	203	209	205
2009	222	235	225	216	213
2008	196	192	191	195	192
2007	178	189	184	185	181
2006	196	193	188	184	184
2005	176	177	172	168	171
2004	174	172	173	176	174
2003	155	155	148	155	159
2002	156	156	157	164	167
2001	139	142	147	147	152
2000	133	137	141	141	146
1999	181	177	176	183	179
1998	167	169	171	171	170
1997	168	172	176	177	180
1996	215	215	211	218	221
1995	180	185	191	196	199
1994	162	166	169	170	170

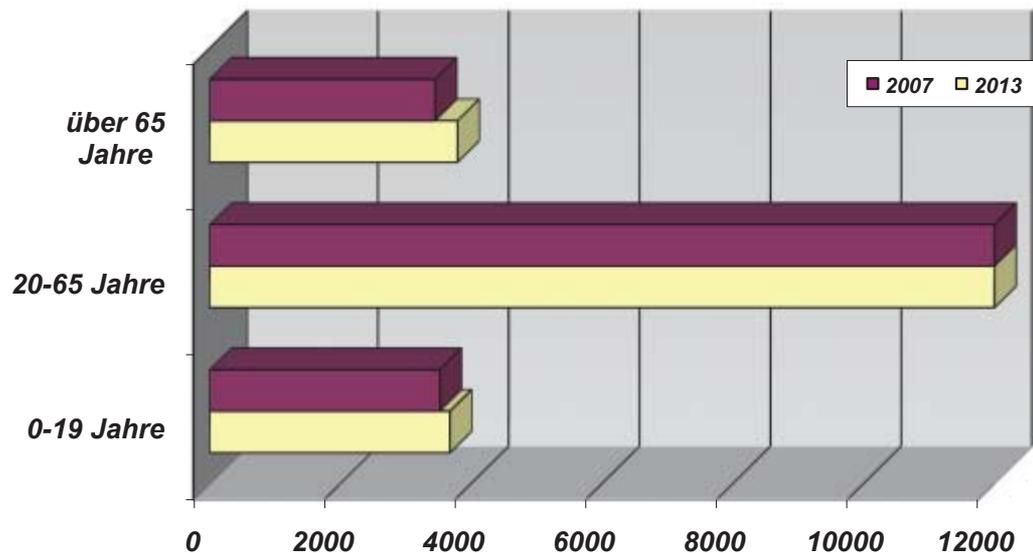
Gesamthaft zeigt sich folgendes Bild:

Ende Jahr	0 bis 19-jährige	20 bis 65-jährige	über 65-jährige
2013	3'676 Personen	12'842 Personen	3'792 Personen
2012	3'649 Personen	12'780 Personen	3'778 Personen
2011	3'595 Personen	12'780 Personen	3'707 Personen
2010	3'610 Personen	12'744 Personen	3'659 Personen
2009	3'605 Personen	12'619 Personen	3'592 Personen
2008	3'594 Personen	12'558 Personen	3'515 Personen

1.2.7 Prozentuale Altersstruktur im Vergleich zum Kanton

Jahr	bis 14-Jährige		15 - 65-Jährige		über 65-Jährige	
	Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton
2002	13,9 %	17,4 %	68,8 %	69,9 %	17,3 %	12,7 %
2003	13,8 %	17,1 %	68,8 %	70,1 %	17,4 %	12,8 %
2004	13,8 %	16,8 %	68,6 %	70,2 %	17,6 %	13,0 %
2005	13,3 %	16,4 %	69,0 %	70,3 %	17,7 %	13,3 %
2006	13,2 %	16,1 %	69,0 %	70,5 %	17,8 %	13,4 %
2007	13,0 %	15,7 %	69,2 %	70,6 %	17,8 %	13,6 %
2008	13,1 %	15,5 %	69,0 %	70,6 %	17,9 %	13,9 %
2009	13,3 %	15,4 %	68,6 %	70,4 %	18,1 %	14,2 %
2010	13,4 %	15,3 %	68,3 %	70,2 %	18,3 %	14,5 %
2011	13,2 %	15,1 %	68,4 %	70,1 %	18,4 %	14,8 %
2012	13,4 %	15,1 %	67,9 %	69,8 %	18,7 %	15,1 %
2013	13,5 %		67,8 %		18,7 %	

1.2.8 Bevölkerungsstruktur



1.2.9 Stimmregister

Jahr	Männer			Frauen			Total
	kath.	ref.	andere	kath.	ref.	andere	
2013	2'330	1'401	2'080	2'914	1'678	2'118	12'521
2012	2'379	1'444	2'020	2'951	1'761	2'008	12'563
+/-	-49	-43	+60	-37	-83	+110	-42

Ortsbürger	Männer	Frauen	Total
2013	337	441	778
2012	342	456	798
+/-	-5	-15	-20

1.2.10 Konfessionen

	2013	2012
Römisch-katholisch	8'490	8'560
Evangelisch-reformiert	3'812	3'949
Konfessionslos	4'668	4'413
Übrige	3'340	3'285

Im Jahr 2013 sind gemäss Einwohnerregister 81 (103) Personen aus der römisch-katholischen und 69 (52) Personen aus der evangelisch-reformierten Kirche ausgetreten.

1.2.11 Todesfälle von Einwohnern

Im Berichtsjahr starben 208 (188) Einwohner und Einwohnerinnen. Davon waren 186 (162) Schweizerbürgerinnen und -bürger sowie 22 (27) Ausländerinnen und Ausländer.

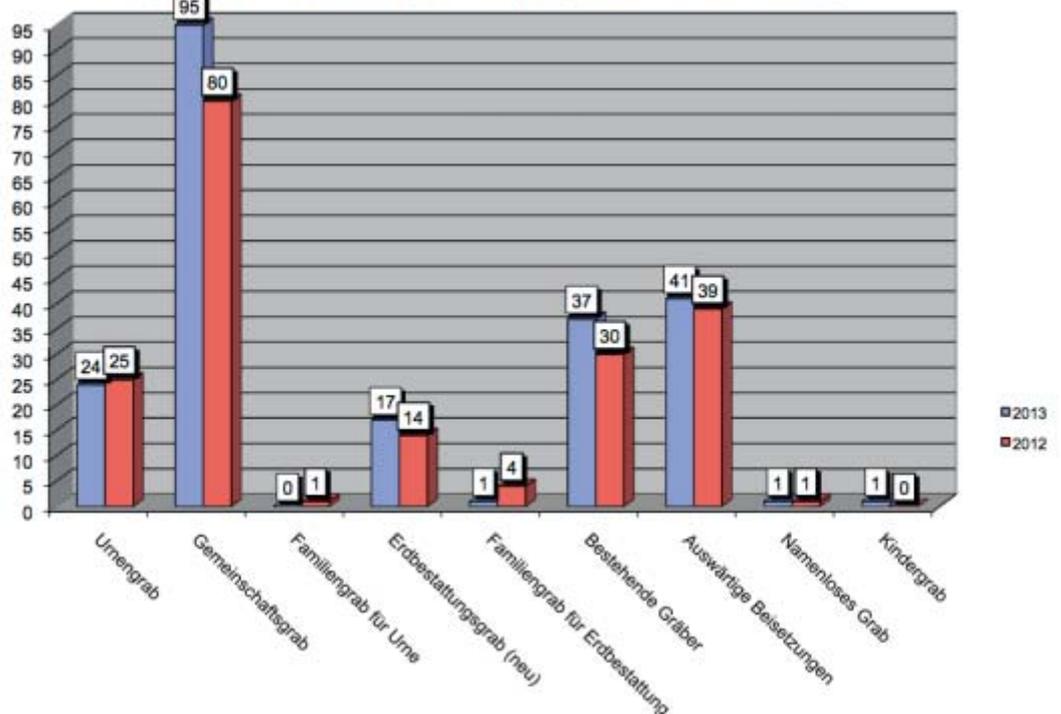
Erdbestattungen	22 (25)
Kremationen veranlasst	188 (159)
Auswärtige Beisetzungen oder keine Beisetzung	41 (39)

Beisetzungen in Wettingen: Total 176 (154) Personen

Gemeinschaftsgrab	95 (80)	Bestehende Gräber	37 (30)
Erdbestattungsgräber	17 (14)	Familiengräber	1 (4)
Urnengräber	24 (25)	Kindergräber	1 (0)
Namenloses Grab	1 (1)		

In der Gemeinde Wettingen sind 116 (80) Personen verstorben.

Bestattungen Gemeinde Wettingen 2013 (aufgeteilt nach Grabarten)

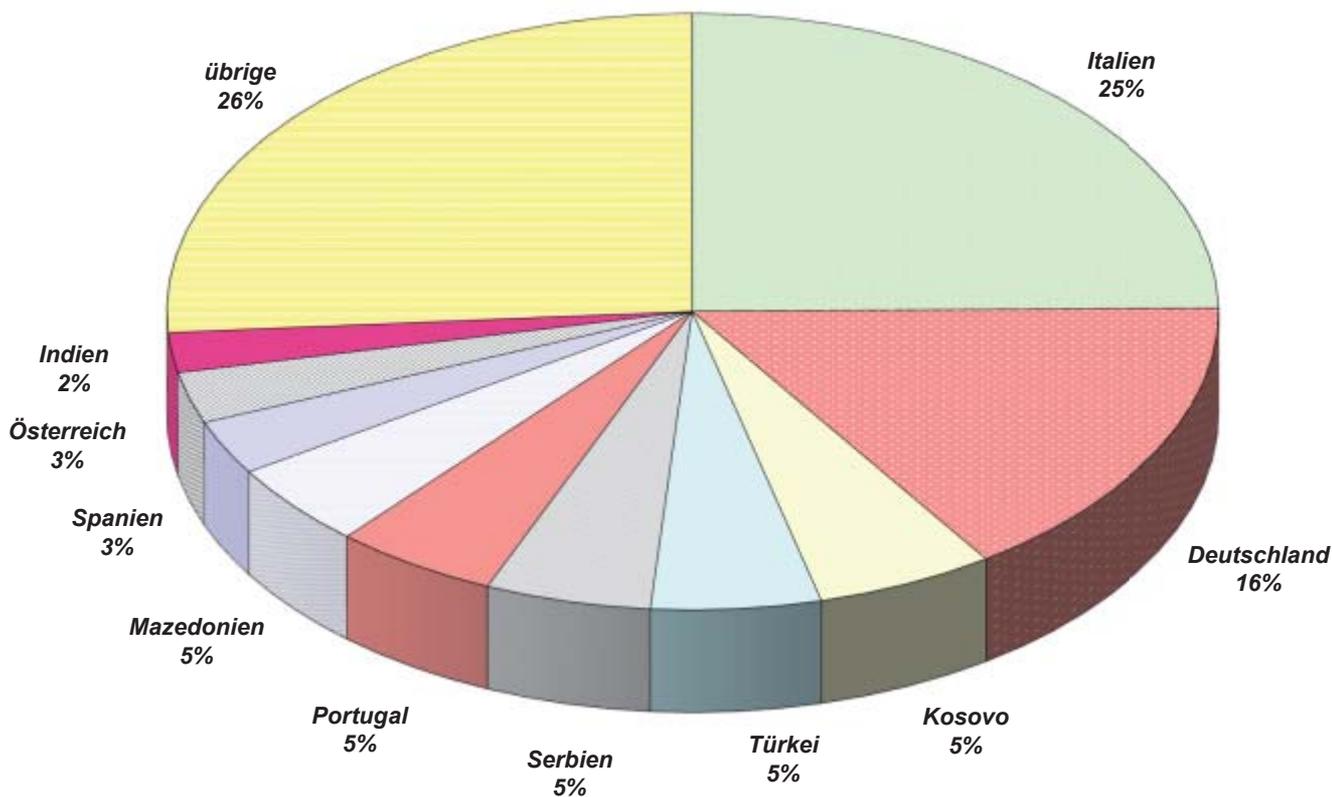


1.2.12 Nationalitätszugehörigkeit der Ausländer und Ausländerinnen

Die 5'399 (5'292) Ausländer und Ausländerinnen stammen aus 110 (111) verschiedenen Nationen. Die wichtigsten Herkunftsländer sind:

	2013	2012
Italien	1'340	1'338
Deutschland	850	809
Kosovo	296	266
Türkei	282	264
Serbien und Montenegro	275	274
Portugal	272	251
Mazedonien	246	257
Spanien	160	158
Österreich	150	149
Indien	117	115
Kroatien	110	112
Sri Lanka	92	91

1.2.13 Herkunft Ausländer und Ausländerinnen



1.2.14 Asylbewerber / Asylbewerberinnen

In Wettingen sind 24 (30) schriftenlose Ausländerinnen und Ausländer als Asylbewerber und 54 (50) vorläufig aufgenommene Personen gemeldet.

1.2.15 Haushaltsbestand

Gemäss Angaben der Bau- und Planungsabteilung waren Ende 2013 in Wettingen 10'064 (10'024) Wohnungen verzeichnet. Bei einer Einwohnerzahl von 20'310 ergibt dies pro Wohnung, resp. pro Haushalt, einen Durchschnitt von 2,02 Personen.

1.2.16 Identitätskarten

Identitätskarten wurden im Berichtsjahr 937 (1'056) beantragt. Von der Möglichkeit, die Fotos für die Ausweise gleich bei der Einwohnerkontrolle erstellen zu lassen, machten 906 (974) Personen Gebrauch.

1.2.17 Fundbüro

Im Jahr 2013 wurden 239 (208) Fundsachen abgegeben, die durch die Einwohnerkontrolle zur Ermittlung des Eigentümers registriert wurden. In dieser Zahl nicht enthalten sind Fundsachen mit keinem oder nur sehr geringem Wert. Die am häufigsten abhanden gekommenen Gegenstände sind Schlüssel und Portemonnaies.

1.2.18 Hundekontrolle

Im Berichtsjahr wurden mittels eines Datenvergleichs mit dem Anis, der nationalen Tierdatenbank, etliche Hundehalter festgestellt, deren Hund bei der Gemeinde nicht registriert war. Die ausstehende Hundetaxe wurde bei den Hundehaltern nachverrechnet. In einigen Fällen erfolgte eine Verzeigung an die Regionalpolizei.

Per 31. Dezember 2013 ist daher eine Zunahme des Hundebestands auf 632 (584) zu verzeichnen.

1.2.19 Wohnungsnachweisstelle

Mit Stichtag 1. Juni 2013 hat die Einwohnerkontrolle 24 (31) Leerwohnungen ermittelt. Die Zahl teilt sich wie folgt auf:

	2013	2012
1-Zimmer	0	3
2-Zimmer	7	5
3-Zimmer	6	10
4-Zimmer	5	5
5-Zimmer	5	7
6-Zimmer und mehr	1	1

1.2.20 Initiativen und Referenden

Im Berichtsjahr wurden von der Einwohnerkontrolle für 18 (23) Initiativen und 8 (8) Referenden Unterschriften kontrolliert. Die Unterschriften gliedern sich wie folgt:

	2013	2012
Unterschriften Initiativen	4'848	5'969
Unterschriften Referenden	1'368	921

1.2.21 Gemeindearbeitsamt

Per 1. Juli 2013 wurde das Arbeitsamt von den Sozialen Diensten an die Einwohnerkontrolle übertragen. Für stellenlos werdende Personen ist die Anmeldung beim Gemeindearbeitsamt Voraussetzung, um die Hilfe des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums (RAV) in Anspruch nehmen zu können. Beim Arbeitsamt wurde in den vergangenen Jahren folgende Anzahl Anmeldungen verzeichnet:

	2013	2012	2011	2010
Anzahl Anmeldungen	692	680	696	753

Die per Ende des Berichtsjahres arbeitslosen Personen weisen folgende Anteile auf:

	2013	2012	2011	2010
Schweizer/innen	61 %	58 %	58 %	56 %
Ausländer/innen	39 %	42 %	42 %	44 %
Frauen	50 %	49 %	53 %	46 %
Männer	50 %	51 %	47 %	54 %

Wie bereits in den vergangenen Jahren betrifft der grösste Teil der Neuanmeldungen Personen bis zum 30. Altersjahr (37 %).

1.3 Zivilstandswesen

1.3.1 Allgemeines

Sämtliche Zivilstandsereignisse, welche sich im Zivilstandskreis Wettingen ereignen, werden vom Regionalen Zivilstandsamt Wettingen beurkundet.

Zum Zivilstandskreis Wettingen gehören die Gemeinden Ehrendingen, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos.

	2013	2012	2011
Anerkennungen	89	91	80
Geburten	4	1	3
Eheschliessungen	173	165	156
Eingetragene Partnerschaften	2	2	4
Todesfälle	207	160	164
Namenserklärungen	89	27	29
Vorregistrierungen der Personendaten*	336	276	264

* Im Jahr 2010 war das Regionale Zivilstandsamt Wettingen teil des Pilotprojekts für die Vorregistrierung der Personendaten für ausländische Staatsangehörige. Die einbürgerungswilligen Personen mussten somit ab 2010 zwingend ihre Personendaten im informatisierten Personenstandsregister beurkunden lassen, bevor sie das Einbürgerungsgesuch bei der Gemeindekanzlei stellen konnten. Dies ergab eine markante Qualitätssteigerung bei den zu erfassenden Personendaten.

Diese Vorregistrierungen bedeuten für das Amt einen grossen Zeitaufwand und haben nun stetig zugenommen. Aus diesem Grund weist das Regionale Zivilstandsamt Wettingen diese Zahlen nun auch im Rechenschaftsbericht aus.

1.3.2 Geburten

Seit der Schliessung der Klinik Sonnenblick am 28. Mai 2010 werden in Wettingen nur noch selten Geburten registriert:

Jahr	Knaben	Mädchen	Total	davon Ausländer
2013	3	1	4	1
2012	0	1	1	0
2011	1	0	1	0

1.3.3 Eheschliessungen

	2013	2012
Trauungen in Wettingen	173	165
ausgestellte Trauungsermächtigungen/Ehefähigkeitszeugnisse	79	73
Trauungsermächtigungen von anderen Gemeinden	2	1
Frau, Mann oder beide Ausländer (Brautpaare)	118	109
Total Personen, die vor dieser Eheschliessung geschieden, in aufgelöster Partnerschaft, unverheiratet oder verwitwet waren	87	88

Im Berichtsjahr haben im Zivilstandskreis Wettingen 173 (165) Paare aus 35 (39) verschiedenen Ländern die Ehe geschlossen. Sie stammen aus:

Afghanistan	2	Mazedonien	11
Bangladesch	2	Nicaragua	1
Bolivien	1	Österreich	3
Bosnien und Herzegowina	9	Philippinen	2
Brasilien	5	Portugal	7
China	2	Republik Korea	1
Deutschland	18	Rumänien	2
Dominikanische Republik	3	Russland	2
Griechenland	4	Schweiz	182
Italien	22	Serbien	15
Japan	1	Slowakei	2
Kanada	1	Thailand	2
Kongo (Kinshasa)	1	Tschechische Republik	2
Kosovo	17	Türkei	13
Kroatien	6	Ukraine	1
Kuba	1	Ungarn	1
Libanon	1	Vietnam	2
Malaysia	1		

1.3.4 Todesfälle

Im Berichtsjahr starben im Gemeindegebiet Wettingen 116 (80) Personen.

1.3.5 Kindesanerkennungen

41 (41) Väter mit Wohnsitz in Wettingen anerkannten Kinder, die bislang nur zur Mutter in einem Kindsverhältnis standen.

1.4 regionalpolizei wettingen-limmattal

Neuorganisation

Ende Februar 2014 werden sich die beiden Polizeiposten Wettingen und Spreitenbach zusammenschliessen und an der Landstrasse 89 im ehemaligen EW-Gebäude ihren neuen Stützpunkt beziehen. Dort wird eine neue moderne Einsatzzentrale für das ganze Einsatz-Gebiet entstehen. Es werden ein kundenfreundlicher Schalterbetrieb sowie moderne, zeitgemässe Arbeitsplätze in total fünf Teambüros betrieben.



Nach dem Umzug ins EW-Gebäude wird die regionalpolizei wettingen-limmattal auf 24 h-Schichtbetrieb umstellen.

Vier Einsatzteams werden rund um die Uhr für die Bevölkerung des Limmattals zur Verfügung stehen. Ein weiteres Team Spezialdienste wird das Gebiet Verkehrsunterricht, Jugendpolizei, Geschwindigkeitskontrollen etc. abdecken. Die Einsatzteams wurden bereits gebildet und ein neues Organigramm der regionalpolizei wettingen-limmattal liegt vor.

1.4.1 Kennzahlen und statistische Auswertung

Seit 1. Januar 2013 bilden die beiden Polizeikörper der Gemeindepolizei Wettingen und Spreitenbach die regionalpolizei wettingen-limmattal, welche für die Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach, Bergdietikon und Würenlos zuständig ist. Mit dem Anschluss an das Rapportierungssystem (Rapol) der Kantonspolizei Aargau haben sich die Grundlagen zur Ermittlung der statistischen Zahlen verändert. Aus diesem Grund erscheinen keine Vergleichszahlen aus den Vorjahren mehr.



	2013	
	Wettingen	Wettingen inkl. Vertragsgemeinden
Polizeiliche Anhaltungen und Festnahmen		
Festnahmen mit oder ohne Ausschreibung (Inhaftierung)	43	79
Anhaltungen, Polizeigewahrsam, Vorführungen-Behörde/Arzt (Aufenthaltsnachforschungen)	57	132
Total Polizeiliche Anhaltungen und Festnahmen	100	211
Häusliche Gewalt	33	99
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	148	515
Anzeigen nach Nebengesetz		
Betäubungsmittelgesetz	35	88
Ausländergesetz	5	19
Polizeireglement	5	10
Waffengesetz	0	7
Umweltschutzgesetz	1	5
Übrige Gesetze und Verordnungen	39	69
Strassenverkehrsgesetz übrige Anzeigen	130	328
Strassenverkehrsgesetz Geschwindigkeitskontrollen Anzeigen	13	152
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand	10	28
Ordnungsbussenverfahren nach Strassenverkehrsgesetz	7'548	21'741
Ordnungsbussenverfahren nach Polizeireglement	19	45
Tierschutzgesetz / Hundegesetz	34	51
Total Anzeigen nach Nebengesetz	7'839	22'543
Dienstleistungen		
Einzug Kontrollschilder	97	322
Zustellungsaufträge von Zahlungsbefehlen	58	172
Zuführungen Betreibungsamt	157	644
Rechtshilfesuche / Amtshilfe	1'070	2'169
Geschwindigkeitskontrollen	75	215
Verkehrsunterricht in Schulen, Stundenaufwand	601,35	1'402,8
Uniformierte Präsenz	9'504,69	25'304,18
Total Dienstleistungen	11'563,04	30'228,98
Berichte		
Einbürgerungen (Abklärungen)	41	119
Ereignisse (Suizid, Brand)	3	6
Einvernahmen	76	158
Berichte übrige	479	1'084
Total Berichte	599	1'367

Ebenso war die regionalpolizei wettingen-limmattal auch in einige Grossanlässe involviert, wie zum Beispiel die Herbstmesse im tägi mit Polizeibeteiligung, der NAB Award auf der Zirkuswiese, das traditionelle «Wettigerfäscht» sowie der Rettungstag des Samaritervereins, um einige der Wichtigsten zu nennen.

1.4.2 Geschwindigkeitskontrollen in Wettingen

Ort:	Höchst-G.	Anzahl	Fahrzeuge	Anzeigen	in %
Alb. Zwyszigstrasse	50	2	936	12	1,28
Halbartenstrasse	50	5	1'825	74	4,05
Tägerhardstrasse	50	9	3'598	120	4,03
Landstrasse	50	25	14'060	1'231	9,11
Schwimmbadstrasse	50	30	21'248	1'589	7,66
Rebbergstrasse	30	2	138	13	9,42
Schönaustrasse	30	2	180	20	11,11
Total 2013		75	41'985	3'059	7,29
Total 2012		99	22'118	2'996	13,5

	2013	2012
Der schnellste Fahrzeuglenker fuhr bei «Generell 50» (km/h)	84	78
Der schnellste Fahrzeuglenker fuhr bei «Generell 30» (km/h)	47	55
Einsätze des Geschwindigkeitsmessgerätes ausserhalb Wettingen		
Gemeinde Neuenhof («Vertragsgemeinde» ab 2005)	21	30
Gemeinde Würenlos («Vertragsgemeinde» ab 2009)	27	44
Killwangen («Vertragsgemeinde» ab 2013)	26	
Spreitenbach («Vertragsgemeinde» ab 2013)	51	
Bergdietikon («Vertragsgemeinde» ab 2013)	15	

Die regionalpolizei wettingen-limmattal hat in den 6 Gemeinden insgesamt 215 Kontrollen durchgeführt.



1.4.3 Statistik der Verkehrsunfälle

Die bisherige Statistik, welche durch die Kantonspolizei geführt wurde, ist nicht mehr erhältlich. Neu werden die Angaben durch das Bundesamt für Strassen ASTRA erhoben. Die vorliegenden Zahlen sind ungenau, d.h. das Programm ist im Aufbau bzw. muss noch angepasst werden. Verbindliche Zahlen werden voraussichtlich im Bericht 2014 wieder aufgeführt.

1.4.4 Verkehrsinstruktion

Die Zahlen im Jahresbericht basieren auf den tatsächlich am Verkehrsunterricht anwesenden Schülerinnen und Schülern. Mit einbezogen sind die Zahlen der Unterrichteten aus den Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Würenlos, Killwangen, Bergdietikon und Spreitenbach. Auch die Sonderschulen und Institutionen der Gemeinde Wettingen wurden berücksichtigt. Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 wurden insgesamt folgende Anzahl Schulkinder unterrichtet:

Schuljahr	2012/2013		2013/2014	
	Januar–Juli		August–Dezember	
– Kindergärten	539	(430)	1'074	(730)
– Primar	1'231	(929)	1'446	(1'064)
– Real, Sek., Bez.	681	(795)	0	(104)
– HPS / ARWO	0	(0)	81	(81)
– Kantonale Sprachheilschule	0	(0)	24	(0)
	2'451	(2'154)	2'625	(1'979)

Total unterrichtete Schülerinnen und Schüler: 5'076 (4'133)

1.4.5 Allgemeine Unterrichtsgestaltung

Kindergarten:

Der theoretische Teil (ca. 15 Min.) erfolgte im Kreis, wobei den Kindern das Wesentliche über das Verhalten am Fussgängerstreifen vermittelt wurde. Selbstverständlich war unser Verkehrshelfer «Stoppli» wieder mit dabei.

Im Frühjahr erfolgte der zweite Besuch, wobei dieser Unterrichtsblock ganz im Zeichen der Festigung des bisher Erlernten stand. Künftig kann dieser Besuch nicht mehr stattfinden, da es die personellen Ressourcen nicht mehr zulassen, in allen Gemeinden einen zweiten Unterrichtsbesuch im Kindergarten zu ermöglichen.

Bei der 1. Unterstufe wurde der Unterricht wie in den vergangenen Jahren gestaltet. Der Verkehrsinstruktor instruierte jeweils die halbe Klasse praktisch auf der Strasse. Schwerpunkt lag darin, dass die Kinder sicher die Strasse alleine und im Verband überqueren konnten. Ebenso wurde ihnen das richtige Verhalten bei parkierten Fahrzeugen gezeigt.

In der 2. Primarklasse wurden das Wesentliche über die Fahrradausrüstung vermittelt und die wichtigsten Strassensignale direkt vor Ort auf der Strasse erklärt. FäG (fahrzeugähnliche Geräte) und das Verhalten mit diesen Geräten war ebenso ein fester Bestandteil der Instruktion, wie das Verhalten auf der Strasse im Klassenverband, ohne Trottoir und Fussgängerstreifen.

Die 3. Primarklasse wurde mit einem Theorieblock bedient. Inhalt war das Verständnis für die verschiedenen Strassensignale und ihre Bedeutung. Die korrekte Fahrradausrüstung, das richtige Einspuren und der Rechtsvortritt in den Quartieren waren dabei ebenfalls ein fester Bestandteil der Doppellektion.

Mit der 4. Primarklasse konnte mit dem Fahrrad auf den Strassen geübt werden. In dieser Stufe wurde ihnen vorwiegend das richtige Einspuren und Verhalten im Kreisverkehr gezeigt. Der Rechtsvortritt in den Quartieren wurde ebenso gefestigt wie das Handling auf dem Veloparcours.

Die Lektionseinheit der 5. Primarklasse beinhaltete primär eine Instruktion zur Festigung des Vortrittsrechts mit Signalen. In der zweiten Lektion wurden die gesetzlichen Bestimmungen im Umgang mit fahrzeugähnlichen Geräten (FäG) vermittelt.

Für die 1. Oberstufe gab es ebenfalls eine Doppellektion. Darin wurden die Schüler und Schülerinnen mit dem Vortrittsrecht konfrontiert sowie das richtige Verhalten im Zusammenhang mit dem toten Winkel vertieft.

Ab der 2. Oberstufe wurden die allgemeinen Verkehrsregeln nicht mehr vermittelt. Vielmehr werden dort die Schülerinnen und Schüler zu den Themen Partnerkunde im Strassenverkehr, aggressives Fahrverhalten mit Unfallfolgen und den rechtlichen Folgen bei Fahrten unter Drogen oder Alkoholeinfluss sensibilisiert.

Für das Schuljahr 2013/2014 mussten aber die Lektionen in der Oberstufe gänzlich gestrichen werden, da

es die personellen Ressourcen nicht mehr erlauben, in diesen Stufen zu unterrichten.

a) Schulbeginn

Die Aktion Schulbeginn vom 12. bis 23. August 2013 wurde von der regionalpolizei wettingen-limmattal selbstständig durchgeführt. Im Rahmen dieser Aktion führte man diverse Verkehrsüberwachungen und Kontrollen bei Schulanlagen durch. Es fanden keine koordinierten Aktionen mit dem VAG (Verband aargauischer Gemeindepolizeien) mehr statt. Die Polizeipräsenz wurde spürbar erhöht. Es ergaben sich in den von der regionalpolizei wettingen-limmattal betreuten Vertragsgemeinden folgende Kennzahlen:

- Bei 18 überwachten Standorten wurden
- 34 Verwarnungen ausgesprochen
 - 6 Ordnungsbussen erteilt
 - 110 Geschwindigkeitsübertretungen registriert
 - 2 Anzeigen eröffnet.

Total wurden in den zwei ersten Schulwochen 43 Mannstunden geleistet.

b) Velo-Test 2013

Neu werden gegenüber den Vorjahren künftig nur noch die Gesamtzahlen der teilgenommenen Prüflinge ausgewiesen.

In allen Vertragsgemeinden fand ein Velo-Test mit den Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse statt. Insgesamt nahmen daran 439 Fünftklässler teil. 43 Kinder bestanden den Velo-Test nicht.

c) Zeitaufwand Verkehrsinstruktion

Neben all den Verkehrsinstruktionen in den Schulen von Wettingen und den «Vertragsgemeinden», welche einen Zeitaufwand von 1'402,8 Stunden ausmachten, wurden auch die Vorbereitungsarbeiten für die Lektionen und Administration berechnet. Dieser Aufwand betrug 510,3 Stunden. Im Jahr 2013 wurden somit insgesamt 1'913,1 Stunden für die Verkehrssicherheit an den Schulen aufgewendet.

1.4.6 Jugendsachbearbeiter «Jugendpolizist» (Präventionslektionen in Schulen)

a) Mittelstufe der 5. Primarklassen

Den Schülerinnen und Schülern werden die Funktionen und Vernetzungen mit der Schule erklärt und auf sie bezogene Gesetze und Regeln sowie Sachbeschädigung, Vandalismus, Littering, Diebstahl, Raub, Hehle-

rei, Fundsachen, sexuelle Integrität, Drohung, Nötigung, Beschimpfung, Tötlichkeit, leichte sowie schwere Körperverletzung anhand Beispielerzählungen hingewiesen. Eventuelle Straf- und Schutzmassnahmen werden besprochen und auf die Gefahren der modernen Technologien (Natel, Internet, Chat etc.) wie auch auf die schwer erkennbaren Unterschiede der Spielzeugwaffen mit echten Waffen aufmerksam gemacht.



b) 1. Oberstufe Real-, Sek- und Bezirksschulen

Alle Klassen der 1. Oberstufe werden einmal im Jahr wiederholt vom Jugendsachbearbeiter besucht. Für die Nachhaltigkeit der Prävention ist diese Wiederholung sehr wichtig. Die Doppellektion wird unter dem Titel «Jugend und Gewalt» vorgestellt. Hierbei wird auf die Gefahren der Technologien mit dem Natel, Internet, Chat, Cyber-Mobbing von der vergangenen Lektion weiter vertieft hingewiesen. Ebenfalls werden dabei die verschiedensten Straftaten und der Umgang mit den Technologien in Beispielerzählungen besprochen. Auch werden Möglichkeiten und Hilfeleistungen aufgezeigt, die für Opfer und Zeugen nützlich sind und wo Hilfe geboten wird. Das Thema Mobbing ist ein wichtiger Bestandteil zur Aufklärung. Vielen Schülern ist nicht bewusst, dass Mobbing Straftaten beinhaltet und dass immer das Opfer eine Straftat als schwer oder leicht zu beurteilen hat und nicht der Täter.



Im vergangenen Jahr mussten leider diverse Interventionen in den Schulen im Einsatzgebiet der regionalpolizei wettingen-limmattal durchgeführt werden. Probleme mit Jugendlichen während des Schulbetriebs, Schlägereien, Mobbing sowie Cyber-Mobbing, Tierquälerei und Sachbeschädigungen wurden gemeldet. Es konnte mit allen Beteiligten (Täter, Opfer und deren Eltern) durch die gut funktionierende Vernetzung der Jugendsachbearbeiter mit der Schule ein Elternabend durchgeführt werden. Da oftmals auf Strafanzeige verzichtet wird, konnte die Schulleitung auf Ebene der Schule trotzdem Massnahmen für die Fehlbaren aussprechen und durchsetzen.

Der Zeitaufwand für die Präventionslektionen, Interventionen und Aufklärungsarbeit/Beratung von Jugendlichen und deren Eltern usw. betrug im Berichtsjahr rund 250 Stunden (230).

1.5 Feuerwehr

Der jährliche Bericht gibt Auskunft über die Tätigkeit der Feuerwehr im vergangenen Jahr sowie einen Ausblick auf das kommende Übungsjahr.

Das Feuerwehrjahr 2013 war geprägt durch wiederum eine hohe Anzahl unterschiedlichster Hilfeleistungen. Zudem wurde erstmalig eine gemeinsame Alarmübung in der Altstadt von Baden mit der Stützpunktfeuerwehr Baden durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass es sehr sinnvoll ist, periodisch solche grösseren Übungen abzuhalten.

Die Anzahl Übungen, Übungsinhalte und Ziele basieren auf den Erkenntnissen und Erfahrungen aus dem Vorjahr sowie den Richtlinien der Aargauischen Gebäudeversicherung AGV. Dabei wurde sehr viel Wert auf das korrekte Vermitteln des Feuerwehrhandwerks auf allen Stufen und in den Spezialistengruppen gelegt.

Die Feuerwehr erfüllt die personellen, materiellen und organisatorischen Anforderungen bestens.

Die Feuerwehrangehörigen haben einen grossen Anteil am erfolgreichen Feuerwehrjahr. Für das unermüdliche Engagement gilt ihnen der höchste Dank.

Ende 2013 waren bei der Aargauischen Gebäudeversicherung total 4'453 (Vorjahr 4'450) versicherte Gebäude mit einem Gesamtversicherungswert von Fr. 5'321'682'000.00 (Vorjahr Fr. 5'258'549'000.00) von der Gemeinde Wettingen registriert. Jede Feuerwehrfrau und jeder Feuerwehrmann bürgt somit für einen Versicherungswert von 63,35 Mio. Franken. Hinzu kommen noch zurzeit 49 nicht geschätzte Neubauten.

1.5.1 Alarmer und Einsätze

Einsatzstatistik

Ereignisart (Kategorie)	2013	2012
Brandbekämpfung Gebäude	9	8
Fahrzeugbrände	4	3
Waldbrände	0	0
Weitere Brandbekämpfungen	0	2
Strassenrettungen	0	0
Sturmwinde	1	1
Schadendienst-Einsatz (Ölwehr)	11	8
Personenrettungen mit Werkzeugen	1	1
Einsätze auf Bahnanlagen	0	0
Personenrettungen aus Liftanlagen	0	2
Wespenbekämpfung	9	16
Brandmeldeanlagen (ohne Intervention)	12	14
Diverse Einsätze (alarmmässig)	4	3
Gras-, Stoppelfeld, Abfallbrand	0	3
Bootseinsätze für Rettungen und Bergungen	8	6
Wasserwehr	11	14
Rückstau Kanalisation	0	0
Tierrettungen	2	3
Gasalarmer	4	3
Zwischentotal (Ernstfalleinsätze)	76	87
Alarmübungen	1	2
Geplante Dienstleistungen (Verkehrsdienst, Saalwachen, etc.)	47	39
Gesamttotal (Ernstfalleinsätze & Dienstleistungen)	124	128

Weitere Informationen sind auf der Homepage der Feuerwehr abrufbar: www.fw-wettingen.ch

1.5.2 Korpsbestand

Das Feuerwehrkorps von Wettingen umfasst 89 (Vorjahr 88) Mann.

1.5.3 Beförderungen

	bisher:	neu:
Wahrstätter Christian	Lt	Oblt
Madaschi Claudio	Lt	Oblt
Troxler Lukas	Kpl	Wm
Wittwer Markus	Kpl	Wm
Baumgartner Markus	Sdt	Kpl
Hablützel Manuel	Sdt	Kpl
La Rosa Stefano	Sdt	Kpl

1.6 Zivilschutz und Zivilschutzkommission

1.6.1 Zivilschutzkommission

Die Zivilschutzkommission behandelte im Berichtsjahr an 2 Sitzungen 12 Geschäfte (Vorjahr 2 Sitzungen mit 16 Geschäften).

1.6.2 Periodische Schutzraumkontrollen

Anlässlich der periodischen Schutzraumkontrolle vom November 2013 haben 15 Zivilschutzdienstpflichtige während 1 Tag 11 private Schutzräume mit 601 Schutzplätzen einer Nachkontrolle unterzogen. 1 Schutzraum konnte nicht kontrolliert werden.

1.6.3 Befreiung von der Schutzdienstleistung

Im Berichtsjahr wurde kein Zivilschutzdienstpflichtiger von der Schutzdienstleistung befreit.

1.6.4 Ausbildungstätigkeit

Die Wiederholungskurse (WK) 2013 standen im Zeichen einer Detailausbildung auf Festigungsstufe und die Unterstützung befasste sich intensiv und unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen mit der Ausbildung an den neuen Gerätschaften. Weiter wurden ein ausserkantonaler Instandstellungseinsatz und zwei Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft (im Bereich Pflege und Betreuung) durchgeführt.

Auswertungsbericht der Dienstanlässe 2013 der Zivilschutzorganisation Wettingen:

Kategorie Dienstanlässe	Anzahl Dienstanlässe	Anzahl Teilnehmer	Total Dienstage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	16	425	688
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft (Betreuung/Pflege)	2	55	195
Wiederherstellung nach Schadenfällen, Instandstellungsarbeiten	0		
Total	18	480	883

11 Dienstpflichtige rückten im Jahr 2013 nicht ein und mussten durch den Gemeinderat verwarnt bzw. verzeigt werden (Vorjahr 13 Pflichtige).

Die Logistik hat anlässlich von vier Wartungstagen die Zivilschutzanlagen aufgrund von Checklisten kontrolliert und allgemeine Wartungsarbeiten ausgeführt. Die Wartungen wurden vorgängig durch das Kader anlässlich eines Rapports vorbereitet.

Am 1. Februar 2013 wurden alle neueingeteilten Dienstpflichtigen der Zivilschutzorganisation (ZSO) zu einem halbtägigen Rapport aufgeboden mit dem Ziel, die Pflichtigen näher kennen zu lernen, die ZSO vorzustellen und allenfalls Interessierte für eine allfällige Zusatz- oder Weiterausbildung zu rekrutieren (Kaderförderung). Den Nachmittag hat die Führung ZSO mit den Vorbereitungsarbeiten für die Kurse und Einsätze 2012 verbracht.

Der gesamtschweizerische Sirenenprobealarm (Allgemeiner Alarm) ist am 6. Februar 2013 durchgeführt worden. Die Sirenen konnten ohne Beanstandungen mittels Fernsteuerung von der Alarmstelle des Kantons (Schafisheim), aus dem Kommandoposten Langäcker und vor Ort ausgelöst werden.

Anlässlich von diversen Kaderrapporten wurden die Wiederholungskurse und Einsätze 2013 vorbereitet (personelle, materielle sowie Lektionsplanung).

Im Juni 2013 haben die Unterstützungszüge auf dem Areal des Ausbildungszentrums in Eiken ihren ordentlichen WK durchgeführt. Dabei kamen alle Gerätschaften zum Einsatz.

Der Einsatz in Emmetten, Kanton Nidwalden, vom 3. bis 7. Juni 2013 mit 32 Zivilschützern verlief unfallfrei. Sie haben total 165 Dienstage geleistet. Das Kader hat vorgängig die Arbeitsplätze vor Ort rekognosziert. Eine Brücke wurde neu erstellt. Ein Schluchtweg wurde verbreitert und die Treppenstufen wurden saniert und neu gesetzt, zerstörte Geländer repariert und Zäune erstellt. Bei all diesen Arbeiten konnten die neuen Gerätschaften der Unterstützungszüge direkt im Feld und unter realen Bedingungen eingesetzt und beübt werden. Die Pflichtigen waren mit Interesse bei der Arbeit und wünschen weiterhin solche Einsätze. Auch die Einwohnerschaft von Emmetten schätzt solche Hilfeinsätze sehr.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gemeindevertretern der Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos und die beiden Zivilschutzkommandanten der ZSO Wettingen und der ZSO Limmattal, hat die Grundlagen zur Regionalisierung der beiden ZSOs zu einer gemeinsamen ZSO

Wettingen-Limmattal vorbereitet. Im Mai bis Juni 2013 haben alle Gemeinden dieser Vorlage zugestimmt. Im 2. Halbjahr haben die beiden Zivilschutzkommandanten die notwendigen Zusammenschlussarbeiten ausgeführt.

Im August und September 2013 waren aus dem Betreuungs- und Sanitätsdienst jeweils ca. 1–2 Zivilschützer pro Woche im Einsatz, die jeweils 4 Dienstage im Alters- und Pflegeheim St. Bernhard geleistet haben. Mehrheitlich wurde sehr gute und selbstständige Arbeit im Bereich Betreuung geleistet.

Vom 4. bis 6. September 2013 absolvierten 132 Zivilschützer der Bereiche Betreuung und Führungsunterstützung ihren obligatorischen Wiederholungskurs. Es wurde Detailausbildung betrieben. Die Pflichtigen wurden von der eigenen Küchenmannschaft vorzüglich gepflegt.

Die Führung ZSO und das obere Kader der ZSO Wettingen und ZSO Limmattal hat am 24. Oktober 2013 die Kader- und Einsatzplanung vorgenommen. Im Weiteren wurde das Organigramm der neuen ZSO Wettingen-Limmattal vorgestellt.

1.6.5 Mutationen

Infolge Erreichens des Pensionsalters hat der Zivilschutzkommandant Kurt Riner seine Demission eingereicht. Ebenfalls die Altersgrenze (Dienstpflicht) im oberen Kader erreicht hat Markus Neckermann, Zivilschutzkommandant-Stellvertreter und Mitglied der Zivilschutzkommission, und wurde aus der Schutzdienstpflicht entlassen. Die Nachfolge ist geregelt.

1.6.6 Regionales Führungsorgan (RFO) Wettingen

Am 16. Januar 2013 wurden die Mitglieder des RFO Wettingen zum Jahresrapport aufgeboden. Der Einsatzordner wurde aktualisiert, die Termine und das Programm 2013 besprochen, Personelle Einteilungen vorgenommen und Informationen ausgetauscht.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gemeindevertretern der Gemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos und die beiden Zivilschutzkommandanten der ZSO Wettingen und ZSO Limmattal, hat die Grundlagen zur Regionalisierung der beiden Regionalen Führungsorgane RFO Wettingen und RFO Limmattal zu einem gemeinsamen RFO Wettingen-Limmattal vorbereitet. Im Mai bis Juni 2013 haben alle Gemeinden dieser Vorlage zugestimmt.

Verschiedene Funktionsträger besuchten Ausbildungskurse beim Kanton.

Anlässlich der Polycom Verbindungsprüfungsübung «Kontakt 2013» vom 25. Juni 2013 hat der Kanton alarmmässig die Funkverbindungen und den Zugang zur elektronischen Lagedarstellung geprüft. Aufgebeten wurde der Kernstab.

Die Feuerwehren der Region (Wettingen, Baden, Neuenhof, Spreitenbach und Würenlos) haben gemeinsam mit dem Regionalen Führungsorgan Wettingen eine Stabsübung durchgeführt. Die Zusammenarbeit konnte im Massstab 1:1 getestet werden. Die Stabsübung war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und es konnten neue Erkenntnisse gewonnen werden.



2. Bildung

2.1 Projekte und Aktivitäten

Vier grosse Themen beschäftigten die Schulpflege im Jahr 2013:

1. Umsetzung «Stärkung Volksschule»
2. Externe Schulevaluation 2013
3. Schulbauten
4. Schulführung ab 2014

Bereits im Mai 2012 hat die Schulpflege zusammen mit den Schulleitungen an einer Klausur entschieden, dass für die Umsetzung von 6/3 ein Projektmanagement aufzubauen sei. Es wurden zwei separat geführte Projekte gestartet. Das Projekt Personal und das Projekt Zusammenführung. Nach der Information aller Lehrpersonen in Wettingen wurde im 2013 das Hauptaugenmerk auf die optimale Zuteilung der Lehrpersonen auf die verschiedenen Schulstufen in Wettingen gelegt. An verschiedenen Gesprächen zwischen den Schulleitungen und ihren Lehrpersonen wurde an der optimalen Lösung für beide Seiten intensiv gearbeitet. Die Gespräche wurden im Frühling abgeschlossen und im März 2013 wurden an der Passungstagung der Schulleitungen alle Gesprächsresultate zusammengetragen und optimiert.

Mit diesem Vorgehen konnten noch vor den Sommerferien 2013 alle Lehrpersonen über ihren weiteren Einsatz an der Schule in Wettingen ab Sommer 2014 informiert werden. Alle Lehrpersonen hatten somit bereits ein Jahr vor der Umsetzung «Stärkung Volksschule» die Gewissheit, wie ihr Einsatz ab Sommer 2014 aussehen wird. Sehr erfreulich war auch, dass aus diesen Gesprächen und Entscheiden bereits 95 % aller Lehrpersonen für die neue Primarschule Zehntenhof 5./6. Klassen gefunden werden konnten.

Auch das Thema «Externe Schulevaluation 2013» beschäftigte im vergangenen Jahr die ganze Schule Wettingen. Bereits zum zweiten Mal nach 2007 wurde die Schule evaluiert. Die Resultate waren durchwegs positiv. Die Schule hat bei allen Ampelkriterien eine grüne Ampel erhalten. Das Evaluationsteam zeigte sich beeindruckt davon, wie die Schule Wettingen die hohen Anforderungen und aktuellen Veränderungen im Rahmen der Strukturreform angeht.

Das Thema «Schulbauten» benötigte einen enormen Aufwand seitens der Schule. Ausarbeitung der benötigten Schulraumplanung und -projekte und Überzeugung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger waren zwei grosse Themen. Folgende Schulbauten wurden geplant und im 2013 dem Volk zur Abstimmung vorgelegt:

- Aufstockung der Schulhäuser Margeläcker für die Klassen der Primarschule Margeläcker und die Führung der Sekundar- und Realschule unter einem Dach.
- Rückbau des Schulhauses Zehntenhof und Neubau für alle 5. und 6. Primarklassen in Wettingen

- Planung der Schulcontainer im Margeläcker
- Vorbereitungen für die neue Dreifachturnhalle im Margeläcker

Durch den Entscheid des Schulsekretärs, per 2014 in den Ruhestand zu treten, hat die Schulpflege im Frühling 2012 entschieden, dass sie die Führungsstrukturen der Schulpflege und der Schulleitungen professionalisieren will. Zwischen den Schulleitungen und der Schulpflege sollte eine «Geschäftsleitung» neu installiert werden. Die Qualität und die direkte Führung sowie die Stärkung der Schulleitungen sind als klares Ziel definiert worden.

Im Herbst 2013 konnte nach gründlicher Evaluation Samuel Kern als neuer Geschäftsleiter der Schule Wettingen präsentiert werden. Ab 1. Januar 2014 wird er die Leitung auch operativ wahrnehmen.

2.2 Schulpflege

Im Schuljahr 2013/2014 besuchen 2'209 (2'189) Schülerinnen und Schüler den Unterricht. Davon sind 1'916 Kinder aus Wettingen.

An 16 (16) Sitzungen wurden 798 (801) Geschäfte behandelt.

Präsident:	Thomas Sigrist
Vizepräsident:	Stefan Spiess
Aktuarin:	Judith Gähler

Die Zuordnung der Ressorts:

Präsidium	Thomas Sigrist
Schulentwicklung und Qualitätssicherung	Therese Wyss
Human Resources (Personalfragen)	Marcel Aebi
Finanzen	Judith Gähler
Vernetzung	Kirsten Ernst
Schulraum und Infrastruktur	Helen Suter
Laufbahn	Stefan Spiess

2.3 Schulleitungen

Kindergarten	Franziska Ackermann / Astrid Welti Ferrante
Primarschule Altenburg	Arnold Messmer
Primarschule Dorf	Marco Hardmeier
Primarschule Margeläcker	Céline Robé / Hilde Romor-Egloff
Realschule	Martin Villing
Sekundarschule	Peter Hauser (bis Juli 2013) / Moritz Etter (ab August 2013)
Bezirksschule	Andreas Disler / Judith Zimmermann
Heilpädagogische Schule	Margrit Wahrstätter / Madlen Bärtschi
Leiter Schulleitungskonferenz	Martin Villing

2.4 Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler

2.4.1 Lehrer-, Abteilungs- und Schülerzahlen

2013 umfassten die Wettinger Schulen folgende Lehrer-, Abteilungs- und Schülerzahlen:

	Lehrpersonen / Abteilungen			Schüler und Schülerinnen		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Kindergärten	31/21•	32/20•	30/20•	369°	361°	349°
Fachlehrpersonen (DaZ + SHP)	20					
Primarschule						
Einschulungsklassen	06/04	06/04	06/04	040	045	044
Unterstufe	29/22	29/20	25/20	494	453	433
Mittelstufe	23/14	23/14	21/14	298	293	291
Kleinklassen						
Unter-/Mittelstufe	05/03	05/04	06/04	030	031	021
Oberstufe	04/03	07/04	07/04	030	030	035
Realschule						
Klassenlehrkräfte	08/07	09/08	09/08	115	113	128
Fachlehrer	9	12	12			
Sekundarschule						
Klassenlehrkräfte	13/13	13/13	16/14	260	250	262
Fachlehrer	13	10	16			
Bezirksschule						
Klassenlehrkräfte	22/22	22/22	22/22	461	498	521
Fachlehrer	22	21	21			
Textiles Werken	13	12	12	} Schülerzahlen oben enthalten		
Hauswirtschaft	07	05	05			
Instrumentallehrkräfte	32	29	29			
Deutsch als Zweitsprache	17	11	11			
Heilpädagogische Schule	20/15*	20/16*	20/16*	112	115	121
Sprachheilschule	07	06	06	(126)	(130)	(130)
Total Lehrpersonen/Schüler	284	272	274	2'209	2'189	2'205

- 10 Abteilungen werden von je 2 Kindergärtnerinnen mit verschiedenen Pensen unterrichtet.
- ° 2011 inkl. 183 Fünfjährige
- ° 2012 inkl. 173 Fünfjährige
- ° 2013 inkl. 186 Fünfjährige
- * Nur Klassenlehrkräfte

2.4.2 Mutationen im Lehrkörper

	Austritte	Eintritte
Kindergarten	Christine Huber Franziska Schmidli	Ursulina Aemisegger Rachel Moser Heidi Rinderknecht Judith Bono Güller Annelies Signer
Primarschule	Judith Siakandaris Gabi Senn Michaela De Luca Kathrin Kurath Alice Huser	Karin Staudenmann Ina Hubmann Stephan Sauter Rico Kiener Oliver Müller Christine Stamm Roman Graber
Realschule	Gertrud Meier Kilian Zumsteg Marek Przybylik Tatjana Bucher Christine Hösli Sonja Käufeler Michael Kneubühler	Rahel Lustenberger Florian Brändli Judith Siakandaris
Sekundarschule	Peter Hauser (SL) Raphael Nydegger Raphael Bottazzini Laura Zarotti	Moritz Etter (SL) Rebekka Hubicka Andreas Huber
Bezirksschule	Carina Landolt Urs Hasler Christine Hösli	Laura Seifert Rico Kiener Michel Zuberbühler
Heilpädagogische Schule	Malina Egli Christel Fried	Ela Diboky Karin Pauli

2.4.3 Pensionierungen

Folgende Lehrkräfte traten auf Ende des Schuljahres 2012/2013 in den wohlverdienten Ruhestand:
Cristel Fried, HPS; Gertrud Meier, Real; Gaby Senn, Dorf
Primar; Christine Hösli, Bez/Real

pädagogin in seinem Unterricht. Dies ist eine Neuerung, die umsichtig eingeführt werden musste (auch mittels eines Weiterbildungstages), damit sich die Zusammenarbeit hilfreich und motivierend auf alle Beteiligten auswirkt. Die Heilpädagogik im Kindergarten ist gut angelaufen. Im Januar 2014 wird die Umsetzung mit Unterstützung der Fachhochschule überprüft und ausgewertet.

2.5 Berichte aus den einzelnen Schulkreisen

a) Kindergarten

Seit dem Schuljahr 2013/14 ist der Kindergarten Teil der Volksschule. Er ist obligatorisch und dauert für alle Kinder 2 Jahre. In diesem Schuljahr wurde die Heilpädagogik im Kindergarten eingeführt. D.h. jeder Kindergarten hat wöchentlich während zwei Lektionen eine schulische Heil-

Neu dazugekommen ist das kantonale Beurteilungsinstrument, das dem Zeugnis der Volksschule angeglichen wurde. Dieser Einschätzungsbogen muss am Computer über das Programm «LehrerOffice» ausgefüllt werden, was für die Lehrpersonen im Kindergarten das Aneignen eines neuen Computerprogramms bedeutet.

Die Kinderzahlen der Kindergärten sind stetig steigend und es musste eine 21. Abteilung im neugebauten

Kindergarten Langäcker eröffnet werden. Die neuen Kindergartenabteilungen mit den Räumen der Tagesstrukturen und der anregenden Spielumgebung sind sicherlich ein Highlight in diesem Schuljahr. Durch die stets wachsende Kinderzahl nehmen auch die Lehrpersonen im Schulkreis zu. Mit den Heilpädagoginnen umfasst das Kindergartenkollegium 53 Lehrpersonen.

Im Bereich der Qualitätssicherung ESE, die im März 2013 stattgefunden hat, wurde der Schulkreis Kindergarten «gut» bewertet, sei es von den Lehrpersonen wie von den Eltern.

b) Primarschule Altenburg

Das Jahr war geprägt durch die Vorbereitung des Strukturwandels 6/3. Die Umstellung per 1. August 2014 bedeutet für das Schulhaus Altenburg eine Reduktion auf 4 Klassenstufen und war mit dem Verabschiedungsentscheid von geschätzten Lehrpersonen und der Neuzuteilung der Verbleibenden zu den neuen Stufen 1–2 und 3–4 verbunden. Dieser herausfordernde Prozess konnte jedoch gut gemeistert werden. Sehr erfreulich waren die Ergebnisse der Schulexternen Evaluation (ESE). Die Befragung der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler ergaben in hohem Masse, dass die Schülerinnen und Schüler gut gefördert und unterstützt werden und sich wohlfühlen. Im ESE-Bericht wurde der Schulkreis Altenburg als gut organisiert und innovativ gewürdigt und festgestellt, dass gemeinsam mit Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen immer wieder gute Lösungen für Problemstellungen gefunden werden. Die Rückmeldungen halfen aber auch, Verbesserungspotenziale zu identifizieren, um die Arbeit weiter zu optimieren. Die Schülermitwirkung wurde in diesem Jahr weiter ausgebaut. Im Schülerrat wurden Lösungen gesucht für die gerechte Benutzung der Sportplätze in der Pause und für den Umgang mit den Spielgeräten auf dem Pausenplatz Nord.

c) Integrationsstelle der Schule Wettingen

Die Integrationsstelle hat mit dem Schulpsychologischen Dienst (SPD), der Schulsozialarbeit (SSA), den Schulleitungen und der Schulpflege regelmässig Kontakt. In diesem Jahr war der Schwerpunkt die Vernetzung zu weiteren wichtigen Stellen. So entstand eine gute Zusammenarbeit mit der Aargauischen Integrationsstelle AIA, der Einwohnerkontrolle und dem Sozialen Dienst in Wettingen und dem Bundesamt für Migration. Es zeigt sich, dass eine gute Integration der Schüler und Schülerinnen und deren Familien nur gelingt, wenn eine Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Schulen und Behörden sichergestellt ist. Der Informationsaustausch spielt dabei eine zentrale Rolle,

denn die Lebensumstände, Anforderungen und Strukturen der Familien sind je nach Herkunft total verschieden und oft auch fremd.

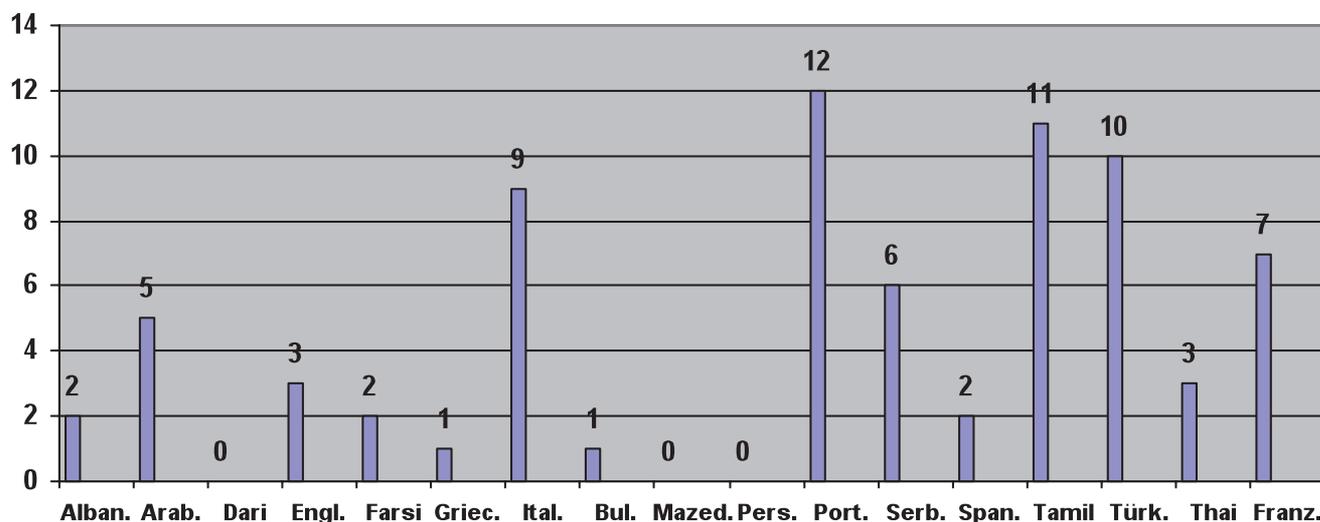
Die Zusammensetzung der KIK-Klasse spiegelt immer auch die Lebensumstände in vielen Ländern in der Welt wider. Ein neues Phänomen wird festgestellt: Weil Wettingen einen Kommunalen Integrationskurs (KIK) führt, ziehen die fremdsprachigen Familien zu uns, damit ihre Kinder diesen speziellen Unterricht besuchen können. Die Familien sind über diesen Integrationskurs gut informiert und melden sich teilweise schon in der KIK-Klasse an, bevor sie in Wettingen eine Wohnung gefunden haben.

Die Einteilung der neuen Kinder ist klar geregelt: Schülerinnen und Schüler ab dem 12. Altersjahr werden nach Möglichkeit in den Regionalen Integrationskurs (RIK) eingeteilt, die anderen besuchen den KIK. Das erste Aufnahmegespräch findet immer im KIK-Schulzimmer statt. An diesem ersten Gespräch mit der Familie und der Schülerin oder dem Schüler ist immer die KIK-Leitung und die Integrationsstelle anwesend. Es findet ein erstes Kennenlernen der Familie und ihrer spezifischen Lebenssituation statt. Viele wichtige Informationen zum Schulsystem im Aargau und besonders zum Schulstart im KIK oder im RIK werden dabei weitergegeben. Es wurden bis zum 1. Dezember 2013 total 14 Schüler und Schülerinnen aus folgenden Ländern aufgenommen und betreut:

Anzahl Kinder	Heimatland	Sprache	Zuweisung
1 Knabe	Brasilien	portugiesisch	RIK
1 Knabe	Bulgarien	bulgarisch	KIK
1 Mädchen	Brasilien	portugiesisch	KIK
2 Mädchen	Indien	indisch	KIK
2 Mädchen+	Italien	italienisch	KIK / RIK
2 Knaben			
2 Mädchen	Kenia	kenianisch/engl.	KIK
1 Mädchen	Kroatien	kroatisch	KIK
1 Mädchen+	Portugal	portugiesisch	KIK
1 Knabe			

Daneben betreut die Stelle auch 30 Dolmetscher und Dolmetscherinnen, welche in der Zeitspanne vom 1. Dezember 2012 bis zum Stichtag 1. Dezember 2013 total 71 Übersetzungen machten.

Anzahl Übersetzungen 2013



Am jährlich stattfindenden Dolmetschertreffen stellten wir den Film «Lernen – ein Kinderspiel» von der Suchtprävention Zürich vor. Es war für die Kulturvermittler interessant zu erfahren, wie Eltern – unabhängig von ihrer kulturellen Zugehörigkeit und ihren Kenntnissen der deutschen Sprache – durch Zuwendung und Interesse die Lernprozesse des Kindes und seine gesunde Entwicklung unterstützen können. Angeregt durch die vielen kulturellen Hintergründe der Dolmetscher entstand danach eine spannende Diskussion.

d) Elternteam Altenburg (ET)

Das Elternteam Altenburg zählt zur Zeit rund 20 ehrenamtliche Mitglieder aus allen Klassen und trifft sich monatlich. Es ist politisch und konfessionell neutral. Die Elternvertretung pflegt eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Schulleitung, Lehrpersonen und Schulsozialarbeit. Sie unterstützt schulische Entwicklungen und Projekte in der Schule Altenburg (z.B. Lesenacht, Sporttag, Besuchstage, Gewaltprävention, Mediennutzung, Flohmärkte, Verkehrswegsicherheit, Pausenplatzgestaltung, Jahresbeginn- und -abschlussrituale uvm.).

Zur Förderung der Integration und des Zusammenwachsens der über 50 Nationalitäten im Schulhaus konnte im Schuljahr 2013/14 der Vorschlag «Herkunftsländer und -kulturen» eingebracht werden. Dieses Jahresschwerpunktthema wird nun auf vielfältige Weise in Unterricht und Aktionen erarbeitet und endet im Sommer mit einem Fest der Kulturen.

Mithilfe einer Umfrage zur aktuellen Kinderbetreuungssituation in Wettingen sollen Angebot und Nachfrage

für Früh-, Mittags-, Nachmittags- und Ferienbetreuung weiter optimiert werden. Das Elternteam Altenburg befragte in Zusammenarbeit mit dem Elternrat Dorf und mit Unterstützung der Elternvertretung Margeläcker alle Eltern von Primarschülern und Kindergartenkindern. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2014 der Schulpflege, der Gemeinde und den Eltern für weitere Schritte zur Verfügung gestellt.

Auch Massnahmen im Schulhaus Altenburg infolge der Schulevaluation 2013 und infolge der Ausgliederung der 5. Klassen in ein neues Mittelstufenzentrum (Reform 6/3 «Gestärkte Volksschule») ab Schuljahr 2014/2015 wird das Elternteam unterstützen.

Alle Eltern, deren Kinder die Primarschule Altenburg besuchen und die an einer Mitarbeit im Elternteam interessiert sind, sind herzlich dazu eingeladen.

e) Primarschule Dorf

Das Kalenderjahr 2013 war von einigen Highlights geprägt, die den regulären Schulalltag sowohl der Schülerinnen und Schüler als auch der Lehrpersonen bereicherten. So fand am 21. März die «gruslig-tolle» Lesenacht statt. Anlässlich des Jugendfests bebte am 27. Juni die Bifangturnhalle durch die Disco – bis spät am Abend wurde getanzt und gefeiert. Wie jedes Jahr wurden am zweiten Schultag nach den Sommerferien, dieses Jahr also am 13. August, die neuen 1. Klass-Kinder mit einem Begrüssungsritual auf dem Pausenplatz im Schulhaus Dorf willkommen geheissen. Mit viel Bewegung wurde dann am 5. September bei traumhaftem Wetter der Sporttag auf dem Schulhausareal durchgeführt.

Am 24. Oktober lud der Elternrat der Primarschule Dorf zu einem Elterninfo-Abend in der Aula der Realschule Zehntenhof ein. Einen Schwerpunkt im ganzen Schuljahr 2013/2014 stellt zudem die Einführung des neuen Schulhaus-ABCs dar. Kurz nach den Herbstferien besuchte uns «Jule, die Coole». Die Schülerinnen und Schüler wurden zudem durch Kurztheater-Sequenzen von Lehrpersonen mit verschiedenen Schulhausregeln vertraut gemacht.

f) Elternrat Dorf

Der Elternrat der Primarschule Dorf wurde 2005 gegründet. Er arbeitet ehrenamtlich, ist politisch und konfessionell neutral und von der Schule unabhängig. Er setzt sich aus Eltern aller Primarschulklassen inklusive Einschulungs- und Kleinklasse zusammen. Der Vorstand wird aus dieser Mitte gewählt.

Der Elternrat fördert den Informationsaustausch und das Vertrauen zwischen Schulleitung, Behörden und Eltern. Er leistet aktive, partnerschaftliche und mitverantwortliche Elternarbeit im Interesse aller Kinder.

Der gesamte Elternrat, aktuell 22 Personen, trifft sich ca. viermal pro Jahr zur Besprechung von Aktualitäten und zur Planung neuer Projekte. Der Vorstand, der aktuell aus fünf Elternratsmitgliedern besteht, trifft sich ebenfalls vier- bis fünfmal jährlich. Er steht im Kontakt mit der Schulleitung und der Schulpflege, koordiniert die Projekte und bereitet die Sitzungen vor.

Neben diesen Sitzungen arbeiten die Elternvertreter und -vertreterinnen in Projektgruppen, denen sich auch andere Eltern und/oder aussenstehende Fachpersonen anschliessen können. Im Jahr 2013 wurden solche Projektgruppen gebildet für die Organisation eines Elternthemenabends zum Thema Variabilität in der kindlichen Entwicklung, zur Unterstützung des Sporttags sowie für die Gestaltung einer eigenen Darbietung im Rahmen der Lesenacht. Auch bei Themen wie Schulwegsicherheit, Sucht- und Gewaltprävention und Mobbing engagiert sich der Elternrat. An den offiziellen Besuchstagen organisiert der Elternrat jeweils ein Elterncafé, wo sich Eltern und Lehrpersonen bei Kaffee und Kuchen austauschen können. Jeweils im Mai findet ausserdem ein Flohmarkt auf dem Schulhausplatz Dorf statt, an dem die Kinder ihre gebrauchten Spielsachen, Bücher usw. verkaufen können. Im Jahr 2013 fanden verschiedene Sitzungen mit der Schulpflege und der Schulleitung zum Thema 6/3 statt.

Weitere Information über den Elternrat der Primarschule Dorf finden Sie auf der Homepage www.elternrat-wettingen.ch.

g) Primarschule Margeläcker

Das Jahr 2013 wurde durch die Umstrukturierungen, den Passungsprozess, die ESE und die Schulraumerweiterung geprägt. Mit Beginn des Schuljahrs im August wurde neu mit der Dreifachführung der 1. Klasse gestartet. Mit der «Stärkung Volksschule» und den steigenden Kinderzahlen mussten in diesem Jahr viele Neuerungen aufgegleist werden.

Nach dem positiven Abstimmungsresultat zu den Erweiterungsbauten ging es an die Planung der Auslagerung. Zum Schuljahresbeginn 2013/2014 bezogen die ersten Klassen und Fachlehrpersonen ihr provisorisches Domizil in den Containern. Im Dezember war dann der grosse Auszug aus dem M2 angesagt. Das im letzten Jahr initiierte Elternteam hat seine Arbeit aufgenommen, ein Konzept erarbeitet und aus jeder Klasse die Elternvertreter gewählt.

Im Jahr 2013 besuchten im Schnitt 270 Schüler und Schülerinnen in 13 respektive 14 Klassen den Unterricht an der Primarschule Margeläcker. Sie wurden durch 23 Klassen- und 21 Fachlehrpersonen mit verschiedenen Pensen in allen Fächern der Primarschule unterrichtet.

Anlässe im Kalenderjahr 2013

März	Die Besuchstage wurden rege genutzt und in der Pause konnten sich die Eltern vom Mittagstisch mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Am Leseabend konnten die Kinder verschiedenen Autorinnen beim Vorlesen aus ihren aktuellen Werken lauschen und in die Welt der Geschichten abtauchen. Die ESE Befragungen und Beobachtungen fanden auf allen Ebenen statt.
Juni	Das Jugendfest war ein grosser Erfolg. Alle Kinder und Lehrpersonen durften einen unvergesslichen Tag miteinander verbringen. Der Abend wurde mit der Margidisco abgeschlossen, an der alle Klassen die am Nachmittag einstudierten Tänze präsentieren konnten.
September/ Oktober	In jeder Klasse wurden die Eltern am Elternabend über die stofflichen, inhaltlichen, organisatorischen und sozialen Ziele der Klasse informiert.
Dezember	Viele Lichter wurden auf den Weg geschickt und in einem gemeinsamen Anlass am 17. Dezember auf dem Rathausplatz zu einem weihnachtlichen Schlusspunkt zusammengetragen.

h) Realschule

Die Trennung von einer langjährigen Lehrperson und der frühe Tod eines ebenfalls langjährigen Mitarbeiters war für alle eine grosse Herausforderung.

Höhepunkt dieses Schuljahrs war natürlich – neben all den schulischen Anlässen und Projekten – die enorm positive Rückmeldung der externen Schulevaluation zum Schul- und Unterrichtsklima. Das Schuljahr erwies sich von Beginn weg als unterdurchschnittlich intensiv im Bezug auf die sozialen Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler, aber auch von Gruppen und Klassen. Dies zeigt sich auch deutlich in der Statistik der Schulsozialarbeit. Die Stimmung unter den Schülerinnen und Schülern ist ausgesprochen gut und freundlich. Die meisten kommen gerne zum Unterricht und die Beziehungen zwischen allen Beteiligten sind respektvoll, freundlich und wertschätzend.

In Bezug auf den erfolgreichen Wechsel der Schülerinnen und Schüler ins Berufsleben konnten auch dieses Jahr wieder überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt werden. Mit guten Anschlusslösungen zeichnet sich für fast alle Abgänger und Abgängerinnen eine positive Perspektive ab.

i) Sekundarschule

2013 war von vielen schulischen Anlässen geprägt: Schneetag, Besuchstage, externe Evaluation (ESE), Sporttag, Projekttag und Jugendfest, Entlassungs- und Schulschlussfeier, Klassen- oder Jahrgangsanlässe wie Exkursionen, Schulreisen oder Lager wurden durchgeführt.

Die 13 Vertreterinnen und Vertreter, die von ihrer Klasse in den Schülerrat delegiert wurden, haben sich bereits im August – im Beisein einer Lehrperson – konstituiert. Neben der Präsidentin gibt es einen Aktuar sowie im Turnusverfahren einen Jugendlichen, der Protokoll führt. Die vom Schülerrat ausgehenden Impulse sind vielfältig und viele Vorschläge des Schülerrats lassen sich auch realisieren. So war beispielsweise das Margifest anfangs Dezember – mit Ausnahme einer durch einen ehemaligen Schüler verursachten Störung – ein vom Schülerrat mitorganisierter, erfolgreicher, gesamtschulischer und identitätsstiftender Anlass. Mittels einer Umfrage bei den 260 Sekundarschülerinnen und -schülern wurden die Bedürfnisse und Erwartungen derselben vom Schülerrat ermittelt. Dem Wunsch, bei nasser oder kalter Witterung während der Pause im Schulhaus bleiben zu können, kam die Schulleitung nicht entgegen. Diese ist überzeugt, dass sich die Pausen im Freien auf Geist, Gemüt und Körper positiv und inspirierend auswirken. Die Schule stellt den

Jugendlichen, die, bedingt durch die Abwahl eines Wahlpflichtfaches, eine Zwischenstunde haben, ein Arbeits- und Aufenthaltszimmer zur Verfügung.

Die ersten und dritten Sekundarklassen führten im August einen gemeinschaftsbildenden Tag durch. Währenddem die drei ersten Klassen eine gemeinsame Lägerwanderung mit abschliessendem Besuch des Freibads zum Kennenlernen nutzten, lösten die dritten Klassen diesen Anspruch beim gemeinsamen Schwimmen und Laufen ein und kombinierten damit Ausdauersport mit dem Schliessen neuer Bekanntschaften.

Die vier 4. Klassen besuchten nach Abschluss der gleichnamigen Lektüre von Max Frisch die Theateraufführung «Biedermann und die Brandstifter» in Ennetbaden.

Die Teilnahme an der Berufsschau Lenzburg ist zu einem festen Bestandteil im Jahresverlauf geworden. Mit Ausnahme der ersten Sek fuhren alle Klassen nach Lenzburg.

Spielnachmittage: Jahrgangsweise fanden Ende November und anfangs Dezember Spielturniere statt. Die besten Fussball-, Handball-, Volleyball- und Unihockeymannschaften wurden erkoren und geehrt; die Wanderpokale sind neu eingraviert und dekorieren die Klassenzimmer der jeweiligen Siegermannschaften.

Die Arbeitsgruppe «Weihnachtsritual» stimmte mit ihrem grossen Engagement Schüler- und Lehrerschaft auf die Adventszeit ein: Pünktlich zum ersten Advent leuchteten in jeder Etage geschmückte Tannenbäume und machten auf die bevorstehende Weihnachtszeit aufmerksam. Am 6. Dezember stand für alle Klassen ein Stoffsack mit Tirgel, Nüssen und Mandarinen bereit. Die Klassenlehrpersonen nutzten diese Gelegenheit zum traditionellen Samichlausritual (Bilanzziehen / Leviten lesen und Qualitäten aufzählen). Am Morgen des letzten Schultags säumten Windlichter (die S4a traf sich um 6.00 Uhr, um diesen besinnlichen und stimmungsvollen Empfang vorzubereiten) die verschiedenen zum Schulhaus Margeläcker führenden Wege. Die Hauswirtschaftslehrerinnen schenkten jedem Jugendlichen einen selbstgebackenen und in transparenter Folie verpackten Mailänderstern. Das Lehrerteam (Sekretärin, Schulsozialarbeiterin und Hauswart inbegriffen) traf sich am 18. Dezember im Muntel zu Fondue Chinoise, einem zur Tradition gewordenen vorweihnachtlichen Teamanlass.

j) Bezirksschule

Wie jedes Jahr bildete das Winterfest einen ersten schönen Höhepunkt für die Schülerinnen und Schüler. Nach

bewährtem Konzept konnten sich die Schülerinnen und Schüler an den selbst geplanten und aufgebauten Spielständen vergnügen oder in der heissen Disco tanzen.

Der Schneesporthag wurde wiederum anfangs März durchgeführt. Und wieder meinte es der Wettergott gut, so dass alle auf ihre Rechnung kamen, sowohl die jüngeren Schülerinnen und Schüler in Elm als auch die älteren in Engelberg.

Im Frühjahr wurde wiederum der Check 8 online durchgeführt. Alle Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen machten diesen eidgenössischen Vergleichstest in Mathematik, Deutsch, Französisch sowie Englisch und schnitten erneut überdurchschnittlich ab, auch im kantonalen Vergleich zu allen teilnehmenden Bezirksschulen. Das Testresultat zeigt allen Schülerinnen und Schülern einen neutralen und für einmal von Noten unabhängigen Leistungsstand in Mathematik, Deutsch, Französisch und Englisch. Es kann auch sehr gut für die Lehrstellenbewerbung eingesetzt werden.

Ein kultureller Höhepunkt waren erneut die Theatervorstellungen für Eltern und Mitschülerinnen und Mitschüler als Abschluss der Arbeit in den Theaterklassen. Die Ausstellung der Abschlussarbeiten der 4. Klassen im Bildnerischen Gestalten war erneut beeindruckend. Alle Viertklässler und Viertklässlerinnen zeigten dabei ihre Kreationen, welche sie in einem vollständig alleine realisierten Projekt erarbeitet hatten, seien es plastische Arbeiten, Gemälde, Zeichnungen oder Filme.

Im selben Monat fanden wie immer die Abschluss- und Aufnahmeprüfungen statt, bei denen die Klassen der Bezirksschule gute Resultate über dem kantonalen Mittel erzielten. Mehr als 50 % erreichten einen Durchschnitt von 4,7 oder besser, welcher zum Übertritt ins Gymnasium berechtigt.

Erstmals im Tägerhard und mit neuem Konzept fand die Entlassungsfeier der austretenden Viertklässlerinnen und Viertklässler statt. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, vor allem die Eltern zeigten sich erfreut über die zeitliche Verlegung in den frühen Abend hinein. Am 13. August nahmen 463 Schülerinnen und Schüler das Schuljahr 2013/2014 in Angriff, darunter 101 Erstklässler.

Vor den Herbstferien im September verbrachten die 2. und 4. Klassen eine Woche in diversen Schullagern. Sie lernten eine andere Region der Schweiz intensiv kennen und förderten durch das intensive Zusammensein mit der Klasse ihre Sozialkompetenz. Diesmal hatten vor allem die Klassen im Tessin wettermässig eine Superwoche. Die 1. und 3. Klassen blieben in Wettingen und bildeten sich im Rahmen einer Projektwoche zu den Themen «Gesundheit / Zusammenleben» (1. Klassen)

sowie «Berufsfindung» (3. Klassen) weiter. Für diese Klassen war der Wochenhöhepunkt ihre ein- und zweitägige Schulreise.

In der schulischen Qualitätsarbeit arbeiteten die Lehrpersonen an unterschiedlichen Projekten zur Unterrichts-Entwicklung, eine Gruppe z.B. an der Unterrichtsform «kooperatives Lernen».

k) Heilpädagogische Schule

Die erste Hälfte des Jahres 2013 stand noch völlig im Zeichen des Fünfzigjährjubiläums. Der erste Höhepunkt war im März die Aufführung des Theaters «Hora» im fast voll besetzten Kurtheater Baden. Die professionelle Schauspielergruppe von Menschen mit Behinderungen zeigte ihre Version des «Faust» und begeisterte mit ihren schauspielerischen, musikalischen und bildnerischen Leistungen. Den «Tag der offenen Tür» anfangs Juni nutzte ein breites und sehr interessiertes Publikum, um sich ein Bild von der HPS zu machen. In den Klassenzimmern wurde der Unterricht vorgestellt, die Küche sorgte für rege genutzte Verpflegungsmöglichkeiten. Mehrere Rednerinnen und Redner von Kanton und Gemeinde würdigten mit ihren Worten das Jubiläum. Zum Abschluss des Jahres trommelten am Jugendfestmorgen alle Wettinger Schülerinnen und Schüler in einem riesigen Drum Circle.

In die erste Jahreshälfte fiel auch die Externe Schullevaluation, die in der HPS parallel zu den anderen Schulkreisen durchgeführt wurde. Die Ergebnisse der Evaluation waren positiv und wurden von den Behörden und Aufsichtsgremien von Gemeinde und Kanton entsprechend anerkannt. Am Ende des Schuljahres 2012/13 erhielten die Schülerinnen und Schüler der Heilpädagogischen Schulen zum ersten Mal den Schulbericht in der gleichen Form wie alle Aargauer Schülerinnen und Schüler. Vom Kanton wurden entsprechende formale und inhaltliche Vorgaben gemacht, in die sich die Lehrpersonen neu einarbeiten mussten.

Den Abschluss des Jahres bildete das im Zweijahresturnus durchgeführte Weihnachtsspiel. In Vorprojekt- und Projekttagen entwickelte und probte eine Schülergruppe das Spiel. Weitere Gruppen erarbeiteten die gesangliche und die musikalische Begleitung und die Requisiten. Zwei Gruppen produzierten Süßigkeiten und Dekorationen für das Weihnachtsspielkaffee und betrieben dieses auch. Eine Gruppe dokumentierte das ganze Projekt fotografisch. Allen Schülerinnen und Schülern und allen Mitarbeitenden gelang so in einer umfassenden Gemeinschaftsarbeit ein wunderschönes Weihnachtsspiel, das auf ein sehr positives Echo beim zahlreich erschienenen Publikum stiess.

2.6 Informatik

Die Schulinformatik wurde zur Ressourcenoptimierung per 1. Januar 2013 in die IT-Stabsstelle der Gemeindeverwaltung integriert. Das Arbeitspensum der Informatikverantwortlichen erhöhte sich auf 100 %.

Die 22 Kindergartenabteilungen erhielten je ein neues Notebook für die Lehrpersonen. In der Realschule mussten 4 PCs und in der Sekundarschule 6 Klassenzimmer-Geräte ersetzt werden. 10 Computer wurden in die HPS ausgeliefert. Ersetzt wurden 1 Schulleitungs-Notebook und 3 Sekretariats-PCs.

Mit 11 neuen Beamern sind nun alle Oberstufen-Klassenzimmer und die meisten Fachzimmer in der Bezirksschule, Sekundarschule und Realschule mit fix montierten Beamern ausgestattet. In der Schule Wettingen sind aktuell 83 Beamer im Einsatz. Die Anzahl der Visual Presenter hat sich auf 11 erhöht.

Die Margeläcker-Provisorien, bestehend aus 5 zweistöckigen Gebäuden mit je 4 Klassenzimmern, mussten alle vernetzt werden. Vom Serverraum im Margeläcker 2 führen Glasfaserkabel zu den 5 Switches in den Containern. In jedem Zimmer sind 2 bis 4 Netzwerkanschlüsse vorhanden. So kann die IT-Infrastruktur auch in den Containern optimal genutzt werden.

Zum Projekt «Konsolidierung zentrale Datenablage und LehrerOffice» müssen die einzelnen Schulkreise, die bis jetzt als «IT-Inseln» funktionieren, ans Rathaus angebunden werden. Im 2013 wurden die Planung in Angriff genommen und das Budget entsprechend eingereicht. Erste Vorarbeiten mit dem EWW und Elektrikern wurden bereits realisiert.

2.7 Schulspiegel

a) Schulspiegel 1/13

Diese Ausgabe widmete sich über mehrere Seiten dem 50-jährigen Jubiläum des Schulspiegels. Nebst einem Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre gaben Gebhard Bürge, Redaktor von 1981 – 1987 und Willy Reinert, ein ehemaliges Mitglied der Schulspiegelkommission, Auskunft, wie sie ihre Arbeit für den Schulspiegel erlebten und was ihnen heute noch am Schulspiegel am Herzen liegt. Auf den darauffolgenden Seiten war zu lesen, wie die organisierte Elternarbeit in den verschiedenen Schulkreisen tätig ist. Ein Beitrag zum Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten», das in Wettingen bereits zum vierten Mal erfolgreich durchgeführt wurde, und die Entstehungsgeschichte der gelungenen Jubiläumsschrift der HPS runden diese Ausgabe ab.

b) Sonderausgabe Schulspiegel

Aus aktuellem Anlass entstand im Mai eine Sonderausgabe des Schulspiegels. Das Redaktionsteam für die Sonderausgabe, bestehend aus Heiner Studer, Thomas Sigrist, Martin Villing, Roland Capaul und Franz Hard, erläuterten in ihren Texten die geplanten Schulhausbauten aufgrund wachsender Schülerzahlen und erklärten, wie der Strukturwechsel von 5/4 zu 6/3 im Sommer 2014 erfolgen soll. Auf den letzten Seiten wird die neue Führungsstruktur der Schule Wettingen vorgestellt. Ab Januar 2014 wird die Schule operativ durch eine Geschäftsleitung mit integriertem Schulsekretariat geführt werden.

c) Schulspiegel 2/13

Mit einem kurzen Ausblick auf das bevorstehende Jugendfest anlässlich des 50-Jahr Jubiläums der HPS beginnt dieser Schulspiegel. Im Mittelteil finden sich Fotos und Text zum laufenden Jubiläumsjahr. Hauptthema dieser Ausgabe ist die «Neue Autorität» nach Haim Omer. Die Primarschule Altenburg und die Realschule geben Einblick, wie mit den Schülerinnen und Schülern nach den Prinzipien der neuen Autorität gearbeitet wird und Erfolge erzielt werden. Nebst Beharrlichkeit, Transparenz, Versöhnung und Wiedergutmachung stehen Präsenz und wachsame Sorge in der Zusammenarbeit mit den Kindern im Vordergrund.

Über die Veränderungen der Tagesstrukturen, hervorgerufen durch die vom Stimmvolk angenommene Initiative für ein umfassendes Betreuungsangebot der Kinder und die Einführung der Blockzeiten, liest man in einem weiteren Artikel. Zu guter Letzt gibt ein Artikel über das neue Fach «Freies Gestalten» Auskunft und zeigt mit Schülerkommentaren, wie gerne die Kinder kreativ tätig sind.

2.8 Prüfungen, weiterer Schulbesuch, Antritt einer Lehre

2.8.1 Realschule

Schüler der 3. Realklasse Ende Schuljahr 2012/13

Weiterer Schulbesuch	Anzahl Schüler
3. Klasse Sek	9
3. Klasse repetieren	2
4. Klasse Real	13
Praktikum	1
Private Lösung	2
<i>Private Lösung</i>	
Lehrstellen	4

Schüler der 4. Realklasse Ende Schuljahr 2012/13

Weiterer Schulbesuch	Anzahl Schüler
KSB	1
Sekundarschule	3
HF Bühnentanz	1
<i>Lehrstellen</i>	
Floristin	1
Dachdecker	1
Logistiker	1
Praktikum	2
Automobilfachmann	2
Koch	1
Detailhandelsfachmann	2
Elektroinstallateur	1
Maler	1
Metallpraktiker	1
Dentalassistentin	3
Total	21

Schüler der Kleinklasse Oberstufe Ende Schuljahr 2012/13

Lehrstellen	Anzahl Schüler
Oberflächenpraktiker	1
<i>Andere Wege</i>	
keine Lösung	2
<i>Weiterer Schulbesuch</i>	
4. Klasse Real	1
Kombijahr	4
Total	8

2.8.2 Sekundarschule

1. Klasse Sekundarschule

Prüfungsfrei aus 5. Klasse	61	(53)
Mit Prüfung	0	(1)
Prüfungsfrei aus 1. Realklasse	3	(2)
Mit Prüfung	1	(0)
Zuzug	2	(1)
Total aufgenommen	67	(57)

2. Klasse Sekundarschule

Prüfungsfrei aus 2. Real	2	(0)
Zuzug	1	(1)
Total aufgenommen	3	(1)

3. Klasse Sekundarschule

<i>Übertritte</i>		
Prüfungsfrei aus 3. Real	9	(6)
Mit Prüfung	0	(0)
Aus Regionaler Integrationsklasse	0	(2)
Zuzug	0	(0)
Total aufgenommen	9	(8)

Weiterer Schulbesuch bzw. Antritt einer Lehrstelle

4. Klasse Sekundarschule	79	(54)
Repetition 3. Sek.	3	(4)
3. Klasse Bez.	10	(2)
Antritt Lehrstelle	1	(2)
Privatschule	1	(0)
Wegzug	2	(0)

4. Klasse Sekundarschule

Prüfungsfrei aus 4. Real	3	(0)
Zuzug	0	(0)
Total aufgenommen	3	(0)

Weiterer Schulbesuch bzw. Antritt einer Lehrstelle

4. Klasse Bez.	4	(3)
Andere Schulen (WMS, FMS, IMS, KSB)	12	(12)
Privatschule	0	(2)
Zwischenjahr (Praktikum)	3	(3)
Sprachaufenthalt	0	(0)
Keine Anschlusslösung	1	(0)

Lehrstellen

Bäcker-Konditor-Confiseur	1	(0)
Bekleidungsgestalterin	1	(0)
Chemie- und Pharmatechnologe	1	(1)
KV	7	(11)
Kosmetikerin	1	(0)
Detailhandelsfachmann/frau	6	(4)
Medizinische Fach-/Praxisangestellte	1	(2)
Maurer	0	(0)
Restaurationsfachfrau	1	(1)
Sanitärmoniteur/-installateur	1	(2)
Schreiner	2	(2)
Gebäudetechnikplaner (Sanitär)	1	(0)
Reprograph/Drucktechnologe	1	(0)
Koch	0	(1)
Automatiker/-monteur	1	(0)
Logistiker	0	(1)
Pharmaassistentin	0	(1)
Hochbauzeichner(in)	0	(4)
Automobilfachmann	0	(3)
Polymechaniker	0	(4)
Coiffeuse	2	(1)
Elektromonteur/-installateur	2	(2)
Elektroniker/Elektro-Planer	1	(2)
Fachangestellte(r) Gesundheit	1	(2)
Dentalassistentin	0	(1)
Fachfrau Kinderbetreuung	0	(1)
Gebäudetechnikplaner(in)	0	(1)
Zierpflanzengärtnerin	0	(1)
Multimediaelektroniker	1	(0)
Dachdecker	1	(0)
Total	53	(68)

2.8.3 Bezirksschule*Aufnahmeprüfung 1. Bez.*

Angemeldete Schüler		
Prüfungsfrei	98	(99)
Mit Prüfung	20	(31)
Total angemeldet	118	(130)
Total aufgenommen	100	(105)

Übertritte Sekundarschule Wettingen – Bezirksschule

1. Sek. – 1. Bez prüfungsfrei	03	(05)
mit Prüfung	1	(1)
von	3	(07)
Total	04	

2. Sek. – 2. Bez. prüfungsfrei	03	(03)
mit Prüfung	0	(0)
von	0	(00)
Total	03	
3. Sek. – 3. Bez. prüfungsfrei	13	(12)
mit Prüfung	0	(0)
von	9	(12)
Total	13	
4. Sek. – 4. Bez. prüfungsfrei	07	(07)
mit Prüfung	0	(0)
von	0	(00)
Total	07	

Abschlussprüfung 4. Bez.

Kandidaten	144	(134)
------------	-----	-------

Bei der Basisprüfung erreichten die Kandidaten folgende Noten:

Unter 4,0	06	(06)
Zwischen 4,0 – 4,3	33	(30)
Zwischen 4,4 – 4,6	32	(31)
4,7 und mehr	73	(67)

Eintritt Mittelschule

Kantonsschule Wettingen	37	(28)
Kantonsschule Baden	30	(36)
Kantonsschule Aarau (Sportgymnasium)	00	(01)
Kantonsschule Aarau (Sport-WMS/FMS)	02	(0)
Kantonsschule Zürich	01	(0)
– Fachmittelschule Wettingen	14	(14)
– Wirtschaftsmittelschule	11	(13)
– Informatikmittelschule	03	(02)

Gesamttotal	97	(94)
--------------------	-----------	-------------

Weitere Schulen

10. Schuljahr	02	(01)
Sprachaufenthalt	01	(01)
Repetition 4. Bez.	04	(01)
Privatschule	01	(01)
Wegzug/Schule im Ausland	00	(01)
Keine Lösung	00	(00)

08	(05)
-----------	-------------

<i>Lehrstellen:</i>	38	(35)
Berufslehren mit Berufsmatura	24	(20)
Berufslehren ohne Berufsmatura	14	(15)

Davon:

KV	19	(14)
Automechatroniker	02	(00)
Automatiker	02	(07)
Automechaniker	01	(00)
Polymechaniker	00	(01)
Informatiker	03	(01)
Elektroniker	01	(02)
Elektroinstallateur / Elektromonteur	01	(00)
Augenoptiker	01	(00)
Bauzeichner	01	(01)
Schreiner	02	(00)
Buchhändlerin	01	(00)
Logistikerin	01	(00)
Gestalterischer Vorkurs	01	(01)
Zeichnerin (EFZ)	02	(01)
Konstrukteur	00	(02)
Mediamatiker	00	(01)
Drogistin	00	(01)
Tiefbauzeichner	00	(01)
Immobilienhändler	00	(01)
Ingenieurzeichner	00	(01)
	38	(35)

2.8.4 Heilpädagogische Schule

Austritte aus der Schulstufe

Andere Schule	6	(5)
Wohnortwechsel	3	(2)
	9	(7)

Austritt nach Abschluss der Werkstufe

IV-Anlehre, auswärts	4	(4)
Beschäftigungstätte auswärts	0	(0)
IV-Anlehre, ARWO Wettingen	2	(3)
Werken, ARWO	0	(0)
Beschäftigung ARWO	1	(2)
	7	(9)

2.9 Volksschule allgemein

2.9.1 Zahnprophylaxe

An den ordentlichen Sitzungen, bei denen sich alle Schulzahnpflegeinstruktorinnen, die Kinderzahnärztin und die Vertretung der Schulpflege zweimal pro Jahr treffen, wurden aktuelle Themen und Ideen zur Schulzahnprophylaxe diskutiert und Absprachen getroffen.

Der obligatorische Zahnpflegeunterricht wird in den Schulen von Wettingen mittlerweile flächendeckend vom Kindergarten über Primarschule und Oberstufe bis zum Austritt aus der Volksschule praktiziert. Auch in der HPS kommen die Kinder in den Genuss der Zahnprophylaxe. Das Bewusstsein für eine zahnschonende Ernährung unserer Kinder während der Schulzeit sollte sich vermehrt auch noch konkret bemerkbar machen, indem auf Süssigkeiten im Angebot eines Pausenkiosks und auf Belohnungen mit Süssigkeiten im Unterricht verzichtet werden sollte. Eine Statistik der eingelösten Zahnkontrollgutscheine zeigt auf, dass der grösste Teil der Wettinger Schulkinder den Gutschein einlöst und so ihren Zähnen die nötige Aufmerksamkeit zukommen lässt.

2.9.2 Schulsozialarbeit (SSA)

Die Schulsozialarbeit Wettingen feierte im Frühling 2013 das 10-jährige Bestehen der Stelle. Das gab die Gelegenheit, inne zu halten, auf Erreichtes zurückzublicken und nach vorne zu schauen. Mittels einer Umfrage bei allen Wettinger Lehrpersonen wurde ermittelt, wie die Schulsozialarbeit und ihr Angebot wahrgenommen werden. Es war erfreulich festzustellen, dass die Lehrpersonen die Schulsozialarbeit als sehr hilfreich und entlastend empfinden.

Der Fragebogen wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern erarbeitet und evaluiert. Die Fragen wurden bewusst offen gestellt, damit die Antworten nicht in die eine oder andere Richtung vorgegeben waren. Zudem wurden die Fragen unseren Qualitätskriterien des Konzepts nach EFQM angepasst.

Die Hochschule Luzern zog zum Abschluss der Auswertung folgende Schlüsse:

- äusserst positive und einheitliche Wahrnehmung der Schulsozialarbeit, wenig Kritik;
- Beratungstätigkeit wird sehr geschätzt;
- Kompetenz und Herz als Qualität;
- Werte der Lösungs- und Ressourcenorientierung und Neutralität;
- die SSA nimmt eine wertvolle Aussensicht ein;
- wichtig für die Lehrpersonen sind die Transparenz und das Eingebundensein in die Fallarbeit.

Die Jahrespraktikantin Andrea Baumgartner befasste sich mit den Antworten, welche dem Bereich der Früherkennung zugeordnet werden konnten, und beschrieb eine Optimierung dieses Bereichs für ein Schulhaus. Trotz der Einbindung der Früherkennung bleibt dies ein Arbeitsbereich, welcher nicht als erster sichtbar ist, welcher sich oft «zwischen den Zeilen» gestaltet und welcher von der ganzen Schule getragen wird. Die Resultate der Umfrage wurden präsentiert und die unter-

schiedlichen Rollenbilder von Lehrperson und Schulsozialarbeitenden mit einem Forumtheater diskutiert.

Personell und organisatorisch wird die Schulsozialarbeit ab Schuljahr 2013/2014 neu gestaltet.

Aufgrund vermehrter selbstständiger Tätigkeit wird Monika Peter die Schulsozialarbeit nach 11 Jahren zu einem grossen Teil verlassen und die Stellenleitung abgeben. Sie wird ein 10 %-Pensum an der Heilpädagogischen Schule behalten. Als Nachfolger wird ab November 2013 Pascal Meier den Schulkreis Dorf betreuen. Die Aufgaben der Stellenleitung werden im Team verteilt. Karin Messmer wird Stellenkoordinatorin und Pascal Meier übernimmt den Bereich Administration.

2.9.3 Aufgabenhilfe

Im Berichtsjahr wurde die Aufgabenhilfe wie folgt in Anspruch genommen:

Schülerzahlen	Januar 2013	106	(92)
	Dezember 2013	89	(70)
Lehrkräfte	Januar 2013	16	(11)
	Dezember 2013	14	(10)

2.9.4 Angebote für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Kurse in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

Im vergangenen Jahr wurden in Wettingen 260 (255) Kinder in 56 (52) Deutsch-Kursen von 2 bis 4 Lektionen pro Woche unterrichtet. Für Deutsch-Intensivunterricht, Deutsch-Stützunterricht und Französischzusatz waren 13 Lehrkräfte im Einsatz. In folgenden Sprachen und Kulturen wurde zusätzlich unterrichtet: Italienisch, kroatisch, portugiesisch, brasilianisch, serbisch und albanisch. Diese Kurse wurden von den verschiedenen Konsulaten mit eigenen Lehrkräften in unseren Schulhäusern erteilt.

2.9.5 Deutsch für fremdsprachige Mütter

Die Gemeinde Wettingen bietet seit mehreren Jahren Deutschkurse für Mütter an. Pro Schuljahr nutzen durchschnittlich 30 Frauen dieses Angebot. Neben Grammatik und Vokabeln lernen sie vieles über den Schulalltag, das tägliche Leben sowie die Wettinger Kultur. Oft wird über typische Probleme von Müttern diskutiert, aber auch Frauenthemen kommen nicht zu kurz. Kleinkinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, werden in einem separaten Zimmer betreut und lernen wie die Mutter Deutsch.

Die Kurse beginnen nach den Herbstferien und dauern bis zu den Sommerferien. Interessierte haben die Wahl zwischen zwei Standorten und zwei Tagen tagsüber:

- Schulhaus Margeläcker, Dienstag 09.00-11.00 Uhr, oder
- Schulhaus Altenburg, Freitag 09.00-11.00 Uhr.

Der Abendkurs findet am Donnerstag von 19.00 – 21.00 Uhr, ohne Kinder-Hütendienst, im Schulhaus Margeläcker statt. Für den Kurs, inklusive Lehrmaterial sowie Hütendienst, entrichten alle Mütter 150 Franken.

2.9.6 Schulsport

Zu Beginn des Jahres 2013 konnte ein neuer Anmelderekord verzeichnet werden. Zum ersten Mal trafen im Januar mehr als 250 Anmeldungen zum polysportiven Angebot ein, ein toller Start ins Jahr!

Der Schulsport Wettingen bietet bei den Ballsportarten ein sehr breites Spektrum an. Dank der guten Zusammenarbeit mit Vereinen können sowohl Mädchen wie auch Knaben von spezifischen Trainings profitieren. So gibt es beispielsweise einen Schulsport Fussball für Knaben und einen für Mädchen. Auch die Trendsportart Lacrosse, bei der Wettingen an der Schweizer Spitze liegt, kann gewählt werden, neben den Traditionssportarten Handball, Volleyball, Tennis und Unihockey. Aber auch nicht-ballverrückte Kinder finden im Schulsport Wettingen ihre Beschäftigung. Für Rhythmus- und Tanzbegeisterte bietet sich beispielsweise Hiphop an. Die engagierte Leiterin nimmt mit den jungen Tänzerinnen jedes Jahr am School Dance Award teil, für jedes Kind eine tolle Erfahrung. Auch im Schulsport Vertikaltuch oder im Zumba kann zu leiseren oder laueren Tönen geschwitzt werden. Neu kam im Herbst 2013 der Schulsport Sportschiessen dazu und schlug sofort ein; es kamen sogar von Anfang an 2 Kurse zustande.

Dank der sehr engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Schulsport Baden und neu auch mit dem Schulsport Würenlos konnte das Angebot um einige sehr interessante Kurse erweitert werden. In Würenlos wurden beispielsweise diverse Rugby-Kurse angeboten, zudem konnten sich die Schülerinnen und Schüler für Leichtathletik anmelden oder aber das Freestyle-Angebot «Skaten, Balancieren und mehr» wählen, wozu sogar das Material zur Verfügung gestellt wird. Auch das Badener Angebot war eine Bereicherung. Die Auswahl umfasste Fechten, Mountainbike, Orientierungslauf und viele andere Sportarten.

Sowohl im Frühjahrs- als auch im Herbstsemester des vergangenen Jahres profitierten über 300 Schülerinnen und Schüler aus Wettingen vom breiten Angebot des Schulsports. Für das kommende Jahr gilt es die hohe Qualität des Angebots weiterhin zu halten, damit es für viele Wettinger Kinder möglichst attraktiv bleibt.

Weitere Infos zum Schulsport Wettingen auf www.schulsportwettingen.ch.

2.9.7 Vergabe von Schulräumen

154 (136) Gesuche von Vereinen und Privaten für die Benützung von Schulräumen und Schulanlagen konnten bewilligt werden.

2.10 Musikschule

An der Musikschule Wettingen unterrichteten insgesamt 33 Fachlehrpersonen. 32 Lehrpersonen waren im Bereich Instrumentalunterricht tätig, eine Lehrperson im Fach Musikalische Früherziehung. Im Fach Violine wurde Frau Annina Wöhrle angestellt, befristet auf das Schuljahr 2013/2014. In den Primarschulkreisen Altenburg, Dorf und Margeläcker unterrichteten vier Lehrpersonen der Schule Wettingen Musikgrundschule, davon zwei Lehrpersonen auch das Fach Rhythmik.

Im Kalenderjahr 2013 wurden insgesamt 777 Fachbelegungen gezählt (Stand 1. Semester Schuljahr 2013/2014). Davon belegten 648 Schüler/innen instrumentalen Einzel- oder Gruppenunterricht, von denen 82 Kinder und Jugendliche zusätzlich in einem Instrumentalensemble mitspielten. 47 Kindergartenschüler/innen besuchten die Musikalische Früherziehung. Total wirkten 129 Schüler/innen in einem Ensemble mit. Von insgesamt 12 Musikschulensembles wurden vier Ensembles durch die Gemeinde Wettingen subventioniert. Sieben Ensembles wurden im Rahmen des Freifachangebots Instrumentalunterricht Oberstufe vollumfänglich durch den Kanton Aargau finanziert. Ein Ensemble wurde durch den Kanton Aargau wie durch die Gemeinde Wettingen subventioniert.

Musikalische Höhepunkte waren das festliche Weihnachtskonzert mit dem Schreibsupport der Bezirksschule Wettingen, die Durchführung und die musikalische Abschlussfeier zum Stufentest mCheck und das gemeinsame Konzert mit der Musikschule der Region Baden im Rahmen der kantonalen Begabungsförderung.

Weitere Anlässe wie die Durchführung von vier Schulhauskonzerten mit Instrumentenparcours, das öffentliche Instrumenteausprobieren, das Konzert im Regionalen Pflegezentrum Baden, das Konzert zum Kinderrechtstag der UNO zu Gunsten von Terre des hommes, das Benefizkonzert im Rahmen der Sternenswoche zu Gunsten der UNICEF sowie die Durchführung von 45 Schülerkonzerten und 4 Musikschulkonzerten prägten das Berichtsjahr. Auch die Umrahmung verschiedener Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde boten spezielle musikalische Erlebnisse.

Im Schuljahr 2013/2014 konnten die Fachbelegungen geringfügig gesteigert werden, die Kennzahlen des Einzel- und Gruppenunterrichts gingen fluktuationsbedingt leicht zurück. Im Bereich Qualitätssicherung wurde der Wechsel zum neuen System Q2E eingeleitet. Erste wichtige Etappen zur Umsetzung des neuen Qualitätssystems konnten erreicht werden. Die neue Promotionsform «Bericht Instrumentalunterricht» konnte anstelle der bisherigen Notengebung flächendeckend für alle Instrumentalschüler der Musikschule eingeführt, umgesetzt und das Verfahren optimiert werden. Die Weiterführung des Pilotprojekts Poolstundenplan Primarschule Altenburg konnte sichergestellt werden, bis eine definitive Lösung für alle Primarschulstandorte gefunden wird.

Die musikalische Zusammenarbeit im Bereich Begabtenförderung mit der Musikschule der Region Baden wurde weitergeführt und optimiert. Die Angleichung der Unterrichtszeiten Musikschule an die neue kantonale Vorgabe zur Vollenktion wurde erfolgreich vollzogen. In den Arbeitsbereichen «Interne Kommunikation» und «Fächerausschreibung» wurden betriebliche Optimierungen eingeleitet und umgesetzt.

Entwicklung Instrumentalschüler Wettingen / Neuenhof

Kalenderjahr	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014
<i>Instrumentalschüler</i>					
Wettingen Primarstufe	310	308	323	346	346
Wettingen Oberstufe	193	233	231	229	214
Wettingen total	503	541	554	575	560
Neuenhof total	68	78	78	77	76

Externe Schüler total	11	12	15	12	12
Instrumentalschüler total	582	631	647	664	648
<i>Ensemblebelegungen*</i>					
Instrumentalensemble	86	91	80	78	82
Kinderchor	26	21	19	–	–
Musikal. Früherziehung	32	32	36	33	47
Ensemblebelegungen total	144	144	135	111	129
Fachbelegungen total	726	775	782	775	777

*Die Zahl der Belegungen kann von Jahr zu Jahr auf Grund der Projektarbeit variieren.

2.11 Schulhaus Zehntenhof

Gestützt auf die Beschlüsse des Einwohnerrats vom 8. Dezember 2011 wurde vom Juli 2012 bis Februar 2013 der Architekturwettbewerb «Neubau Schulhaus Zehntenhof» durchgeführt. Aus der anschliessenden Überarbeitung zweier Projekte ging das Projekt «Max + Moritz» des Architekturbüros Ernst Niklaus Fausch Architekten ETH/SIA, Aarau und Zürich, siegreich hervor.

Die auf Basis dieses Projekts in Auftrag gegebene Kostenermittlung ergab, dass für den Neubau des Schulhauses, inklusive Unterkellerung des Klassenzimmertrakts und die notwendigen Provisorien, ein Baukredit von Fr. 25'445'000.00 (inkl. MwSt.) notwendig ist.

Der Einwohnerrat hat dem Kreditbegehren am 5. September 2013 zugestimmt. In der Volksabstimmung vom 24. November 2013 wurde das Projekt mit grossem Mehr bewilligt.

Der zeitliche Ablauf der Planung und Ausführung wurde so koordiniert, dass nach der Fertigstellung der Aufstockung der drei Schulhäuser in der Schulanlage Margeläcker mit dem Bau des neuen Schulhauses Zehntenhof begonnen werden kann.



3. Kultur / Freizeit

3.1 Kulturförderung

3.1.1 Allgemeines

Das Jahr 2013 ist durch Abschiede und Übergänge geprägt. So verliessen auf Ende der Legislaturperiode gleich vier Mitglieder die Kulturkommission, welche seit Beginn der Kulturkommission im Jahr 2004 Mitglieder und Fachexperten waren. Es sind dies Gebhard Bürge, Christian Greutmann, Bruno Meier und Philipp Zimmermann. Sie wurden mit grossem Dank für ihre jahrelange fachkundige Tätigkeit verabschiedet. Gleichzeitig fand in der Gemeindegalerie auch ein Leiterwechsel statt. Dr. phil. Rudolf Velhagen löste nach über sieben Jahren Christian Greutmann ab, der die Galerie stark geprägt und sie zu überregionaler Bekanntheit gebracht hat.



Der bisherige (Christian Greutmann, links) und der neue Galerieleiter (Dr. phil. Rudolf Velhagen, rechts)

3.1.2 Kulturkommission

Neben den erwähnten Wechseln gab es in der Kulturkommission weitere Wechsel bei den parteipolitischen Vertretungen.

Die Kulturkommission setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- Eckert Antoinette, Präsidentin
- Bürge Gebhard (bis 31.12.2013)
- Greutmann Christian (bis 31.8.2013)
- Feller Elisabeth, Darstellende Kunst
- Gueniat-Studer Daniela, Geschichte und Kulturgüter
- Meier Bruno, Geschichte und Kulturgüter (bis 31.12.2013)
- Scherer Sylvia, Spartenübergreifendes
- Schneider Toni, Bildende Kunst (bis 31.12.2013)
- Stocker Christine, Musik

- Velhagen Rudolf, Bildende Kunst (ab 1.9.2013)
- Weber Marianne, Darstellende Kunst
- Zimmermann Philipp, Musik (bis 31.12.2013)
- Trüb Hansueli, Aktuar

Die Kulturkommission traf sich im Jahre 2013 vier Mal zu ordentlichen und zweimal zu ausserordentlichen Sitzungen (Legislaturüberprüfung). Dazu kamen noch sieben Sitzungen des Fachbereichs Bildende Kunst. In den ordentlichen Sitzungen behandelte die Kommission insgesamt 41 Gesuche (Vorjahr 41). Davon konnten 28 (28) Gesuche positiv beantwortet werden, nämlich:

Fachbereich 1 Bildende Kunst: 2 (1) Gesuche
 Fachbereich 2 Musik: 12 (13) Gesuche
 Fachbereich 3 Darstellende Kunst: 7 (6) Gesuche
 Fachbereich 4 Spartenübergreifendes: 7 (8) Gesuche
 Fachbereich 5 Kulturgüter und Geschichte: 0 (0) Gesuche

3.1.3 Bildende Kunst

a) Ausstellungen im Gluri Suter Huus

20. Januar 2013 bis 17. Februar 2013

Rosângela De Andrade Boss, Anne Lorenz
 Zeichnungen und Objekte

20. Januar 2013 bis 1. April 2013

Annelies Dorer: Skulpturen
 (Ausstellungsraum Erdgeschoss)

3. März 2013 bis 1. April 2013

Bilder der Nacht

Peter Bräuninger, Andrea Gridazzi, Esther Kempf,
 Monika Ruckstuhl, Giampaolo Russo

5. Mai 2013 bis 2. Juni 2013

Bunt!

Nic Hess, Christoph Hüppi, Ficht Tanner, Philippe Wüninger. Mit Filmvorführung «Ficht Tanners gesticktes Universum» im Kino Orient

25. August 2013 bis 29. September 2013

Verdichtung

Isabelle Krieg, Astrid Korntheuer, Agatha Zobrist/
 Theres Waeckerlin

25. August 2013 bis 15. Dezember 2013

Grafik, Zeichnungen und Skulpturen aus der Kunstsammlung Wettingen

(Ausstellungsraum Erdgeschoss)

27. Oktober 2013 bis 15. Dezember 2013

Martin Ruf (1935–2011): Zeichnungen und Objekte aus dem Nachlass



Nic Hess / *The glory of gluri*, 195 x 155 cm (1998/2013). Ankauf der Gemeinde 2013.

b) Bericht des Galerieleiters

Das Jahr 2013 war für das Gluri Suter Huus nicht nur von einem abwechslungsreichen und viel beachteten Ausstellungsprogramm geprägt, sondern ebenfalls von einem personellen Wechsel. Nach über sieben Jahren Tätigkeit für das Gluri Suter Huus trat der Kurator Christian Greutmann per Ende August 2013 zurück.

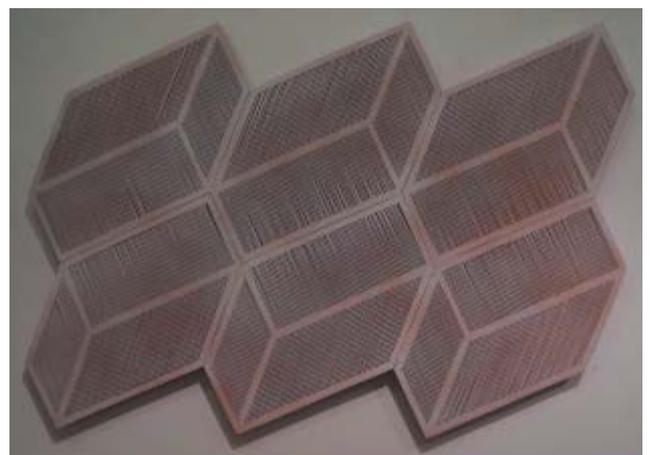
Als 2004 die Kulturkommission Wettingen ihre Tätigkeit aufnahm, ging die Leitung der Gemeindegalerie im Gluri Suter Huus in die Hände des Fachbereichs Bildende Kunst der Kulturkommission über. Der fünfköpfige Fachbereich wurde vom Bezirksschullehrer und Künstler Christian Greutmann geleitet. Die kuratorische Arbeit oblag diesem Gremium, wobei von Anfang deutlich wurde, dass Christian Greutmanns Handschrift die Ausstellungen prägte. Während seiner Tätigkeit hat Christian Greutmann das Gluri Suter Huus mit über 50 Ausstellungen zu einem überregionalen Kulturtreffpunkt gemacht. Vor diesem Hintergrund war es eine logische Folge, dass Christian Greutmann per Januar 2012 als Kurator eine Festanstellung der Gemeinde mit 20 % erhielt.

Die von Christian Greutmann eingeleitete Qualitätssteigerung der Galerie, die ihr eine überregionale Ausstrahlung verlieh, ist auch daran ersichtlich, dass das Aargauer Kuratorium die Galerie seit einigen Jahren regelmässig unterstützt. Die Kehrseite dieser erfreulichen Entwicklung ist, dass die Arbeitsbelastung zugenommen hat und die Infrastruktur des Gebäudes den Anforderungen seit Längerem nicht mehr genügt.

Als Nachfolger von Christian Greutmann konnte der Kunsthistoriker Dr. phil. Rudolf Velhagen gewonnen werden, der im Raum Wettingen kein Unbekannter ist: Rudolf Velhagen kuratiert seit 2009 das benachbarte Museum Eduard Spörri und ist somit mit der Wettiniger Kultur- und Kunstszene vertraut. Rudolf Velhagen möchte in den kommenden Monaten eine Konsolidierung des Erreichten vornehmen, wobei er im Sinne einer Bündelung der Kräfte eine Verdichtung des Ausstellungs-Programms anstreben sowie neue Kooperationsmöglichkeiten prüfen möchte. Dies bedeutet neben einem gestrafften Ausstellungsprogramm ebenfalls, dass den Künstlerinnen und Künstlern zukünftig auch der separate Ausstellungsraum des Erdgeschosses zur Verfügung stehen wird.

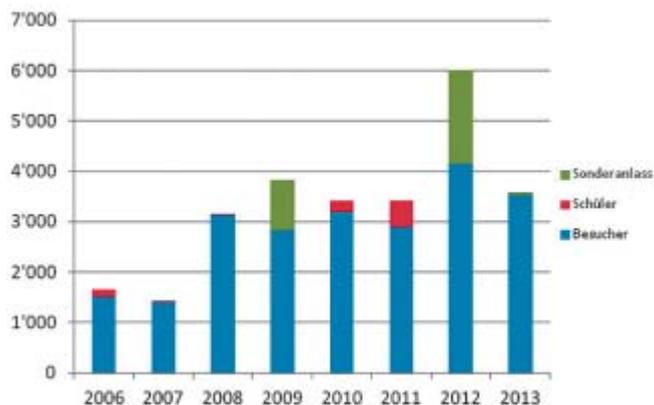
c) Kunstsammlung der Gemeinde

Die Wettiniger Kunstsammlung konnte auch im Berichtsjahr wieder durch mehrere neue Werke ergänzt werden. Ziel ist es, durch gezielte Ankäufe Sammlungsschwerpunkte zu setzen. So konnten beispielsweise drei Werke des verstorbenen Künstlers Martin Ruf angekauft und in die bereits vorhandenen vier aus der Sammlung integriert werden. Zudem wurde uns ein achttes Werk vom Nachlassverwalter geschenkt. Gesamthaft umfasst die Sammlung aktuell 915 Werke.



Martin Ruf / *Kistenmuster* (2004). Schenkung 2013.

Zuschauerstatistik



Besucherstatistik der Gemeindegalerie

Auch im Jahr 2013 war die Galerie im Gluri Suter Huus mit 3'585 Besucherinnen und Besuchern sehr gut besucht (Jubiläumsjahr 2012: 6'009 Besuchende). Die Besucherzahlen sind neben einer regen Medientätigkeit ein weiterer Beleg dafür, dass der Bekanntheitsgrad der Galerie merklich zugenommen hat. In einer Umfrage Ende 2013 wurde die Anzahl der Postempfänger reduziert und teilweise auf den elektronischen Versand (Newsletter) umgestellt.



Rosângela de Andrade Boss / Palafitas (2013).

Das Ausstellungsjahr 2013 der Galerie im Gluri Suter Huus eröffneten die Künstlerinnen Anne Lorenz und Rosângela de Andrade Boss. Prägen die neueren Arbeiten von Anne Lorenz industriell verwendete Materialien wie Linoleum, Möbellasuren und Zement, kombiniert die in

Brasilien geborene Künstlerin Rosângela de Andrade Boss Fragmente verschiedenster Herkunft zu neuen Kontexten.

Die 1928 in Nussbaumen bei Baden geborene Künstlerin Anneliese Dorer liess sich 1944–1946 an der Kunstgewerbeschule Zürich bei den damals schon bekannten Künstlern Johannes Itten, Max Gubler, Heinrich Müller und Carl Fischer ausbilden. Es war Carl Fischer, der ihr riet, Bildhauerin zu werden. Auf Empfehlung wurde sie von Professor A. Henselmann in Locarno aufgenommen, wo sie die Grundlagen der Bildhauerei erlernte. Anneliese Dorer entwickelte in ihren Arbeiten ein breites Spektrum an Techniken und Ausdrucksformen. Figurative Elemente sind bei ihr ebenso vorhanden wie abstrakte Momente.

Die thematische Ausstellung «Bilder der Nacht» mit Monika Ruckstuhl, Esther Kempf, Anna Gridazzi, Giampaolo Russo und Peter Bräuninger bezeugte, wie unterschiedlich zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler ein Thema angehen: Zeigten Anna Gridazzis Nachtbilder urbane Situationen, die uns vertraut erscheinen, zeichneten sich Peter Bräuningers grafische Werke durch eine dramatische Lichtführung aus, die die jeweiligen Bildinhalte rätselhaft überhöhen.



Vernissagegäste an der Ausstellung «bunt!»

Auch die zweite thematische Ausstellung «bunt!» mit Nic Hess, Christoph Hüppi, Ficht Tanner und Philippe Winiinger zeigte, dass sich Künstlerinnen und Künstler einem Thema von verschiedenen Seiten her annähern. Die grossformatigen Acrylbilder («Mikroorganismen») von Christoph Hüppi zeigen in einer radikal bunten Farbigkeit die betörend ästhetischen Strukturen von Viren, Zellen und Tumoren. Philippe Winiinger wieder-

um verwendete für seine Raumobjekte und Fotoinszenierungen vorgefertigte, industriell hergestellte Plastikmaterialien, deren schrille Buntheit uns allen vertraut zu sein scheinen.



Isabelle Krieg / *Unerledigt, Teil III* (2010–13).

Mit dem Begriff «Verdichtung», der gleichzeitig auch Ausstellungstitel war, setzten sich die Künstlerinnen Isabelle Krieg und Astrid Korntheuer sowie das Künstlerduo Zobrist/Waeckerlin in einer weiteren thematischen Ausstellung auseinander. Die installativ arbeitende Künstlerin Isabelle Krieg findet in der Natur, im Weltgeschehen und in ihrer eigenen Biografie künstlerische Anknüpfungspunkte. Astrid Korntheuer baut gestrüpphafte, raumgreifende Installationen, die sie mit einer Plattenkamera fotografiert. Ihre Bilder zeigen den Versuch einer «unordentlichen Ordnung». Zobrist/Waeckerlin schliesslich haben eine filigrane Rauminstallation geschaffen, die auf verborgene Ordnungen hinweist.

Im Erdgeschoss der Galerie wurde gleichzeitig die Ausstellung «Grafik, Zeichnungen und Skulpturen aus der Kunstsammlung Wettingen» eröffnet. Werke von Künstlerinnen und Künstlern wie Maia Aeschbach, Peter Bräuninger, Daniel Gaemperle, huber.huber, Ursula Palla, Ursula Rutishauser, Milena Seiler und Thomas Woodtli zeigten einen Querschnitt aus den Ankäufen der Gemeinde Wettingen der letzten sieben Jahre.

Die erste von Rudolf Velhagen kuratierte Ausstellung widmete sich dem Werk von Martin Ruf (1935 – 2011) aus dem Nachlass von Hans und Monika Böller-Herzog. Im Zentrum der Ausstellung standen die bekannten Farbstiftzeichnungen aus den siebziger und achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts, die mit grosser Feinheit alltägliche Gegenstände in ungewohnten Ansichten und Konstellationen zeigen. Später entstandene Holz- und Steinobjekte, die an archaische Formen und Kulturen erinnerten, gaben Einblick in das reichhaltige Schaffen des Künstlers. Auch diese Ausstellung stiess bei Publikum und Medien auf grosses Interesse.

d) Kunstpreis der Kantonsschule Wettingen

Bereits zum zweiten Mal wurde 2013 der von der Gemeinde Wettingen gestiftete Kunstpreis an der Kantonsschule Wettingen ausgerichtet.

Im Rahmen eines Wettbewerbs innerhalb von fünf Klassen des Grundlagenfachs Bildnerische Gestaltung und Kunst wurden von den Schülerinnen und Schülern kurze Filme zu einem selbst gewählten Musikstück / Tonspur gedreht. Die Filme – es waren auch Einzelbildfolgen erlaubt – sollten die Stimmung und Dynamik des Tonstücks aufnehmen und in Bilder umsetzen.

Aus den ca. 60 Wettbewerbsbeiträgen wurden von einer Jury, bestehend aus Hansueli Trüb (Kulturkommission), Peter Küng und Valeria Moser (beide Lehrpersonen für bildnerische Gestaltung und Kunst an der Kantonsschule Wettingen), die acht besten Arbeiten ausgewählt.

Die Preise werden im Rahmen einer kleinen Feier Ende März 2014 übergeben.

e) Museum Eduard Spörri: Ausstellungen und Veranstaltungen

Das Jahr 2013 stand unter dem Zeichen der Konsolidierung der 2010 vom Stiftungsrat eingeleiteten Neuausrichtung des Museums Eduard Spörri. Die Gegenwartskunstreihe «Eduard Spörri trifft» fand mit Dieter Halls einfallsreichen «Brunnenspielen» eine gelungene Fortsetzung und die von der Stiftung angestrebte interdisziplinäre Öffnung wurde im breitgefächerten Rahmenprogramm der Ausstellung umgesetzt.

2013 wurde auch Neues erprobt: Mit der Reihe «40 Minuten» möchte Rudolf Velhagen, Kurator des Museums Eduard Spörri, mit geladenen Gästen ein Gespräch über Eduard Spörri und dessen Werk führen. Die Gesprächspartnerinnen und -partner müssen keinen direkten Bezug zum Künstler haben, sondern einzig von Person und Werk berührt sein. Die Reihe eröffnete der Maler Lukas Salzmann (geb. 1960 in Düsseldorf), der von Spörri konsequenter Haltung in seinem Schaffen sichtlich beeindruckt war.

Dank der vom Kulturkanton Aargau initiierten Sonderaktion EINGELADEN haben zahlreiche Vereine das Museum Eduard Spörri besucht: Während des gesamten Jahres erhielten Vereine ab einer Gruppengrösse von 10 Personen freien Eintritt im Museum Eduard Spörri und zusätzlich Gutscheine für einen beliebigen weiteren Museumsbesuch.

Seit Januar 2013 ist das Museum Eduard Spörri zudem Netzwerkpartner von «Kultur macht Schule»: Lehrpersonen können somit neu beim Kanton Aargau einen Impulskredit für die Durchführung eines Workshops im Museum Eduard Spörri beantragen. Ist dieser bewilligt, übernimmt der Kanton Aargau 50% der anfallenden Workshop-Kosten.

40 Minuten
Lukas Salzmann
8. Mai 2013

Die neu lancierte Talk-Reihe eröffnete der in Zürich lebende Maler Lukas Salzmann (geb. 1960 in Düsseldorf): Im exakt 40 Minuten getakteten Gespräch mit Museum Eduard Spörri-Kurator Rudolf Velhagen erfuhren die rund 35 Zuhörerinnen und Zuhörer nicht nur Neues über Eduard Spörri, sondern ebenfalls über den jeweiligen Gast.

Eduard Spörri trifft
Dieter Hall – Brunnenspiele
8. Juni – 15. Dezember 2013

Der Maler, Zeichner und Bildhauer Dieter Hall (geb. 1955 in Zürich) nahm als Ausgangspunkt der Ausstellung die zahlreichen von Eduard Spörri geschaffenen Brunnen. Das klassische Thema des Brunnens und damit auch der Brunnenfigur wurde von Dieter Hall jedoch nicht einzig aufgegriffen, sondern sowohl inhaltlich als auch formal völlig neu und zuweilen überraschend weitergeführt, wobei er Spörri bildhauerischem Prinzip der Figuration verpflichtet blieb.

Das breitgefächerte Rahmenprogramm «Brunnenstube» stiess bei Publikum und Medien auf besonderes Interesse.

26. Juni 2013

Brunnenrundgang mit Dieter Hall: In Form eines rund einstündigen Rundgangs sind bei schönem Sommerwetter rund 25 Interessierte den von Eduard Spörri öffentlichen Werken und Brunnen in der nahen Umgebung des Museums nachgegangen.

28. August 2013

Das Vocal-4-tett CLAP (Corin Curschellas, Linard Nicolay, Annette Ringier, Peter Schmid) sang Volks- und andere Lieder von einst und jetzt. Das mehrsprachige Lied-Programm umfasste bekannte und unbekannt Lieder aus der Schweiz und anderen Ländern und stiess beim zahlreich erschienen Publikum auf Begeisterung.

28. September 2013

Literarischer Abend mit Thea Dumsch (Sprecherin) und Bernhard Göttert (Cellist): Die Lesung widmete sich dem in Literatur und Poesie beliebten Thema des Brunnens. Neben ausgewählten Texten kam Thea Dumsch ebenfalls auf die vielschichtige Symbolik des Brunnens zu sprechen.

f) Kulturwegstiftung Baden – Wettingen – Neuenhof

1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat behandelte die laufenden Geschäfte an insgesamt 6 Sitzungen. Er durfte dazu Gastrecht im Rathaus Wettingen, bei der NAB Baden und im Atelier Neuzeit auf der Klosterhalbinsel geniessen.

Im Laufe des Jahres waren zwei Wechsel in der Zusammensetzung zu verzeichnen: Anfangs 2013 delegierte der Gemeinderat Neuenhof Markus Hächler anstelle von Petra Kuster in den Stiftungsrat, dies auf Grund einer neuen Zuteilung der Ressorts im Gemeinderat. Elisabeth Feller trat per 15. November 2013 aus dem Stiftungsrat zurück. Diese Vakanz wurde im Berichtsjahr nicht geschlossen.

2. Mehrjahresprogramm

Der Stiftungsrat verabschiedete in der Januarsitzung ein Mehrjahresprogramm für die Jahre 2013 – 2017:

- | | |
|------|---|
| 2013 | Fokus: Kunstvermittlung
– Einführung eines Apps für Smartphones
– Literarischer Wettbewerb für Schüler und Schülerinnen von Mittel- und Berufsschulen |
| 2014 | Fokus: Neues Kunstwerk
– Ausführung und Einweihung des Werkes von Lutz/Guggisberg |

- 2015 Fokus: Kunstvermittlung
– Sommerserie in der AZ: Prominente als Benutzer des Apps – Reflexion zum Kunstwerk
- 2016 Fokus: Kunstvermittlung
– Wettbewerb: digitale Fotoarbeiten
- 2017 Fokus: Neues Kunstwerk zum 25jährigen
– Auftragswerk

Neben den seit 20 Jahren gepflegten Tätigkeiten der selektiven Ergänzung des Kulturwegs und des Unterhalts der bestehenden Kunstwerke tritt neu die Kunstvermittlung als dritte Aktivität auf. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass die Vielfalt und die Qualität der heute vorhandenen Werke es rechtfertigen, deren Vermittlung an eine breite Öffentlichkeit ein besonderes Gewicht zu geben.

3. App für Smartphone

Bisher orientierten sich Besucher des Kulturwegs vor allem via eines gedruckten Flyers über die Kunstwerke und die Kunstschaffenden. Dieser Flyer war vergriffen und zudem nicht auf den neuesten Stand nachgeführt. Auch die Beschriftung der Werke war zu erneuern, ebenso die Hinweisplakate. Wie die Verkaufszahlen von Smartphones zeigen, besitzt eine grosse Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner heute bereits ein Smartphone. Viele Museen machen sich diese Tatsache bereits zu Nutze, indem sie ein App anbieten, das kostenlos auf das Smartphone geladen werden kann und die Möglichkeit bietet, bei jedem Kunstwerk einen Code einzulesen und einen entsprechenden Kommentar zu hören. Der Stiftungsrat beschloss deshalb, ein entsprechendes App erstellen zu lassen und freute sich, dass Ruedi Sommerhalder als ehemaliges Stiftungsratsmitglied sich bereit erklärte, die Texte zu verfassen und aufnehmen zu lassen. Gleichzeitig wurden der Internetauftritt nachgeführt, die Beschriftungen und die Informationsplakate ergänzt und die Drucksachen überarbeitet. Auch ein Flyer wird wiederum gedruckt werden. Das App wird der Öffentlichkeit im Frühjahr 2014 vorgestellt werden. Zum gleichen Zeitpunkt werden auch Internetauftritt und Flyers verfügbar sein.

4. Literarischer Wettbewerb

2013 wurde ein literarischer Wettbewerb durchgeführt. Insgesamt 52 Texte wurden von Kantonsschülerinnen und Kantonsschülern eingereicht. Die Jury hat diese Beiträge rangiert; die Resultate werden im Januar 2014 bekannt gegeben. Es ist geplant, die besten Beiträge in geeigneter Form zu veröffentlichen.

5. Werk Lutz/Guggisberg

Wie im Jahresbericht 2012 erwähnt, konnte das für das Jubiläumsjahr auch ausgewählte Projekt von Lutz und

Guggisberg aus zeitlichen Gründen noch nicht realisiert werden. Die Bewilligungen seitens Grundeigentümer und Kanton liegen vor und behalten ihre Gültigkeit bis September 2014. Mit den beiden Kunstschaffenden konnte im Berichtsjahr ein Vertrag abgeschlossen werden, der eine Überarbeitung des Projekts und die Herstellung und Platzierung der Kunstwerke im ersten Quartal 2014 festlegt.



Anton Egloff, *Espace parole* (2011).

6. Unterhalt

Der Unterhalt der bestehenden Werke beinhaltet zum einen den «normalen» Unterhalt, zum andern grössere Reparaturen. Zum normalen Unterhalt gehört das Mähen von Gras wie auch das Ausholzen von Buschwerk. Ausgeführt werden diese Arbeiten von den Bauämtern der drei Gemeinden, koordiniert vom Stiftungsratsmitglied Thomas Stirnemann. Sorgenkind ist weiterhin das Werk von Roman Signer «Skulptur am Wasser». Algen und Schlamm verhindern häufig, dass der Wasservorhang wie geplant fällt. Es ist vorgesehen, Besucher durch ein Schild am Kunstwerk darauf aufmerksam zu machen, dass die Natur mitunter ein reibungsloses Funktionieren beeinträchtigt. Da alle Kunstwerke im Freien stehen, finden regelmässige Kontrollen statt, um den Unterhaltsbedarf zu erfassen und die entsprechenden Massnahmen einzuleiten. Ein bis zwei Mal pro Jahr wird der Kulturweg von einer Fachperson begangen, die zu Händen des Stiftungsrates jeweils ein Fotoprotokoll erstellt.

Die Reparaturen betreffen die Werke von Gianfreddo Camesi «Ciel-Terre-Ciel» und Gilian White «Lichtung».

Camesi: Eine der Scheiben des Werkes, das 2005 bereits einmal erneuert wurde, ist gesprungen. Die

Reparatur wäre sehr teuer. Zudem müsste befürchtet werden, dass die Scheibe erneut springen könnte oder beschädigt würde. Der Stiftungsrat führte ausgehend von diesem Fall eine Grundsatzdebatte über das Altern der Kunstwerke und kam zum Schluss, dass Kunstwerke durchaus Alterserscheinungen aufweisen können, wobei via Internet-Seite und App auch darauf hingewiesen werden müsste. Sollte das Altern das Kunstwerk in seiner Wirkung stark beeinträchtigen, so könnte nach Rücksprache mit dem Künstler auch ein Abbruch vorgesehen werden. Ein Entscheid über das weitere Vorgehen fällt erst 2014 nach Rücksprache mit dem Künstler.

White: Das Kunstwerk wird im Frühling 2014 neu gestrichen.

7. Ausleihe Werk «Zwei Einsiedeleien» von Kurt Siegrist

Der Verein Retrospektive Kurt Siegrist führte im Herbst eine Ausstellung über das Schaffen von Kurt Siegrist in der Turbinenhalle Unteraa in Giswil durch. Der Stiftungsrat bewilligte die Ausleihe des genannten Werkes. Es wird anfangs Januar 2014 durch den Verein an seinen Standort zurückgebracht.

3.1.4 Musik

Auf der musikalischen Landkarte ist Wettingen kein blinder Fleck, sondern bildet zusammen mit Baden ein lebendiges Zentrum von überregionaler, teils sogar nationaler Ausstrahlung. Dabei ist das Wettinger Musikleben von einer enormen Vielgestaltigkeit und Buntheit: das Spektrum reicht von hochstehender Laienkultur bis zur Elite der professionellen Musikszene, von Einzelpersonen über kleine Gruppen und Ensembles bis zu grossen Vereinen, vom Populären bis zum – im besten Sinne des Wortes – Elitären, vom Experimentellen bis zum Traditionellen, von Kindern und Jugendlichen bis zu Senioren. Das Spektrum umfasst Vokal- und Instrumentalmusik, aber auch Perkussion und völlig neue Zugänge zur Musik, es umfasst Klassik, Jazz, Rock und Pop und reicht vom Mittelalter bis in die unmittelbare Gegenwart.

Für die Fachgruppe Musik der Kulturkommission war es auch 2013 wieder ein Privileg und Vergnügen, diese lebendige Szene zu beobachten, mitzuerleben und sich für deren Förderung einzusetzen. Einziger Wermutstropfen dabei waren die beschränkten Mittel, denn eigentlich würden fast alle und fast alles eine finanzielle Unterstützung verdienen. So bedeutet es eine hohe Verantwortung, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel durch eine sinnvolle und möglichst gerechte Auswahl Akzente in diesem vielfältigen und bunten Spektrum zu setzen.

3.1.5 Darstellende Kunst

a) Allgemeines

Die Region Baden–Wettingen ist in einer beneidenswerten Lage: Sie bietet im Bereich Darstellende Kunst eine erstaunliche Angebotsfülle. Aber das bedeutet für kleinere wie grössere Häuser: Sie müssen um jeden einzelnen Besucher, jede einzelne Besucherin ringen.

Barbara Riecke, die künstlerische Leiterin (neu auch der Klosterspiele Wettingen, die 2014 eine Shakespeare-Komödie zeigen), setzte in der Saison 2012/13 etwa auf die gerühmte «Faust I»-Inszenierung des Hamburger Thalia Theaters, das dem Kurtheater ein volles Haus bescherte, aber auch – im Verbund mit Oper, Tanz und Jugendtheater – auf Nischenproduktionen. Zu ihnen zählte beispielsweise Helena Waldmanns Tanzsolo «revolver besorgen»: Ein Werk, das aufgriff, was derzeit ein immer breiter und intensiver diskutiertes Thema ist: Demenz.

Nach wie vor überzeugt die Arbeit des Kurtheaters. Barbara Riecke gelingt es, mit der Verpflichtung von Bühnen wie u.a. das Theater Biel Solothurn oder das Theater St. Gallen – die in Baden längst Heimatrecht geniessen – langjährige Besucher weiter ans Haus zu binden; mit der Neuverpflichtung von Bühnen wie etwa das experimentellere Theater Freiburg im Breisgau aber auch neue Besucherschichten zu gewinnen. Mit der Uraufführung der Dramatisierung von Charles Lewinskys Buch «Melnitz» zum Auftakt der Saison 2013/14 wagte das Haus viel. Das Kurtheater war Koproduzentin mit wk kulturwerk des Schauspielers Walter Küng.

b) Figurentheater Wettingen

Mitten im alten Dorfkern von Wettingen – im Gluri Suter Huus – belebt das Figurentheater mit Gastspielen und Eigeninszenierungen die Kulturszene des Aargaus. Neben Stücken für Kinder hat sich auch das Programm mit Figuren im Mittelpunkt für Erwachsene etabliert. Wir alle kennen aus unserer Kindheit Chasperli-Theater und Marionettenspiele. Das heutige Figurentheater hat mit diesen Erinnerungen nur noch wenig zu tun. Das Spiel mit den Figuren hat sich geöffnet, moderne Technik und neue Formen haben Einzug gehalten und ganz wichtig: Figurentheater richtet sich heute längst nicht mehr nur an Kinder. Geblieben ist die Faszination der Figuren auf der Bühne, die Besucherinnen und Besucher von der ersten Minute in Bann zu ziehen.

Das Figurentheater im Gluri Suter Huus wird von einem Verein geführt und von der Gemeinde, der Ortsbürgergemeinde und dem Aargauer Kuratorium sowie verschiedenen Gönnern unterstützt. 2013 feierte das

Theater seinen 30. Geburtstag. Die Spielsaison dauert jeweils von Oktober bis April und die Theaterstücke lassen sich bestens mit einem Ausflug für die ganze Familie oder einem feinen Essen mit Freunden im benachbarten Restaurant Freihof kombinieren. Das 2013 neu eingeführte Theaterdinner 54.30 findet regen Zuspruch.

In der Saison 2013/14 gelangten vier Stücke für Erwachsene und zehn Kinderstücke zur Aufführung. Die rund dreissig Aufführungen im Theaterprogramm werden ergänzt mit Workshop-Angeboten zur Herstellung von Figuren aus Recyclingmaterialien und dem Angebot «Heissi Ohre» in den Herbst- und Frühlingsferien mit freiem Eintritt. Einzelne Stücke gelangen auch in separaten Schulvorstellungen zur Aufführung.



Szenenbild Wie die Spielsachen Weihnachten retteten (mit Sven Mathiasen).

Eröffnet wurde die Saison mit der Eigeninszenierung «Jule die Coole», einem Stück zum Thema Freundschaft und Anderssein. Mit «Der Gurkenkönig» und «Ida hat einen Vogel» folgten zwei Stücke, welche die Kinder in Phantasiewelten entführten und dazu anregten, zuhause selbst mit einfachen Gegenständen abenteuerliche Geschichten zu erfinden. Das Figurentheater hat längst eine überregionale Bedeutung erlangt, und renommierte Gastspiele kommen gerne nach Wettingen. Als Beispiele seien die Erwachsenenstücke «Im Bett mit Sisyphos» und «Herzrasen – das Liebesleben der Kuschtierchen» genannt. Im Advent bezauberte die Eigeninszenierung «Der kleine Engel Bastian» Gross und Klein in zwei ausverkauften und einer Zusatzvorstellung, eine besinnliche vorweihnächtliche Geschichte. Den Saisonschluss machte die Wiederaufnahme einer der ersten Inszenierungen des Theaters.

Der Klassiker «Die Legende vom vierten König» liess Erinnerungen an die Anfangszeiten der Marionettenbühne Wettingen wach werden.

3.1.6 Spartenübergreifendes

Nebst den klar definierten Sparten wie «Musik» oder «Bildende Kunst» etc. gibt es auch Bereiche, die in keine oder eben mehrere Sparten zugleich passen, deshalb wurde der Bereich «Spartenübergreifendes» geschaffen. Auch hier gibt es immer wieder Gesuche um Förderbeiträge. Sie stammen vornehmlich aus den Bereichen «Literatur», «Film» oder weiteren vielfältigen kulturellen Angeboten. So wurden Beiträge an das bedeutende Animationsfilmfestival «Fantoche» und das Filmprogramm für Kinder «Zauberlaterne» ausgerichtet, Wettinger Autorinnen und Autoren erhielten für ihre Bücher einen Druckkostenbeitrag, Jungfilmer bekamen Beiträge an ihre Produktionskosten und die Sonderausstellungen des Schweizer Kindermuseums in Baden wurden unterstützt. Auch die vielfältigen Darbietungen «Endlich Mittwoch» in der Stanzerei oder das Kulturlokal Royal in Baden werden mit Beiträgen gefördert.

Kriterien für die Ausrichtung von Förderbeiträgen sind die Qualität der künstlerischen Leistung, die Beteiligung von Wettinger Künstlern und eine Bedeutung von kommunaler, regionaler oder gar landesweiter Ausstrahlung.

3.1.7 Kulturgüter und Geschichte

Die Auflösung der Kulturgütersammlung konnte im Jahr 2013 abgeschlossen, das Depot fertig geräumt werden. Die allermeisten Objekte konnten schon im Jahr 2012 zurückgegeben werden. Wichtige Objekte zur Gemeindegeschichte sind vorab im Gemeindearchiv deponiert worden oder konnten in die Sammlung des Historischen Museums Baden überführt werden. Der kleinere Teil der Sammlung wurde von ehemaligen Donatoren zurückgenommen, der grössere Teil wurde von Ortsmuseen und Sammlungen aus der Region übernommen. So haben über 95 % der Objekte einen neuen Platz gefunden. Einige wenige defekte Gegenstände wurden entsorgt. Die Dokumentation der Auflösung ist im Gemeindearchiv deponiert worden. Von der Kulturkommission weiter betreut wird die Fotosammlung, die über www.fotoarchiv-wettingen.ch online zugänglich ist.

3.1.8 Bundesfeier

Einmal mehr lockte prächtiges Sommerwetter ein zahlreiches Publikum zur Schulanlage Zehntenhof, um der traditionellen Bundesfeier beizuwohnen. Grossratsprä-

sidentin Vreni Friker-Kaspar, Oberentfelden, hielt die Festansprache. Die Spielgemeinschaft Jägermusik Wettingen/Stadtmusik Baden gestaltete die Feier musikalisch und zeichnete auch für den Wirtschaftsbetrieb verantwortlich. Die Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung unterstützte die Musikantinnen und Musikanten während des Vormittagskonzerts. Die kleinsten Festbesucherinnen und Festbesucher freuten sich über Gratisfahrten auf der elektrischen Eisenbahn.



3.2 Gemeindebibliothek

3.2.1 Wichtiges in Kürze

2013 war einmal mehr ein ereignisreiches Jahr für die Gemeindebibliothek Wettingen. Neben Bestandespflege, Medienausleihe, Beratungen, Klassenführungen sowie vielfältigen Veranstaltungen brachten die Weiterentwicklung des Bibliothekskonzepts, die Vorbereitungen für den Einstieg in den Verbund ebookplus, die Einführung von Facebook und personelle Veränderungen zusätzliche Aufgaben und Bewegung.



Kindergartenführung und fachlicher Austausch.

Mit der Einführung einer Kafi-Ecke, der Verschiebung des Zeitungs- und Zeitschriftenbereichs und der Erweiterung der Sitzmöglichkeiten durch zwei bequeme Sofas konnte das Untergeschoss der Bibliothek als Aufenthaltsort noch attraktiver gestaltet werden.

Einerseits sind die Ausleihzahlen 2013 die höchsten in der Geschichte der Gemeindebibliothek Wettingen, andererseits ist die Zahl der aktiven Benutzerinnen und Benutzer im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen und auch die Bibliotheksbesuche haben etwas abgenommen. Dass dabei die Anzahl Kinder gesamthaft gesehen gestiegen ist, stimmt zuversichtlich.

3.2.2 Benutzung

Die Bibliothek war im Jahr 2013 wöchentlich während 34 Stunden geöffnet.



Gemütliche Lektüre.

Die Gemeindebibliothek Wettingen ist in der Bevölkerung weiterhin gut verankert. Im Berichtsjahr musste die Bibliothek gegenüber dem Vorjahr allerdings einen leichten Rückgang bei der aktiven Benutzerschaft und bei den Bibliotheksbesuchen verzeichnen. 2013 zählte sie 3'314 (3'411) aktive Benutzer/innen und 69'363 (72'671) Bibliotheksbesuche. Ohne Regionalbibliothek zu sein hat sie eine regionale Ausstrahlung. 2'386 Personen (72 %) waren in Wettingen wohnhaft und 928 (28 %) in anderen Gemeinden. Die meisten Auswärtigen kamen aus den Nachbargemeinden, 409 (439) aus Würenlos, 113 (126) aus Neuenhof, 63 (70) aus Baden.

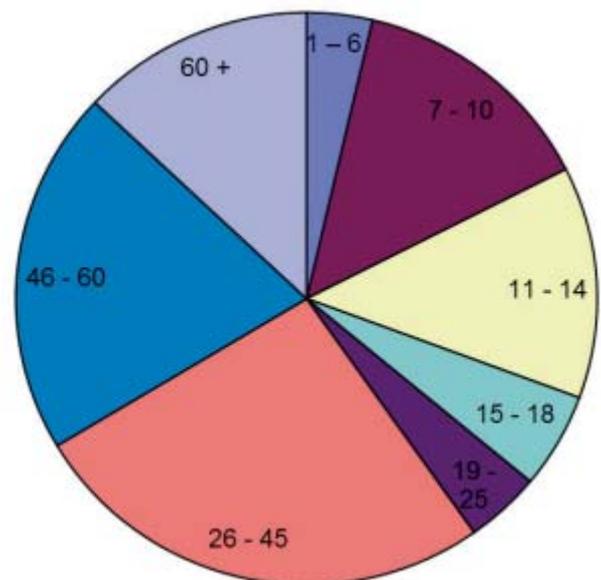
Benutzer/innen	2013	2012	Veränd.
Alle Benutzer/innen	5'935	6'020	-1,4 %
Aktive Benutzer/innen * 3'314		3'411	-2,8 %
nach Wohnort			
Wettingen	2'386	2'416	-1,2 %
Auswärtige	928	995	-6,7 %
nach Alter			
Kinder 1–11 J.	716	711	0,7 %
Jugendliche 12–17 J.	440	476	-7,6 %
Erwachsene	2'158	2'224	-3,0 %
Neuanmeldungen	577	656	-12,0 %
Löschungen	662	644	2,8 %
Bibliotheksbesuche	69'363	72'671	-4,6 %

* «Alle Benutzer/innen» sind Personen, welche in den letzten 4 Jahren Medien entliehen haben, die «aktiven Benutzer/innen» haben im Berichtsjahr entliehen.

Zudem ist die Zahl der Personen, welche die Bibliothek aufsuchen, bedeutend grösser als die Zahl der aktiven Benutzer und Benutzerinnen. So gibt es beispielsweise Paare, die denselben Ausweis benutzen oder Eltern, die mit ihren Kindern sämtliche Medien auf einen Ausweis ausleihen. Hinzu kommen zahlreiche weitere Personen, die keine Medien ausleihen, sondern die Bibliothek anlässlich einer Führung, einer Lesung oder einer anderen Veranstaltung besuchen oder aber die Bibliothek als Arbeits- und Aufenthaltsort wählen, Zeitungen und Zeitschriften lesen sowie den Internet-Arbeitsplatz und den Fotokopierer benutzen.

Altersgr.	Benutzer	2013	2012	Veränd.
1 – 6	121	3,7%	110	10,0%
7 – 10	460	13,9%	467	-1,5%
11 – 14	434	13,1%	428	1,4%
15 – 18	179	5,4%	221	-19,0%
19 – 25	139	4,2%	158	-12,0%
26 – 45	868	26,2%	932	-6,9%
46 – 60	683	20,6%	673	1,5%
60 +	430	13,0%	422	1,9%
Total	3'314	100,0%	3'411	-2,8%

Altersgruppen



Wie im Vorjahr hat die Zahl der 15- bis 18-Jährigen (-19 %) und 19- bis 25-Jährigen (-12 %) merklich abgenommen.



GschichteChischte.

Dass im Berichtsjahr mehr Kinder die Bibliothek genutzt haben, ist erfreulich und steht im Zusammenhang mit den zahlreichen Angeboten für diese Altersgruppe. Ein Schwerpunkt bleiben die Führungen für Kindergarten- und Schulklassen, bei denen Kinder aus allen Milieus die Bibliothek besuchen. Für Kinder mit Migrationshintergrund ist das meist der erste Kontakt mit der Bibliothek. Oft lösen die Kinder bei dieser Gelegenheit ihren ersten Bibliotheksausweis und benutzen die Bibliothek weiterhin.

und DVD-ROM-Bestand erfolgt keine Erneuerung, da die Medien nicht mehr bibliothekstauglich sind.

Gemäss SAB-Richtlinien sollte der Gesamtbestand einer Bibliothek zwischen drei- und fünfmal pro Jahr ausgeliehen werden. Der Bestandesumsatz der Gemeindebibliothek Wettingen entspricht diesen Vorgaben. Der Umschlagfaktor liegt beim Gesamtbestand bei 4,49 (4,45), bei den Printmedien bei 4,05 (3,95) und bei den Nonbooks bei 6,3 (6,5).

Ausleihe	Ausleihe 2013	Ausleihe 2013 in %	Ausleihe 2012	Veränd. 12/13 in %
Belletristik für Erwachsene	25'624	17%	25'689	-0,3%
Sachbücher für Erwachsene	16'842	11%	16'873	-0,2%
Belletristik für Jugendliche	15'437	10%	15'728	-1,9%
Sachbücher für Jugendliche	2'515	2%	2'565	-1,9%
Belletristik für Kinder und Bilderbücher	31'701	21%	29'131	8,8%
Sachbücher für Kinder	7'667	5%	6'544	17,2%
Fremdsprachige Bücher	2'907	2%	3'236	-10,2%
Karten	434	0%	447	-2,9%
Zeitungen und Zeitschriften	2'937	2%	2'389	22,9%
Interbibliothekarische Ausleihen	7	0%	1	600,0%
Hörbücher auf Kassetten und CDs	13'317	9%	12'908	3,2%
Musik-CDs	5'411	4%	5'740	-5,7%
Wii, CD- und DVD-ROMs	1'328	1%	1'668	-20,4%
DVDs	22'028	15%	21'118	4,3%
E-Book Reader	25	0%	45	-44,4%
Total	148'180	100%	144'082	2,8%
Printmedien	106'071	71,58%	102'603	3,38%
Nonbooks	42'109	28,42%	41'479	1,52%

Die Ausleihzahlen 2013 sind die höchsten in der Geschichte der Gemeindebibliothek Wettingen. Mit 148'180 Ausleihen gab es gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 2,8 % und das bisherige Rekordergebnis von 2012 mit 144'082 Ausleihen wurde nochmals übertroffen.

Ein Zuwachs ist bei allen Kinderbüchern, den Zeitungen und Zeitschriften, den Hörbüchern und den DVD-Filmen zu verzeichnen.

Die Bemühungen, den Zeitschriftenbestand durch trendige Titel noch attraktiver zu gestalten, schlugen sich auch im Berichtsjahr deutlich in erhöhten Ausleihzahlen nieder.

Die rückläufige Entwicklung in einzelnen Nonbook-Sparten ist durch den Medienwandel bedingt. Musik wird gratis oder kostengünstig heruntergeladen und beim CD-



Arbeiten in der Bibliothek.

Dass die Ausleihzahlen in Wettingen nochmals zugenommen haben, ist nicht selbstverständlich. Die 24-Stunden-Gesellschaft und die Digitalisierung der traditionellen Bibliotheksmedien wie Bücher, Filme und Musik stellen die Bibliotheken vor neue Aufgaben. Die Gemeindebibliothek Wettingen wird deshalb 2014 ihr Medienangebot auf E-Medien ausweiten.

richten. Bei dieser Gelegenheit erfuhr auch die grosse Ausstellwand beim Bibliothekseingang eine kleine Umgestaltung, sodass sie jetzt ästhetisch optimal in den Raum passt.

3.2.3 Medienbestand

Medien	Bestand 31.12.2013	Bestand in %	Zugänge 2013	Abgänge 2013	Veränd. 12/13
Belletristik für Erwachsene	6'908	21%	627	315	+312
Sachbücher für Erwachsene	8'371	25%	627	822	-195
Belletristik für Jugendliche	2'954	9%	480	339	+141
Sachbücher für Jugendliche	1'418	4%	69	85	-16
Belletristik für Kinder und Bilderbücher	3'857	12%	664	564	+100
Sachbücher für Kinder	1'187	4%	110	155	-45
Fremdsprachige Bücher	1'267	4%	114	90	+24
Karten	302	1%	28	20	+8
Zeitungs- und Zeitschriftenabos	42	0%	5	4	+1
Hörbücher (davon 131 englisch)	1'885	6%	227	44	+183
Musik-CDs	2'021	6%	155	214	-59
Wii, CD- und DVD-ROMs,	489	1%	38	163	-125
DVDs (davon 196 Sachvideos)	2'264	7%	320	54	+266
E-Book Reader	2	0%	0	0	0
Total	32'967	100%	3'464	2'869	+595
Printmedien	26'306	79,8%	2'724	2'394	+330
Nonbooks	6'661	20,2%	740	475	+265

Beim Medienbestand gab es 3'464 (3'500) Zugänge, davon sind 367 (455) Geschenke. Die Bibliothek führte 38 (37) Zeitschriften und 4 (4) Zeitungen, davon sind 6 (6) Geschenkabonnements.

3.2.4 Neues, Bewährtes und Ausblick

a) Neues

Seit Anfang 2013 besteht die Möglichkeit, den Lese- genuss in der Bibliothek mit einem feinen Kaffee abzurunden. Um die Attraktivität des Untergeschosses als Aufenthaltsort zusätzlich zu erhöhen, wurde die Sitzgruppe mit zwei bequemen Sofas erweitert und nach der Umrüstung und besseren Beleuchtung von drei Gestellen konnten die Tageszeitungen und ein Grossteil der Zeitschriften in diesen Bereich gezügelt werden. Dadurch entstand im Erdgeschoss neben dem Kinderbereich Platz, um eine Ecke mit Büchern und Zeitschriften zum Thema Familie & Freizeit einzu-

b) Bewährtes

Die Gemeindebibliothek Wettingen engagiert sich weiterhin beim Sprachförderungsprojekt «Buchstart». Neben der Abgabe von gratis Buchstartpaketen an Kleinkinder und Informationen an die Eltern führte sie 2013, abwechselnd mit der Stadtbibliothek Baden, 6 gut besuchte Veranstaltungen «Lirum Larum Verslenspiel» durch, wovon 2 Anlässe interkulturelle Veranstaltungen waren, an denen fremdsprachige Kinderreime spielerisch geübt wurden.



Lirum Larum Verslspiel.

Als Regionalbibliothek hat die Stadtbibliothek Baden 2013 vom Kanton Aargau für das Projekt «Buchstart im Verbund» wiederum eine finanzielle Unterstützung erhalten, die den beteiligten Bibliotheken gleichermaßen zu Gute kam. Die Gemeindebibliothek Wettingen konnte damit 3 der 6 Buchstartveranstaltungen finanzieren.

2012 feierte die Veranstaltung «GschichteChischte» in der Bibliothek Premiere. Sie wurde 2013 fortgeführt. Die 5 Erzählstunden stiessen stets auf grosses Interesse und der Anlass gehört inzwischen zum festen Bibliotheksprogramm.

Zur Bestandesergänzung wurden 160 (135) zwei- und mehrsprachige Bilderbücher (in Arabisch, Albanisch, Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch, Tamilisch, Türkisch u.a.) von der Bibliomedia Schweiz bezogen. So können fremdsprachige Eltern mit ihren Kindern gemeinsam zweisprachige Bilderbücher anschauen und neben der Mutter- oder Erstsprache auch die Zweitsprache üben. Gleichzeitig erfahren sie, dass in der Bibliothek viele Sprachen zu Hause sind und geschätzt werden.

Der Prix Chronos von Pro Senectute ist Generationenprojekt, Leseanimation und Buchpreis in einem. Die Gemeindebibliothek Wettingen beteiligte sich wiederum am Prix Chronos 2013. Mit 14 (20) Kindern und 21 (12) Seniorinnen und Senioren war die Teilnahme in Wettingen sehr erfreulich. Am 9. März 2013 trafen sich die Kinder- und SeniorenInnen-Jurymitglieder in der Bibliothek zur Diskussion ihrer Buchwahl.



Prix Chronos Jury.

An seiner packenden Lesung stellte Matthias Nold am 18. Oktober 2013 die für den Prix Chronos 2014 nominierten 5 Jugendbücher vor.



Matthias Nold.

Als Kulturinstitution von Wettingen ist die Gemeindebibliothek seit 2011 Partnerin der KulturLegi Aargau. Personen mit dieser Legi und KulturLegis von anderen regionalen Caritas-Stellen erhalten in der Gemeindebibliothek Vergünstigungen. Auch 2013 haben einzelne Personen das Angebot genutzt.

c) Ausblick

Ab Anfang 2014 verfügt die Bibliothek über ein W-LAN. Die Benutzung dieses Hotspots ist gratis.

Mit dem Beitritt der Gemeindebibliothek Wettingen zum «Verbund ebookplus» am 10. März können eingeschrie-

bene jugendliche und erwachsene Benutzerinnen und Benutzer E-Medien rund um die Uhr gratis ausleihen.

Unter dem Motto «*Ein Vierteljahrhundert Neue Gemeindebibliothek – Feiern Sie mit!*» sind alle eingeladen von März bis Juni 2014 einen farbigen Querschnitt durch den Bibliotheksalltag mitzuerleben. Eine *Fotoausstellung* «Autorinnen und Autoren lesen in der Gemeindebibliothek» sowie eine *Lesung mit Milena Moser* der etwas besonderen Art setzen die Glanzpunkte für ein erwachsenes Publikum. Auch die Kinder und Jugendlichen dürfen kräftig mitfeiern. Für sie ist ein *musikalisch umrahmter Geschichten-Nachmittag* am Welttag des Buches im April sowie ein *Game-Nachmittag* im Mai geplant. Ein *GschichteChischte Spezial* sowie ein *Lirum Larum Verslenspiel Spezial* zum Thema Geburtstag werden die Jubiläumsaktivitäten abrunden.

3.2.5 Öffentlichkeitsarbeit

a) Lesungen und Veranstaltungen 2013

- 19.01. *Lirum Larum Verslenspiel – Buchstart-Anlässe*
 23.03. Geschichten, Reime und Fingerspiele für Erwachsene mit ihren Kindern zwischen 9 und 24 Monaten
 17.08. 3mal mit Pia Lanz (Leseanimatorin SIKJM)
 26.10. 3mal mit Dorothea Schneiter (Leseanimatorin SIKJM)
 23.11. 2 Anlässe waren interkulturelle Veranstaltungen mit fremdsprachigen Kinderreimen
 25.02. *GschichteChischte*
 13.05. Die Bibliothek zaubert Geschichten aus der Kiste
 26.08. Eine Überraschung für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson
 23.11. mit Anna Tavernini (Bibliothekarin)
 02.12.
 05.03. *Lesung mit Verena Lang*. Die Wettinger Autorin las aus ihrem neuen Roman «Rom & Julia – Gesammeltes Schweigen». Musikalische Begleitung: Doris Mäder, Harfe.



Verena Lang.

- 08.03.– 7. *Elternbildungstag der Region*
 09.03. Baden, Kantonsschule Baden.
 An einem Büchertisch präsentierten die Bibliotheken Baden, Mellingen, Obersiggenthal und Wettingen gemeinsam aktuelle Bücher rund um das Thema Erziehung
 09.03. *Prix Chronos 2013: Schluss-Treffen der Jurymitglieder*
 23.04. *Welttag des Buches: «GschichteChischte Spezial» und «Wettingen spricht viele Sprachen»* – ein Wettbewerb in der Gemeindebibliothek mit attraktiven Preisen
 06.07.– *Sommer-Lese-Aktion im tägi*
 11.08. Aktion «Gratis-Bücher» der Bibliotheken Baden, Mellingen, Obersiggenthal und Wettingen in ihren Schwimmbädern
 14.09. *Lesung mit Mitra Devi*. Die Krimiautorin las aus ihrem neuen Roman «Der Blutsfeind».



Mitra Devi.

- 16.09.– *Nestwärme, Mut und goldene Regeln*. Eine
 12.10. Bücherausstellung rund um Erziehung und Familie; in Zusammenarbeit mit der Suchtprävention Aargau
 18.10. *Prix Chronos 2014: Start-Veranstaltung*. Matthias Nold stellte die nominierten Bücher in einer Lesung vor.
 25.10. *Lesung mit Markus Bundi*. Der Badener Autor las aus seiner neuen Novelle «Emilies Schweigen».



Markus Bundi.

- 09.11. In der *Schweizer Erzählnacht* präsentierten *Susi Fux* und ihre *Büchermäus* eine Geschichte für Kinder ab 4 Jahren mit Begleitperson.



Susi Fux in der Schweizer Erzählnacht.

Alle Veranstaltungen waren erfolgreich und gut besucht.

b) Buchtipps, Medienausstellungen und Verkauf von antiquarischen Büchern

2013 hat das Bibliotheksteam Wettingen wiederum alternierend mit dem Bibliotheksteam Baden *Buch- und Medientipps* für die Wochenzeitung «Rundschau Baden-Wettingen» geschrieben. Zudem wurde die Benutzerschaft über das ganze Jahr mit wechselnden *Ausstellungen* auf Medien zu verschiedenen Themen und Aktualitäten hingewiesen. Wiederum sehr beliebt war die *Ausstellung im Sommer*, an der Bücher für die Ferien zum Ausleihen und Kaufen bereitstanden. Wie jedes Jahr führte die Bibliothek im Frühjahr und Herbst während 4 Wochen einen grossen *Verkauf von antiquarischen Büchern* durch.

c) Bibliotheksführungen und Besuche

13 (16) *Schul- und 4 (7) Kindergartenklassen* wurden durch die Bibliothek geführt. 6 (6) Kindergartenklassen besuchten zudem regelmässig mit ihrer Lehrerin die Bibliothek und die Kinder liehen mit Begeisterung Bücher mit ihrem persönlichen Ausweis aus. An 3 (1) Führungen lernten *Teilnehmerinnen des Kurses «Deutsch für fremdsprachige Mütter»* die Bibliothek kennen. 1 (1) Führung wurde speziell für die Eltern einer Kindergartenklasse durchgeführt, die mehrheitlich einen *Migrationshintergrund* haben. Bei diesen Führungen stiessen die mehrsprachigen Bilderbücher sowie die Bücher zum Deutsch lernen auf besonderes Interesse.

3.2.6 Finanzielles

Die Bibliothek wird von der Einwohnergemeinde Wettingen finanziert. 2013 hat sie zusätzlich von der Gemeinde Würenlos Fr. 5'750.00 und von der Aargauischen Bibliothekskommission Fr. 412.50 erhalten. Zahlreiche Personen überliessen der Bibliothek Medien zur freien Verfügung. Allen Geldgebern und Spendern gilt der beste Dank.

3.2.7 Personelles

a) Bibliotheksausschuss

Der Bibliotheksausschuss, bestehend aus Antoinette Eckert, Gemeinderätin, Urs Blickenstorfer, Gemeindeschreiber, Katrin Diab, Stv-Leiterin Bibliothek, Simone Gruntz-Michel, Roland Klasen und Marie-Madeleine Stöckli, Leiterin Bibliothek, erledigte seine Arbeit an 3 (6) Sitzungen. Die Arbeitsgruppe «Jubiläum Bibliothek 2014», bestehend aus Katrin Diab, Simone Gruntz-Michel, Roland Klasen, Marie-Madeleine Stöckli und Anna Tavernini, traf sich zu 3 weiteren Sitzungen.

b) Bibliotheksteam

Der Stellenplan der Bibliothek umfasste unverändert 4,00 Stellen, die von 7 *Bibliothekarinnen* besetzt wurden: Marie-Madeleine Stöckli, Leiterin, Katrin Diab, Stv-Leiterin, Elisabeth Capaul, Helen Dobberstein, Marika Korponay (bis 31. Mai), Nicole Krebs (ab 15. Juli), Nicole Minikus und Anna Tavernini (bis 30. September). Um die personellen Wechsel zu überbrücken, hat Irene Fugazza das Team vom 1. Juni bis 31. Juli und vom 1. Oktober bis 31. Dezember mit einer befristeten Anstellung unterstützt.



Das Bibliotheksteam.

Alle Bibliothekarinnen bilden sich regelmässig weiter. *Nicole Minikus* hat 2013 als Zusatzausbildung den *Grundkurs für Bibliothekarinnen und Bibliothekare SAB* in Aarau besucht und am 24. September 2013 das Zertifikat erhalten.

Verschiedene Studentinnen haben die zusätzlichen 16 Stunden pro Woche für Hilfskräfte übernommen: Sonja Baumgartner (bis 31. Juli), Natalie Brandenburg (bis 31. Juli), Tamara Cvetkovic (ab 1. August), Stephanie Gruntz, Martha Mundinger (ab 1. Juli), Anina Projer (ab 1. Juli) und Cornelia Zierhofer (bis 30. Juni).

3.3 Sport

3.3.1 Sportkommission

Die Sportkommission besteht aus 10 Mitgliedern. Den Vorsitz hat Gemeinderätin Antoinette Eckert inne. Die Turn- und Sportvereinigung ist mit einem Vertreter in der Kommission integriert. An fünf Sitzungen hat das Gremium Vorschläge, Probleme und Anträge aus Vereinen behandelt. Eine weitere Aufgabe der Sportkommission ist das Führen und Begleiten der Sportkoordinatorin und sie, wo immer möglich, zu unterstützen. Beim alljährlichen Rundgang der Aussensportplätze informierte sich die Kommission über den Zustand der Anlagen. Weiter unterstützt die Sportkommission zusammen mit der Turn- und Sportvereinigung den Sportwettkampf «De schnällscht Wettiger/die schnällscht Wettigeri» mit T-Shirts, Getränken und Medaillen. Der Sprintwettkampf wird unter der Leitung des LV Wettingen – Baden durchgeführt. In Folge einer Reorganisation hat der Gemeinderat die Sportkommission per Ende Jahr aufgelöst und in einen Sportausschuss umgewandelt.

Ein voller Erfolg war einmal mehr die Sportlerehrung, welche am 11. Dezember 2013 wiederum im tägi stattgefunden hat. Die Feier mit rund 170 Gästen bot neben einem Dreigangmenü auch einen inspirierenden Vortrag des 23-jährigen Piloten Carlo Schmid. 2012 umrundete er mit seiner Cessna die Welt und holte sich als jüngster Pilot den Guinness World Record. Carlo Schmid berichtete von seiner Weltumrundung und machte den Sportlerinnen und Sportlern Mut, ihre Träume und Ziele zu verfolgen. Bei der anschliessenden Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler durch Gemeinderätin Antoinette Eckert gab es von den zahlreichen Anwesenden einen kräftigen Applaus.

3.3.2 Sportkoordination

a) wettingen.bewegt

Unter dem Label «wettingen.bewegt» initiierte und begleitete die Sportkoordinatorin verschiedene nieder-

schwellige Bewegungs- und Sportangebote für die Einwohnerinnen und Einwohner von Wettingen. Den Höhepunkt des Sportjahrs bildeten das «Go for 5» und die Polysportwoche, der Wettinger Beitrag an die schweiz. bewegt-Woche sowie «kids.summer», das Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche. Auf www.wettingenbewegt.ch gelangt man jederzeit direkt zu den aktuellen Projekten.

b) Polysportwoche

Im Rahmen des Coop Gemeindeduells von schweiz. bewegt entstand in Wettingen mit der Unterstützung von Vereinen und kommerziellen Sportanbietern ein vielfältiges Programm mit über 100 Bewegungsangeboten. Vom 1. bis 8. Mai 2013 konnten in Wettingen eine Woche lang unverbindlich und kostenlos zahlreiche Bewegungsangebote ausprobiert und getestet werden. Ob Aquabic, Foto-Postenlauf oder Zumba-Kids, NordicWalking, Salsa oder Turnen für jedermann, es hatte für jeden Geschmack und Fitness-Stand etwas dabei. 1'600 Personen haben diese Gelegenheit genutzt und 2103 Bewegungsstunden für Wettingen gesammelt und gleichzeitig noch etwas für die eigene Gesundheit getan.

c) «Go for 5» – Aus dem Duell wird ein Duett

Der Bewegungsanlass für alle, das «Go for 5», fand im Rahmen der Polysportwoche statt und wurde bereits zum fünften Mal ausgetragen. Das Ziel war es, zusammen mit Rheinfelden mit dem «Go for 5» noch mehr Bewegungszeit zu sammeln und gemeinsam das Total von 1'404 Stunden vom Jahr 2012 zu überbieten – und es wurde erreicht! An das Resultat von 1'487 Bewegungsstunden haben 400 Wettingerinnen und Wettinger 617 Stunden beigetragen. Bewegungszeit konnte am 3. Mai 2013 auf der neuen Laufstrecke (5 km), der Velostrecke (23 km), im Hallenbad oder auf der Minigolfanlage, beim Slacklinen, dem Ernährungsspiel oder mit Boccia gesammelt werden. Das Zentrum des Bewegungsanlasses lag bei der Spiel- und Sporthalle tägi, dort befanden sich auch die Startnummernausgabe und die Festwirtschaft. Der Hauptstart um 17 Uhr mit dem Ehrenstarter Marc Gisin und die verschiedenen Darbietungen im Rahmenprogramm waren weitere Höhepunkte des Bewegungsfestes «Go for 5». Alle aktiven Teilnehmenden wurden für ihren Einsatz mit einem Schlüsselband belohnt.

d) «kids.summer» – bewegte Sommerferien für Kinder und Jugendliche

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Sport- und Bewegungspartnern konnte während der Sommerferien 2013 daheimgebliebenen Kindern und Jugendli-

chen ein sportliches Sommerferienprogramm angeboten werden. Die Ausschreibungen wurden von der Sportkoordinatorin gesammelt und mit einem Flyer an den Schulen verteilt sowie auf www.kidsummer.ch aufgeschaltet. Die Anmeldungen gingen direkt zu den jeweiligen Anbietern. Den Kindern standen insgesamt 8 verschiedene Kurse zur Auswahl und es hat sich gezeigt, dass vor allem ganztägige Angebote mit Mittagsbetreuung (Kindersportwoche, Fussballcamp) sehr gefragt sind.

e) Sitzungen mit Sportpartnern

Im Sinne der Vernetzung trafen sich unter der Leitung der Sportkoordinatorin die Vertreter der örtlichen Sportanbieter zu zwei Sitzungen. Nebst Mitteilungen zu den laufenden Projekten von wettingen.bewegt wurden Informationen aus allen Bereichen des Sports, vom Bundesamt für Sport BASPO und dem Departement Bildung, Kultur und Sport BKS, Aarau, weitergeleitet.

Im Oktober 2013 trafen sich die Sportanbieter, um gemeinsam weitere Ideen für die 2. Polysportwoche zu entwickeln, während der alle Einwohnerinnen und Einwohner von Wettingen verschiedene, unterschiedlichste Sportarten kostenlos ausprobieren können. Das Interesse war überwältigend und man kann sich auf die Polysportwoche 2014 freuen.

f) Weitere Aufgaben

Die Belegungspläne der Turnhallen Dorf (3 Hallen), Margeläcker (2 Hallen), Altenburg (2 Hallen plus Dojo*) sowie Bezirksschule (2 Hallen plus Spielhalle C) wurden aktualisiert.

* Dojo: Übungshalle für japanische Kampfkünste

g) J+S-Coach

In ihrer Funktion als J+S-Coach kann die Sportkoordinatorin in der Nutzergruppe 5 (Sportverbände, Gemeinden) auch Jugend-Sportlager bei J+S anmelden, welche auf Gemeindegebiet stattfinden und bei denen die Teilnehmenden zuhause übernachten, was eine interessante Dienstleistung für die Sportvereine unserer Gemeinde darstellt und im vergangenen Jahr auch von einem Verein genutzt wurde.

Auch die Administration der Schulsportangebote der Volksschule Wettingen in der Sport-Datenbank des Bundesamts für Sport BASPO läuft über die Sportkoordinatorin. Dazu gehören nebst dem Erfassen der jeweils mehr als 20 Schulsportkurse pro Semester auch die Information und Beratung der Leiterpersonen und der Kontakt mit den umliegenden Gemeinden und dem Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS).

3.4 tägi wettingen sport fun kongress

3.4.1 Allgemeines, Betriebsausschuss

Mit Entscheid vom 24. Januar 2013 hat der Einwohnerrat den Gemeinderat beauftragt, das bestehende Wettbewerbsprojekt zur Gesamtsanierung tägi unter Einbezug einer Begleitkommission zu überarbeiten und damit die Kosten zu reduzieren und ein für einen Projektierungskredit entscheidungsreifes Projekt vorzulegen.

Unter der Leitung von Ressortvorsteher Roland Kuster behandelte der Betriebsausschuss seine Geschäfte an 8 Sitzungen. Hauptthemen waren immer wieder unvorhergesehene Reparaturen und das Beschaffen von neuen Geräten, weil es für die alten keine Ersatzteile mehr gab. Von Jahr zu Jahr wird der Unterhalt der 40-jährigen Anlage intensiver.

Erfreulich entwickeln sich die Eintrittszahlen im Vergleich zu den Vorjahren. Das gute Ergebnis zeigt, dass das Angebot und die Dienstleistungen von der Bevölkerung angenommen werden und sich das tägi in die richtige Richtung bewegt. Gefragt sind innovative Ideen und angepasste Öffnungszeiten.

3.4.2 Kunsteisbahn

Die zwei Eisfelder lockten im Rechnungsjahr 2013 insgesamt 70'574 Besucherinnen und Besucher an. Den zahlreichen Gästen standen 150 Betriebstage zur Verfügung. Das Angebot Romantikeis mit bezaubernden Lichtern, Fackeln, sanfter Musik und einem grossen leuchtenden Herz unter der Eisoberfläche jeweils am Freitagabend von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr zieht laufend mehr Besucherinnen und Besucher an.

Die einheimischen Vereine sorgten für eine gute Grundauslastung der Eisflächen. Ein Erfolg war einmal mehr die Eisdisco am 11. Januar 2013. Über 400 Gäste tummelten sich auf der Eisfläche. Der DJ sorgte mit seiner Musik und der Lichtshow für eine tolle Stimmung.

3.4.3 Gartenbad

Das Gartenbad öffnete seine Tore am 4. Mai 2013. Nach 134 Betriebstagen endete die Badesaison am 14. September 2013. Wettermässig fing die Badesaison bescheiden an. Im Mai besuchten nur 1'083 Gäste das Gartenbad. Im Juli hingegen strömten insgesamt 37'040 Besucherinnen und Besucher in die Badi. Total konnten 81'217 Eintritte verbucht werden. Ein Erfolg war die Poolparty, nachdem sie letztes Jahr dem schlechten Wetter zum Opfer fiel. Die Animation be-

geisterte Jung und Alt. Das Komikerduo OROPAX mit seiner Show Pool-Position war ein weiteres Highlight.

3.4.4 Hallenbad

Das Hallenbad mit seinem 25 Meter Schwimmerbecken und dem halb so langen Nichtschwimmerbecken verzeichnete im abgelaufenen Betriebsjahr 151'305 Eintritte. Das ist in der 40-jährigen Geschichte absoluter Rekord. Die 50-m Röhrenrutschbahn und die 1 m- und 3 m-Sprungbretter sind beliebte Alternativen zum Schwimmen. Jeweils am Mittwoch, Samstag- und Sonntagnachmittag und in den Ferien sorgen Spielgeräte im Wasser für Fun und Action.

Verschiedene Wassergymnastik- und Schwimmkurse erweitern das Angebot. Auch der Schwimmclub Tägi, welcher schon etliche Erfolge erzielen konnte, erfreut sich einer grossen Mitgliederzahl. Der Behinderten-Sport Club ist im Hallenbad tägi ein gern gesehener Gast. Das Fitnesscenter verzeichnet mit 10'445 Eintritten gegenüber dem Vorjahr (9'601) eine steigende Tendenz.

3.4.5 Sauna

Die Sauna ist unterteilt in eine Damen- und eine Herrensauna. Zum Angebot gehören je eine finnische und eine Biosauna. Die Saunaanlage wurde in zwei Luftschutzräume eingebaut und kann daher als unzeitgemäss bezeichnet werden. Trotzdem besuchen pro Jahr rund 7'000 Gäste die Erholungsräume.

3.4.6 Tennis

Der Tennisbetrieb wurde am 4. Mai 2013 aufgenommen und endete am 14. September 2013. Die Platzbelegung hat weiter abgenommen. Es standen 137 Spieltage zur Verfügung.

3.4.7 Minigolf

Die vom STV Wettingen geführte Minigolfanlage schätzen nicht nur die Gartenbadbesucher. Die Anlage mit ihren 18 zum Teil kniffligen Hindernissen rundet die verschiedenen Attraktivitäten im tägi insbesondere für erholungssuchende Familien ab.

3.4.8 Saalbau

Das Saalgeschäft lebt vor allem von der Vielfältigkeit der Anlässe. Diverse Bankette, Messen, Konzerte, Ausstellungen und Generalversammlungen, um nur einige zu nennen, wurden im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführt. Insgesamt war der Tägisaal an 158 Tagen belegt. Die Veranstalter loben vor allem die

gebotenen Dienstleistungen, die optimale Verkehrsanbindung ab der Autobahn und die öffentlichen Verkehrsmittel mit der Bushaltestelle direkt vor dem Kongresssaal.

3.4.9 Restaurant

In einem wirtschaftlich sehr schwierigen Betriebsjahr konnte sich die Gastronomie trotz allen Widrigkeiten einigermaßen behaupten. Erschwerend ist, dass in den letzten drei Jahren im Gastgewerbe die Lohnkosten im L-GAV massiv gesteigert wurden.

Im Saalgeschäft verliefen die ersten 10 Monate nicht zufriedenstellend. Es konnten einige einmalige Anlässe vom Vorjahr nicht wieder besetzt werden. Jedoch kann festgehalten werden, dass die letzten zwei Monate im Jahr sehr gut verliefen. Gegenüber der Vorjahresperiode konnten drei neue Kunden akquiriert werden, die den Umsatz entsprechend angehoben haben.

3.4.10 Spiel- und Sporthalle

Die Spiel- und Sporthalle wird während den Abendstunden von Montag bis Freitag und zusätzlich am Mittwochnachmittag den Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt. Verantwortlich für die Zuteilung der Trainingseinheiten ist die Turn- und Sportvereinigung. Das Foyer im EG wird teilweise, unabhängig von einer gleichzeitigen Hallenbelegung, als Verkaufslokal oder für kleinere Veranstaltungen/Apéros genützt. An den Wochenenden ist die Sporthalle praktisch ausnahmslos belegt. Im Wesentlichen sind die Meisterschaften des Regionalen Handballverbands sowie der Hallenhockeyaner zu erwähnen. Ebenso ein steigendes Interesse an der Infrastruktur zeigen private Organisationen von Fussballturnieren.

Als Beispiel für überregionale und gar internationale Anlässe darf die Austragung der 10. Europameisterschaften der Kampfsportart Qwan Ki Do genannt werden. Die Organisatoren schätzen die vorbildliche Infrastruktur und das motivierte tägi-Team.

Während der Woche ist die Halle vorwiegend von der Kanti Wettingen, der HPS, dem Lernpodium, dem Muki-Turnen und über den Mittag durch Firmensport belegt. In der Sportlerunterkunft wurden 1'045 (1'486) Übernachtungen registriert.

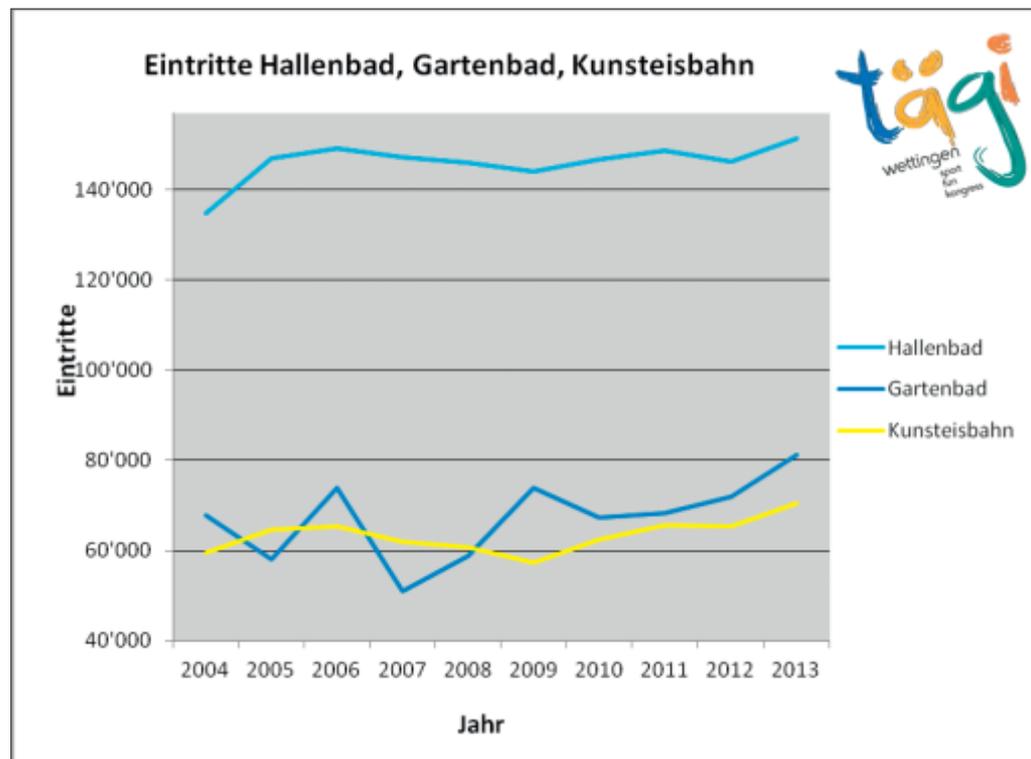
3.4.11 40 Jahre tägi

2014 blickt das tägi auf 40 Betriebsjahre zurück. Der Betriebsausschuss stellte gemeinsam mit den Vereinen, für welche das tägi als Basis für ihre sportlichen Aktivitäten dient, für das Jubiläumsjahr eine Reihe von Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit zusammen.

3.4.12 Betriebsdaten des tägi wettingen sport fun kongress für das Jahr 2013 (2012)

	Kunsteisbahn	Hallenbad	Gartenbad	Sauna	Solarium	Minigolf
Saisonbeginn	01.01. – 10.03	01.01.13	05.05.13	01.01.13	01.01.13	13.04.13
Saisonende	12.10. – 31.13	31.12.13	14.09.13	31.12.13	31.12.13	15.09.13
Betriebstage	150	347	134	347	347	156
Gesamteintritte (inkl. Schulen)	70'574 (65'464)	151'305 (146'108)	81'217 (71'118)	7'082 (6'649)	762* (1'021)	6'162 (6'608)
Besucher / Tag i.D.	470 (461)	436 (436)	606 (531)	20 (20)		39 (35)
Wettinger Schulklassen	1'845 (1'480)	21'143 (21'977)	2'020 (1'196)			
Auswärtige Schulklassen	7'813 (7'390)	2'253 (2'563)	1'028 (1'069)			
Höchste Frequenz	08.12.13 1'212 (932)	19.04.13 785 (750)	16.06.13 3'166 (3'867)			

* Diese Zahl beinhaltet Besonnungseinheiten à 10 Minuten



3.4.13 Sanierung tägi

Mit Beschluss vom 24. Januar 2013 hat der Einwohnerrat den Gemeinderat beauftragt, das bestehende Wettbewerbsprojekt zu überarbeiten und zu verkleinern sowie die Vorlage für einen Projektierungskredit auszuarbeiten.

Um die Projektüberarbeitung möglichst breit abzustützen, setzte der Gemeinderat eine Begleitkommission aus Mitgliedern des Einwohnerrats und zusätzlichen Vertreterinnen und Vertretern der Meinungsbildner (IG Wettingen und pro tägi sowie Energie) ein. Im September 2013 wurden die ersten Resultate im Rahmen einer Mitwirkungsveranstaltung der Bevölkerung und interessierten Kreisen vorgestellt und diskutiert.

In der Folge wurden insgesamt drei Projektvarianten ausgearbeitet. Die Variante 1 umfasst lediglich eine Sanierung des Bestands, ohne räumliche Änderungen, mit zwei Eisfeldern, davon eines überdacht. Die Variante 2 umfasst eine Sanierung des Bestands, inklusive einer Verbesserung des Eingangsbereichs, zwei Eisfelder, davon eines überdacht, ein Kinderplanschbecken und eine Sauna. Die Variante 3 beinhaltet zusätzlich zur Variante 2 eine Eishalle anstelle des überdachten Eisfeldes sowie eine grosszügigere Sauna und einen erweiterten Eingangsbereich mit Zugang zur Eishalle.

Die Begleitkommission empfahl einstimmig, die Variante 2 mit Kosten von 46,9 Mio. Franken weiter zu verfolgen.

Der Gemeinderat wird dem Einwohnerrat anlässlich seiner Sitzung vom Mai 2014 die drei Varianten unterbreiten, mit der Empfehlung, die Variante 2 weiter zu verfolgen.

3.5 Jugend

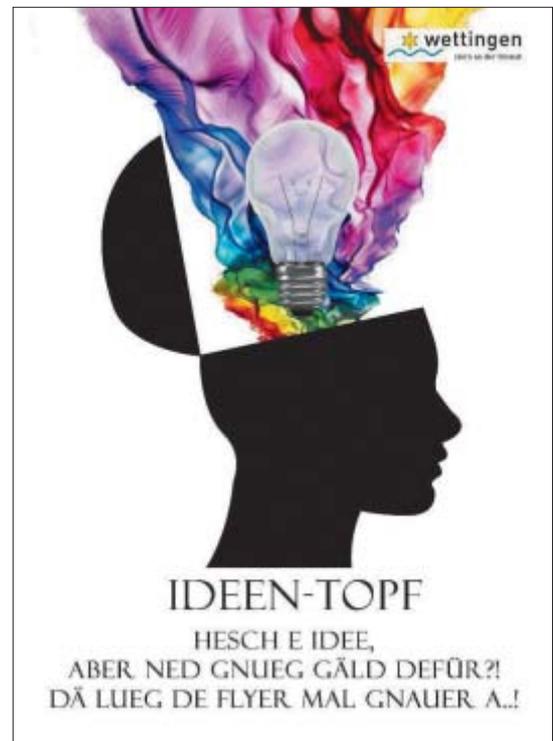
3.5.1 Jugendkommission

Die Jugendkommission befasste sich an sechs Sitzungen mit ihren Geschäften.

a) Ideentopf

Die Jugendkommission ist auch für die Ausrichtung der Beiträge aus dem Ideentopf zuständig. Im Berichtsjahr wurden vier Gesuche eingereicht, welche den Richtlinien entsprachen. Zwei der Projekte (Zeltweekend und Openair-Konzert) konnten mit je einem Beitrag von Fr. 1'000.00 und zwei (Sommerlager und Projekt «Spas im Schnee ohne Ski und Snowboard» von Jubla St. Sebastian) mit je einem Beitrag von Fr. 500.00 unterstützt werden.

Die Jugendarbeit Wettingen hat im Auftrag der Jugendkommission ein neues Logo für den Wettinger Ideentopf unter dem Motto «bunt ist cool» kreiert.



b) Mündigkeitsfeier Jahrgang 1995

Die Mündigkeitsfeier fand am Samstag, 24. August 2013, statt. Von den 193 eingeladenen schweizerischen und ausländischen Jugendlichen haben 23 Achtzehnjährige des Jahrgangs 1995 an diesem Event teilgenommen. Nach dem Empfang im Rathaus ging es mit dem RVBW-Bus zur Fischerhütte an der Limmat, wo nach einem feinen und reichlichen Apérobuffet eine Flussfahrt mit Quizfragenwettbewerb auf dem Programm stand. Der anschliessende Grillplausch in

der Fischerhütte sorgte für gute Stimmung. Mit viel guter Musik und alkoholfreien Cocktails liessen die Jugendlichen den Abend an der «Mobilen Bar» der Jugendarbeit Wettingen ausklingen.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt durchschnittlich bei rund 20 % und die Tendenz zum Nichterscheinen trotz verbindlicher Anmeldung ist steigend. Neu wird nun anfangs Jahr allen Achtzehnjährigen eine Voranzeige zur kommenden Mündigkeitsfeier zugesandt.

Statistik über die Teilnehmerzahl der letzten fünf Jahre:

Datum	Jahrgang	Anzahl Eingeladene	Anzahl Teilnehmende	Angebot
24. August 2013	1995	193	23	Fischerhütte an der Limmat mit Flussfahrt und Grillplausch
1. September 2012	1994	166	31	«GoEasy» in Station Siggenthal mit Go-Kart-Rennen und Spaghetti-Plausch
10. September 2011	1993	175	30	«GoEasy» in Station Siggenthal mit Go-Kart-Rennen und Spaghetti-Plausch
11. September 2010	1992	193	35	«GoEasy» in Station Siggenthal mit Go-Kart-Rennen und Spaghetti-Plausch
19. September 2009	1991	180	37	«GoEasy» in Station Siggenthal mit Go-Kart-Rennen, Bowling und Spaghetti-Plausch



c) Projekt «Vimentis-Broschüre»

Die «Vimentis-Broschüre», welche vor jedem Urnengang verschickt wird, ermöglicht Jugendlichen (18 bis 25 Jahre) sich mittels kurzen, verständlichen, neutralen und jugendfreundlichen Texten über die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen zu informieren. Die Jugendkommission hat im 2013 für die Wettinger Jungbürger und Jungbürgerinnen mit den Jahrgängen 1993, 1994 und 1995 die «Vimentis-Broschüre» abonniert.

d) Projekt «Kinder Mit Wirkung»

Wettingen ist die erste Gemeinde im Kanton Aargau, die das Projekt «Kinder Mit Wirkung» umgesetzt hat. Das Projekt bietet Kindern die Möglichkeit, in der Gemeinde mitzubestimmen und ihre eigenen Projektideen umzusetzen. Als Durchführungsort wurde das Lindenhofquartier bestimmt. Damit genügend ausländische Eltern über das Projekt informiert werden konnten, ist der Einladungs-Flyer in verschiedene Sprachen (Italienisch, Tamil, Serbokroatisch, Türkisch und Portugiesisch) übersetzt worden. Rund 20 Kinder trafen sich an der Kinderkonferenz und brachten ihre Zukunftswünsche und -ideen ein. Folgende vier Ideen, welche am Kindermitwirkungstag mit Unterstützung von Fachleuten konkretisiert wurden, haben sich herauskristallisiert: Fussballstadion, Kinderdisco, Schlumpfdorf und Streichelzoo. Die Ideen «Kinderdisco» und «Streichelzoo» konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Das Projekt «Kinder Mit Wirkung» lief im ersten Jahr unter der Trägerschaft der Infoklick.ch und wurde finanziell vom Kanton sowie vom Swisslosfonds des Kantons unterstützt.

Die Jugendkommission hat sich entschieden, das Projekt «Kinder Mit Wirkung» auch im zweiten Jahr durchzuführen und übergab die Trägerschaft der Jugendarbeit Wettingen. Als Durchführungsort ist das Quartier Dorf bestimmt worden.

Am 19. Februar 2014 findet ein Informationsabend statt. Eingeladen sind Schulpflege, Schulleitung Primarschule Dorf, Schulleitung Realschule, Schulsozialarbeit, Quartierverein Dorf, Elternrat Primarschule Dorf.

3.5.2 Jugendarbeitsausschuss

Der Jugendarbeitsausschuss, welcher für die strategische Führung der offenen Jugendarbeit verantwortlich ist, befasste sich an sechs Sitzungen mit seinen Geschäften.

Ab der neuen Amtsperiode 2014/2017 wird der Jugendarbeitsausschuss in die Jugendkommission integriert, welche gleichzeitig in Kinder- und Jugendkommission umbenannt wird.



3.5.3 Jugendarbeit

a) Allgemeines

Die Firma P | T | Z. c h (Projektmanagement Thomas Zehnder) hat das Mandat zur strategischen Leitung weiterhin inne. Für die Jugendarbeit Wettingen wurde eigens ein Verein gegründet (Verein PTZ Wettingen).

Der Jugendarbeitsausschuss steuert und berät den Mandatsträger. Im Jahr 2013 war die Zusammenarbeit effektiv und geprägt von Austausch, Diskussionen und Interesse.

Die Jugendarbeit Wettingen (im Folgenden JAW) hat sich nach der Befragungstournee und der Bedürfnisanalyse (September 2012) weiterentwickelt und Impulse zu einer Neuausrichtung sind entstanden.

Die JAW entwickelte die Onlineplattform für Jugendangebote «GATE 5430» und ein neues Erscheinungsbild mit Logo. In ihm spiegeln sich die drei definierten Schwerpunkte wider: Raum, Fachstelle und Animation.

b) Raum

In diesen Bereich fallen die drei Gebäude der JAW: Das Schartenkafi, der Club und die Villa Fluck. Alle Räume stehen auch zur günstigen Vermietung zur Verfügung.

Schartenkafi (Schartenstrasse 40)

Schwerpunktangebote sind hier der Mittagstisch für die Oberstufe, der Treff, diverse Projekte und Aktionen, Cliqueräume, Spiele, Vermietungen.

Der Treff ist an 5 Tagen bis 17 Uhr offen, wobei am Mittwoch und Freitag bei Bedarf oder Aktionen die Öffnungszeiten verlängert werden.

Im Sommer wurde das Treppenhaus renoviert.

Im Folgenden sind einige Angebote und Aktionen aufgeführt, die im Schartenkafi durchgeführt wurden.

Mittagstisch «Tiramisu»

Die JAW bot die Oberstufenmensa drei Mal pro Woche an (Di, Mi, Do), die Jugendstufe der katholischen Kirche deckte die anderen beiden Tage ab. Ab den Sportferien wechselte der Mittwoch-Mittagstisch zur Jugendstufe. Die Mahlzeiten werden von den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern selber zubereitet. Dabei ist es ein Anliegen, den Schülerinnen und Schülern eine gesunde und ausgewogene Mahlzeit (Vorspeise, Hauptspeise, Dessert), mit aus der Region stammenden Produkten, zu servieren. Ausserdem vermittelt das Personal den Jugendlichen hilfreiche Zubereitungstipps und Ernährungsideen. Nach dem Essen wird eine altersgerechte Betreuung während der Mittagszeit angeboten. Die JAW hat 80 Mal den Mittagstisch angeboten, welcher von rund 390 Personen besucht wurde. Während der Woche benutzten 13 festangemeldete Jugendliche das Angebot. Für spontane Besucherinnen und Besucher hat es immer Plätze frei, welche jederzeit herzlich willkommen sind.

Da es sich um ein Gemeinschaftsprojekt mit der Jugendstufe handelt, findet ein regelmässiger Austausch statt. Bei diesen Treffen werden gemeinsame Haltungen erarbeitet, strategische Ausrichtung und die Zukunft des Angebotes besprochen.



Weitere Aktionen

Geburtstagsfeste und Parties, Besuche der Erstoberstufenschülerinnen und -schüler der Realschule, Weihnachtsplätzchen backen und Grillaktionen fanden statt, sowie Kürbisschnitzen, Karaokeabende und Mädchenplausch. Im Chinderschlössli führte die JAW eine Nikolausaktion durch und für die Mittelstufe hat sie einen Weihnachtsplausch angeboten.

Club (Kreuzkapellenweg 2)

Der Club ist das Kulturlokal der Jugendarbeit. Hier sind Partyerlebnisse möglich, Konzerte und Theatervorführungen können stattfinden. Im Club können Workshops und Projekte angeboten werden. Er kann als Party- oder Bandraum, zum Singen, Tanzen und Auflegen genutzt werden. Die Schülerinnen- und Schülerparties waren besonders gefragt.

Die Mietbestimmungen sind einzuhalten und bei Veranstaltungen wird die Polizei informiert. SchülerInnenparties werden durch die JAW begleitet und ggfs. wird der Service von einer Security Firma in Anspruch genommen. Bei externen Vermietungen muss eine volljährige Person einen Vertrag unterzeichnen und die Bestimmungen einhalten. Besonders ist darauf zu achten, dass Absperrgitter aufgestellt werden, um den Zugang zu den Nachbargrundstücken zu erschweren oder gar zu verhindern.

Villa Fluck (Schönaustrasse 31)

Die Belebung der Häuser ist wichtig und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen lohnt sich. So kann der Tagesstern seine Übermittagsbetreuung für Kindergarten- und Primarschulkinder seit August in den Räumlichkeiten der Villa anbieten.

Nutzung durch die JAW:

Am Abend und am Wochenende, sowie in den Ferien für Aktionen, Feste, Workshops, Projekte und Gartenaktionen.

Der Discoraum kann gemietet werden, Jugendliche nutzen ihn zum Auflegen. Seit November wird der Raum ausserdem von einem Instrumentenspieler zum Üben genutzt.

In den Frühlingsferien wurde der Garten während den «Gardendays» wieder hergerichtet. Nebst Jäten, Mähen und Hecken schneiden entstanden ein Steingarten und ein Gemüsebeet. Über 30 Kinder und Jugendliche kamen vorbei und packten mit an. Weitere Aktionen im Fluckgarten: Grillabende mit Jugendlichen, Familiengrilltreffen, Sommerspiele (Kubb, Slackline, Ping Pong) und das Fluckfest.

c) Fachstelle

Das Büro der Fachstelle befindet sich im Scharnkafi. Die Fachstelle ist ein Kompetenzzentrum, eine Anlaufstelle mit Beratung, Austausch und Diskussionsmöglichkeiten über Jugendthemen. Jugendliche können eigene Ideen eingeben und mit Unterstützung der JAW

umsetzen. In diesen Bereich fallen Vernetzungen, Beratungen von Vernetzungspartnern wie Verwaltung, Politik, Fachpersonen und Eltern.

In die Fachstelle gehören auch die regionale Zusammenarbeit und Entwicklung von regionalen Projekten.

Lokale Projekte werden hier geplant und die Konzepte und Skizzen verschriftlicht. Das Updating, Qualitätsüberprüfung, zeitgemässe Methoden, Bedürfnisüberprüfung und Umfragen werden in der Fachstelle koordiniert und umgesetzt.

Die Bewerbungshilfe, das zur Verfügungstellen von Fachliteratur, Zeitschriften, die Kommunikation über die modernen Medien sowie die Begleitung und das Coaching von Praktikanten findet hier statt.

*Beratungen, Jobbörse, Lehrstellen/
Ausbildungs-Coaching*

Im Laufe des Berichtsjahrs wurden vor allem Unterstützungsarbeiten für arbeitssuchende junge Erwachsene geleistet. Ein externer Berater ermöglichte ein Bewerbungstraining mit persönlichem Coaching.

e) Statistik Jugendarbeit 2013 (im Vergleich mit 2012)

Im Folgenden stehen zusammengefasst die wichtigsten Zahlen und Aktivitäten der Jugendarbeit Wettingen:

Was	2012	2013
Schartenkafi		
Vermietungen	10 Mal	14 Mal
Dauervermietung an Jugendliche	3 Monate	4 Monate (je zwei Räume)
Projekte		
Teilnehmerzahl bei den Projekten insgesamt	21 Mal 206	25 Mal 176*
Treff	71 Mal	31 Mal
Total Treffbesucherinnen und -besucher	378	240**
Club		
Vermietungen	14	25
Dauervermietungen an Jugendliche	24 Tage	4 Monate
Projekte (SchülerInnenparties)	9	12
Teilnehmerzahl bei den Projekten (SchülerInnenparties) insgesamt	385	524
Fluck		
Vermietungen an Jugendliche	5 Mal	9 Mal
Dauervermietung	4 Monate	6 Monate***
Projekte	13	9 ****
Teilnehmer Projekte Fluck	278	267

d) Animation

Die JAW arbeitet nach den Grundsätzen der soziokulturellen Animation. Besondere Beachtung finden hier die Begriffe Integration (Alter, Geschlecht, Herkunft, Bildung etc.), Gender (wird bei allen Arbeiten beachtet) und Partizipation (Mitgestaltung, Mitorganisation, Mitbestimmung).

Die Angebote der JAW werden neu auf der Plattform GATE 5430 hochgeschaltet. Ausserdem können sich Jugendliche über die App anmelden, die Aktionen weiterempfehlen und eigene Veranstaltungen kreieren.

Über den Link: www.gate-x.ch/5430 ist die Plattform aufrufbar.

Im Mai 2013 wurde die Plattform GATE 5430 durch 17 Aktionen (Pausenplatzaktionen, Feste, Gewinnspiele, Klassenbesuche etc.) vorgestellt. Ende des Jahres 2013 haben sich die App 102 NutzerInnen auf das Handy heruntergeladen. Insgesamt konnten 174 Boxes/Angebote aufgeschaltet werden.

Berufsberatung / Hilfe bei Bewerbungen	8	15
Beratung zu Jugendthemen, Alltagsthemen, Triage	36	121
Kontakt zu Eltern und Gespräche / Informationen	79	64
Jobbörse		
neue angemeldete Jugendliche	32	39
interne Jobs Anzahl Jugendliche	60	55
Anzahl neue Jobs von der Bevölkerung für Jugendliche	4	8
Anzahl Vernetzungssitzungen	48	50
MJAL (mobile Jugendarbeit)		
Aufsuchende Einsätze	13 (Juni–Dez)	24
Anzahl Kontakte aufsuchende Einsätze	201	196
Anzahl Vernetzungssitzungen MJAL	0	15
Ferienangebote	7	3
Teilnehmerzahl bei Ferienangeboten insgesamt	23	45
Projekte draussen / ausserhalb	5	6
Teilnehmerzahl an diesen Projekten	21	104
Teilnehmerzahl Projekte insgesamt JAW (Ohne Tiramisu, Treff und SchülerInnenparties)		601

* Die JAW hat für Kleingruppen Projekte / Aktionen durchgeführt. Die grösseren Gruppen waren vor allem bei den SchülerInnenparties oder bei den Projekten ausserhalb involviert.

** Im Schartenkafi wurde mittwochs oder freitags der Treff angeboten, der Sonntagstreff fiel aufgrund fehlender Nachfrage aus.

*** Vermietung an den Tagesstern 5 Monate und an einen jugendlichen Musiker 1 Monat.

**** Die Projekte fanden in der ersten Hälfte statt, der Tagesstern nutzt seit August die Räumlichkeiten und den Garten.

f) Mobile Jugendarbeit – Das Aufsuchen

Ein Teil der mobilen Jugendarbeit ist auch das Aufsuchen von öffentlichen Plätzen in der Gemeinde. Der Anschluss an das Projekt «Mobile Jugendarbeit Limmattal» (MJAL) ist der Beginn der Professionalisierung der aufsuchenden Jugendarbeit. Im August übernahmen Andy Keller (Leitung von MJAL) und Flavio Uhlig das Aufsuchen in Wettingen. Die Mitarbeiter der mobilen aufsuchenden Jugendarbeit waren jeweils 1–2 Mal wöchentlich in Wettingen unterwegs. Um die Professionalisierung der aufsuchenden Jugendarbeit voran zu treiben, besuchten die Mitarbeiter im September eine viertägige Weiterbildung zum Thema «Aufsuchende Soziale Arbeit» in Basel und entwickeln die MJAL Wettingen weiter.

Die JAW zählte 56 Erstkontakte im öffentlichen Raum. Mit zusätzlichen 140 Kontakten konnte der Beziehungsaufbau weiterlaufen. Dabei wurden Themen wie Lehrstellensuche, Familienprobleme, Rechte und Pflichten, öffentlicher Raum, Jugendgewalt, Liebe, Jugendpolitik etc. diskutiert und bei Bedarf Unterstützung angeboten (z.B. Vermittlung an das Beratungszentrum Baden). Durch die Facebook-Seite der MJAL Wettingen ist die virtuelle Präsenz gewährleistet, eine höhere Erreichbarkeit wurde erlangt. Die Vernetzungsarbeit dient dazu, Hauswarten, Anwohnern und der Polizei das Verhalten der Jugendlichen im öffentlichen Raum aufzuzeigen und sich darüber auszutauschen. Die Mitarbeiter traten bei Konflikten als Vermittler auf und konnten dadurch gegenseitiges Verständnis erreichen.

Aktionen beim Aufsuchen waren ein mobiles Grillieren im Sommer zusammen mit einer Fussballrunde und der Punschwagen. Das Areal rund um die Kirche St. Sebastian wurde vermehrt aufgesucht. Dadurch entstand ein Erstkontakt zur JuBla.

g) Events

Im Nachfolgenden werden spezielle Events aufgeführt.

«Go for 5», «JAW goes APP», «Kick Off» und Lancierung für die Angebotsplattform GATE 5430. Beim Projekt «Kinder mit Wirkung» hat die JAW das Projekt «DJ Disco» begleitet. Dieses Angebot haben sich die Kinder gewünscht und mit der Unterstützung der JAW und der Jugendstufe der kath. Kirche konnten drei DJ-Discos durchgeführt werden.

«Das Jugendfest», Organisation des Abendprogramms für die gesamte Oberstufe (rund 800 Personen), «Wettiger Fäscht», Beaufsichtigung und Bewirtschaftung des Getränkezeltes der Kinderwelt. Zudem wurden Spiele und Fahrgeräte aus der Ludothek für die Kinder zur Verfügung gestellt. Die Getränke wurden von Jugendlichen verkauft.

«Mündigkeitsfeier», Unterstützung beim Aufbau und Apéro. Jugendliche haben alkoholfreie Drinks gemixt und ein DJ sorgte für die Unterhaltung am Abend. «Fluckfest», 4 Nachwuchsbands mit unterschiedlichen Musikstilen, Spiele und verschiedene Posten stellten die Vielseitigkeit der JAW dar. Rund 200 Besucherinnen und Besucher kamen über den Tag verteilt vorbei. 16 Jugendliche halfen bei der Bewirtung und beim Auf- bzw. Abbau mit.

«Halloweenparty», der Gruselkeller, die Schminkecke, die verkleideten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein Film und Hotdogs machten für 35 Jugendliche diesen Tag unvergesslich.

h) Vernetzung

Zusammenarbeit mit den Schulen

Die Jugendarbeit konnte monatliche Pausenplatzaktionen auf den Schulhöfen der Oberstufen durchführen. Das Team konnte dem Lehrkörper der Sekundarschule die JAW vorstellen.

Es gab diverse Verknüpfungspunkte mit der Realschule (Projektbesprechung für ein Präventionsprojekt und Vorstellungs- und Kennenlernsitzungen mit dem Gesamtteam der Schulsozialarbeit).

Das Jugendfest 2013 brachte zudem auch im operativen Bereich Vernetzungen mit sich.

IWG («Ich-Wir-Gewalt»)

Im Rahmen dieses Projekts kamen die Klassen der ersten Oberstufe in das Schartenkafi. Sie bekamen Informationen zu GATE 5430 und lernten das Team kennen. Erste Ideen wurden geplant: ein Schneetag auf der Lägern, ein Besuch auf der Kartbahn, eine Pyjamaparty, Graffitibilder kreieren, Karaoke, Koch/Backtag und eine Ladiesnight. Einige dieser Aktionen konnten noch im Berichtsjahr umgesetzt werden.

Regionale Vernetzung

Die Gemeinde ist seit Anfang 2013 Mitglied der Fachstelle Regionale Jugendarbeit Baden. Daher ist die Jugendarbeit Teil des Netzwerks und nimmt regelmässig an den Sitzungen teil. Inhalte waren: Themeninputs, Austausch mit den Nachbargemeinden, Planung neuer Projekte, Aktionen und Weiterbildungen wie z.B. Beispiel Crashkurs für JuKo-Mitglieder, die «Sportnacht», Einführung der InfoCard (eine Karte für Jugendliche, mit welcher sie kulturelle Angebote günstiger wahrnehmen können). Diese Karte wird per 2014 einheitlich in der ganzen Region eingeführt.

Sechs Mal hat die JAW bei der Sportnacht in Neuenhof mitgeholfen und einen Shuttle-Service angeboten.

Lokale Vernetzung

Präventionskommission, Informations- und Austausch-sitzungen mit der Schulsozialarbeit und Polizei, Sitzungen mit dem Werkhof, den Quartiervereinen und mit der katholischen Kirche (Jugendstufe).

Da die Plattform GATE 5430 auch von ansässigen Sportvereinen genutzt werden kann, hat die JAW zu den Sportvereinen Kontakt geknüpft. 9 Partner konnten so gewonnen werden (Schwimmclub, JudoClub, Damen-turnverein, Aikido etc.)

Die Ludothek stand der Jugendarbeit im Sommer nicht nur materiell, sondern auch personell zur Verfügung. So konnten die gesamten Tage des «Wettiger Fäschts» ohne personelle Engpässe abgedeckt werden.

i) Personelles

Robert Müller hat das Team nach Absolvierung des ersten Praktikumsjahres verlassen. Rahel Johnson beendete im Sommer erfolgreich ihr Praktikum. Flavio Uhlig beendete seinen Zivildienst, ging bei der Jugendarbeit ins Vorpraktikum und im September nahm er das Studium «Soziale Arbeit» an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten auf. Als Mitarbeiter in Ausbildung arbeitet er nebst der Hochschule bei der JAW

und absolviert das lange Praktikum, welches durch die Leitung der JAW begleitet wird. Seit September hat Mirjam Strub die Projektleitung von GATE 5430 übernommen und unterstützt die JAW.

j) Ausblick

Auch im Dezember des Berichtsjahres hat sich das Team in einer Retraite zurückgezogen. Die bisherigen Angebote wurden überprüft und Ideen für das weitere Vorgehen gesammelt. Die Plattform GATE 5430 soll nun weiter verankert, regional ausgebaut und die Apps optimiert werden. Ausserdem soll das Partyangebot ausgeweitet werden. Jugendliche sollen mehr mitgenommen werden, hier steht zum Beispiel die Kontrollgruppe für die Plattform GATE 5430 an erster Stelle. Das Einbeziehen der Mittelstufe wird ein verstärktes Thema werden.

Die JAW wird weiter sichtbar und spürbar bleiben.

3.6 Wettiger Kinderfasnacht 2013

Der Kinderumzug fand am 9. Februar 2013 statt. Zahlreiche Kinder und insgesamt vier Guggenmusiken nahmen am Anlass teil. Neben den Wettinger Guggenmusiken Räbeschlacker und Schnüffler-Clique liefen

die Finkechlopfen und die Schwellbaumschränzer am Umzug mit.

Die Guggenmusiken hatten je einen Auftritt auf der Bühne auf dem Zentrumsplatz. Diverse Marktstände luden die Besucher zum Verweilen ein. Wie immer fand in der Turnhalle der Bezirksschule die Animation für die Kinder statt.

Die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Institutionen und Personen verlief positiv und half mit, dass die Kinderfasnacht 2013 ein grosser Erfolg wurde.



3.7 Ferienheim Ftan

Das Ferienhaus «CHASA CURTINS» in Ftan war 2013 wie folgt belegt:

	Bergschullager		Skilager		Ferienkolonien		Total	
	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.
Wettinger Schule	4	114	3	141	0	0	7	255
Lager anderer Organisationen	4	70	10	378	0	0	14	448
Total	8	184	13	519	0	0	21	703
2012	9	232	13	520	0	0	22	752

Logiernächte 2013: 4'249 (2012: 4'532)

4. Gesundheit

4.1 Gesundheitskommission

Die Gesundheitskommission hat sich im Jahr 2013 zu zwei ordentlichen Sitzungen getroffen. Im Hinblick auf die neue Legislatur 2014/2017 wurde das Reglement der Gesundheitskommission überarbeitet. Der Bereich Alter ist nicht mehr in der Zuständigkeit der Gesundheitskommission. Hier wurden im Rahmen der Umsetzung des Altersleitbilds andere Gremien geschaffen. Diese sind im Kapitel Soziales beschrieben.

Auf Ende der Amtsperiode 2010/2013 haben Cornelia Arnold und Edith Studer ihren Rücktritt erklärt. Rudolf Wartmann ist aufgrund der neuen Verhältnisse im Einwohnerrat ab Januar 2014 nicht mehr Mitglied der Gesundheitskommission.

a) Jugendschutz in der Gemeinde

Im Rahmen des Jugendschutzes werden in der Gemeinde am Wettiger Fäscht und bei den Verkaufsstellen Alkohol-Testkäufe durchgeführt. Die Grundlagen für deren Durchführung sind im kantonalen Gesundheitsgesetz verankert. Das Blaue Kreuz führt die Testkäufe durch. Das Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau hat zur Durchführung von Testkäufen Richtlinien erlassen. Ziel der Testkäufe ist die Sensibilisierung des Verkaufspersonals auf die Problematik und die Verankerung des Präventionsgedankens bei den Verkaufsstellen.

b) Alkohol-Testkäufe «Wettiger Fäscht»

Gemäss Reglement für die Teilnahme von Vereinen am Wettiger Fäscht gelten im Zusammenhang mit dem Jugendschutz folgende Bestimmungen:

Die Vereine verpflichten sich zur Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen. Diese verbieten die Abgabe von

- Alkopops, Spirituosen und Aperitif an unter 18-Jährige
- Wein, Bier und gegorenem Most an unter 16-Jährige

Der Gemeinderat organisiert jährlich eine Schulung zum Thema «Jugendschutz – Alkoholverkauf an Jugendliche». Der Besuch dieser Schulung ist für die im vergangenen Jahr fehlbaren und die neu am Wettiger Fäscht teilnehmenden Vereine obligatorisch.

Am Wettiger Fäscht finden jedes Jahr Alkohol-Testkäufe statt. Bei einem Verstoss gegen das Gesetz über das Gastgewerbe und den Kleinhandel mit alkoholhaltigen Getränken (Gastgewerbegesetz) wird der betroffene Verein durch den Gemeinderat schriftlich verwart (keine Anzeige). Im Wiederholungsfall wird der Verein zu einem obligatorischen Gespräch

mit Vertretern des Gemeinderates und der Wettiger Fäscht-Kommission eingeladen.

Im Jahr 2013 haben alle zur Teilnahme verpflichteten Vereine an der Jugendschutz-Schulung teilgenommen. Sämtliche Vereine haben am Wettiger Fäscht den Alkohol-Testkauf bestanden. Somit sind nach sechs Testkauf-Serien das erste Mal keine fehlbaren Verkäufe registriert worden.

Die Gesundheitskommission hat sich neue Überlegungen zum Jugendschutz am Wettiger Fäscht gemacht. Allenfalls wird es daher beim Jugendschutz am Wettiger Fäscht in den nächsten ein bis zwei Jahren Veränderungen geben.

4.2 Frühintervention

a) Runder Tisch Wettingen

Das Projekt Runder Tisch Wettingen wurde aufgrund der Sparmassnahmen nicht umgesetzt. Die Umsetzung wurde auf das Jahr 2014 verschoben.

b) Broschüre

Die neue Erziehungsbroschüre «Kinder und Erziehung – eine Herausforderung» wurde im August 2013 mit einem Begleitbrief erstmals den Eltern zugestellt, deren Kinder im August 2013 in die 1. Primarschulkasse eingetreten sind.

Im Weiteren wird die Broschüre durch die Sozialen Dienste, durch die regionalpolizei wettingen-limmattal und durch andere Beratungsstellen in der Region abgegeben.

4.3 Projekt Gutscheine für Erziehungsberatung

In Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Beratungplus, Baden, läuft seit Mai 2013 das Projekt Gutscheine für Erziehungsberatung. Bei verschiedenen Stellen (Kinderärzte, Schulhäuser, Krippen, Tagesstern, Schulsozialarbeit etc.) liegen Gutscheine für eine Erziehungsberatung auf. Eltern können diesen Gutscheine bei Beratungplus einlösen und sie erhalten dafür eine kostenlose Beratungsstunde zu Erziehungsfragen.

Insgesamt wurden bei 19 Klientinnen und Klienten 146 Beratungsstunden erbracht. Pro Familie wurden im Durchschnitt zwei Beratungsstunden durchgeführt. Zu folgenden Themen wurden die Beratungen erbracht:

- Eltern mit Kleinkindern
- Eltern und Umgang mit aggressiven Kindern und Kindern mit auffälligem Verhalten
- Einnässen
- Eltern und gemeinsame Haltung zu Erziehungsfragen
- Alleinerziehende Eltern und Überforderung
- Familie und Umgang mit Konflikten innerhalb der Familie

Das Projekt wird im Jahre 2014 weitergeführt. Im Vorschlag 2014 sind dafür Fr. 15'000.00 eingestellt.

4.4 Krankenpflege

a) Betriebsbeitrag an Spitäler / Krankenhäuser (Konto Nr. 440.364.00)

Bis 2011 leisteten die Gemeinden an den Aufenthalt von Einwohnerinnen und Einwohnern in Spezialkliniken einen Betriebsbeitrag. Bis Ende 2011 stellten die Spezialkliniken (Klinik im Hasel, Gontenschwil, und Klinik Barmelweid, Barmelweid) den Gemeinden die jeweiligen Beiträge direkt in Rechnung. Aufgrund übergeordneter Bestimmungen (KVG) gibt es den Begriff «Spezialkliniken» nicht mehr. Die Spitäler stellen seit Januar 2012 die Beiträge direkt dem Departement Gesundheit und Soziales in Rechnung. Die Beiträge an die Spezialkliniken werden neu über das Konto 400.361.00, Betriebsbeiträge Kantonsspitäler, abgerechnet.

b) Pflegegesetz

Sicherstellung Angebote ambulante und stationäre Langzeitpflege

Mit der neuen Pflegefinanzierung sind die Gemeinden zuständig für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Sie orientieren sich dabei an der kantonalen Pflegeheimkonzeption und dem Spitex-Leitbild (Pflegegesetz, Art. 11 Abs. 1). Die Gemeinde hat Leistungsvereinbarungen mit der Spitex Wettingen und mit der St. Bernhard AG abgeschlossen. Weitere Leistungsvereinbarungen, beispielsweise mit dem Regionalen Pflegeheim Baden, sind vorgesehen.

Restkostenfinanzierung

Stationäre Langzeitpflege

Seit 1. Januar 2011 werden Aufenthalte von betagten und älteren Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegewohnungen, Pflegeheime, Altersheime, Pflegewohngruppen) wie folgt finanziert:

Pflegekosten

- durch die Krankenversicherung
- durch Bewohnerin/Bewohner
- durch die Gemeinde (Restkostenfinanzierung)

Pensionskosten (Kost, Logis, persönliche Auslagen, Betreuung, Nebenkosten)

- durch Bewohnerin/Bewohner

Der Kanton Aargau hat für die Abwicklung der Restkostenfinanzierung im Departement Gesundheit und Soziales die sogenannte Clearingstelle eingerichtet.

Ambulante Pflege (wird auch über das Konto 440.361.01 verbucht)

Seit Januar 2012 beteiligen sich die Gemeinden auch an den Kosten der ambulanten Pflege (Spitex). Für das Jahr 2013 bezahlte die Gemeinde rund Fr. 64'000.00 an die ambulanten Pflegekosten, die für Einwohnerinnen und Einwohner ausserhalb der Gemeinde Wettingen erbracht worden sind. Die Abwicklung läuft ebenfalls über die Clearingstelle.

c) Spitex Wettingen

Die Gemeinde Wettingen hat mit dem Verein Spitex Wettingen eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Spitex Wettingen erbringt im Rahmen der kantonalen Gesundheitsgesetzgebung die Krankenpflege zu Hause und hauswirtschaftliche Dienstleistungen. Zudem zeichnet sich die Spitex Wettingen verantwortlich für den Mahlzeitendienst.

4.5 Pilzkontrolle

Der Pilzkontrollstelle Baden sind die Gemeinden Baden, Birmenstorf, Ehrendingen, Ennetbaden, Fislisbach, Freienwil, Killwangen, Neuenhof, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Remetschwil, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos angeschlossen.

	2013	
Pilze für den privaten Verzehr	kg	565
konfiszierte Pilze (ungeniessbare)	kg	55
konfiszierte Pilze (giftige)	kg	6
Kontrollierte Pilzmenge total	kg	626

Bericht der Pilzkontrollstelle

Die Pilzsaison 2013 fing im Vergleich zu den Vorjahren rund einen Monat später an, dadurch ergab sich eine rund um die Hälfte geringere Menge an Sammelgut. Trotzdem wurden wie im Vorjahr über 500 Kontrollen durchgeführt. Dabei wurden rund 626 kg Pilze kontrolliert. Etwa 9 % der gesammelten Pilze mussten als ungeniessbar ausgesondert werden und ca. 1 % aller Pilze war giftig. Rund 4 % der Kontrollen waren durch Sammler verursacht, welche nicht in den angeschlossenen Gemeinden wohnen.

In der Badener Pilzkontrollstelle fanden total 566 Kontrollen statt. In zwei Fällen wurden den Sammlern tödlich giftige grüne Knollenblätterpilze abgenommen. Wiederum wurde die Pilzkontrolle Baden von einigen Anfängern genutzt.

5. Soziale Wohlfahrt

Wie bereits im letzten Berichtsjahr festgehalten, hat sich auch im Jahre 2013 die organisatorische Struktur der Sozialen Dienste bewährt und weiter gefestigt.

Die Sozialen Dienste sind stolz darauf, dass die Zusammenarbeit mit der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde gut angefangen und auch so weitergeführt werden konnte. Beide Seiten sind interessiert, die sich ergebenden Fragen laufend zu klären und für den Arbeitsalltag praktikable und vertretbare Lösungen zu finden. Erfreulich ist, dass die Sozialen Dienste bezüglich Qualität der Sozialberichte positive Rückmeldungen erhalten. Hier zählt sich aus, dass bei den Sozialen Diensten nur Mitarbeitende angestellt werden, die die notwendigen fachlichen Qualifikationen mitbringen.

Um die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben im Bereich der Sozialberatung noch besser wahrnehmen zu können, wurden im Sozialberatungsteam zwei Schwerpunktteams gebildet. Ein Team ist für die Führung von Kindes- und Erwachsenenschutzmandaten zuständig und das andere Team führt Sozialhilfefälle. Das Intaketeam gibt es schon seit 2011. Die ersten Erfahrungen sind gut.

Seit 1. Januar 2013 sind die Sozialen Dienste neu für die Anträge auf gemeinsame elterliche Sorge von nicht miteinander verheirateten Eltern und für die Ausarbeitung von Unterhaltsverträgen verantwortlich. Das einzelne Geschäft ist zeitlich mit einem vertretbaren Aufwand verbunden. Aber alle Geschäfte zusammen brauchen viele Ressourcen, da es in Wettingen einige Eltern gibt, die nicht miteinander verheiratet sind.

Schliesslich ist es den Sozialen Diensten gelungen, die Nettoaufwendungen in der Sozialhilfe nochmals um über eine Million Franken zu reduzieren. Dies ist einerseits auf die korrekte Umsetzung der verschiedenen Richtlinien und Grundlagen zurückzuführen und andererseits auch auf Anpassungen und Optimierungen, die die Leitung vorgenommen hat. Ebenso hat der Wegfall der Sozialhilfefälle von Personen in stationären Langzeiteinrichtungen einen Einfluss.

Problematisch sind im Bereich Sozialberatung die personellen Wechsel. Im Berichtsjahr wurde ein Arbeitsverhältnis während der Probezeit aufgelöst, eine Mitarbeiterin hat die Stelle gekündigt, weil sie sich bei schwierigen Klientinnen und Klienten durch die Leitung zu wenig geschützt fühlte, eine Mitarbeiterin hat in einer Zürcher Gemeinde eine Leitungsfunktion übernommen, eine Mitarbeiterin wurde Mutter und hat den Wohnsitz in den Kanton Fribourg verlegt und eine Mitarbeiterin ist aus dem Mutterschaftsurlaub nicht mehr zurückgekehrt. Bis neue Sozialarbeitende vollumfäng-

lich Verantwortung für ihren Fallbestand übernehmen können, dauert es im Minimum ein halbes Jahr. In dieser Zeit müssen die Teamkolleginnen und -kollegen Einführungs- und Stellvertretungsaufgaben übernehmen. Auch der Bereichsleiter und der Leiter der Sozialen Dienste sind bei personellen Wechseln mit mehr Fallführungs- und Coachingaufgaben beschäftigt als üblich. Dies führt dazu, dass die eigenen Aufgaben teilweise nicht, verspätet oder nicht in der gewünschten Qualität ausgeführt werden können.

a) Entwicklung wirtschaftliche Sozialhilfe und Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen

Im Bereich der Sozialhilfe hat es im Vergleich mit dem Jahr 2012 einen leichten Rückgang (per 31. Dezember 2013 297 Fälle, per 31. Dezember 2012 310 Fälle) gegeben. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass seit Mai 2013 Personen, die in Langzeitpflegeinstitutionen leben, in der Regel keine Sozialhilfe mehr brauchen. Der Kanton Aargau hat die anrechenbare Tagestaxe erhöht.

Dieser Rückgang ist bei den Sozialarbeitenden nicht spürbar, da gerade die wegfallenden Dossiers der älteren Personen wenig Aufwand bedeuteten. Die Fallsituationen sind häufig sehr komplex (unklare Situationen in Bezug auf Forderungen gegenüber ehemaligen Arbeitgebern, Leistungen geltend machen bei verschiedenen Sozialversicherungen, physische und psychische Beeinträchtigungen bei den Hilfesuchenden etc.), so dass die Bearbeitung der Fälle viel Zeit braucht. Zudem wird die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Krankenkassen und mit der Sozialversicherungsanstalt auch nicht einfacher. Jede Krankenkasse hat praktisch ihre eigenen Regeln und Abläufe und dies im Arbeitsalltag noch zu überblicken, ist fast nicht mehr möglich.

Die im Oktober 2013 publizierte Schweizerische Sozialhilfestatistik ergibt für das Jahr 2012 für Wettingen eine Sozialhilfequote von 3,2 %. Diese Zunahme ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass die im Jahre 2012 durchgeführten Optimierungen im Bereich der Informatik zu genaueren statistischen Auswertungen geführt hat.

Die Buchhaltungssoftware der Sozialen Dienste verbucht im Bereich der Einnahmen nicht nur die tatsächlich abgetretenen Leistungen (Renten, Taggelder der Arbeitslosenversicherung etc.), sondern auch Leistungen, die an den Klienten/die Klientin direkt gehen, die aber im Unterstützungsbudget als Einnahme markiert sind. Im Gegenzug werden bei den Ausgabepositionen auch die Bruttoaufwendungen verbucht. Selbstverständlich werden an die Klientinnen und Klienten nur die Nettobeträge ausbezahlt.

Die Position Rückerstattung (Konto 581.436.00) setzt sich wie folgt zusammen:

Position	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013
Renten, Taggelder, Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigungen, Leistungen von Krankenkassen und Unfallversicherungen	57 %	54,3 %	63,7 %	60,3 %
Alimente, Kinderzulagen	8,4 %	6,9 %	8 %	8 %
Verwandtenunterstützung	1,1 %	0,3 %	0,3 %	0,1 %
Persönliche Rückerstattungen	3 %	8,6 %	4,2 %	6,6 %
Erwerbseinkommen	18,3 %	10,9 %	10,3 %	12,7 %
Prämienverbilligung Krankenkasse	4,9 %	5,3 %	7,8 %	6,5 %
Entschädigung Haushaltsführung	0,1 %	0,1 %	0,2 %	0,2 %
restliche Einnahmen	6,5 %	12,8 %	5,3 %	5,4 %
Stipendien, Saldoübertrag	0,7 %	0,8 %	0,2 %	0,2 %

Im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz hat es eine Zunahme von rund 30 Fällen gegeben. Ein Teil der Zunahme ist aber auch hier u.a. darauf zurückzuführen, dass die statistischen Erhebungen heute verlässlicher sind als früher.

b) Sozialberatung

Die Neuorganisation im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich im Kanton Aargau führte zu einer spürbaren Zunahme der fachlichen Anforderungen und der Arbeit bei den betreffenden Mitarbeitenden. Die Rechenschaftsberichte werden genauer und detaillierter geprüft und es müssen heute viel mehr Dokumente (v.a. bei den Einkommens- und Vermögensverwaltungen) eingereicht werden als früher. Ebenso werden die Abklärungsaufträge (Sozialberichte) in der Folge von Gefährdungsmeldungen viel präziser formuliert, was einen höheren Abklärungsaufwand nach sich zieht.

Die Einschätzung, dass der Aufwand der Koordinationspersonen (Bereichsleiter Sozialberatung und Leiter Soziale Dienste) mit ca. 10 Stellenprozenten gerechnet werden kann, ist falsch. Im Durchschnitt beträgt der Aufwand rund 20 Stellenprozente. Die Entwicklung muss weiter beobachtet werden. Die Aufgaben der Koordinationspersonen sind:

- Entgegennahme von Gefährdungsmeldungen
- Vorabklärungen treffen bei Gefährdungsmeldungen
- Gefährdungsmeldungen weiterleiten
- Auftrag Sozial- und Amtsberichte entgegennehmen, verteilen und termingerechte Rückmeldung sicherstellen
- Fallverteilung
- Anträge auf gemeinsame elterliche Sorge bearbeiten und Unterhaltsverträge erstellen

Ebenfalls im Rahmen der neuen Gesetzgebung im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich hat die immaterielle Hilfe gemäss § 8 Sozialhilfe- und Präventionsgesetz eine neue Bedeutung erlangt. Dort, wo bei Personen keine genügenden Gründe für eine Kindes- oder Erwachsenenschutzmassnahme vorliegen, aber die Personen trotzdem über gewisse Beeinträchtigungen verfügen und die Schwierigkeiten in der Lebensführung auslösen, wird von den Sozialen Diensten erwartet, dass diese Personen beraten und begleitet werden. Auch hier muss die Entwicklung weiter beobachtet werden.

In der Fallführungssoftware Tutoris wurden im Jahre 2013 die notwendigen Anpassungen im Bereich der BFS Sozialhilfestatistik vorgenommen. Diese Anpassungen werden die Erstellung der BFS Sozialhilfestatistik jeweils in den Monaten Januar und Februar inskünftig erleichtern.

Die Verwandtenunterstützung verliert weiter an Bedeutung. Immer weniger Verwandte, sofern sie noch leben und ihren Wohnsitz in der Schweiz haben, erfüllen die Voraussetzungen für die Bezahlung von Verwandtenunterstützung.

Die Optimierungen im Bereich der Arbeitsintegration konnten wegen Ressourcenmangel noch nicht vorgenommen werden.

c) Zentrale Dienste

Das Projekt «Erneuerung Zahlungsverkehr im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich» wurde erfolgreich gestartet. Da noch nicht alle laufenden Fälle umgesetzt werden konnten, muss es im Jahre 2014 weitergeführt werden.

Die Mitarbeitenden der Zentralen Dienste stellen auch die Begleitung und Ausbildung der Lernenden sicher. Zwei Mitarbeiterinnen verfügen über die notwendigen Ausbildungen.

d) Gemeindezweigstelle SVA

Der Alltag der Gemeindezweigstelle SVA besteht zu einem Teil aus wiederkehrenden Routinearbeiten und zum anderen Teil aus der interessanten und aufwändigen Bearbeitung von Neuansuchen auf Ergänzungsleistungen sowie von Revisionsanträgen Ergänzungsleistungen. In einzelnen Fällen sind mit den Antragsstellenden mehrere Termine notwendig, bis die Anmeldung vollständig ist, die SVA in Aarau die Anträge weiter bearbeiten und die Auszahlung von Ergänzungsleistungen verfügen oder ablehnen kann. Ein vollständiges Gesuch führt dazu, dass die Abwicklung in Aarau schneller vorgenommen werden kann.

Nach wie vor sehr personalintensiv ist die Abwicklung der Prämienverbilligung: Während der Monate März bis Juni 2013 haben über 2'000 Personen persönlich bei der Gemeindezweigstelle SVA vorgesprochen und einen Antrag eingereicht. Jeder Antrag benötigt rund 30 Minuten Bearbeitungszeit. Dieser Mehraufwand ist nur mit temporärem Personal zu bewältigen.

Die Zweigstellenleiterin vertritt als Gemeindevertreterin die Gemeinden in einer kantonalen Arbeitsgruppe, welche den Ablauf Prämienverbilligung überarbeitet.

Im Jahre 2013 hat die Gemeindezweigstelle SVA an der Landstrasse 89 neue Büros bezogen. Neu hat die Gemeindezweigstelle SVA nur noch einen Schalter (bisher zwei). Dies hat den Vorteil, dass eine Mitarbeiterin im Hintergrund ohne dauernde Unterbrechungen arbeiten kann. Die Kundinnen und Kunden nehmen die Änderung teilweise als Abbau der Dienstleistungen wahr, weil vermehrt Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen.

e) Alimentenfachstelle

Im Bereich des Inkassos wurden die Prozesse schriftlich festgehalten und wo notwendig, auch angepasst. Neben einer gewissen Vereinheitlichung der Prozesse (1. Mahnung, 2. Mahnung etc.) zeigt die Realität, dass trotzdem jeder Fall individuell beurteilt werden muss und teilweise auch abweichende Vorgehensweisen notwendig sind.

Mütter, die Anspruch auf Alimente haben, melden sich nur für die Bevorschussung bei der Gemeinde, wenn der Schuldner nicht von sich aus pünktlich und regelmässig bezahlt. Diese alimentenpflichtigen Väter kommen ihren Verpflichtungen teilweise nicht aus Spass nicht nach.

Oft sind sie selber aus sozialen oder finanziellen Gründen in schwierigen Lebenssituationen.

Die ersten Erfahrungen mit vermehrten Strafanzeigen sind ernüchternd. Wenn ein Gericht – nach einem enormen Aufwand durch die Alimentenfachstelle beim Nachweisen der Alimentenforderungen – den Schuldner schuldig spricht, ist noch kein Franken Alimentenschulden getilgt. In der Regel wird der Schuldner dann zur Bezahlung einer Geldstrafe (anstelle von Gefängnis-aufenthalt) verurteilt. Die Alimentenfachstelle reicht nur noch in klaren Fällen Strafanzeigen ein.

f) Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit

Die Weiterführung bzw. die teilweise Neuausrichtung der Fachstelle nach Pensionierung des ersten Leiters der Stelle ist sehr gut gelungen. Lilo Jud, die neue Leiterin der Fachstelle seit Mai 2013, findet mit ihrer Art und ihrer Herangehensweise einen guten Zugang zur älteren Bevölkerung und den Vernetzungspartnern.

g) Asylwesen

Die Strategie der Gemeinde, Asylsuchende in Wohnungen unterzubringen, hat sich auch im Jahre 2013 bewährt.

h) Kinderbetreuung

Betreuung von Vorschulkindern

Die Gemeinden Wettingen, Baden, Ennetbaden und Obersiggenthal schlossen sich 2003 mittels Vertrag zum Krippenpool zusammen. Damit ist die Koordination und Subventionierung der Kindertagesstätten für Vorschulkinder nach einheitlichen Kriterien sichergestellt. Ein Qualitätsstandard dient den Poolgemeinden als Richtlinie für die Erteilung und Erneuerung von Betriebsbewilligungen sowie als Grundlage für die Berechnung der Leistungsabgeltung.

Im Jahre 2013 hat die Steuergruppe die im Dezember 2012 durch den Einwohnerrat bewilligten Änderungen vorbereitet, so dass ab 1. Januar 2014 die neue Strategie und die neuen Tarife operativ umgesetzt werden können.

Die Geschäftsstelle Krippenpool publiziert jeweils einen eigenen Jahresbericht. Dieser kann nach Erscheinen bei den Sozialen Diensten bezogen werden.

Betreuung von Schulkindern (ab Kindergarten bis 6. Klasse)

Im Juni 2012 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der «Initiative für ein freiwillig nutzbares und umfassendes Betreuungsangebot für unsere Kinder» zugestimmt. Die Sozialen Dienste wurden in der Folge

beauftragt, auf Beginn des Schuljahrs 2013/2014 die Tagesstrukturen aufzubauen. Hierbei wurden sie durch eine Arbeitsgruppe unterstützt.

Die Angebote konnten pünktlich am 12. August 2013 mit den drei Anbietern Tagesstern (Firma kidéal ag, Urdorf), Chinderhuus Spatzenäscht und Verein Die Tagesfamilie (Tagesfamilien) gestartet werden. Das Angebot und die organisatorischen Rahmenbedingungen werden aufgrund von Rückmeldungen von Eltern und der Anbieter laufend korrigiert und verbessert.

Die Eltern haben teilweise sehr individuelle Wünsche und Vorstellungen, die häufig nicht berücksichtigt werden können. Die Gemeinde kann zusammen mit den Anbietern nur Veränderungen realisieren, die bezahlbar sind und die eine Verbesserung/einen Nutzen für viele Eltern bringen.

i) Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

Im Jahre 2013 hat die Projektgruppe in Zusammenarbeit mit verschiedenen Anbietern von Dienstleistungen in und um Wettingen im Bereich Kinder/Familien (Kinderkrippen, Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Familienzentrum Karussell Region Baden) eine Situationsanalyse erstellt. Diese Analyse dient als Grundlage

für die Erarbeitung des Konzepts frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Das Konzept wird im Jahre 2014 erarbeitet.

5.1 Sozialkommission

Die Sozialkommission Wettingen ist zuständig für die Bewilligung der wirtschaftlichen Sozialhilfe bei neuen Fällen und bei laufenden Fällen nach einem Jahr Sozialhilfebezug.

	2010	2011	2012	2013
Anzahl Sitzungen	11	10	12	11
Anzahl Anträge	463	237	449	331
Anzahl Orientierungen	248	124	165	248
Anzahl Geschäfte Ausschuss Sozialkommission	32	113	158	209

Per Mai 2013 ersetzte Martin Guerra, SP, die zurückgetretene Barbara Loppacher. Auf Ende Jahr erklärte Angelika Meier, FDP, ihren Rücktritt. Carmen Brühlmann, CVP, trat ebenfalls aus der Sozialkommission aus, weil die CVP aufgrund der neuen Verhältnisse im Einwohnerrat einen Sitz in der Sozialkommission abgeben musste.

5.2 Gemeindezweigstelle SVA

	2010	2011	2012	2013
Beitragspflichtige Selbständigerwerbende ohne Mitarbeitende	721	*	*	*
Beitragspflichtige Selbständigerwerbende mit Mitarbeitenden	100	*	*	*
Total Beitragspflichtige Selbständigerwerbende	821	1'335	2'463	1'511
Beitragspflichtige Juristische Personen	614	849	858	889
Beitragspflichtige Hausdienstangestellte	181	17	72	102
Abrechnungspflichtige Geschäfte in Wettingen, die mit der SVA abrechnen	1'616	2'201	3'393	2'502
Abrechnungspflichtige Nichterwerbstätige	699	774	755	721
AHV / IV, Leistungsanträge	148	156	145	113
Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge eingereicht	127	150	167	138
Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge verfügt	69	87**	83**	78**
Ergänzungsleistungen, Leistungsanträge abgelehnt	58	57	76	52
Anzahl Dossiers mit Ergänzungsleistungen per 31.12.	613	636	662	660
Ergänzungsleistungen, Revisionen	110	64	105	129
Ergänzungsleistungen Krankheitskosten, Rückerstattungsanträge	1'028	1'199	893	731***
Verarbeitete EO-Meldekarten	94	109	88	48

AHV Rentenberechtigte Personen total	3'977	4'037	4'091	4'108
AHV Rentenberechtigte Personen, die die Rente von der SVA beziehen	1'846	1'931	1'973	2'037
Prämienverbilligung, Anspruchsberechtigte Personen total	2'517	2'745	2'530	2'564
Prämienverbilligung, Anspruchsberechtigte Personen mit Auszahlung Prämienverbilligung	1'911	1'973	2'064	2'048

* seit einer Programmumstellung bei der SVA in Aarau können diese Zahlen nicht mehr eruiert werden

** 5 zusätzliche Fälle sind noch nicht verfügt durch die SVA in Aarau

*** seit 2013 können die Leistungsbeziehenden Leistungsabrechnungen der Krankenkasse mit einer Barcodeetikette versehen und die Rückerstattung direkt bei der SVA in Aarau geltend machen

5.3 Sozialberatung, Zentrale Dienste

5.3.1 Sozialhilfe

5.3.1.1 Fallzahlen per 31. Dezember 2013

	2013
Fälle im Intake	81
Sozialhilfefälle mit aktivem Bezug Sozialhilfe	297
Sozialhilfefälle im Vorarchiv (ab letztem Bezugsmonat plus 6 Monate)	140

5.3.1.2 Entwicklung Kosten Sozialhilfe

	2010	2011	2012	2013
Auslagen	14'514'425	14'462'382	13'137'024	11'565'507
Einnahmen	8'210'469	9'486'128	7'553'646	6'303'727
Brutto Sozialhilfe	6'303'956	4'976'254	5'583'378	5'261'780
./. Kantonsbeitrag	2'888'504	4'259'861	1'904'983	2'815'080
Netto Sozialhilfe	3'415'452	716'393	3'678'395	2'446'700

5.3.1.3 Situation Intake

	2010	2011	2012	2013
Anzahl Anmeldungen im Intake	138	241	325	254
Anzahl Abschlüsse im Intake ohne Anspruch auf Sozialhilfe	nicht erhoben	132	124	59
Anzahl Aufnahmen im Intake mit Anspruch auf Sozialhilfe	nicht erhoben	97	131	195

5.3.1.4 Freiwillige Einkommensverwaltungen, nach Art. 8 SPG

	2010	2011	2012	2013
Anzahl Einkommensverwaltungen	26	26	23	18

5.3.1.5 Rückerstattungen, nach Art. 20 SPG

	2010	2011	2012	2013
Anzahl abgeklärte Dossiers	105	276	243	203
Anzahl Personen, die Rückerstattungen leisten	85	87	106	107
Einnahmen	236'205	778'328	322'120	482'313

5.3.1.6 Verwandtenunterstützung, nach Art. 328 ZGB

	2010	2011	2012	2013
Anzahl neue Dossiers	119	57	97	45
Anzahl abgeklärte Dossiers	120	55	89	40
Einnahmen	84'332	31'242	27'230	7'669

5.3.2 Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Sozialberatungsteam führen vier Mitarbeitende Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen. Anbei finden Sie eine Übersicht, wie viele Massnahmen per Ende Jahr 2013 geführt worden sind. Auf eine Differenzierung nach ZGB-Artikeln wird im Moment verzichtet, weil es zurzeit Massnahmen gibt nach alter und neuer Gesetzgebung. Das Familiengericht hat noch bis Ende 2015 Zeit, die Massnahmen nach alter Gesetzgebung ins neue Recht zu überführen. Die Mandatsträgerinnen und -träger reichen mit dem in der Regel alle zwei Jahre fälligen Rechenschaftsbericht an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde auch eine schriftliche Einschätzung ein, in welche neue Massnahme eine bestehende Massnahme nach alten Recht überführt werden sollte.

2013

Beistandschaften Kinderschutz	68
Beistandschaften Erwachsenenschutz	197

Die Führung von Massnahmen beinhaltet in der Regel die Personensorge (Betreuung und Begleitung), die Administration (Steuererklärung, Zusammenarbeit mit Krankenkassen und anderen Versicherern etc.), die Rechtsvertretung und die Einkommens- und die Vermögensverwaltung. Im Bereich Zentrale Dienste ist eine Sachbearbeiterin für die Buchhaltungsführung für die einzelnen Klientinnen und Klienten zuständig.

Die Koordinationspersonen bei der Gemeinde (Bereichsleiter Sozialberatung, Leiter Soziale Dienste) nehmen vor allem von Privatpersonen Gefährdungsmeldungen für Kinder und Erwachsene entgegen. Je nach Inhalt der Gefährdungsmeldung werden zuerst eigene Abklärungen vorgenommen. Entweder ist dann eine

Weiterleitung der Gefährdungsmeldung an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde nicht mehr notwendig oder die Gefährdung besteht weiterhin und kann nicht im Rahmen der immateriellen Hilfe nach Art. 8 SPG abgewendet werden und wird daher an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde weitergeleitet. Schulleitungen, Ärztinnen und Ärzte und andere Fachleute sind gebeten, Gefährdungsmeldungen direkt der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde zuzustellen.

2013

Gefährdungsmeldungen	45
----------------------	----

Einzelne Gefährdungsmeldungen lösen nach Bearbeitung durch das Familiengericht einen Abklärungsauftrag (Sozialbericht) aus. Die Anzahl der Amtsberichte wurde nicht erfasst.

2013

Abklärungen Kinderschutz	13
Abklärungen Erwachsenenschutz	19

Weiter liegt es im Aufgabenbereich der Gemeinden, nicht verheiratete Eltern bei der Geburt eines Kindes zu den Themen gemeinsame elterliche Sorge und Unterhaltsregelung zu beraten. Die Beratung löst in der Regel einen Antrag auf gemeinsame elterliche Sorge und einen Antrag auf Genehmigung der Unterhaltsregelung aus. Diese Aufgabe wird durch die Koordinationspersonen wahrgenommen.

2013

Unterhalt, gemeinsame elterliche Sorge	76
--	----

5.4 Alimentenfachstelle

5.4.1 Alimentenbevorschussung, nach Art. 32 SPG, und Alimenteninkasso, nach Art. 31 SPG und nach Art. 131 Abs. 1 und Art. 290 ZGB

	2010	2011	2012	2013
Laufende Bevorschussungen				
– für Anzahl Kinder	121	116	112	103
– in Anzahl Dossiers	90	82	84	80
– Summe der bevorschussten Alimente	695'417	725'289	645'999	580'607
– Summe der einkassierten bevorschussten Alimente	273'903	324'827	279'931	246'438
– Erfolgsquote Inkasso	39,44 %	44,78 %	43,39 %	42,44 %
Eingestellte Bevorschussungen				
– für Anzahl Kinder	30	22	27	24
– in Anzahl Dossiers	24	21	21	21

Die Gründe für die Einstellung einer Bevorschussung sind:

- Grenzbetrag überschritten (Einkünfte höher, mit Partner länger als 2 Jahre zusammen gelebt oder Heirat)
- Wegzug aus Wettingen
- Erreichung des 20. Altersjahres
- Ausbildung abgeschlossen
- Anspruch auf eine IV-Kinder-Zusatzrente

Nach Abschluss der Bevorschussung gibt es folgende zwei Möglichkeiten:

- Wenn der Alimentenanspruch weiterhin besteht, wird der Fall im Bereich Alimenteninkasso ohne Bevorschussung weiterbearbeitet.
- Wenn kein Alimentenanspruch mehr besteht, wird der Fall im Bereich alte Schulden weiterbearbeitet und die Forderung mit den gesetzlichen Möglichkeiten sichergestellt.

5.4.2 Alimenteninkasso, nach Art. 31 SPG und nach Art. 131 Abs. 1 und Art. 290 ZGB (ohne Bevorschussung)

	2010	2011	2012	2013
Laufende Inkassodossiers	44	41	54	54
– davon im Laufe des Jahres eingestellte Inkassodossiers	9	3	15	12
Inkassoaufträge für die Kinderzulagen, die Frauentalimente und der nicht bevorschusste Teil Kinderalimente im Zusammenhang mit laufenden Bevorschussungen	34	49	58	47
Realisierte Forderungen total	298'741	368'950	347'930	367'685
– davon entfallen auf Kinderzulagen	65'208	52'866	54'641	42'635
– davon entfallen auf nicht bevorschusste Kinderalimente	98'375	97'297	104'893	167'281
– davon entfallen auf Frauentalimente	135'158	218'787	188'396	157'769

Die Gründe für die Einstellung beim Alimenteninkasso sind:

- Es besteht kein Anspruch mehr auf Alimente (Dossier kommt in «alte Schulden»).
- Die auftraggebende und bezugsberechtigte Person hat Auftrag zurückgezogen.
- Der Schuldner hat alles bezahlt.
- Der Dossierträger ist von Wettingen weggezogen.
- Es besteht wieder neu Anspruch auf Bevorschussung.

5.4.3 Alimenteninkasso aufgrund des Übereinkommens über die Geltendmachung von Unterhaltsbeiträgen im Ausland, New York, 20. Juni 1956 (UeGU)

	2010	2011	2012	2013
Anzahl Dossiers				
Auslandinkasso*	5	3	0	2
Eingestellte Dossiers	–	–	3	2*

*Länder: Serbien und Deutschland

Bei beiden Inkasso-Gesuchen lebten die Schuldner nicht mehr in Wettingen, so dass die Gesuche wieder an die Kantonale Empfangsstelle retourniert werden konnten.

5.4.4 Inkasso «alte Schulden»

	2010	2011	2012	2013
Anzahl Dossiers	133	116	125	119
Anzahl Einstellungen, weil Forderung getilgt	11	14	5	8
Anzahl in Verlustschein-Pool	–	–	–	8

«Alte Schulden» sind ehemalige Bevorschussungs- wie auch Inkasso-Dossiers. Die intensive Bearbeitung erfordert in der Regel sehr viel Zeitaufwand, weil teilweise aufwändige Nachforschungen betreffend Aufenthalt und genaue Rückstandsberechnungen vorgenommen werden müssen. Die Beurteilung und Abklärung der finanziellen wie auch der persönlichen Situation des Schuldners, wird in Gesprächen mit dem Schuldner vorgenommen. Diese Gespräche erfordern sehr viel Finger-spitzengefühl und gekonntes Durchsetzungsvermögen. Der grosse Zeitaufwand hat das Ziel, dass Zahlungsvereinbarungen und/oder Schuldanererkennungen ausgearbeitet werden können. Allenfalls wird auch versucht, Angaben über die finanzielle Situation des Schuldners mit Hilfe einer Finanzanfrage am zivilrechtlichen Wohnort zu erhalten. Wenn keine gütliche Lösung zustande kommt, müssen die Inkassomassnahmen gemäss Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs, wie Betreibungsbegehren, Arrest-, Pfändungsbegehren und/oder Rechtsöffnungsverfahren eingeleitet werden.

In vereinzelt Fällen erfolgt auch eine Strafanzeige (Strafgesetzbuch StGB, § 217, Vernachlässigung von Unterhaltszahlungen), wenn die Beurteilung der Gesamtsituation entsprechend ausfällt und der Verdacht auf absichtliche Unterlassung besteht.

Die Gründe für nicht einbringliche Unterhaltsbeiträge sind die folgenden:

- Schuldner ist Sozialhilfe-Bezüger.
- Um der drohenden Zwangsvollstreckung zu entkommen, wechseln die Schuldner vermehrt den Arbeitgeber, so dass die Fortsetzung der Betreibung, die Lohnpfändung oder die gerichtliche Schuldneranweisung nicht so greifen können wie erhofft.
- Wohnsitzwechsel ohne Angabe der neuen Adresse bzw. Angabe einer falschen, nicht existierenden Adresse.
- Schuldner setzt sich ins Ausland ab. Vereinzelt mit Adressangabe, mehrheitlich ohne Adressangabe (unbekannter Aufenthalt).
- Eine grosse Zahl der Alimentenschuldner schöpft alle gesetzlichen Möglichkeiten aus wie Rechtsvorschlag und auch Weiterzug ans Obergericht, was alles zu höheren Kosten führt und viel Zeit benötigt. Auch werden immer wieder falsche Angaben beim Pfändungsvollzug gemacht, so dass, abgesehen vom strafrechtlichen Aspekt, die Betreibungsämter wie auch die Alimentenfachstelle Mehraufwand und Mehrarbeit betreiben müssen.
- Die selbstständigerwerbenden Alimentenverpflichteten erwirtschaften Defizite oder sehr viel schlechtere Geschäftsabschlüsse oder lassen sich zu schlechten Konditionen von der eigenen Firma anstellen.
- Arbeitslosigkeit, Lohneinbussen, Funktionsrückstufung etc. können zu finanziellen Notsituationen führen, so dass es dem Alimentenverpflichteten tatsächlich nicht mehr möglich ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen.
- Krankheit und/oder Abklärungen via Invalidenversicherung führen zu Verzögerungen und nicht selten am Schluss zu Verlustscheinen.
- Erschwerend sind auch die teils langwierigen und lange hängigen gerichtlichen Verfahren wie Abänderungen Urteile, Bestätigungen ausländischer Urteile, Rechtsöffnung und Weiterzug ans Obergericht.

5.4.5 Inkassokosten

	2010	2011	2012	2013
Inkassokosten netto*	6'815	1'092	5'143	7'496
Daraus resultierende Einnahmen	22'000	117'378	gut 60'000	gut 55'000

*Betreibungskosten, Gerichtskosten etc.

5.5 Elternschaftsbeihilfe (EBH), nach Art. 26 SPG

	2010	2011	2012	2013
Anzahl Dossiers per 01.01.	5	5	6	2
Anzahl Gesuche auf EBH	30	27	23	32
Anzahl Ablehnungen	13	14	16	21
Anzahl Zustimmungen	–	13	7	11*
Anzahl Einstellungen	15	12	11	7
Anzahl Dossiers per 31.12.	5	6	2	2
Anzahl Dossier per 31.12., noch ohne Auszahlung	–	–	–	4
Anzahl Dossiers mit EBH im ganzen Jahr	23	18	13	13
Anzahl Kinder in den Dossiers mit EBH im ganzen Jahr	24	19	13	13
Aufwand	155'177	78'578	73'609	45'179

*davon kam es im Berichtsjahr bei 4 Dossiers noch zu keiner Auszahlung

Für die Ablehnungen liegen folgende Gründe vor:

- Die jährlichen Familieneinkünfte (Lohn, Mutterschaftsversicherung, Prämienverbilligung etc.) liegen über den entsprechenden Grenzbeträgen.
- Der betreuende Elternteil (meist die Mutter) lebt bei der Geburt weniger als ein Jahr im Kanton Aargau.
- Die Gesuchsstellenden haben sich nicht mehr gemeldet, nachdem das Gesuch und/oder die Liste der notwendigen Dokumente zur Prüfung des Gesuchs zugeschiedt worden ist.

5.6 Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit

Das fünfte Jahr der Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (FAF) war geprägt durch den Wechsel in der Stellenleitung. Der bisherige Stelleninhaber wurde per Ende Mai 2013 pensioniert, die neue Stellenleiterin trat ihre Stelle am 2. Mai an.

Die Vorbereitungen und der Start zur Umsetzung des Altersleitbilds prägten das Jahr 2013. Insbesondere beschäftigten die im Altersleitbild definierten Handlungsfelder «Information und Beratung» sowie «Steuerung und Organisation», die zu den Kernaufgaben der FAF als Anlauf- und Koordinationsstelle für alle Altersfragen gehören. Die neue Leiterin widmete im Jahr 2013 diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit im Rahmen ihrer Netzwerk-, Öffentlichkeits- und Beratungstätigkeit.

a) Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Vernetzung mit Institutionen, Organisationen und Fachstellen der Altersarbeit in Wettingen und Umgebung sowie mit den zuständigen Stellen und in den Gremien des Kantonalen Departements Gesundheit und Soziales bildeten zu Beginn den Arbeitsschwer-

punkt der neuen Leiterin FAF. Im weiteren Verlauf des Jahres wurden regelmässige Kontakte mit der Spitex Wettingen, dem Alterszentrum St. Bernhard, der ev.-ref. Kirche, der Altersseelsorge der röm.-kath. Kirche und mit dem Seniorenrat der Region Baden gepflegt. Darüber hinaus fand ein fachlicher Austausch mit den Altersbeauftragten der Stadt Aarau und der Gemeinde Suhr statt.

Im Oktober nahm die Leitung FAF an einem Seniorennachmittag der ev.-ref. Kirche teil und bekam die Gelegenheit, sich und die Aufgaben der FAF vorzustellen und die Anliegen der Senioren persönlich entgegenzunehmen.

Ebenfalls im Oktober fand ein Treffen innerhalb des «Runden Tisches» statt. Dieses Gremium fördert die gegenseitige Information und die Koordination der Dienstleistungen aller in Wettingen im Altersbereich tätigen Fachstellen und Institutionen.

Im Rahmen des Bestrebens, das Thema Alter als Querschnittsaufgabe innerhalb der eigenen Verwaltung zu etablieren, wurde die Zusammenarbeit mit der Standortförderung intensiviert und der Kontakt zur Abteilung Bau und Planung hergestellt.

b) Beratungstätigkeit

Im Jahr 2013 wurden 63 Beratungen für die ältere Bevölkerung und/oder deren Angehörige sowie für an Freiwilligenarbeit Interessierte durchgeführt. Eine Beratung dauerte im Durchschnitt 1 Stunde. Hinzu kamen 111 telefonische Anfragen. Vereinzelt wurden auch Anfragen per E-Mail gestellt und auf dem elektronischen Weg beantwortet.

Das Thema Wohnen im Alter war zentral und beschäftigte viele ältere Einwohnerinnen und Einwohner sowie deren Angehörige. Insbesondere bei der Nachfrage nach Alterswohnungen mit 2–3 Zimmern, etwas luxuriöseren Alterswohnungen oder nach betreutem Wohnen konnten keine befriedigenden kurz- bis mittelfristigen Lösungen innerhalb der Gemeinde aufgezeigt werden.

Die FAF beriet auch zu den Themen Gesundheit, Leben mit altersbedingten Einschränkungen, Lebensgestaltung nach der Pensionierung oder nach dem Verlust eines Partners sowie zur Entlastung von Angehörigen mit Pflege- und/oder Betreuungsaufgaben. Bei der Finanzierung eines Heimplatzes stellten sich für die Ratsuchenden Fragen zu den relativ hohen Taxen bei Pflegebedürftigkeit, den separat ausgewiesenen Betreuungskosten sowie zu der seit der Einführung der neuen Pflegefinanzierung geltenden Aufteilung der Kosten zwischen den verschiedenen Kostenträgern.

Personen, die sich für eine Freiwilligentätigkeit interessierten, meldeten sich ebenfalls bei der FAF. Nebst der Aufnahme der Interessierten in das Nachbarschaftsnetz wurden auch andere Möglichkeiten von freiwilligem Engagement in Wettingen und der Region aufgezeigt.

c) Umsetzung Altersleitbild

Das im Jahr 2011/2012 erarbeitete Altersleitbild wurde am 12. September 2013 an einer Medienkonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt. Ärztinnen und Ärzte, Institutionen und Fachstellen des Alters sowie weitere Interessierte bekamen die Broschüre zugestellt. Sie kann auch weiterhin bei der FAF bezogen werden.

Die Umsetzung der im Altersleitbild umschriebenen sechs Handlungsfelder wurde eingeleitet und gehört bis auf weiteres zu den Schwerpunkten der Aufgaben der FAF.

Zur Umsetzung des Altersleitbilds wurde eine Steuer- und Projektgruppe einberufen. In der Projektgruppe haben Vertreter und Vertreterinnen von Einrichtungen des Alters in Wettingen Einsitz.

Auch die ältere Bevölkerung ist an der Umsetzung des Altersleitbilds aktiv vertreten durch die am 25. Juli 2013 für 4 Jahre vom Gemeinderat gewählten 11 Mitglieder der Kommission «Wettinger Seniorenforum». Das Seniorenforum traf sich unter der Leitung der Leiterin FAF von Mai bis November zu 4 Sitzungen. Zudem beschäftigten sich 3 durch die Forums-Mitglieder gebildete Arbeitsgruppen intensiv mit den im Altersleitbild umschriebenen Themen «Wohnen und Lebensführung», «Gesundheit und Soziales» sowie «Freiwilligenarbeit und Partizipation».

d) Freiwilligenarbeit

Bei der Freiwilligenarbeit lag der Schwerpunkt im Bereich Seniorinnen und Senioren (Durchführung der Geburtstagsbesuche, Mitarbeit im Wettinger Seniorenforum) sowie bei der Nachbarschaftshilfe. Darüber hinaus kam es erfreulicherweise zu einer Zusammenarbeit in kleinerem Rahmen mit dem Chinderhuus Spatzenäsch.

Obwohl sich generell das Rekrutieren von Freiwilligen schwieriger gestaltet, konnten Freiwillige an zentralen Orten ersetzt oder für neu geschaffene Bereiche gefunden werden:

1 Ersatz für einen Wechsel bei den Besucherinnen der 80-Jährigen, Koordinatorinnen und Koordinatoren für das Nachbarschaftsnetz in allen 5 Quartieren sowie 11 Personen für die Mitgliedschaft im Wettinger Seniorenforum (siehe separate Ausführungen).

e) Nachbarschaftsnetz

Die Etablierung der organisierten Nachbarschaftshilfe wurde in den Jahren 2011 und 2012 durch die Kantonale Fachorganisation Benevol unterstützt. Trotzdem konnte sie nicht entscheidend weiter ausgebaut werden.

Unter dem neuen Namen «Nachbarschaftsnetz» wurde anfangs 2013 ein Neustart versucht. In den Quartieren nahmen mit grossem Einsatz und Interesse Koordinatorinnen und Koordinatoren, welche zwischen den freiwillig Tätigen und den an Leistungen Interessierten vermitteln, die Arbeit auf.

Trotz des neuen Konzepts ist die Nachfrage nach organisierter Hilfe im Quartier bisher gering. Es scheint, dass in einigen Quartieren die direkte Unterstützung innerhalb der Nachbarschaft gut funktioniert. Trotzdem fanden im Jahr 2013 21 Vermittlungen statt. Das Angebot der Nachbarschaftshilfe ist noch nicht genügend bekannt und in den Quartieren verankert, so dass die Öffentlichkeitsarbeit forciert wurde, z.B. mittels eines Flyers mit Informationen zum Nachbarschaftsnetz. Dieser wurde durch die Koordinatorinnen und Koordi-

natoren an ausgewählten Orten wie Arztpraxen, Apotheken, in kirchlichen Gebäuden und Schulen sowie in der Bibliothek persönlich verteilt oder aufgelegt.

Die Erstgespräche mit an freiwilliger Tätigkeit Interessierten fanden mehrheitlich durch die FAF statt. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren nahmen in einem zweiten Schritt Kontakt auf und vermittelten die Freiwilligen umsichtig an denkbare Leistungsbezüger weiter. Für den Vermittlungsprozess wurden Anpassungen bei den Formularen und Abläufen vorgenommen.

f) Gratulationen

Zu den Aufgaben der FAF gehört die Organisation und Durchführung der Gratulationen für Gemeindemitglieder, die den 80. resp. 85. Geburtstag feiern oder die ins Rentenalter eintreten. Auch in diesem Bereich gab es Anpassungen bei den internen Abläufen.

Die Geburtstagsbesuche bei den 80-Jährigen durch Vertreterinnen der Gemeinde haben sich etabliert und werden von den Jubilarinnen und Jubilaren hoch geschätzt. Die Leitung FAF, welche von den im Jahr 2013 total 146 Besuchen rund 20 % persönlich durchführte, wurde von vier freiwillig engagierten, kompetenten Frauen bei dieser Aufgabe wertvoll unterstützt.

104 Einwohnerinnen und Einwohner, die ihren 85. Geburtstag feierten, bekamen von der Gemeinde eine Gratulationskarte zugeschiedt. Ebenso die 203 Personen, die im Jahr 2013 das Rentenalter erreichten. Diese Kontakte werden auch genutzt, um auf die kostenlosen Dienstleistungen der FAF aufmerksam zu machen.

Noch ältere Personen werden direkt durch den Gemeindeammann oder dessen Stellvertretung besucht. Der Gemeindeammann bzw. Vizeammann oder ein Mitglied des Gemeinderats gratulierten im Berichtsjahr 36 Personen zum 90., 13 Personen zum 95., zwei Personen zum 100., einer Person zum 101. und einer Person zum 103. Geburtstag.

g) Chinderhus Spatzenäscht

Für das Projekt «Jung trifft Alt», welches die Begegnung zwischen den Generationen fördert, konnten dank der Unterstützung der FAF Seniorinnen und Senioren für ein Mitwirken im Krippenalltag gefunden werden.

5.7 Familienergänzende Kinderbetreuung

In Wettingen sind das Chinderschlössli (Schartenstrasse 42) und das Chinderhuus Spatzenäscht (Dorfstrasse 2) dem Krippenpool angeschlossen.

Die ABB Kinderkrippe Wichtelburg (am Gottesgraben 5), die Kinderkrippe Fuxli (Mattenstrasse 31) und die Kindertagesstätte Chlostergarte (Klosterparkgässli 8) sind nicht dem Krippenpool angeschlossen.

5.8 Tagesstrukturen

Eltern von Schülerinnen und Schüler ab dem Kindergarten bis Ende 6. Klasse (erstmalig ab Schuljahr 2014/2015) haben für die schulergänzende Kinderbetreuung die Möglichkeit, einen der folgenden Anbieter zu wählen:

- Tagesstern Wettingen (Firma kidéal ag, Urdorf)
- Chinderhuus Spatzenäscht, Wettingen (befristeter Leistungsvertrag bis Ende Schuljahr 2015/2016)
- Tagesfamilie, via Verein Die Tagesfamilie, Baden-Dättwil

Folgende Betreuungsmodulare werden angeboten (ohne Tagesfamilien):

- Frühstundenbetreuung 07.00 Uhr bis 08.00 Uhr
- Mittagsbetreuung 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr
- Spätnachmittagsbetreuung 15.15 Uhr bis 18.00 Uhr
- Ganznachmittagsbetreuung 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

a) Betreuungsstandorte:

Chinderhuus Spatzenäscht	Dorfstrasse 2
Tagesstern	
Schulkreis Altenburg	- Zimmer E12 im Schulhaus Altenburg - Villa Fluck
Schulkreis Dorf	- Pavillon auf dem Schulgelände Schulhaus Dorf
Schulkreis Margeläcker	- Raum Foyer im Aulatrakt Schulhaus Dorf
Für alle Schulkreise	- Langäcker 9, 1. Stock
Tagesfamilien	Wohnung gewählte Tagesfamilie

b) Statistik:

	August 2013		September 2013		Oktober 2013		November 2013		Dezember 2013	
	Familien	Kinder	Familien	Kinder	Familien	Kinder	Familien	Kinder	Familien	Kinder
Spatzenäsch	20	29	20	29	20	29	20	29	20	29
Spatzenäsch Ferien	–	–	–	–	12	15	–	–	–	–
Tagesfamilien	16	22	21	27	21	27	21	27	21	27
Tagesstern	58	85	58	85	60	88	60	88	59	86
Tagesstern Ferien	–	–	–	–	5	8	–	–	–	–

Tagesstern:

Mittagsbetreuung,

nur Subvention

Fr. 15.00

Kinder: 139

Kinder: 145

Kinder: 146

Kinder: 149

Kinder: 150

5.9 Asylwesen

Die folgende Tabelle zeigt die Belegungszahlen der Gemeindeunterkünfte und der Kantonalen Unterkunft.

2013

Gemeindeunterkünfte	69	72	72	68	63	66	68	67	68	67	66	69
Kantonale Unterkunft	–	7	5	6	12	10	10	11	11	11	9	5

2012

Gemeindeunterkünfte	71	–	69	64	65	63	69	72	71	70	70	72
Kantonale Unterkunft	6	–	9	9	9	9	10	9	7	5	9	6

2011

Gemeindeunterkünfte	70	70	71	66	66	66	66	69	68	69	69	68
Kantonale Unterkunft	8	8	8	6	5	5	5	6	7	7	9	8

Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember

6. Verkehr

6.1 Strassen/Strassenunterhalt

6.1.1 Tiefbauvolumen

Über die letzten 10 Jahre wurden durchschnittlich rund 5,1 Mio. Franken für die Erstellung von Strassen und Kanalisationen sowie für deren Erneuerungen und den Unterhalt investiert. Diese verteilten sich zu 1,6 Mio. Franken auf die Sanierung und den Neubau von Kanalisationsanlagen und zu 3,5 Mio. Franken auf die Sanierung und den Unterhalt von Strassen.

Im Jahr 2013 wurden ca. 4,6 Mio. Franken (Vorjahr ca. 9,8 Mio. Franken) aufgewendet.

6.1.2 Erstellung und Erneuerung Strassen, Gehwege, Radwegnetz

Das Gemeinde- und Kantonsstrassennetz bleiben mit Längen von 59'902 m resp. 4'390 m unverändert gegenüber dem Vorjahr. Ebenfalls unverändert bleibt das Gehwegnetz mit 30'995 m. Im Zuge der Sanierung Bahnhofstrasse wurde eine Kernfahrbahn installiert. Dadurch konnte das Radwegnetz um 800 m auf 3'770 m erweitert werden.

6.1.3 Neugestaltung Bahnhofplatz

Nach einjähriger Betriebszeit wurde die im September 2012 eingeführte Begegnungszone auf dem Bahnhofplatz einer verkehrs- und sicherheitstechnischen Überprüfung unterzogen. Neben der städtebaulichen Aufwertung wurde die Begegnungszone mit dem Ziel umgesetzt, die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, insbesondere auch für den Langsamverkehr, zu erhöhen. Die Analyse ergab, dass die Zone, innerhalb derer Fussgänger vor Motorfahrzeugen und Velofahrern Vortritt geniessen, gut angenommen wird und einen Mehrwert für die Fussgängersicherheit bringt. Technische Aufrüstungen oder Anpassungen müssen nicht ergriffen werden.



6.1.4 Belagssanierung

a) Bergstrasse

Im Zusammenhang mit der Werkleitungssanierung im Abschnitt Bergstrasse 51 – 77 wurden die Randabschlüsse sowie der Strassenbelag erneuert.

b) Halbartenstrasse

Im Abschnitt Bifangstrasse bis Langäcker wurden der Belagsaufbau verstärkt und ein lärmreduzierter Deckbelag eingebaut.

c) Zentralstrasse

Im Abschnitt Halbartenstrasse bis Kreisel Märzengasse wurden der schadhafte Deckbelag abgefräst und ein lärmreduzierter Deckbelag eingebaut. Ebenfalls wurde der Fussgängerübergang mit einer Mittelinsel versehen.

d) Weidweg

Im Zusammenhang mit der Werkleitungssanierung im Weidweg wurden die Randabschlüsse sowie der Strassenbelag erneuert. Gleichzeitig wurde der Fussgängerübergang auf der Zentralstrasse mit einer Mittelinsel versehen.

e) Güterstrasse

Der stark beschädigte Belag im Kurvenbereich der Güterstrasse wurde durch einen neuen ersetzt.

6.2 Verkehrswesen

6.2.1 Verkehrskommission

Die Kommission hat an 3 Sitzungen (3) mit insgesamt 18 (19) Traktanden und 6 (4) Augenscheinen folgende Geschäfte behandelt:

- Überprüfung Fussgängerstreifen gemäss Liste Road Cross
- Verbesserung Fussgängerübergang Bächliweg/ St. Bernhardstrasse
- Verbesserung der Verkehrssituation Freistrasse/ Weberstrasse
- Prüfung Parkierungssituation Rütlistrasse
- Prüfung mit Aufhebung Parkfeld Landstrasse 116/118
- Diverse Signalisationsänderungen

6.2.2 Verkehrsberuhigende Massnahmen im Siedlungsgebiet

Am 6. Mai 2010 hat der Einwohnerrat das Geschäft behandelt und Geldmittel in Höhe von Fr. 452'000.00 für die Umsetzung der Massnahmen gesprochen. Im Herbst 2013 fand die öffentliche Projektauflage der Massnahmen und Verkehrsbeschränkungen statt. Gegen das Projekt wurden Einwendungen erhoben, die der Gemeinderat im Dezember behandelte. Nach Rechtskraft der Entscheide des Gemeinderats wird die Umsetzung der Massnahmen voraussichtlich im Mai/Juni 2014 an die Hand genommen.

6.2.3 Lärmsanierung der Gemeindestrassen

Bis 2018 müssen alle Kantons- und Gemeindestrassen lärmtechnisch saniert sein. Bereits seit 2008 werden verkehrsorientierte Strassen im Gemeindegebiet mit lärmindernden Belägen saniert.

Mitte 2012 wurden Lärmmessungen durchgeführt, auf deren Basis 2013 ein Lärmbelastungskataster erstellt wurde. Dieser zeigt parzellenscharf die Überschreitung der zulässigen Lärmbelastungsgrenzwerte aus Strassenlärm. Ende 2013 wurden alle betroffenen Liegenschafts- und Parzelleneigentümer angeschrieben, um das weitere Sanierungsvorgehen festzulegen.

6.2.4 Motorfahrzeuge

Die Motorfahrzeugkontrolle hat für die Gemeinde Wettingen folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

	2013	2012
Personenwagen	9'961	9'898
Übrige Personentransportfahrzeuge	31	28
Leichte Nutzfahrzeuge/ Schwere Nutzfahrzeuge/ Übrige gewerbliche Fahrzeuge	934	927
Motorräder	1'347	1'335
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	70	68

6.3 Parkplätze

6.3.1 Nachtparking

Im Jahr 2013 hat das Polizeikorps in den 9 (9) Sektoren 108 (132) Aufnahmen betreffend nächtliches Dau-

erparkieren von Motorfahrzeugen auf öffentlichem Grund durchgeführt. Mit diesen Kontrollen sind 155 (237) Fahrzeughalter neu der Taxpflicht unterstellt worden.

6.3.2 Parkuhren

a) Unterhalt / Revisionen

Dank vielfältiger Eigenleistung durch die regionalpolizei wettingen-limmattal konnten diese Kosten wiederum auf tiefem Niveau gehalten werden.

b) Arbeitsaufwand

Für PU-Leerungen (im Schnitt 2 grosse und 2 kleine pro Monat) werden 4 bis 4½ Stunden für eine grosse und 1½ Stunden für eine kleine Leerung benötigt. Der administrative Arbeitsaufwand beläuft sich auf rund 14 Stunden monatlich. Für die Behebung von Störungen und allgemeine Unterhaltsarbeiten werden wöchentlich ca. 3½ Stunden benötigt. Der monatliche Aufwand beläuft sich auf ca. 40 Stunden.

c) Geldverarbeitung

Die MSE Kloten verarbeitete im Jahr 2013 für die regionalpolizei wettingen-limmattal insgesamt Fr. 443'409.15 (416'307.75) Münz. Pro Transport verrechnete sie pauschal Fr. 47.55 und für die Münzverarbeitung 1,13 % plus 8 % MwSt., was Kosten von Fr. 8'081.75 (7'893.20) verursachte.

d) Verschiedenes

Grössere Schäden waren im vergangenen Jahr erfreulicherweise keine zu verzeichnen. Auch der Ausbau der Cashmodule führte dazu, dass bedeutend weniger Störungen auftraten. Kleinere Beschädigungen wie Schmierereien, zugestopfte, verklebte Münzschlitze und Münzrückgabeschalen oder mit Abziehbildchen verklebte Gehäuse gehören aber heute leider zum Alltag. Trotz meist geringem Schaden ist der Zeitaufwand zur Instandstellung hingegen recht hoch.

Seit März 2013 bewirtschaftet die Gemeinde Wettingen neu ebenfalls die 42 öffentlichen, gebührenpflichtigen Aussenparkplätze des Coop-Centers «Tägipark».

Nachdem 2012 ein Rückgang der Parkuhreneinnahmen festzustellen war, ist im vergangenen Jahr wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Der grösste Anteil resultiert allerdings aus der Übernahme der Aussenplätze im Coop-Center «Tägipark».

Die öffentlichen Parkplätze des Discounters «Lidl» an der Schwimmbadstrasse 29 generierten 2012 für die Gemeinde Wettingen einen Gebührenanteil von Fr. 7'905.35, welcher Mitte Februar verbucht werden konnte. Der Anteil für das Jahr 2013 steht zur Zeit der Berichterstattung noch nicht fest und wird auf das laufende Jahr verbucht.

6.4 Öffentlicher Verkehr

Buslinie 12

Rechtzeitig auf den Fahrplanwechsel konnte im Dezember die Verlängerung der Buslinie 12 vom Bahnhof Wettingen zum Kantonsspital Baden in Betrieb genommen werden. Somit steht eine durchgängige Verbindung ab dem Sport- und Erholungszentrum Tägerhard (tägi) mit attraktiven Pendleranschlüssen ab dem aufgewerteten Bahnhof Wettingen auf das S-Bahnnetz zur Verfügung. Im Frühjahr 2014 werden seitens der RVBW die Fahrgastzahlen ausgewertet, so dass die Voraussetzung gegeben sind, den Teilbereich tägi – Bahnhof ins ordentliche Fahrplanangebot zu überführen.

Parkuhreneinnahmen seit 2000



7. Umwelt, Raumordnung

7.1 Abwasserbeseitigung

7.1.1 Kanalsanierungen 2013

Gestützt auf die Erhebungen mit dem Projekt NIS-Kanal sind die Schadstellen der öffentlichen Abwasseranlagen bekannt. Jährlich werden nun, auf Grund ermittelter Schadenspriorität, schadhafte Abwasserkanäle saniert. Die Sanierung erfolgt mit entsprechenden Gerätschaften vom Rohrinnern. Auf kostspielige und verkehrsbehindernde Grabarbeiten kann damit verzichtet werden. Mit einem rechtzeitigen Unterhalt der alternden Abwasserinfrastruktur wird gezielt in den Werterhalt investiert. Im 2013 wurden die Hauptkanäle der Utostrasse, Austrasse Ost, Austrasse West, Feldstrasse Ost, Muristrasse, Glärnischstrasse und Teile der Schönaustrasse saniert.



Einzug des vorkonfektionierten Liners über den Kontrollschacht in die zu sanierende Abwasserleitung.

7.1.2 Erstellung und Erneuerung Kanalisationsnetz

Im Zuge der umgesetzten Strassenprojekte wurden jeweils auch die betroffenen Abwasserkanäle saniert oder ersetzt. Ausführungen dazu können den jeweiligen Projekten entnommen werden. Die Gesamtlänge des Wettinger Kanalnetzes bleibt unverändert mit 61'161 m.

7.1.3 Hochwasserschutz Wettingen

Auf Basis der kantonalen Hochwassergefahrenkarten wird aktuell ein Hochwasserschutzkonzept für das Gemeindegebiet entwickelt. Im Jahr 2012 wurden Projekt-

und Variantenstudien entworfen und 2013 dem Kanton und Bund zur Stellungnahme eingereicht.

7.2 Kanalisationsprojekte

7.2.1 Kanalisation mit Strassenverbreiterung Fohrhölzlistrasse

Mit den Umgebungsarbeiten für das neue Betriebs- und Verwaltungsgebäude des Elektrizitäts- und Wasserwerks Wettingen konnten Mitte September durch das Einbringen des noch fehlenden Deckbelags auch die Strassenbauarbeiten der Fohrhölzlistrasse abgeschlossen werden. Ebenfalls wurde Ende November der Verweilplatz auf dem vom EWZ zur Verfügung gestellten Areal realisiert.



Neu erstellter Verweil- und Rastplatz an der Fohrhölzlistrasse.

7.2.2 Werkleitungssanierung Frohsinn-/Lägerstrasse

Mit den Werkleitungssanierungen der Regionalwerke AG, Baden (Erdgas) und des EWW Wettingen (Elektrisch und Wasser) werden auch die Abwasserkanäle in der Frohsinnstrasse, Abschnitt Alberich Zwysigstrasse bis Lägerstrasse, saniert und in der Lägerstrasse, Abschnitt Etzelstrasse bis Frohsinnstrasse, infolge hydraulischer Überlast ersetzt. Die Projektierungsarbeiten sind abgeschlossen und die Vergabe der Bauarbeiten wurde per Ende Dezember 2013 öffentlich ausgeschrieben. Der Baubeginn ist auf März 2014 vorgesehen.

7.2.3 Sanierungsprojekte Klosterfeld 1 und 2

Am 11. Oktober 2013 wurden die Kreditabrechnungen der koordinierten Werkleitungsbauprojekte Klosterfeld 1 (Attenhoferstrasse, Bernastrasse, Teilstück Tödistrasse) und Klosterfeld 2 (Rudolf Funk-Strasse, Heckenweg, Teilstück Tödistrasse) vom Einwohnerrat genehmigt.

7.2.4 Sanierungsprojekt Freistrasse

Im Januar 2013 hat der Einwohnerrat einen Kredit zur Sanierung des Strassenbaus und der Werkleitungen in der Freistrasse bewilligt. Im Anschluss wurde die Unternehmersubmission gestartet. Nach Abschluss der öffentlichen Bauprojektauflage konnten die Arbeiten im April 2013 begonnen und mit dem Einbau der Deckbelagsschichten im September 2013 abgeschlossen werden. Im 1. Quartal 2014 wird die Sanierung der öffentlichen Kanalisationsanlagen ausgeführt.

7.2.5 Sanierungsprojekt Bahnhofstrasse / Sonneggstrasse

Die Bauarbeiten an der Bahnhofstrasse und der Sonneggstrasse wurden im Sommer 2013 abgeschlossen. Anschliessend wurden die Grünraumarbeiten an die Hand genommen und zwischen der Zentralstrasse und der Hardstrasse ein grosszügiger Verweilplatz mit Sitzbänken, einem Trinkbrunnen und einer dichten Baumbepflanzung erstellt. Die Abschlussarbeiten an der Begrünung sollen im Frühjahr 2014 ausgeführt werden.

7.2.6 Sanierungsprojekt Winkelriedstrasse Süd

Die Strassenbeläge und die Werkleitungen der Winkelriedstrasse waren sanierungsbedürftig. Unter landschaftsarchitektonischer Begleitung erfolgte im Frühjahr 2013 die Projektierung der Sanierungs- und Gestaltungsmaßnahmen.

Im Juni 2013 wurden der Kredit durch den Einwohnerrat genehmigt und im Anschluss die Projektauflage und Unternehmersubmission durchgeführt. Mit den Baumassnahmen wurde im Oktober 2013 begonnen.

7.2.7 Sanierungsprojekt Schönenbühl

Auf Grundlage der Generellen Entwässerungsplanung und den Erkenntnissen aus der Gefahrenkarte Hochwasser wurde Anfang 2013 die Bearbeitung des Sanierungsprojekts Schönenbühl an die Hand genommen. Mit dem koordinierten Werkleitungsprojekt sollen der westliche Teil der Schönenbühlstrasse, der südliche Teil der Rebbergstrasse sowie die Weizenstrasse saniert werden. Insbesondere sollen mit dem Projekt die drei Seitenbäche gefasst und in einer separaten Sauberwasserleitung in den Vorfluter geführt werden.

Das projektierende Ingenieurbüro hat in enger Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekturbüro das Vorprojekt erarbeitet und den Anstössern und Liegenschaftseigentümern in einer Informationsveranstaltung vorgestellt.

7.3 Abfallbeseitigung

Abfuhrart	2013	2012	Zu- / Abnahme		Anteil in % 2013
	in Tonnen	in Tonnen	in %	in Tonnen	
Kehricht (Private Anlieferer nicht berücksichtigt)	3'484,4	3'333,3	4,5	151,1	41,71%
Abfuhr von Strassenabraum, Friedhöfen etc.	313,4	446,0	-29,7	-132,6	3,75%
Altglas	788,2	810,9	-2,8	-22,7	9,43%
Altpapier	1'523,0	1'620,2	-6,0	-97,2	18,23 %
Alteisen	73,6	77,5	-5,0	-3,9	0,88 %
Altöl	2,5	0,9	177,8	1,6	0,03 %
Batterien	2,5	1,6	56,3	0,9	0,03 %
Aluminium / Weissblech	37,7	42,0	-10,2	-4,3	0,45 %
Grünabfuhr	2'129,1	2'205,0	-3,4	-75,9	25,48 %
Total	8'354,4	8'537,4	-2,1	-183,0	100 %

7.3.1 Entsorgungsausschuss

Der Entsorgungsausschuss behandelte an 1 (1) Sitzung 8 (8) Traktanden. Es wurden folgende wesentlichen Geschäfte behandelt:

- Analyse und Beurteilung Jahresabschluss Abfallbeseitigung 2012
- Jahresvergleiche Abfallmengen
- Prüfung Erweiterung Entsorgungsangebot beim Entsorgungsplatz Untere Geisswies
- Abnehmervertrag Grüngutentsorgung

7.3.2 Deponieuntersuchung Kütt

Auf Grund der vorliegenden Resultate aus der technischen Untersuchung wurde der ehemalige Deponiestandort Kütt (auf Würenloser Gemeindegebiet liegend) als überwachungsbedürftig eingestuft. Die Abteilung für Umwelt hat für eine abschliessende Beurteilung während eines Jahres eine zusätzliche Untersuchungsreihe des Deponiesickerwassers und des Grundwassers verlangt. Die vier Untersuchungen wurden durchgeführt und haben die Zuweisung der ehemaligen Deponie als einen sanierungsbedürftigen, belasteten Standort bestätigt. Die Zuweisung des Schlussberichts an die Abteilung für Umwelt sowie deren Stellungnahme wird im 1. Quartal 2014 erfolgen.

7.3.3 Deponieuntersuchung Tägerhardächer

Die mit der Abteilung für Umwelt vereinbarten zusätzlichen zwei Untersuchungen erfolgten im März und Juni. Die altlastenrechtliche Beurteilung der Resultate ergab, dass der ehemalige Deponiestandort wohl als belasteter Standort im Kataster eingetragen bleibt, aber weder als überwachungs- noch sanierungsbedürftig einzustufen ist. Damit ist die Deponieuntersuchung abgeschlossen. Auf Grund des Nachweises, dass zu einem wesentlichen Anteil Hauskehricht abgelagert wurde, wird eine Kostenbeteiligung von Bund und Kanton in Aussicht gestellt. Der Entscheid einer möglichen Kostenbeteiligung wird im 1. Quartal 2014 erwartet.

7.3.4 Grundwasserüberwachung Deponie Halbarten

Mit der Durchführung der letzten beiden Untersuchungen im Februar und Mai konnte die Grundwasserüberwachung der ehemaligen Deponie Halbarten abgeschlossen werden. Die Analyse der Probeentnahmen ergab einen belasteten Standort, welcher im Kataster eingetragen bleibt, bestätigte aber auch, dass kein Überwachungs- und Sanierungsbedarf besteht. Die Stellungnahme zum Schlussbericht der Abteilung für Umwelt hat diesen Sachverhalt bestätigt. Auf Grund

des Nachweises, dass zu einem wesentlichen Anteil Hauskehricht abgelagert wurde, wird eine Kostenbeteiligung von Bund und Kanton in Aussicht gestellt. Der Entscheid einer möglichen Kostenbeteiligung wird im 1. Quartal 2014 erwartet.

7.4 Hochbauten

7.4.1 Öffentliche Hochbauten

a) Bauvolumen

Im Jahr 2013 wurden für öffentliche Hochbauten insgesamt 8,1 Mio. Franken aufgewendet. Grössere Projekte waren dabei die Aufstockung der Schulhäuser Margelacker sowie der Kindergarten Langacker.

b) Rathaus/Verwaltungsliegenschaften

Das Bauprojekt des Umbaus vom Erdgeschoss für ein Gemeindebüro im Rathaus konnte vom Architekturbüro abgeschlossen werden. Mit dem Projekt als Grundlage können die Bauarbeiten im Frühling 2014 beginnen.

Die Verwaltung des EWW hat das Geschäftshaus an der Landstrasse 89 im September verlassen und den Neubau im Fohrhölzli bezogen. Anschliessend wurden in den verlassenen Büros die Umbauarbeiten für den neuen Standort der regionalpolizei wettingen-limmattal in Angriff genommen.

Das Büro der Gemeindezweigstelle SVA befindet sich im ehemaligen Verwaltungsgebäude des EWW. Um die Kundenfreundlichkeit zu erhöhen, wurde eine Schalteranlage eingebaut und die vorhandenen Arbeitsplätze räumlich neu angeordnet.

Die Büros der Jugendarbeit Wettingen waren nach den letzten geringfügigen Instandsetzungsarbeiten vor 12 Jahren wieder zu erneuern.

c) Kindergärten

Der Fortgang der Bauarbeiten am Neubau des Doppel-Kindergartens mit Tagesstrukturenraum im Langacker wurde durch den langen Winter um Wochen verzögert. Trotzdem konnte das Bauvorhaben rechtzeitig zum Beginn des neuen Schuljahres 2013/2014 fertiggestellt werden.

In drei Kindergärten waren die alten, nicht mehr vorschriftsgemässen Spielplatzgeräte durch neue Geräte zu ersetzen.

d) Schulanlage Dorf

Im Rahmen der Strassenlärmsanierung an der Kantonsstrasse wurden in der Hauswartwohnung im Turnhallentrakt an der Landstrasse Schallschutzfenster eingebaut.

e) Schulanlage Altenburg

Um dem wachsenden Bedürfnis nach Gruppenräumen nachzukommen, wurden im Treppenhaus des Schulhauses Altenburg zwei solche Räume eingebaut.

f) Schulanlage Margeläcker

Der Einwohnerrat hat den Kreditantrag für die Aufstockungen dreier Schulhäuser in der Schulanlage Margeläcker am 14. März 2013 genehmigt. Das Stimmvolk hat dem Bauvorhaben am 9. Juni 2013 ebenfalls zugestimmt. Anschliessend wurden die ersten Schulraum-Container im Schulareal aufgestellt. Diese waren die Voraussetzung für den Beginn der Bauarbeiten für die Aufstockungen. Begonnen wurde mit dem Schulhaus 3 an der Zentralstrasse.

Im Sommer wurde der Projektwettbewerb für den Neubau eines Turnhallentrakts in der Schulanlage Margeläcker in Angriff genommen. Das Siegerprojekt soll vom Gemeinderat im Februar 2014 auserkoren werden.

Die alten, unpraktischen Büromöbel des Schulleiterbüros der Primarstufe wurden durch neues zeitgemässes Mobiliar ersetzt.

g) Bezirksschulanlage

Im Schulhaus wurden die letzten alten Schülerstühle durch neue Stühle ersetzt.

Für den Schulunterricht im Freien wurden im Aussenhof feste Sitzgelegenheiten aus Sichtbetonelementen aufgestellt und ein sich darüber befindender Sonnenschutz eingebaut.

h) Parkanlagen

Die im Jahr 2012 an der Scharthenstrasse abgebrochene Toilettenanlage wurde im Herbst 2013 durch eine Neuanlage, nördlich des Sportplatzes Scharthen, ersetzt. Es handelt sich um eine standardisierte Fertig-Toilettenanlage mit vandalensicherer Edelstahlkleidung. Die Toilette soll vor allem den Besucherinnen und Besuchern des öffentlichen Spielplatzes zur Benützung dienen, ist aber jeder Person zugänglich.

7.4.2 Sanierung der Schiessanlagen Aesch (300 m) und Limmatau (50 m)

Am 11. Oktober 2013 wurde die Kreditabrechnung zur Altlastensanierung der beiden Schiessanlagen dem Einwohnerrat unterbreitet und von diesem genehmigt.

7.4.3 Baugesuche, Vorentscheide etc.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche hat mit 196 (Vorjahr 232) abgenommen. Nach Ablauf der gesetzlichen Auflagefrist und allfälligen Einwendungen konnten alle Gesuche termingerecht mit Bericht an Baukommission und Gemeinderat weitergeleitet werden. Im Berichtsjahr 2013 hat die Baukommission an 33 (35) Sitzungen insgesamt 181 (222) Baugesuche und Vorentscheide zuhanden des Gemeinderats vorbehandelt.

Jahr	2013	2012
Eingereichte Gesuche	196	(232)
zurückgezogen	6	(5)
Behandelte Gesuche im Berichtsjahr	181	(222)
Davon bewilligt	173	(211)
abgelehnt	5	(5)
Vorentscheide	3	(6)

Wegen Auflagefristen, fehlenden Unterlagen, Einwendungen usw. sind noch 48 (28) Baugesuche aus dem Jahr 2013 hängig. Insgesamt wurde gegen 34 (32) Baugesuche Einwendung erhoben. Die Anzahl der Einwendungen ist damit auf einem hohen Niveau geblieben.

32 (23) Projekte mussten wegen der Lage an Kantonsstrassen, öffentlichen Gewässern, ausserhalb des Baugebiets etc. dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen, zur Stellungnahme zugestellt werden.

Im Sinne einer vorentscheidlichen Stellungnahme wurden 3 (6) Gesuche geprüft. Zurzeit befindet sich kein Gesuch zur Prüfung der Umweltverträglichkeit (UVP) bei den kantonalen Stellen in Aarau.

7.4.4 Durchschnittliche Behandlungsdauer für Baugesuche im Jahre 2013

Bagatellgesuche ohne Ausschreibung	19,4 Tage	(17,8)
Baugesuche ohne Einwendungen	8,6 Wochen	(8,1)
Baugesuche mit Einwendungen	15,6 Wochen	(15,2)
Baugesuche mit kantonaler Zustimmung, ohne Einwendungen	10,5 Wochen	(10,6)

7.4.5 Statistik über die Wohnbautätigkeit im Jahre 2013

Die dem Bundesamt für Statistik jährlich zu erhebende Bautätigkeit zeigt für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

Gebäudeart	Erteilte Baubewilligungen		Fertiggestellte Bauten (bezugsbereit)		von den fertiggestellten (bezugsbereiten) Wohnungen haben					
	Gebäude	Anzahl Wohnungen	Gebäude	Anzahl Wohnungen	1	2	3	4	5	6+ Zi.
Einfamilien-Häuser	8	8	4	4					2	2
Mehrfamilien-Häuser	5	25	9	40		8	10	14	6	2
Wohn- u. Geschäftshäuser										
Andere Gebäude mit Wohnungen	1			1				1		
Total	14	33	13	45	8	10	15	8	4	

Gegenüber dem Vorjahr wurden 31 Wohnungen weniger bewilligt. Fertig gestellt wurden 45 Wohneinheiten. Durch Gebäudeabbrüche gingen 8 Gebäude verloren.

Anzahl der erstellten Wohnungen (nur Neubauten):

2000 = 104 Wohnungen
2001 = 259 Wohnungen
2002 = 103 Wohnungen
2003 = 142 Wohnungen
2004 = 67 Wohnungen
2005 = 257 Wohnungen
2006 = 268 Wohnungen
2007 = 96 Wohnungen
2008 = 49 Wohnungen
2009 = 70 Wohnungen
2010 = 118 Wohnungen
2011 = 21 Wohnungen
2012 = 34 Wohnungen
2013 = 45 Wohnungen

Gesamtwohnungsbestand

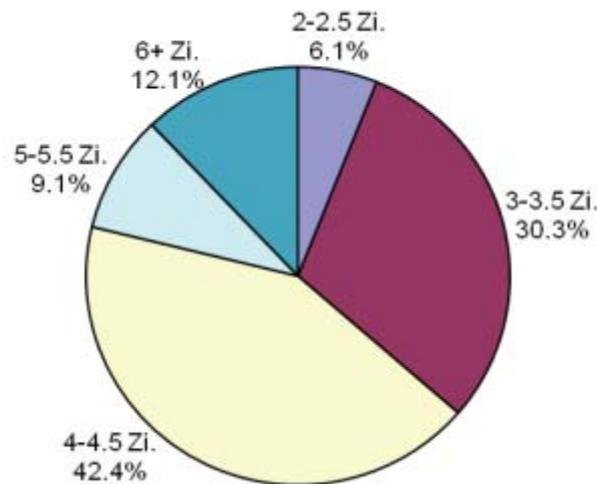
Der Gesamtwohnungsbestand beträgt gemäss dem eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregister GWR per 31. Dezember 2013 10'064 Wohnungen für die Gemeinde Wettingen.

Zur Baustatistik sei erwähnt, dass sich am 31. Dezember 2013 insgesamt 15 (14) Gebäude mit 49 (56) Wohnungen im Bau befanden. Weitere 7 (12) Gebäude mit 25 (42) Wohnungen wurden zwar im Berichtsjahr bewilligt, doch wurde im Berichtsjahr mit den Bauarbeiten noch nicht begonnen.

Im Bau:

- 7 EFH mit 7 Wohnungen
- 8 MFH (Landstrasse, Rosenauweg und weitere) mit 42 Wohnungen

Bewilligte Bauten, Anteil Wohnungstypen 2013



7.4.6 Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2013

Die Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2013, die alljährlich zuhause des Bundesamtes für Statistik in Neuchâtel durchgeführt werden, ergaben für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

Im Jahr 2013 wurden Neu- und Umbauten, die von der Statistik erfasst werden, im Gesamtbetrag von rund Fr. 71'764'000 bewilligt.

7.5 Planung

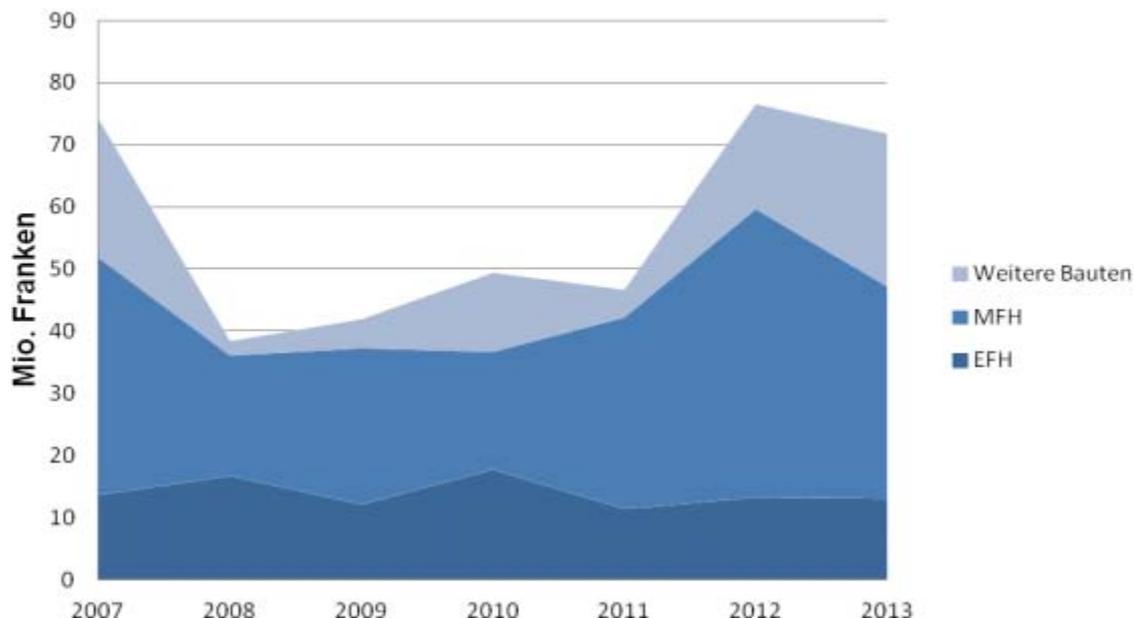
7.5.1 Planungskommission

Die Planungskommission hat im Jahre 2013 in vier Sitzungen vorab kommunale Geschäfte beraten. Sie behandelte drei Planungen, die zentrale Grundlagen für die Revision der Nutzungsplanung darstellen: Das kommunale Freiraumkonzept, die Masterplanung Landstrasse sowie den kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV). Die Planungsentwürfe wurden im Detail diskutiert und dem Gemeinderat mit Anpassungsvorschlägen zur Verabschiedung für die weiteren Planungsschritte unterbreitet. Des Weiteren wurde der Gemeinderat auch bezüglich der Erschliessungsplanung Staffel-/Mattenstrasse und der Teilrevision Nutzungsplanung Langacker beraten.

7.5.1.1 Freiraumkonzept

Das Freiraumkonzept will die bereits heute hohe Standortqualität Wettingens weiter steigern. Angesichts der rasanten baulichen Innenverdichtung liegt ein spezielles Augenmerk auf dem Erhalt und der Weiterentwicklung der spezifischen Quartierqualitäten und auf Massnahmen zur Aufwertung des Strassenraums. Für die Gartenstadt Wettingen ist das Freiraumkonzept eine wichtige Grundlagenplanung für die bevorstehende Teilrevision der Nutzungsplanung Siedlung. Es wurde Mitte 2013 vom Gemeinderat nach intensiven Diskussionen in den begleitenden Gremien verabschiedet und dient

Bauvolumen der von der Statistik erfassten, bewilligten Um- und Neubauten



der Bau- und Planungsabteilung bei ihren Beurteilungen von Bauvorhaben und ihren eigenen Projekten als wichtiges internes Arbeitsmittel. Im Zusammenhang mit der Revision der Nutzungsplanung Siedlung wird das Konzept noch einmal überprüft und mit allfälligen neuen Erkenntnissen aus den parallelen Planungsprozessen abgestimmt.

7.5.1.2 Masterplanung Landstrasse

Die Entwicklungsplanung «Zukunft Landstrasse» erreichte im 2013 wichtige Meilensteine. So verabschiedete der Gemeinderat im April die Masterplanung, die ihm als Vision und Leitbild für die zukünftige Entwicklung der Landstrasse dient. Sie ist Grundlage für Planungen und Projekte privater Akteure und der öffentlichen Hand, so zum Beispiel das Wettbewerbsprojekt Zentrumsplatz 2. Etappe oder die Erneuerung der unteren Landstrasse. Gleichzeitig startete er die Vertiefungsstudie Zentrum, mit der die offenen Fragen zum Zentrum weiter vertieft wurden. Der Gemeinderat liess im Frühjahr die Bedürfnisse und Vorstellungen der verschiedenen Anspruchsgruppen abklären. Dazu wurden Workshops mit dem Gewerbe und eine Begehung mit der interessierten Bevölkerung durchgeführt. Die Resultate der Vertiefungsstudie wurden dann in einer Mitwirkungsveranstaltung im Oktober von knapp 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern kommentiert. Mit diesen Erkenntnissen wird nun die Masterplanung im Zentrumsbereich angepasst und im Jahr 2014 eine Teilrevision der Nutzungsplanung eingeleitet. Der Prozess «Zukunft Landstrasse» ist unter www.wettingen.ch/landstrasse ausführlich dokumentiert.



Diskussion in Kleingruppen.



Mitwirkung am Modell.



Landstrassenbegehung April 2013.

7.5.1.3 Kommunalen Gesamtplan Verkehr

Ende 2013 verabschiedete der Gemeinderat den Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) provisorisch zu Händen der Behördenvernehmlassung bei Kanton und Region. Der behördenverbindliche KGV definiert die Ziele der kommunalen Verkehrsentwicklung und stimmt Siedlungs- und Verkehrsentwicklung aufeinander ab. Ende 2014 fliessen dann allfällige neue Erkenntnisse aus den Vernehmlassungen und den weiteren Planungen in den KGV ein. Nach dessen Abstimmung durch die Planungskommission soll der KGV im Verlauf des Jahres 2015 der Bevölkerung und interessierten Kreisen zur Mitwirkung vorgelegt werden.

7.5.1.4 Bahnhofplanung

Im Jahr 2013 wurde die Vertiefungsstudie zu Fachfragen im Bereich Städtebau, Freiraum und Verkehr weitgehend abgeschlossen. Darauf aufbauend wurde die Wirtschaftlichkeit der Arealentwicklung überprüft. Der-

einst ist vorgesehen, die Erkenntnisse der bisherigen Planungsschritte behörden- und grundeigentümergebunden zu verankern, um das Bahnhofquartier aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken und ein attraktives Quartier entstehen zu lassen.

7.5.1.5 Partnergemeinde der Hochschule für Technik Rapperswil

Während anderthalb Jahren arbeiteten Studierende der Hochschule für Technik Rapperswil Lösungen für raum- und verkehrsplanerische sowie städtebauliche Herausforderungen in der Gemeinde aus. Die Ideen und Visionen der angehenden Raumplanerinnen und Raumplaner wurden im Oktober öffentlich präsentiert. Für die über 100 Studierenden vom 1. bis zum 6. Semester war Wettingen eine spannende und reale Umgebung für diverse Gruppen- und Einzelarbeiten. Die Spannweite reichte von Semesterübungen bis hin zu Bachelorarbeiten und von visionären Konzepten bis zu konkreten Projektideen. So wurden zum Beispiel Gestaltungskonzepte für Tempo-30-Strassenzüge entworfen oder städtebauliche Ideen für verschiedene Gebiete entlang der Landstrasse entwickelt. Die Gemeinde konnte viele wichtige Inputs, Grundlagen und Erkenntnisse für zukünftige Projekte und Planungen gewinnen.

7.5.2 Kulturlandausschuss

Unter der Leitung von Ressortvorsteherin Antoinette Eckert behandelte der Kulturlandausschuss seine Geschäfte an zwei Sitzungen. Es ging um die laufende Überprüfung der Vollzugsaufgaben und verschiedene Projekte, zum Beispiel Waldweide Bernau und Instandstellung von Natursteinmauern (siehe separater Text).

7.5.2.1 Kulturrundgang

Im Weiteren fand am 4. September 2013 der traditionelle Kulturrundgang mit Gästen (Präsidenten der Finanz-, Geschäftsprüfungs- und Ortsbürgerkommission, Vogel- und Naturschutzverein) sowie Pressevertretern statt, welcher auf grosses Interesse stiess.

Der Rundgang begann bei der Waldweide des **Gebiets Bernau**. Es handelt sich um eine steile, südwestexponierte Waldfläche mit offenen Wiesenflächen. Die Bernau befindet sich hinter dem neuen Werkhof des EWW zwischen Fohrhölzlistrasse und Limmatufer. Der Kanton hat dieses Gebiet als schützenswerte Waldfläche für das Naturschutzprogramm Wald anerkannt. Das Gebiet Bernau ist Lebensraum für zahlreiche geschützte und stark gefährdete Tier- und Pflanzenarten, zum Beispiel Schlingnatter und verschiedene Orchideenarten.

Bereits vor zehn Jahren wurde damit begonnen, dem sich ausbreitenden Wald Einhalt zu gebieten. Im Jahre

2013 folgte nun ein weiterer Eingriff: Es wurden 90 m³ Holz geschlagen. Daraus wurden Schnitzel für die Heizungen der Gemeinde gemacht. Um der Verbuschung Herr zu werden, tummelten sich nach dem Holzschlag über zwanzig Stiefeligeissen im Gebiet Bernau. Diese gehören zur ProSpecieRara und fressen nicht nur die Blätter der Büsche, sondern auch der stacheligen Brombeerstauden. Diese Tiere werden in den nächsten fünf Jahren regelmässig das Gebiet beweiden, um zu verhindern, dass der Hang wieder verbuscht. Die Bernau soll zu einem Gebiet umgestaltet werden, in dem wärme- und lichtliebende Bodenpflanzen gedeihen.

Der Rundgang führte anschliessend weiter zum **Fischpass** des Elektrizitätswerks Zürich. EWZ-Mitarbeiter Martin Fricker führte die Anwesenden sachkundig und mit Engagement dem 577 m langen Fischpass entlang. Zum Abschluss des Kulturrundgangs offerierte das EWZ einen Apéro.

7.5.2.2 Natursteinmauern

a) Rebmauer Mooshalde

Ulysses Witzig von der Firma CreaNatira übergab am 5. Juni 2013 die wiederhergestellte Natursteinmauer am Wegrand der Mooshalde an die Gemeinde Wettingen, vertreten durch die Mitglieder des Kulturlandausschusses unter der Leitung von Gemeinderätin Antoinette Eckert. Witzig erklärte ihnen und der Anstösserfamilie Zehnder, wie solche Natursteinmauern aufgebaut werden. Nebst ihrer natürlichen Schönheit bieten sie Unterschlupf für verschiedene Tiere wie zum Beispiel Eidechsen oder Blindschleichen. Da der Aufbau einer Natursteinmauer reine Handarbeit ist, sind die Kosten beträchtlich. Deshalb können die bestehenden Rebmauern nur Schritt für Schritt vor dem Zerfall gerettet werden.





b) Bruchsteinmauern im Lätte

Im Mai 2013 fand eine Besichtigung der Rebmauern im Lätte statt. Daran nahmen auch ein Grundeigentümer sowie die Firma CreaNatira teil. Auf Grund der finanziellen Möglichkeiten wurden aus Sicherheitsgründen vorerst die einsturzgefährdeten Stellen saniert, insbesondere in der obere Lätte das eingebrochene und ausgebautete Mauerstück. Die Sanierungsarbeiten wurden im Herbst 2013 planmässig abgeschlossen. Der Grundeigentümer hatte sich tatkräftig beteiligt und mit seinem erworbenen Wissen eine Mauer im unteren Bereich seiner Parzelle selbstständig restauriert.

7.5.2.3. Waldwiese oberhalb Heereberg, Bestandesaufnahme

Beim untersuchten Objekt handelt es sich um eine kleine baumumstandene Wiese oberhalb des Rebbergs Heereberg. Die Wiese ist nur wenige Aren gross, umstanden von einem Wäldchen, das seinerseits mehrheitlich von Reben umgeben ist. Die Wiese und das Wäldchen liegen südexponiert am Lägerhang. Mit

rund 60 verschiedenen Pflanzenarten auf der recht kleinen Fläche kann eine ansehnliche Biodiversität festgestellt werden. Man muss dabei aber berücksichtigen, dass sie sehr dynamischen Einflüssen ausgesetzt ist, welche von Randbedingungen beeinflusst werden, die sehr wechselhaft sind: Zurückschneiden des Waldrands, Auslichtungen, Schnitt der Wiese, Niederschläge (2013 im Frühling sehr feucht) im Wechsel mit Austrocknung, auf kleinem Raum sehr unterschiedliche Sonneneinstrahlung, unterschiedliche Lebensräume in nächster Umgebung (Rebberge, Laubwald, Gärten). Diese Dynamik sorgt für eine sehr zufällige Zusammensetzung der Vegetation. Darauf weisen die sehr widersprüchlichen ökologischen Bedürfnisse der beobachteten Pflanzen hin. Neben Anzeigern für nährstoffreiche Böden (zum Beispiel Französisches Raygras, Acker-Witwenblume, Wiesen-Platterbse, Honigklee) finden sich gleichzeitig Pflanzen von mageren Böden (Aufrechte Trespe, Johanniskraut, Kleiner Wiesenknopf) oder Trockenstandorten (Skabiosen-Flockenblume, Zypressen-Wolfsmilch, Wilde Möhre). Vielen Pflanzen gemeinsam ist, dass sie auf Lehmböden vorkommen und wärmeliebend sind.

Attraktiv ist die Wiese auch durch das Auftreten seltener oder geschützter Pflanzen. Stellvertretend dafür können der Labkraut-Würger und die Purpur-Orchis genannt werden. Der Aspekt «Blumenwiese» ist so nahe der dichten Besiedelung ebenfalls ein besonderer Wert.

Das kleine Wiesenstück (LEK-Nr. 5) ist auf jeden Fall zu erhalten, da es eine hohe Biodiversität an einem isolierten Standort aufweist. Wenn man die Wiese sich selbst überliesse, kämen sofort Bäume und Sträucher auf, was die Artenliste mit Jungwuchs-Pflanzen auch beweist.

Um die Wiese zu erhalten, braucht es einen Schnitt pro Jahr. Dieser ist so anzusetzen, dass einerseits Pflanzen des Frühjahrs (zum Beispiel Orchideen) versamen können und dass andererseits die Spätblüher (zum Beispiel verschiedene Korbblütler) nicht zu stark beeinträchtigt werden. Die Schnittzeit müsste je nach Verlauf der Witterung zwischen Mitte Juli und Anfang August liegen.

7.5.3 Ortsbildkommission

Anlässlich der vier durchgeführten Sitzungen befasste sich die Ortsbildkommission mit verschiedenen Vorstudien, Neubau- und Sanierungsprojekten an der Landstrasse, im Gebiet Lindenhof sowie im Bahnhofgebiet. Die Ortsbildkommission wirkte auch in der Arbeitsgruppe Masterplan Landstrasse mit und äusserte sich in diesem Zusammenhang zur Masterplanung, zu

den Vertiefungsstudien Zentrum und Winkelried sowie zur Machbarkeitsstudie für das Projekt Zentrumsplatz 2. Etappe.

7.6 Energieausschuss

Der Energieausschuss hat sich im Jahre 2013 an einer Sitzung mit unterschiedlichen Themen befasst, unter anderem mit dem Energiekonzept der öffentlichen Bauten, der Vergabe von Dächern für Solarenergie (Postulat Fraktion CVP vom 5. September 2013) und der kantonalen Energieberatung.

Die wesentlichen Neuerungen der «energieberatungAARGAU» sind:

- Eine zentrale Anlaufstelle für den ganzen Kanton
- Sukzessive Erweiterung der Dienstleistungsprodukte
- Spezielle Regelung für Gemeinden durch die Schaffung von Gemeindeberatern

Der Energieausschuss ist der Auffassung, dass mit diesen ersten Schritten die dringend notwendige Steigerung der Qualität der Energieberatung positiv beeinflusst wird. Es müssen jedoch weitere Massnahmen an die Hand genommen werden. Insbesondere sollte eine Öffnung des Zugangs für ausgewiesene Fachspezialistinnen und -spezialisten als Energieberater zielstrebig angestrebt und umgesetzt werden. Die heutige Praxis, sich auf die bisherigen Energieberater abzustützen, ist nicht zukunftsfähig und widerspricht einer liberalen Haltung und der freien Marktwirtschaft.

b) Gluri-Suter-Huus

Zur Auslagerung des Kindergartens aus dem Gluri-Suter-Huus und zum nachfolgenden Umbau des Gebäudes zu einem Haus der Kultur wurde noch keine Entscheidung getroffen. Folglich bleibt die vorhandene Elektrospeicherheizung unverändert. Ein Energiekonzept folgt mit dem Entscheid für einen Umbau der Liegenschaft.

c) Nutzung von Dächern für Stromproduktion

Der Energieausschuss befasste sich mit dem Postulat Fraktion CVP vom 5. September 2013 betreffend vertragliche Regelung und mehr Marktwirtschaft bei Vergabe von Dächern für Solarenergie. Er empfahl dem Gemeinderat, dass die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Liegenschaften der Einwohnergemeinde durch das EWW vollzogen werden soll, weil man gute Erfahrungen mit einer solchen Inhouse-Lösung gemacht hat. Für die Gemeinde in ihrer Rolle als Liegenschaftseigentümerin ist ein verlässlicher Partner enorm wichtig, was mit dem EWW der Fall ist. Der Energieausschuss ist der Auffassung, dass solche Nutzungen einer vertraglichen Regelung bedürfen. Dafür gibt es einen Mustervertrag der SWISSOLAR (Schweizerischer Fachverband für Sonnenenergie).

a) Öffentliche Bauten, Energiekonzept

Gebäude:	Energieart:
Schulanlage Margeläcker Aufstockungen	Holzsnitzelheizungsanlage Photovoltaikanlage auf den Aufstockungen der drei Schulhäuser Einmal integriert, zweimal aufgeständert Finanzierung und Betrieb der Photovoltaikanlage durch EWW
Schulanlage Margeläcker Neubau Turnhallentrakt	Anschluss an vorhandene Holzsnitzelheizung
Schulhaus Zehntenhof (Abbruch und Neubau am 24.11.2013 vom Volk genehmigt)	Holzsnitzelheizungsanlage Photovoltaikanlage auf dem Neubau Finanzierung und Betrieb der Photovoltaikanlage durch EWW

8. Volkswirtschaft

8.1 Industrie, Markt und Gewerbe

8.1.1 Wochenmarkt

An 94 (93) Markttagen präsentierten insgesamt 699 (708) Dauerverkäufer und 0 (1) Tagesverkäufer ihre Ware.

Als Gäste betrieben am 20. September die Helvetas Bezirksgruppe Baden (Tee, Kaffee, Honig, Papeterie-Artikel, T-Shirts und Kunstgewebeartikel aus der Dritten Welt), am 18. Oktober der Vogel- und Naturschutzverein Wettingen (Birnel) einen Stand.

Neu auf dem Markt bieten seit April die Eheleute Koutsogiannakis, Wil, griechische Olivenspezialitäten an.

Bereits Ende Juni hat Pichler Jürgen, Dürrenäsch, seinen Südfrüchtestand nach nur vier Monaten wieder aufgegeben. Nicht mehr erschienen im 2013 sind Müller Monika und Peter, Lupfig, mit ihren «O mio Bio» Landesprodukten. Ryf Sabine, Bleienbach, mit hausgemachten Teigwaren, und Hunziker Doris, Wettingen, mit diversem «Hausgemachtem», gaben ihre Stände Ende 2013 infolge anderweitiger Interessen auf.

8.1.2 Durchgeführte Markttag

Monat	Tage	Dauerverkäufer	Tagesverkäufer	Total Verkäufer
Januar	4	17	0	17
Februar	4	15	0	15
März	9	50	0	50
April	9	67	0	67
Mai	9	85	0	85
Juni	8	74	0	74
Juli	9	65	0	65
August	9	72	0	72
September	8	65	0	65
Oktober	9	70	0	70
November	9	71	0	71
Dezember	7	48	0	48
Total 2013	94	699	0	699
Total 2012	93	708	1	709

8.1.3 Warenmarkt

Auf dem *Frühlingsmarkt* vom 27. März 2013 boten **100** (103) Marktfahrer auf der Landstrasse, zwischen den Kreiseln Staffel- und Alb. Zwyszigstrasse, ihre Waren an.

Die Marktstände waren auf **590** (573) Laufmetern aufgestellt. Der Markt war sehr gut besucht. Es herrschte trockenes, kaltes Wetter mit zeitweise sonnigen Phasen.

Auf dem *Herbstmarkt* vom 25. September 2013 präsentierten **103** (102) Marktfahrer auf der Landstrasse, zwischen den Kreiseln Staffel- und Alb. Zwyszigstrasse, ihr Sortiment.

Die Marktstände waren auf **589** (582) Laufmetern aufgestellt. Das Wetter war angenehm warm und sonnig. Entsprechend gut war der Besucheraufmarsch.

An beiden Markttagen war ein Kinderkarussell in Betrieb. Die Verkehrsumleitung über die Zentralstrasse verlief reibungslos.

8.2 Rebbau

	2013	2012
Bearbeitete Fläche in Aren	1460	1453
Traubenertrag in kg	72'938	50'673
Blauburgunder	11'698	8'976
Riesling-Sylvaner	1'504	1'519
Pinot Gris	439	310
Gewürztraminer	311	409
Räuschling	872	779
Muscadine	539	452
Chardonnay	754	724
Diolinoir	1'563	1'803
Dornfelder	497	458
Malbec	583	423
Cabernet franc	843	551
Cabernet Dorsa	1'000	1'024
Dacapo	158	–
Gamaret	422	435
Syrah	1'481	788
Pinot Blanc	424	–

Auf einen langen Winter folgte ein langer, kühler Frühling. Das nicht ganz optimale Wetter während der Blüte liess die Trauben verrieseln, das heisst, es wurden nicht alle Blüten befruchtet. Im Sommer herrschte dann schönes Wetter. Auf einen eher durchgezogenen September folgte ein sonniger Weinmonat Oktober, welcher dann die Trauben optimal ausreifen liess. So konnte eine hochstehende Qualität geerntet werden. Die Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber dürfen sich auf einen kräftigen, gut strukturierten 2013er freuen.

Die Oechslegrade betragen in Wettingen beim Blauburgunder 93,9° (kantonaler Durchschnitt 91,4°), beim Riesling-Sylvaner 75,9° (76,4°), beim Pinot Gris 91,8° (92,7°), beim Gewürztraminer 95° (90,8°), beim Räuschling 77° (73,7°), beim Muscadine 75° (75°), beim Chardonnay 90° (88,2°), beim Dornfelder 82° (80,3°), beim Diolinoir 96,7° (94,1°), beim Cabernet franc 87° (85,6°), beim Malbec 86° (87,3°), beim Syrah 80° (81,7°), beim Dacapo 70,9° (74,2°) beim Pinot Blanc 84° (79,2°) und beim Cabernet Dorsa 90° (85°), beim Gamaret 84° (83,8°) und beim Prior 84° (84°).

Die Weinlese dauerte vom 2. bis zum 31. Oktober 2013. Der Grundpreis beträgt beim Riesling-Sylvaner Fr. 3.15 pro kg und beim Blauburgunder Fr. 4.35 pro kg.

9. Finanzen, Steuern

9.1 Verwaltungsrechnung 2013

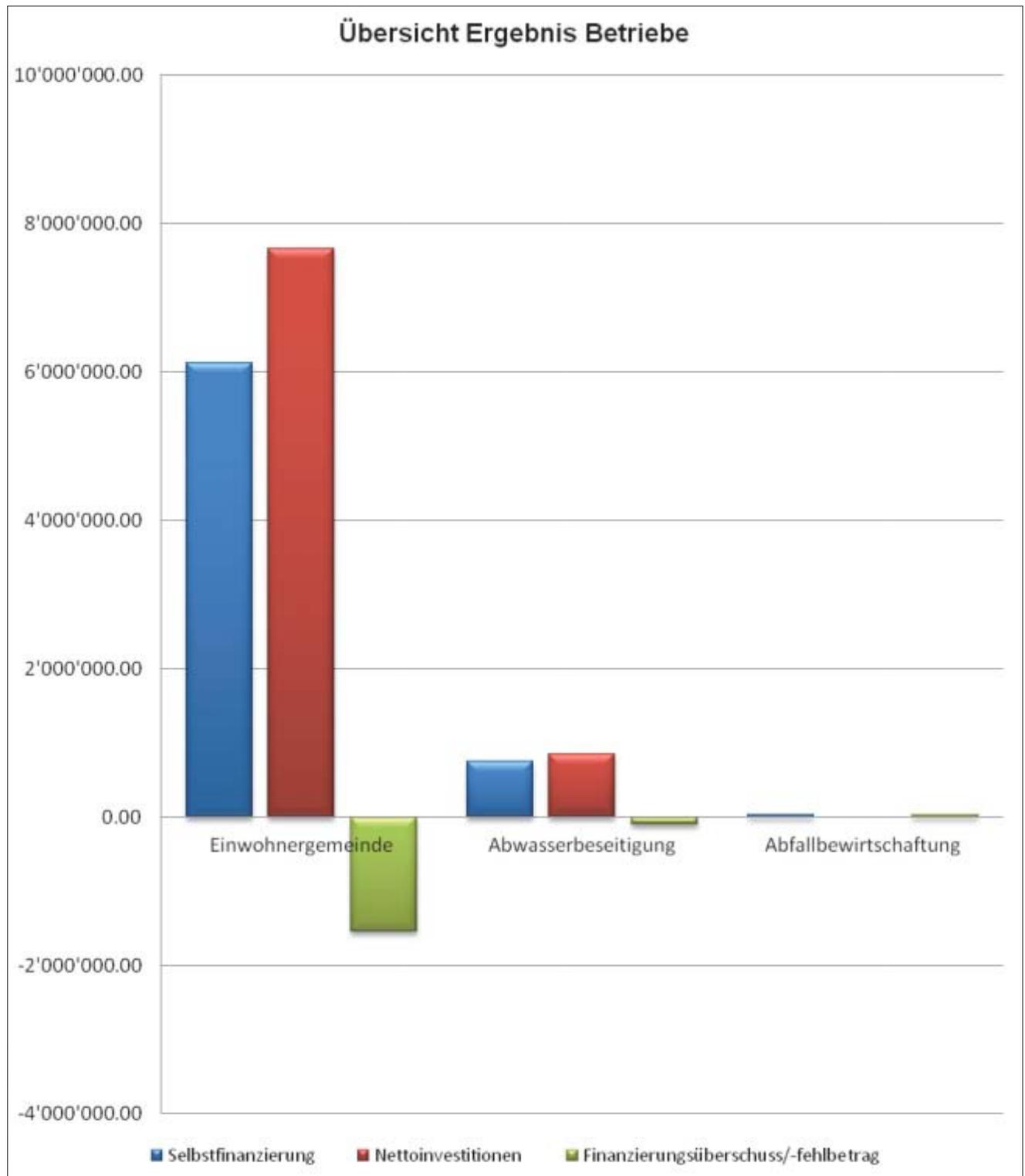
9.1.1 Gesamtübersicht zur Rechnung 2013

Gemeinde Wettingen	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Einwohnergemeinde			
Aufwand/Ausgaben	97'122'015.70	11'473'913.45	108'595'929.15
Ertrag/Einnahmen	103'238'161.25	3'817'225.55	107'055'386.80
Nettoinvestitionen		7'656'687.90	
Selbstfinanzierung	6'116'145.55		
Finanzierungsfehlbetrag			-1'540'542.35

Eigenwirtschaftsbetriebe	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Abwasserbeseitigung			
Aufwand/Ausgaben	1'426'759.10	1'127'167.95	2'553'927.05
Ertrag/Einnahmen	2'169'221.50	282'796.00	2'452'017.50
Nettoinvestitionen		844'371.95	
Selbstfinanzierung	742'462.40		
Finanzierungsfehlbetrag			-101'909.55
Abfallbewirtschaftung			
Aufwand/Ausgaben	1'935'386.05	0.00	1'935'386.05
Ertrag/Einnahmen	1'972'336.35	0.00	1'972'336.35
Nettoinvestitionen		0.00	
Selbstfinanzierung	36'950.30		
Finanzierungsfehlbetrag			36'950.30
Heilpädagogische Schule			
Aufwand/Ausgaben	8'417'262.21	0.00	8'417'262.21
Ertrag/Einnahmen	7'618'524.96	0.00	7'618'524.96
Nettoinvestitionen		0.00	
Selbstfinanzierung	-798'737.25		
Finanzierungsfehlbetrag			-798'737.25

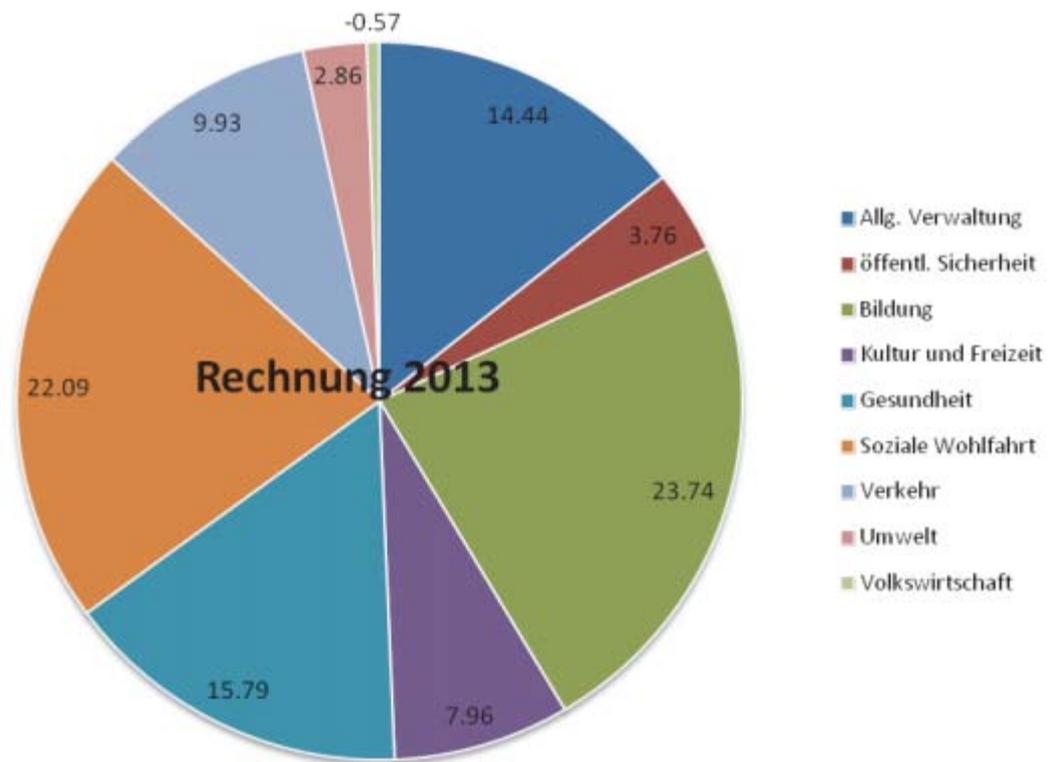
Konsolidierung	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
Gesamtrechnung 2013			
Aufwand/Ausgaben	108'901'423.06	12'601'081.40	121'502'504.46
Ertrag/Einnahmen	114'998'244.06	4'100'021.55	119'098'265.61
Nettoinvestitionen		8'501'059.85	
Selbstfinanzierung	6'096'821.00		
Finanzierungsfehlbetrag			-2'404'238.85

9.1.2 Übersicht Ergebnis Betriebe / Finanzierungsrechnung



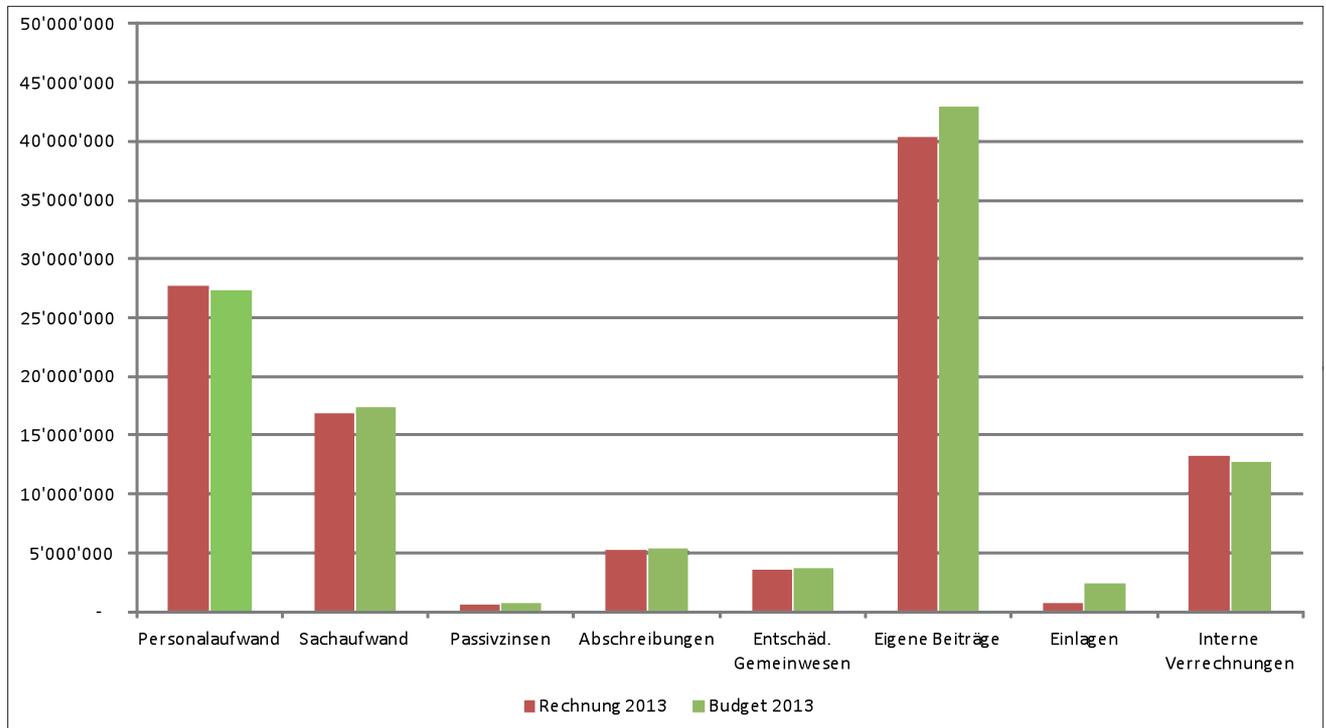
9.1.3 Nettoaufwand nach Funktionen

	Funktion	Rechnung 2013		Budget 2013	
		in Fr.	Anteil in %	in Fr.	Anteil in %
0	Allg. Verwaltung	7'767'374	14,44	7'471'419	13,92
1	öffentl. Sicherheit	2'025'148	3,76	2'302'735	4,29
2	Bildung	12'772'073	23,74	12'837'990	23,92
3	Kultur und Freizeit	4'281'177	7,96	4'266'306	7,95
4	Gesundheit	8'497'588	15,79	9'249'153	17,23
5	Soziale Wohlfahrt	11'886'174	22,09	10'259'043	19,11
6	Verkehr	5'344'588	9,93	5'692'540	10,61
7	Umwelt	1'539'172	2,86	1'911'900	3,56
8	Volkswirtschaft	-305'683	-0,57	-316'250	-0,59
		53'807'610	100,00	53'674'836	100,00



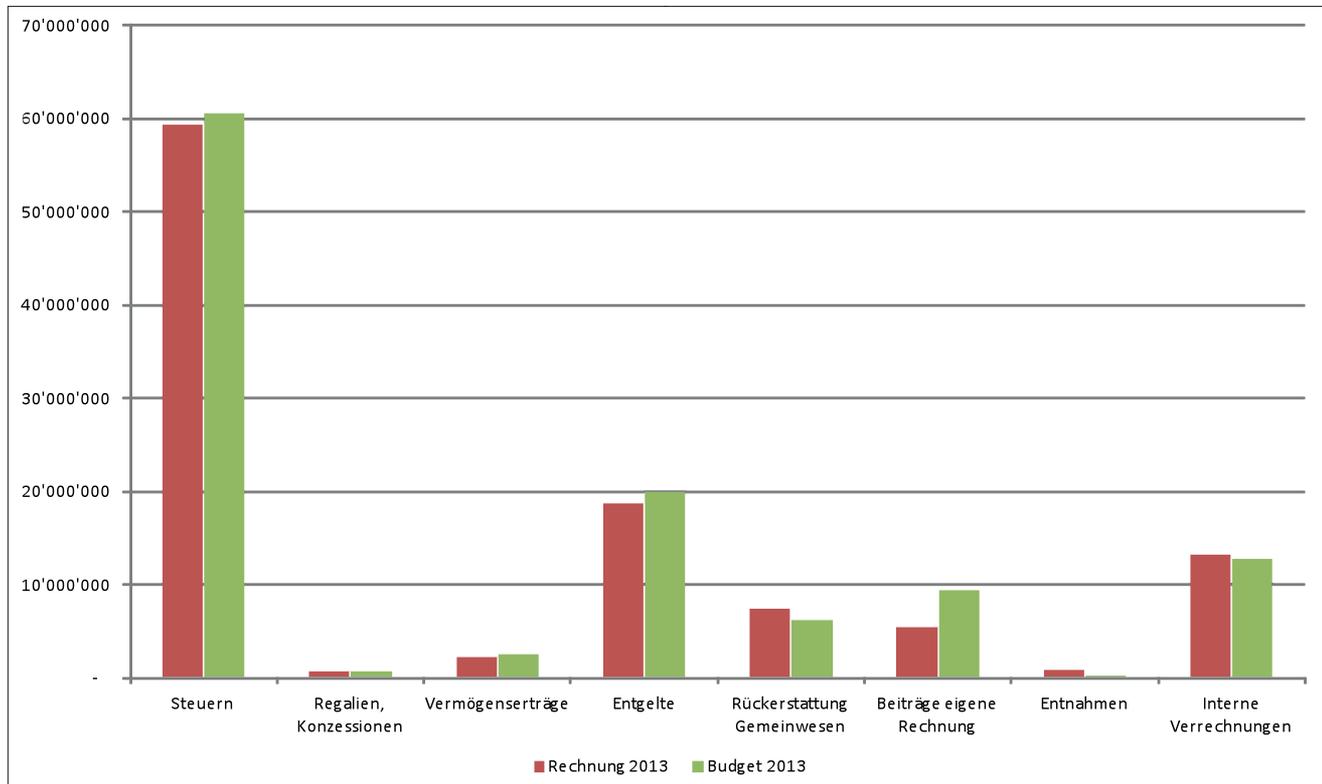
9.1.4 Aufwand nach Arten

Art	Bezeichnung	Rechnung 2013		Budget 2013		Abweichung
		in Fr.	Anteil in %	in Fr.	Anteil in %	
30	Personalaufwand	27'717'863	25,45	27'325'904	24,17	391'959
31	Sachaufwand	16'941'857	15,56	17'473'290	15,45	-531'434
32	Passivzinsen	707'173	0,65	780'737	0,69	-73'564
33	Abschreibungen	5'365'351	4,93	5'392'726	4,77	-27'374
35	Entschäd. Gemeinwesen	3'691'949	3,39	3'783'046	3,35	-91'097
36	Eigene Beiträge	40'413'700	37,11	43'041'540	38,07	-2'627'840
38	Einlagen	779'413	0,72	2'445'886	2,16	-1'666'473
39	Interne Verrechnungen	13'284'117	12,20	12'826'886	11,34	457'231
		108'901'423	100,00	113'070'015	100,00	

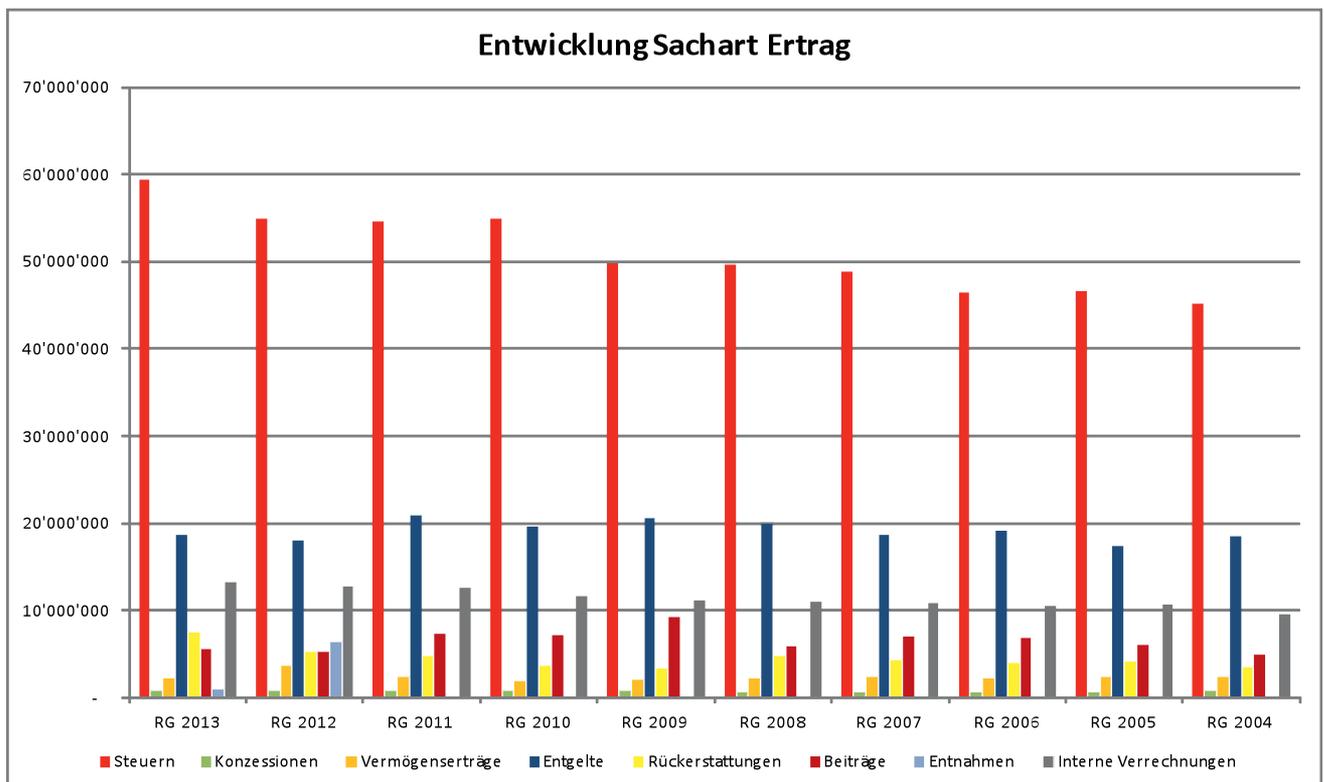
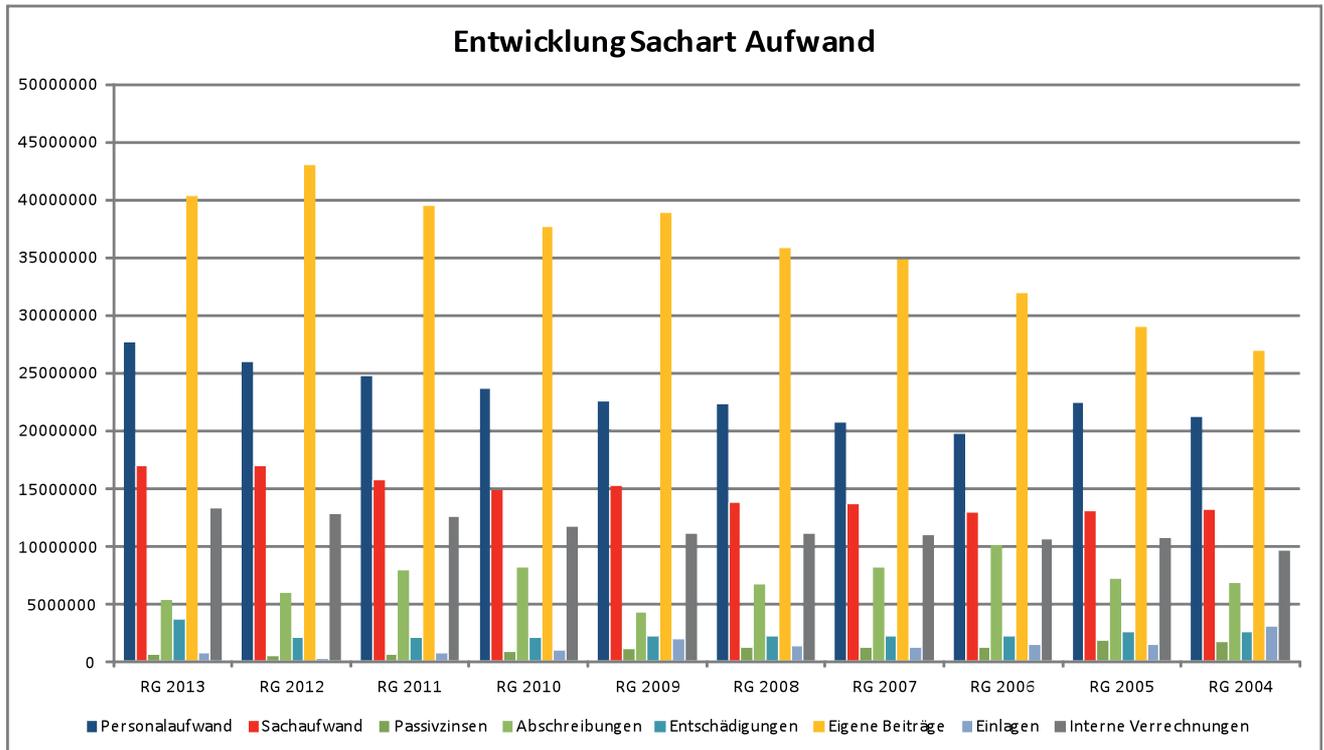


9.1.5 Ertrag nach Arten

Art	Bezeichnung	Rechnung 2013		Budget 2013		Abweichung
		in Fr.	Anteil in %	in Fr.	Anteil in %	
40	Steuern	59'425'529	54,57	60'620'000	53,61	-1'194'471
41	Regalien, Konzessionen	862'327	0,79	838'500	0,74	23'827
42	Vermögenserträge	2'370'481	2,18	2'628'116	2,32	-257'635
43	Entgelte	18'780'340	17,25	20'082'010	17,76	-1'301'670
45	Rückerstattung Gemeinwesen	7'567'737	6,95	6'247'170	5,53	1'320'567
46	Beiträge eigene Rechnung	5'591'880	5,13	9'465'093	8,37	-3'873'213
48	Entnahmen	1'019'013	0,94	362'240	0,32	656'773
49	Interne Verrechnungen	13'284'117	12,20	12'826'886	11,34	457'231
		108'901'423	100,00	113'070'015	100,00	



9.1.6 Entwicklung Aufwand und Ertrag nach Arten



9.2 Ergebnis und Analyse der Laufenden Rechnung

9.2.1 Analyse des Ergebnisses

Nach Vornahme der vorgeschriebenen Abschreibungen und der vorgeschriebenen Abschreibung von 20 % auf dem Bilanzfehlbetrag verbleibt ein **Überschuss von Fr. 542'855.26**.

Die erfreuliche Ergebnisverbesserung ist auf folgende wesentliche Budgetabweichungen zurückzuführen (Liste nicht abschliessend):

	Rechnung 2013	Budget 2013	Abweichung	Total pro DS/Art
Gemeindesteuern DS 900				-2'166'708.20
Einkommens-/Vermögenssteuern	51'230'106.80	53'200'000.00	-1'969'893.20	
Quellensteuern	1'803'185.00	2'000'000.00	-196'815.00	
Andere Steuern DS 905 netto	2'298'260.25	1'413'900.00	884'360.25	884'360.25
Sozialhilfe DS 581 (Nettoaufwand)	2'451'771.73	1'251'600.00	1'200'171.73	-1'200'171.73
Abschreibungen DS 990				568'650.85
vorgeschriebene Abschreibungen	3'355'506.00	4374'600.00	1'019'094.00	
zusätzliche Abschreibungen	–	668'125.85	668'125.85	
Abschreibung Bilanzfehlbetrag	1'118'569.00	–	1'118'569.00	
Mehraufwand Personal 30	27'717'862.88	27'325'903.70	391'959.18	-391'595.18
Einsparung Soziallasten 395	3'625'310.00	3'758'000.00	-132'690.00	132'690.00
Einsparung Sachaufwand 31	16'941'856.53	17'473'290.20	-531'433.67	531'433.67
Einsparung Passivzinsen 32	707'359.25	780'737.15	-73'377.90	73'377.90
Einsparung Beiträge Kanton 361	21'383'340.05	22'380'038.00	-996'697.95	996'697.95
Nettoertrag neutrale Posten 993	-1'079'890.56	–	-1'079'890.56	1'079'890.56
Diverse kleinere Positionen			34'593.19	34'593.19
Total Ergebnisverbesserung				542'855.26

Die aufgrund des schlechten Rechnungsergebnisses 2012 (Abschreibung Bilanzfehlbetrag) und der zu erwarteten Mindereinnahmen bei den Steuererträgen 2013 bereits im Frühjahr 2013 angeordneten Sparmassnahmen wurden erfolgreich und konsequent umgesetzt. Das Ziel, einen weiteren Bilanzfehlbetrag zu vermeiden, wurde mit Bravour erreicht.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Minderträge bei den Steuern durch Mehrerträge bei den Sondersteuern (Erbschafts-/Schenkungs- und Grundstückgewinnsteuern), Einsparungen beim Sachaufwand, die reduzierten Beiträge an den Kanton (Spitalbeiträge) und ausserordentliche Erträge (Ausbuchung Verpflichtung gegenüber HPS) kompensiert werden konnten.

Die Mehraufwendungen beim Personalaufwand sind hauptsächlich auf Budgetüberschreitungen bei der HPS und Musikschule zurückzuführen. Den vereinzelt Budgetüberschreitungen bei der Verwaltung infolge krankheits- oder unfallbedingter Absenzen oder Mutterschaft stehen beim Sozialleistungsaufwand Einsparungen durch Lohnersatzleistungen (Unfall-Taggelder usw.) gegenüber.

Wenn nach der Verbuchung der vorgeschriebenen Abschreibungen auf dem Bilanzvermögen und auf dem Bilanzfehlbetrag noch freie Mittel bestehen, ist gemäss den Finanzvorschriften in erster Priorität der verbleibende Bilanzfehlbetrag abzuschreiben. Der Ertragsüberschuss von Fr. 542'855.26 wurde daher vorschriftsgemäss für die zusätzliche Abschreibung des Bilanzfehlbetrages verwendet.

9.2.2 Nachweis Ergebnis nach Finanzplangrössen

Fipla-Grössen	Rechnung 2013	Budget 2013	Abweichung	in %
Steuern / Finanzausgleich (ST/FA)	54'991'373	57'098'000	-2'106'627	-3,83
Nettoaufwand (NA)	48'497'596	51'765'356	-3'267'760	-6,74
Nettozinsen (NZ)	396'956	503'218	-106'262	-26,77
Selbstfinanzierung (SF)	6'096'821	4'829'426	1'267'395	26,24

Die Ermittlung der Finanzplan-Grössen liefert wertvolle Kennzahlen für den Mehrjahres-, Budget- und Finanzplanvergleich.

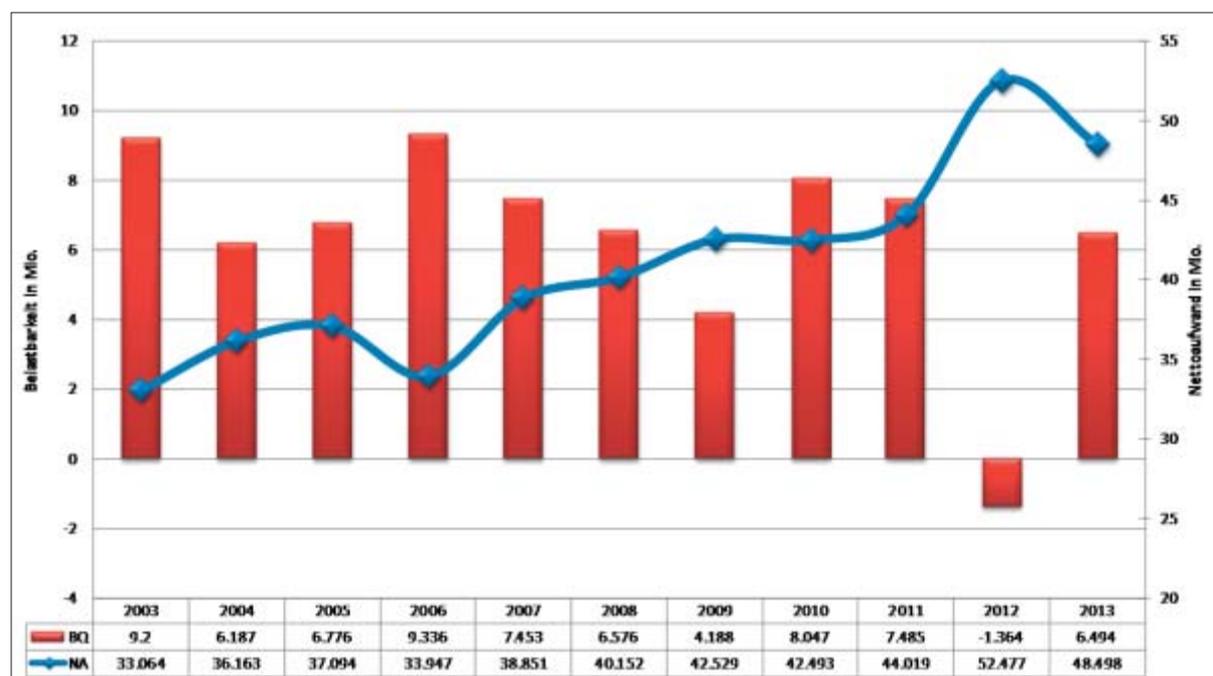
Die Mindererträge bei den Steuern von 3,83 % sind vor allem auf zu optimistische Budgetannahmen zurückzuführen.

Beim Nettoaufwand konnten insgesamt Einsparungen von 3,27 Mio. Franken oder 6,74 % erzielt werden. Das sehr erfreuliche Ergebnis dieser Kennzahl ist vor allem auf Mehrerträge bei den Sondersteuern (Erbschafts-/Schenkungs- und Grundstückgewinnsteuern), Einsparungen beim Sachaufwand, die reduzierten Beiträge an den Kanton (Spitalbeiträge, öffentlicher Verkehr) und ausserordentliche Erträge (Ausbuchung Verpflichtung gegenüber HPS) zurückzuführen.

Dank Minderaufwendungen beim Kapitaldienst und Einsparungen bei den Unterhaltskosten Liegenschaften des Finanzvermögens konnten die Nettozinsen gegenüber dem Budget um Fr. 106'262.00 reduziert werden.

Die Verbesserung bei der Selbstfinanzierung um 26,24 % hat dazu beigetragen, dass die Verschuldung nicht im erwarteten Masse angestiegen ist.

9.2.3 Entwicklung der Belastbarkeitsquote mit dem Nettoaufwand



Die Grafik zeigt, dass die steigende Tendenz beim Nettoaufwand klar durchbrochen und diesbezüglich ein Zeichen gesetzt werden konnte. Auch die Kennzahl der Belastbarkeitsquote ergibt wieder einen akzeptablen Wert, der im Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegt.

9.2.4 Ergebnis der Eigenwirtschaftsbetriebe

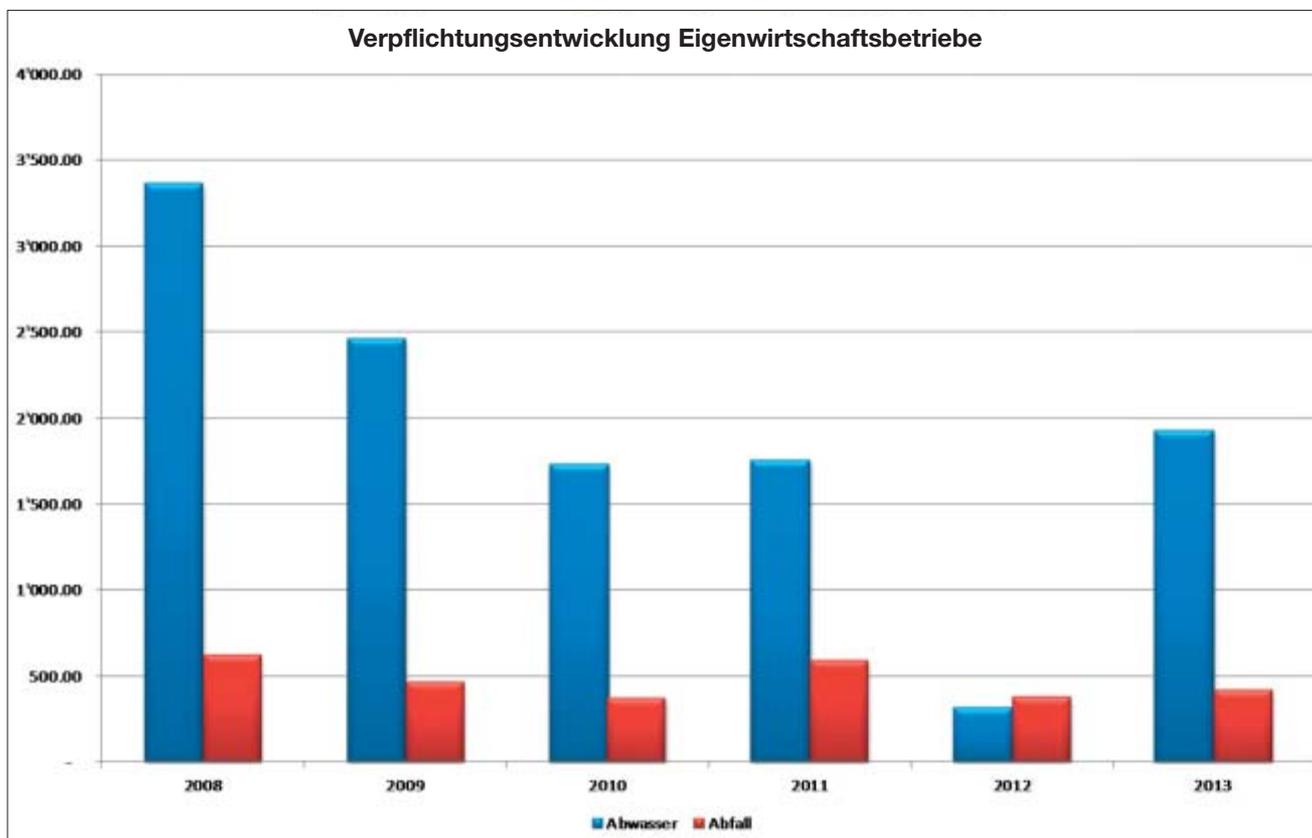
Die Ergebnisse 2013 der Eigenwirtschaftsbetriebe zeigen folgendes Bild:

Betrieb	Ergebnis	Voranschlag
Heilpädagogische Schule	-798'737.25	1'663'946.85
Abwasserbeseitigung	742'462.40	781'939.30
Abfallbewirtschaftung	36'950.30	-107'290.00

+ = Ertragsüberschuss - = Aufwandüberschuss

9.2.5 Entwicklung Schuld (Verpflichtung) gegenüber Eigenwirtschaftsbetrieben

Betrieb / Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Abwasserbeseitigung						
Vorschuss	6'919'527.05	7'569'862.95	7'832'532.90	7'871'853.80	9'764'924.90	9'179'971.65
Verpflichtung	10'282'277.57	10'028'906.72	9'562'845.22	9'624'633.57	10'082'840.68	11'108'099.08
Nettoverpflichtung	3'362'750.52	2'459'043.77	1'730'312.32	1'752'779.77	317'915.78	1'928'127.43
Abfallbewirtschaftung						
Verpflichtung	622'841.59	464'565.68	371'186.40	588'326.59	377'298.14	414'248.44

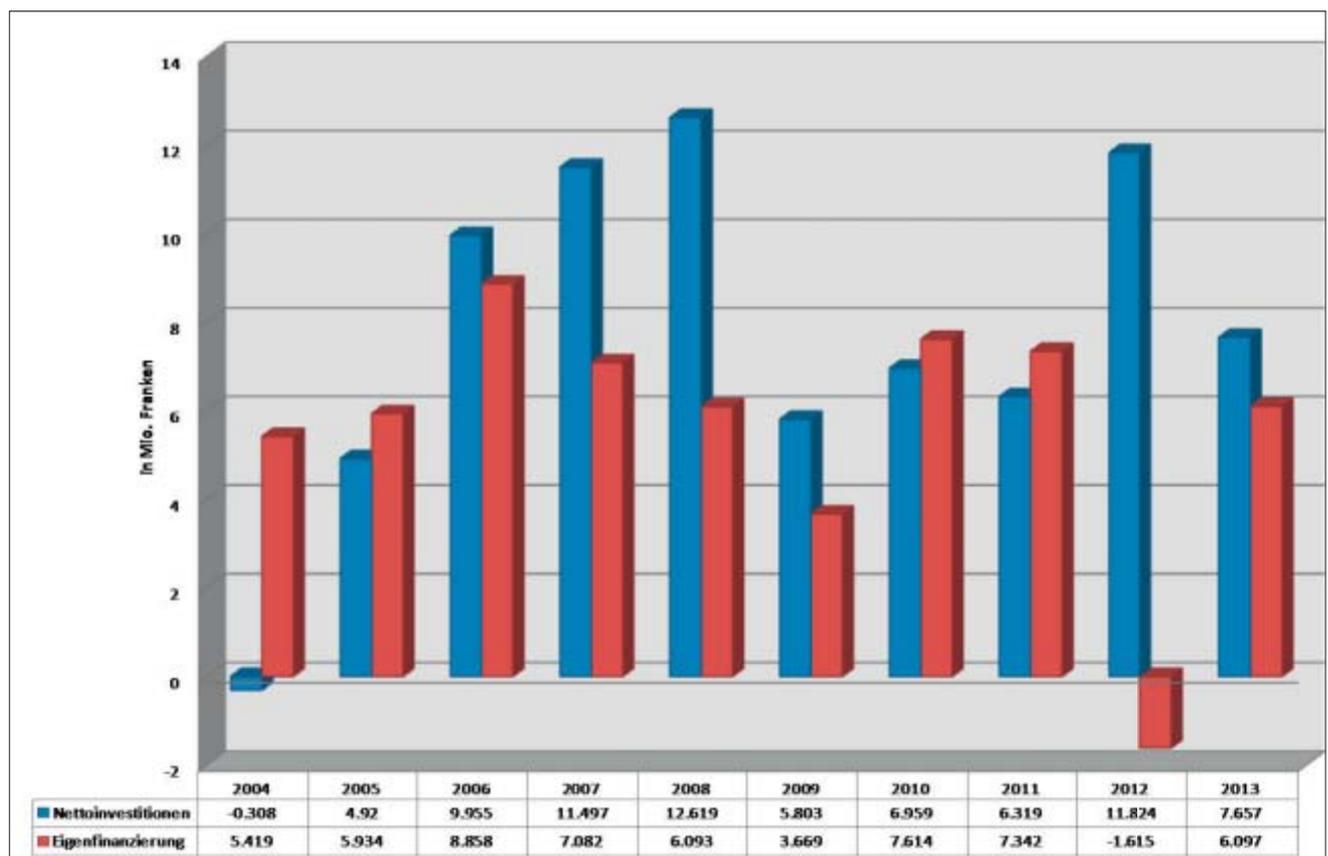


9.3 Investitionsrechnung

9.3.1 Berechnung Eigenfinanzierungsquote (EQ)

Dienststelle	Bezeichnung		Aufwand	Ertrag
990	Abschreibungen	+	5'016'930.26	-
942	Buchgewinne auf LS Finanzvermögen	-	-	-
993	Ertragsüberschuss / Einlagen	+	1'215'055.08	-
993	Aufwandsüberschuss / Entnahmen	-	-	135'164.52
	Subtotale	=	6'231'985.34	135'164.52
	Eigenfinanzierungsquote (EQ)	=	6'096'820.82	

9.3.2 Entwicklung der Nettoinvestitionen und Eigenfinanzierung



Die Nettoinvestitionen des Jahres 2013 betragen 7,66 Mio. Franken. Die entsprechenden Schätzungen des Vorschlags 2013 (Verpflichtungskontrolle) beliefen sich auf 22,5 Mio. Franken. Die massive Abweichung ist auf die Verschiebung der Assetbereinigung EWW (Januar 2014) und Bereinigungen des Liegenschafts- und Verwaltungsvermögens im Hinblick auf die Neubewertung HRM2 zurückzuführen.

Den Nettoinvestitionen von 7,66 Mio. Franken steht eine Eigenfinanzierung von rund 6,1 Mio. Franken gegenüber, wodurch sich ein Eigenfinanzierungsgrad von 79,6 % ergibt (Budget = 21,4 %).

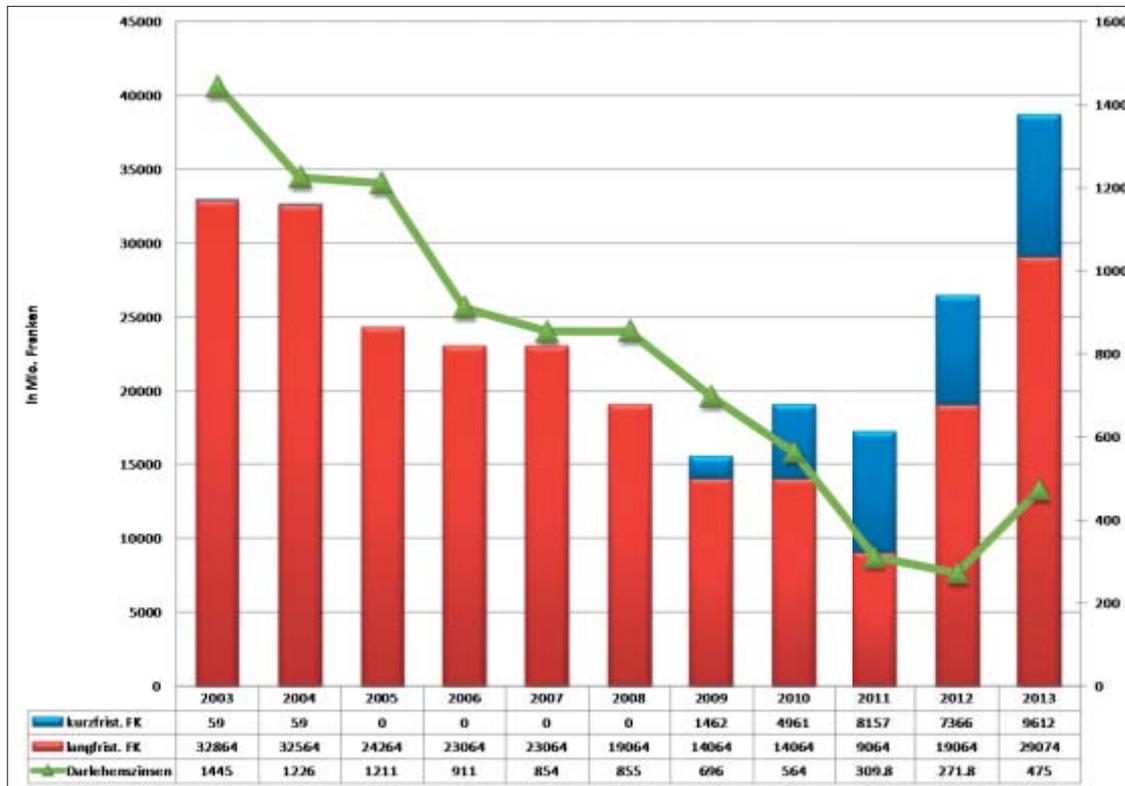
9.4 Kennzahlen-Überblick

Entwicklung Kennzahlen					
Daten	Jahr 2013	2012	2011	2010	2009
A Einwohnerzahl	20'310	20'207	20'082	20'013	19'816
B Steuerfuss	92 %	89 %	89 %	87 %	87 %
C Steuern ordentlich	51'230'108	49'091'437	47'565'691	46'407'040	43'257'016
D Steuern Quellen	1'803'185	1'697'246	1'634'117	1'929'093	1'978'863
E Aktiensteuern	4'068'963	2'737'035	4'153'925	3'954'147	3'156'758
F FA-Beitrag	-1'882'000	-2'111'000	-1'636'000	-1'750'000	-1'675'000
G Finanzertrag	87'055'641	85'247'444	83'171'861	76'710'325	71'908'020
H Belastbarkeitsquote	6'493'777	-1'364'484	7'484'865	8'047'262	4'188'288
I Nettozinsen	396'956	250'825	142'153	433'783	519'595
K Selbstfinanzierung	6'096'821	-1'615'309	7'342'712	7'613'479	3'668'693
L Vorgeschr. Abschreibungen	3'355'506	3'464'139	1'887'396	1'932'200	1'625'200
M Nettoinvestitionen	7'656'688	11'824'295	6'319'473	6'958'657	5'802'589
N Nettoschuld	27'256'469	22'930'590	10'823'088	1'206'0873	12'933'445

Kennzahlen / Jahr	Wertung 2013	2013	2012	2011	2010	2009
1 Steuerkraft je Einwohner		3'038.6	2'959.5	2'959.6	2'973.7	2'783.2
2 Tragfähigkeitsfaktor		33.03	33.25	33.25	34.18	31.99
3 Nettozinsquote		1.5	1.1	1.3	3.6	4.0
4 Nettozinsanteil		0.7	0.5	0.3	0.9	1.1
5 Zinsbelastungsanteil		0.5	0.3	0.2	0.6	0.7
6 Belastbarkeitsanteil 1		11.8	-2.7	14.5	15.9	9.0
7 Belastbarkeitsanteil 2		7.5	-1.6	9.0	10.5	5.8
8 Selbstfinanzierungsgrad		79.6	-13.7	116.2	109.4	63.2
9 Selbstfinanzierungsanteil		7.0	-1.9	8.8	9.9	5.1
10 Kapitaldienstanteil		4.3	4.4	2.4	3.1	3.0
11 Nettoschuld je Einwohner		1'342	1'135	539	603	653
12 Verschuldungsquote		4.5	-14.2	1.5	1.6	3.5

9.5 Fremdkapital und Zinsen

9.5.1 Entwicklung der Passivdarlehen und Schuldzinsen



9.5.2 Übersicht Fremdkapital

Langfristiges Fremdkapital			
Darlehensgeber	Rückzahlung	Zinssatz	Betrag
Postfinance	26.11.2015	0,29 %	5'000'000.00
Winterthur Leben	31.08.2020	2,06 %	5'000'000.00
Postfinance	24.09.2021	1,00 %	5'000'000.00
Basler Leben	06.07.2022	1,11 %	5'000'000.00
LUPK	31.01.2023	1,26 %	5'000'000.00
SUVA	18.03.2024	1,43 %	4'000'000.00
Brauerei H. Müller AG		0,00 %	74'000.00
Total			29'074'000.00

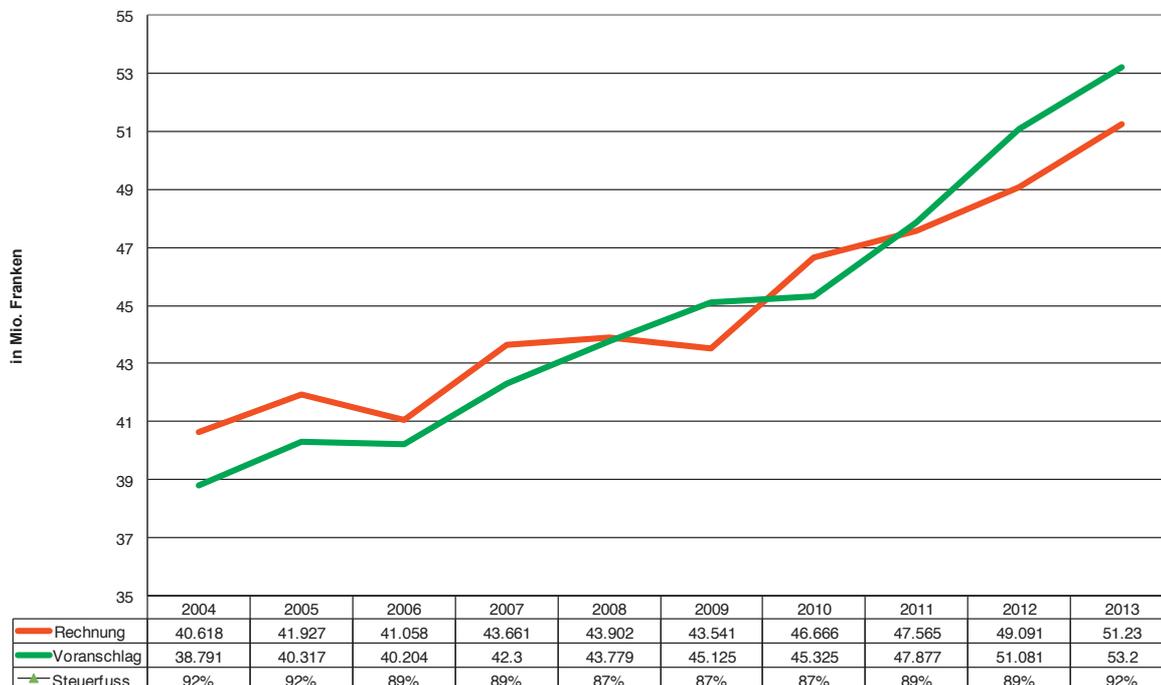
Kurzfristiges Fremdkapital			
Darlehensgeber	Rückzahlung	Zinssatz	Betrag
AKB Wettingen		0,41 %	3'000'000.00
NAB Wettingen		0,51 %	2'000'000.00
KK Ortsbürgergemeinde		0,75 %	4'612'007.22
Total			9'612'007.22

9.6 Steuerertrag

Der Steuerertrag aus sämtlichen Steuerarten ist im Jahre 2013 mit 59,337 Mio. Franken um 1,212 Mio. Franken oder 2,0 % tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Abrechnung der einzelnen Steuerarten zeigt folgendes Bild:

Konto	Gemeindesteuern	Abschluss 2013 Ertrag	Budget 2013 Ertrag	Mehr- / Minderertrag gegenüber dem Budget in Fr.	in %
900.400.01	Einkommens- und Vermögenssteuern	51'230'106.80	53'200'000.00	-1'969'893.20	-3,70 %
900.400.02	Quellensteuern	1'803'185.00	2'000'000.00	-196'815.00	-9,84 %
900.401.00	Aktiensteuern	4'068'963.25	4'000'000.00	68'963.25	1,72 %
	Total Gemeindesteuern	57'102'255.05	59'200'000.00	-2'097'744.95	-3,54 %
905.400.00	Nachsteuern und Bussen	176'127.65	250'000.00	-73'872.35	-29,55 %
905.403.00	Grundstückgewinnsteuern	1'331'569.00	700'000.00	631'569.00	90,22 %
905.405.00	Erbschafts- und Schenkungssteuern	727'616.90	400'000.00	327'616.90	81,90 %
	Total andere Steuern	2'235'313.55	1'350'000.00	885'313.55	65,58 %
	Steuerertrag gesamt	59'337'568.60	60'550'000.00	-1'212'431.40	-2,00 %

9.6.1 Entwicklung Einkommens- und Vermögenssteuern (Vergleich Budget/Rechnung)



Der Minderertrag zum Budgetwert hat sich gegenüber dem Vorjahr nur marginal von -3,89 % auf -3,70 % vermindert. Dieses schlechte Steuerergebnis ist im Wesentlichen auf zu hohe Vergleichszahlen (Vorjahreswerte), auf zu optimistischen Wirtschafts- und Wachstumsprognosen und in der Folge auf zu optimistische Budgetierung zurückzuführen.

9.6.2 Steuerkraft natürliche Personen und Bevölkerungswachstum

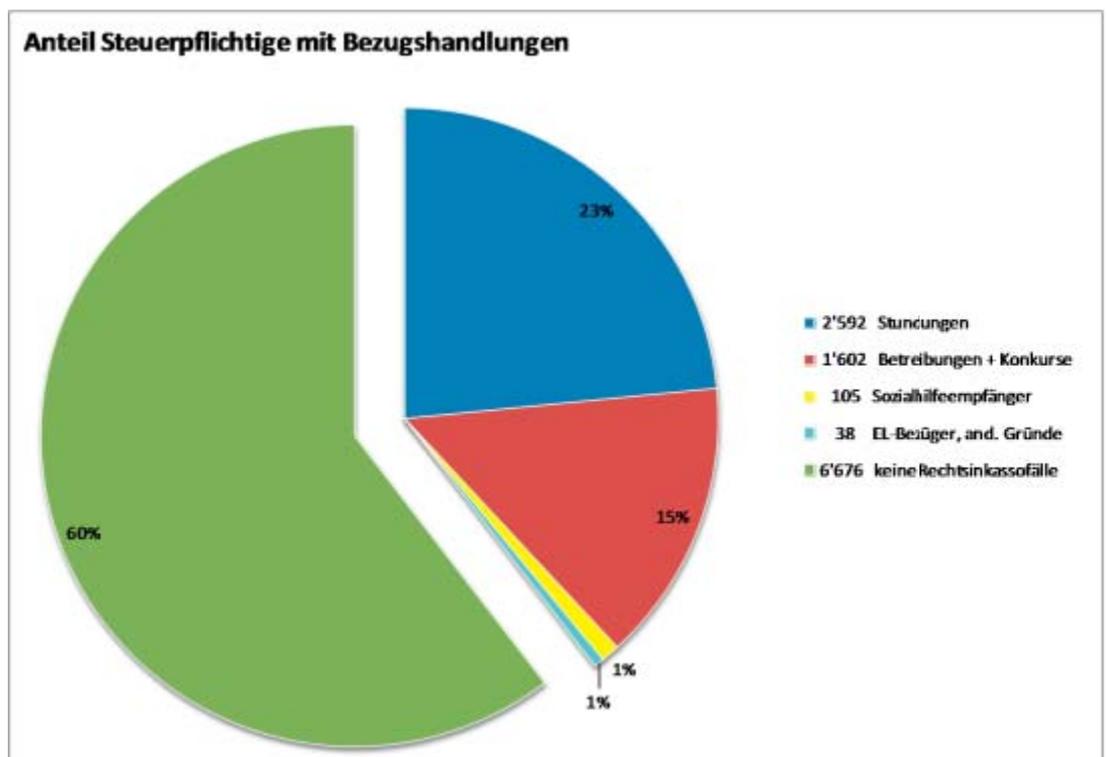
Die Steuerkraft bei den natürlichen Personen hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 19.00 auf Fr. 2'826.00 zugenommen. Mit 103 Personen oder von 0,5 % ist auch die Bevölkerungszunahme bescheiden ausgefallen.

	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Steuerkraft Fr.	2'826	2'807	2'740	2'776	2'623	2'655
Einwohner	20'310	20'207	20'082	20'013	19'816	19'667

9.6.3 Bezugswesen

Die Zahl der Stundungen, Mahnungen, Betreibungen, Ausstände und Verluste geben Auskunft über die Zahlungsmoral und die Zahlungsfähigkeit der Steuerpflichtigen. Bereits im Jahr 2012 konnte eine Verschlechterung der Zahlungsmoral und der Zahlungsfähigkeit der Steuerpflichtigen festgestellt werden. Trotz anziehendem wirtschaftlichem Wachstum und relativ bescheidener Zunahme der Arbeitslosenquote hat sich dieser negative Trend im Jahre 2013 in der Gemeinde Wettingen leider weiter fortgesetzt. Immer mehr Personen leben über ihren Verhältnissen und geben Geld aus, das sie nicht haben. Wenn das Geld knapp wird, werden die Steuern zuletzt bezahlt.

Im Jahre 2013 haben die Bezugshandlungen stark zugenommen. Der bisher schon sehr hohe Anteil von Steuerpflichtigen mit grossen finanziellen Schwierigkeiten hat weiter zugenommen. Im Jahre 2013 haben insgesamt 4'337 Steuerpflichtige, das sind **40 %** aller steuerpflichtigen Personen mit einem steuerbaren Einkommen, eine Stundung, eine Betreibung oder eine Abschreibung ohne Rechtsinkassohandlungen erhalten. Die Situation präsentiert sich im Detail wie folgt:



9.6.4 Entwicklung der Bezugskennzahlen

	2013	2012	2011	2010	2009
1. Bestand Steuerpflichtige	12'762	12'677	12'633	12'603	12'538
davon mit Einkommensstufe 0.00 Fr.	n.k.A.	1'619	1'652	1'632	1'639
2. Anzahl provisorische Steuerrechnungen	18'801	21'005	*bis 2011 keine Erhebung		
Anzahl definitive Steuerrechnungen	16'021	14'604			
Forderungen in Mio. Franken	124,422	119,971			
3. Anzahl Stundungen	2'592	2'146	2'138	2'205	2'170
Anteil 1 – 3 Monate	1'045	941	930	926	901
Anteil 4 – 6 Monate	712	652	677	650	623
Anteil 7 – 9 Monate	486	346	337	387	373
Anteil 10 – 12 Monate	349	207	194	242	273
4. Mahnungen und Betreibungen					
Anzahl Steuermahnungen	4'560	4'460	4'179	4'200	4'000
Mahnbetrag in Mio. Franken	17,3	17,1	16,0	16,1	8,1
Anzahl Steuerbetreibungen	1'602	1'562	1'518	1'624	1'720
Betreibungsbetrag in Mio. Franken	4,7	5,1	3,4	3,1	6,2
5. Steuerausstände	16'338'000	14'875'642	*ab 2012 neue Berechnungsmethode		
in % vom Steuersoll	13,11	12,23			
Durchschnitt Kanton	16,06	16,26			
6. Steuerverluste	799'602	975'908	888'157	909'909	1'069'366
Gemeindeanteil	334'388	388'992	366'516	374'115	437'587
in % zum bereinigten Steuersoll					
– Wettingen	0,47	0,69	0,47	0,57	0,67
– Durchschnitt Kanton	0,58	0,61	0,66	0,68	0,64
7. Einnahmen aus früheren Verlusten	224'073	288'577	323'697	291'267	362'802
Gemeindeanteil	104'718	106'655	128'661	114'981	130'910
8. Verluste übrige Rechnungen	9'288	34'637	21'722	18'731	17'748
in % von den Sollstellungen	0,07	0,38	0,18	0,14	0,15
9. Bezugsentschädigung	248'286	270'225	265'144	265'416	263'696
Anteil Kirchgemeinden	246'641	269'935	264'316	262'791	256'011
Anteil Bundes- und Quellensteuern	1'645	290	828	2'625	7'685

1. Bestand Steuerpflichtige

Die Zahl der Steuerpflichtigen hat gegenüber dem Vorjahr um 85 oder 0,67 % von 12'677 auf 12'762 zugenommen. Ende 2013 waren von den 12'677 im Jahre 2012 steuerpflichtigen Personen 1'619 oder 12,7 % provisorisch oder definitiv mit einem Einkommen Fr. 0.00 veranlagt.

2. Anzahl Steuerrechnung und Rechnungsbetrag

Im Jahr 2013 sind 34'822 Steuerrechnungen versandt worden. Der Rechnungsbetrag betrug insgesamt 124,422 Mio. Franken oder durchschnittlich Fr. 3'573.00 pro Rechnung.

3. Stundungen

Steuerstundungen mit Ratenverpflichtung sind ein aufwändiges, aber sehr erfolgreiches Mittel für Schuldensanierungen. Steuerstundungen vermindern andere Bezugshandlungen, stellen den regelmässigen Geldfluss an den Fiskus sicher, vermeiden oder vermindern Steuerverluste und tragen mittel- bis langfristig zur Senkung der Steuerausstände bei.

Im Jahr 2013 sind rund 3'000 Stundungsgesuche gestellt worden. Direkt, nach Verhandlungen oder nach Einsprachen, hat die Finanzverwaltung 2'592 Stundungen gewährt. Die übrigen Gesuche mussten wegen zu hoher Überschuldung, Begünstigung anderer Gläubiger oder anderen Gründen abgelehnt werden. In allen Fällen wurde das rechtliche Gehör gewährt.

Im Vergleich mit dem Vorjahr 2012 haben die Stundungsgesuche und Stundungsbewilligungen um über 20 % zugenommen. Besonders die Zahl der Steuerpflichtigen mit grossen finanziellen Problemen (Stundung länger als 6 Monate) hat mit 282 Bewilligungen um über 50 % zugenommen. Trotz guter Wirtschaftslage sind vielen Personen ohne 13. Monatslohn die Boni gekürzt oder gestrichen worden. Viele Steuerpflichtige sind in der zweiten Jahreshälfte 2013 arbeitslos geworden und ohne Einkommen, weil sie sich nicht beim RAV melden wollen.

4. Steuermahnungen und Steuerbetreibungen

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Steuermahnungen um 100 oder 2,2 % von 4'460 auf 4'560 und die Zahl der Steuerbetreibungen um 40 oder 2,5 % von 1'562 auf 1'602 zugenommen. Es betragen der Mahnbetrag rund 17,3 Mio. Franken oder durchschnittlich Fr. 3'793.00 pro Mahnung und der Betreibungsbetrag rund 4,7 Mio. Franken oder durchschnittlich Fr. 2'933.00 pro Betreibung.

5. Steuerausstände

Gemessen an den Sollstellungen haben die Steuerausstände gegenüber dem Vorjahr 2012 um 0,88 % von 12,23 % auf 13,13 % zugenommen. Im Vergleich mit dem Kantonsdurchschnitt weist Wettingen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern einen guten bzw. tiefen Steuerausstand aus.

6. Steuerverluste

Gegenüber dem Vorjahr 2012 konnten die Steuerverluste aus sämtlichen Steuerarten um Fr. 176'305.92 oder 18 % von Fr. 975'908.07 auf Fr. 799'602.15 reduziert werden. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern beträgt der Gemeindeanteil an den Steuerabschreibungen Fr. 318'780.69 und bei den Nachsteuern und Bussen Fr. 15'608.30. In Prozenten zum bereinigten Steuersoll 2013 betragen die Verluste 0,47 %. Dieses im Vergleich mit dem Kantonsdurchschnitt von 0,58 % positive Ergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die seit vielen Jahren zahlreichen zusätzlichen Bezugsanstrengungen der Finanzverwaltung, welche wesentlich umfangreicher sind als die kantonalen Vorgaben respektive Minima, die Abnahme der Anzahl grosser Verlustfälle (= Glück) und den Rückgang der Abschreibungsfälle infolge strengerer kantonalen Abschreibungskriterien.

7. Einnahmen aus früheren Verlustabschreibungen

Obwohl im Jahre 2013 nur eine sehr bescheidene Bewirtschaftung der Verlustscheine möglich war, und die Mithilfe bei Schuldensanierungen nur in wenigen Fällen möglich war, konnten an bereits abgeschriebenen Steuern Fr. 224'073.40 wieder eingebracht werden. Der Gemeindeanteil an den eingebrachten Steuern beträgt Fr. 91'854.20 und an den Betreibungskosten Fr. 12'863.80.

8. Verluste übrige Rechnungen

Die Finanzverwaltung hat im Jahre 2013 übrige Rechnungsforderungen in Höhe von Fr. 9'288.75 abgeschrieben. Gemessen an den Sollstellungen von rund 12,577 Mio. Franken beträgt die Abschreibungsquote 0,07 %.

9. Bezugsentschädigung

Die Finanzverwaltung bezieht auch die Steuern der drei Landeskirchen. Sämtliche Kirchensteuerabrechnungen weisen gegenüber dem Vorjahr massive Mindereinnahmen aus. Die Bezugsentschädigungen sind deshalb mit Fr. 246'641.05 um Fr. 23'294.40 oder 8,6 % niedriger ausgefallen als im Vorjahr.

	Rechnung 2013		Rechnung 2012		Minder-Mehrertrag zur Rechnung 2012		Bezugsentschädigung 2013 = 4 %
	Steuerertrag in Fr.	Steuerfuss in %	Steuerertrag in Fr.	Steuerfuss in %	in Fr.	in %	in Fr.
Evang.-ref. Kirche	2'158'385.10	18	2'406'946.65	18	- 248'561.55	- 11,51	86'578.10
Röm.-kath. Kirche	3'980'823.65	19	4'246'719.95	19	- 265'896.30	- 6,26	159'817.00
Christ.-kath. Kirche	9'148.60	22	33'246.25	22	- 24'097.65	- 72,48	245.95

9.7 Steuerwesen

Gegenüber dem Vorjahr haben die gesamten Steuererträge über alle Steuerarten um rund 4,3 Mio. Franken oder rund 8 % zugenommen. In diesem Zuwachs ist die beschlossene Steuerfusserhöhung um 3 % ab dem Steuerjahr 2013 enthalten, was rund 1,7 Mio. Franken entspricht.

Die gesamten Steuereinnahmen im Jahre 2013 belaufen sich auf 59,3 Mio. Franken. Dies entspricht einer Abweichung von rund 1,2 Mio. Franken oder - 2,0 % gegenüber dem budgetierten Wert von 60,5 Mio. Franken.

In der grössten Steuerart, den Einkommens- und Vermögenssteuern, konnten die ambitionierten Erwartungen nicht ganz realisiert werden. Es konnten rund 2,0 Mio. Franken weniger Steuererträge verbucht werden als budgetiert. Dies entspricht einem Minderertrag gegenüber dem Budget von rund - 3,7 %. Hauptgrund für diese Unterschreitung stellt die zu optimistische wirtschaftliche Entwicklung der Ökonomen dar. Weniger Nachtragszahlungen aus Vorjahren sind ein weiterer wesentlicher Grund für die Nichterreichung der budgetierten Erträge.

Im Bereich Aktiensteuern konnten die budgetierten Einnahmen von 4,0 Mio. Franken nahezu exakt erreicht bzw. marginal überschritten werden. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Ertragszuwachs von rund 1,3 Mio. Franken.

Die Quellensteuern sind mit 1,8 Mio. Franken rund Fr. 100'000.00 höher ausgefallen als im Vorjahr, liegen jedoch rund Fr. 200'000.00 unter dem Budgetwert 2013.

Alle übrigen Steuerarten wie Nachsteuern, Bussen, Grundstückgewinnsteuern sowie Erbschafts- und Schenkungssteuern haben gegenüber dem Vorjahr um rund 0,8 Mio. Franken oder rund 50 % zugenommen. Einige ausserordentliche Geschäftsfälle haben zu diesem Mehrertrag geführt. Es gilt festzuhalten, dass diese Steuerarten äusserst schwierig zu budgetieren sind, da es kaum verlässliche Indikatoren gibt.

9.7.1 Gemeindesteueramt

Bis Ende 1996 wurde das Gemeindesteueramt in der Verwaltungsstruktur der Gemeinde Wettingen als eigene Abteilung geführt. Aufgrund einer Reorganisation der Verwaltungsstruktur wurde das Gemeindesteueramt ab 1. Januar 1997 in die Finanzabteilung integriert. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass diese organisatorische Einbindung durchaus machbar ist, für ein so grosses Steueramt mit der grossen Anzahl Steuerpflichtigen aber nicht die praktikabelste Lösung darstellt. Im Vergleich mit den anderen vergleichbaren Gemeinden rechtfertigt sich ein eigenständiges Steueramt. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat entschieden, dass die Steuerverwaltung mit Wirkung ab 1. Januar 2014 von der Finanzabteilung getrennt und wieder als eigene Abteilung geführt wird. Selbstverständlich werden die übergreifenden Aufgaben weiterhin im Verbund erfüllt.

Im Zuge dieser organisatorischen Neuausrichtung hat der Gemeinderat gleichzeitig die Integration der Inventurbehörde in die Steuerabteilung beschlossen. Aufgrund der grossen Schnittstellen zwischen diesen Bereichen wird die Verantwortung mit Wirkung ab 1. Januar 2014 der Steuerabteilung übertragen.

Der Jahresrückblick der Steuerabteilung fällt sehr positiv aus; dies besonders mit Blick auf das turbulente Jahr 2012, welches vor allem durch grossen Personalwechsel geprägt war. Im Berichtsjahr erfolgte lediglich ein Personalabgang, welcher praktisch nahtlos besetzt werden konnte. Dies dürfte der Hauptgrund für ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 darstellen. Personelle Kontinuität, Erfahrungszuwachs sowie Festigung im Umgang mit neuen IT-Hilfsmitteln (insbesondere DIGITAX) führten zu einem hohen Veranlagungsstand. Selbstverständlich hat auch die letztjährige «Gesetzesruhe» ihren Anteil dazu beigetragen. Die Vorgaben des Kantonalen Steueramts konnten nicht nur eingehalten, sondern klar übertroffen werden.

Besonders erfreulich ist der Umstand, dass trotz dieser Output-Steigerung die Arbeitsqualität in keiner Weise tangiert worden ist. Im jährlichen Controlling-Bericht des Kantonalen Steuerkommissärs wird die gute Arbeitsqualität erneut bestätigt. Die zeitgerechte und qualitativ gute Umsetzung im Bereich der Rechtsmittelbewirtschaftung ist im erwähnten Controlling-Bericht ebenfalls enthalten.

Seit Jahren nimmt die Steuerabteilung einen Personen-Abgleich mit dem Einwohnerkontrollregister vor. Diese auf Vollständigkeit ausgerichtete Prüfung zeigte auch im Berichtsjahr keine Differenzen. Es darf somit festgehalten werden, dass die notwendigen Informationen zwischen den beiden Amtsstellen einwandfrei fliessen und die Datenerfassung innerhalb der Steuerabteilung lückenlos erfolgt ist.

9.7.2 Steuerkommission

Im Berichtsjahr musste sich die Steuerkommission vorwiegend mit Rechtsmitteln und komplexeren Geschäftsfällen befassen, da der Grossteil der Steuerveranlagungen durch die Delegation (Steuerkommissär und Steueramtsvorsteher) geprüft und beurteilt werden konnten. Die Kommission hat elf Sitzungen durchgeführt.

Die Steuerkommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

René Vonlanthen	Präsident / Kant. Steuerkommissär
Peter Bürgler	Vizepräsident
Beatrice Böhringer-Eisemann	Mitglied
Daniela Nay-Heer	Mitglied
Urs Peter	Ersatzmitglied
Michael Bürgler	Protokollführer / Leiter Steuerabteilung

Per Ende 2013 ist Daniela Nay-Heer aus der Steuerkommission ausgetreten. Mit Wirkung ab 1. Januar 2014 wurde neu Frau Andrea Marbach-Egloff als Mitglied der Steuerkommission Wettingen gewählt.

Nachfolgende Aufstellung gibt Auskunft über die im Jahr 2013 behandelten Geschäfte der Steuerkommission Wettingen.

9.7.3 Veranlagungsarbeiten für 2012:

	2012	2011
Unselbstständig erwerbende Steuerpflichtige	10'090	8'867
Selbstständig erwerbende Steuerpflichtige	208	181
Sekundär Steuerpflichtige	149	92
Landwirte	4	18
Unterjährige Steuerpflicht	350	304

9.7.4 Veranlagungsarbeiten für Vorperioden:

	2012	2011
Unselbstständig erwerbende Steuerpflichtige	2'605	2'208
Selbstständig erwerbende Steuerpflichtige	362	348
Sekundär Steuerpflichtige	343	201
Landwirte	5	11
Unterjährige Steuerpflicht	81	72

9.7.5 Diverse Arbeiten für alle Steuerjahre:

	2012	2011
Grundstückgewinnsteuern	118	97
Kapitalzahlungen	573	655
Einsprachen	165	164
Rekurs- und Verwaltungsgerichtsentscheide	2	2
Bussenanträge	292	282
Nach- und Strafsteuererfügungen	14	24

9.7.6 Veranlagungsstatistik Einkommens- und Vermögenssteuern 2012

Die Veranlagungsstatistik per 31. Dezember 2013 gibt Auskunft über die Zusammensetzung der 12'872 einkommens- und vermögenssteuerpflichtigen Personen im Steuerjahr 2012, über die Zahl der im 2013 eingegangenen Steuererklärungen 2012 sowie über die Zahl der eröffneten definitiven Steuerveranlagungen und taxierten Steuerpflichtigen.

Steuerjahr 2012

	Steuerregister			Veranlagungsstand		Taxierungsstand	
	Sollbestand	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll
				definitiv veranlagt und eröffnet		definitiv taxiert	
Steuerpflichtige							
selbstständig Erwerbende	538	401	74,5	119	22,1	208	38,7
Landwirte	19	18	94,7	4	21,1	4	21,1
unselbstständig Erwerbende	11'545	11'251	97,5	8'562	74,2	10'090	87,4
sekundär Steuerpflichtige	349	274	78,5	142	40,7	149	42,7
Unterjährige	421	411	97,6	343	81,5	350	83,1
Total	12'872	12'355	96,0	9'170	71,2	10'801	83,9

Total Vorjahre:

Steuerjahr 2011 per 31.12.12	12'837	12'390	96,5	8'417	65,6	9'462	73,7
Steuerjahr 2010 per 31.12.11	12'835	12'437	96,9	8'867	69,1	9'998	77,9
Steuerjahr 2009 per 31.12.10	12'656	12'178	96,2	7'367	58,2	9'936	78,5

Die kantonalen Richtlinien geben für das Steuerjahr 2012 bis Ende 2013 einen Veranlagungsstand von 65 % vor. Gemessen am Sollbestand von 12'872 Steuerpflichtigen beträgt bei den Steuern 2012 der Veranlagungsstand 71,2 % und der Taxierungsstand 83,9 %. Die Veranlagungsvorgaben des Kantonalen Steueramts konnten somit übertroffen werden.

Laut Veranlagungsstatistik haben im Jahre 2013 12'355 oder 96,0 % aller Steuerpflichtigen die Steuererklärung 2012 eingereicht. In dieser Zahl enthalten sind 254 Steuerpflichtige (2011 = 243 Steuerpflichtige), welche infolge Nichtabgabe der Steuererklärung durch die Steuerkommission nach pflichtgemäßem Ermessen veranlagt worden sind.

9.7.7 Entwicklung der Steuerpflichtigen

Steuerjahr	2010		2011		2012
selbstständig Erwerbende	582	-31	551	-13	538
Landwirte	19	2	21	-2	19
unselbstständig Erwerbende	11'510	28	11'538	7	11'545
sekundär Steuerpflichtige	322	16	338	11	349
unterjährige Steuerpflichtige	402	-13	389	32	421
Total	12'835		12'837		12'872

9.7.8 Entwicklung der Einkommens- und Vermögensstruktur

a) Einkommensstruktur

Einkommensstufen	2009		2010		2011		2012	
	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0	1639	13.18%	1632	12.99%	1652	13.11%	1619	13.1%
100 - 19'900	944	7.59%	961	7.65%	958	7.60%	968	7.68%
20'000 - 39'900	2066	16.62%	2144	17.06%	2063	16.37%	2014	15.99%
40'000 - 59'900	2935	23.61%	2955	23.52%	2885	22.89%	2927	23.24%
60'000 - 79'900	2054	16.52%	2016	16.04%	2073	16.45%	2018	16.02%
80'000 - 99'900	1147	9.23%	1119	8.91%	1202	9.54%	1219	9.68%
100'000 - 119'900	595	4.79%	622	4.95%	621	4.93%	650	5.16%
120'000 - 139'900	374	3.01%	379	3.02%	360	2.86%	405	3.22%
140'000 - 169'900	277	2.23%	307	2.44%	326	2.59%	313	2.48%
170'000 - 199'900	138	1.11%	137	1.09%	155	1.23%	144	1.14%
200'000 - 249'900	99	0.80%	114	0.91%	127	1.01%	134	1.06%
250'000 - 299'900	65	0.52%	67	0.53%	67	0.53%	63	0.50%
300'000 - 399'900	51	0.41%	59	0.47%	52	0.41%	57	0.45%
400'000 - 499'900	14	0.11%	14	0.11%	24	0.19%	23	0.18%
500'000 - 999'900	27	0.22%	31	0.25%	28	0.22%	30	0.24%
1'000'000 - und mehr	6	0.05%	8	0.06%	9	0.07%	12	0.10%
Total	12'431	100.00%	12'565	100.00%	12'602	100.00%	12'596	100.26%

b) Vermögensstruktur

Vermögensstufen	2009		2010		2011		2012	
	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0	8403	67.60%	8514	67.76%	8504	67.48%	8442	67.0%
1000 - 49'900	661	5.32%	668	5.32%	636	5.05%	649	5.15%
50000 - 99'900	455	3.66%	449	3.57%	453	3.59%	452	3.59%
100000 - 199'900	662	5.33%	650	5.17%	668	5.30%	673	5.34%
200000 - 399'900	762	6.13%	759	6.04%	785	6.23%	790	6.27%
400000 - 599'900	476	3.83%	493	3.92%	501	3.98%	499	3.96%
600000 - 799'900	287	2.31%	273	2.17%	269	2.13%	260	2.06%
800000 - 999'900	193	1.55%	199	1.58%	201	1.59%	211	1.68%
1000000 - 1'499'900	247	1.99%	255	2.03%	255	2.02%	267	2.12%
1500000 - 1'999'900	103	0.83%	109	0.87%	123	0.98%	134	1.06%
2000000 - 2'999'900	83	0.67%	90	0.72%	94	0.75%	97	0.77%
3000000 - 3'999'900	46	0.37%	45	0.36%	47	0.37%	51	0.40%
4000000 - und mehr	53	0.43%	61	0.49%	66	0.52%	71	0.56%
Total	12'431	100.00%	12'565	100.00%	12'602	100.00%	12'596	100.00%

10. Gemeindewerke



10.1 Rückblick

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen des Baus des neuen Werkhof- und Verwaltungsgebäudes an der Fohrhölzlistrasse. Nach 83 Jahren hat das EWW die Landstrasse verlassen und ist an den neuen Standort am Rand von Wettingen umgezogen. Ende Jahr hat sogar die Bushaltestelle «EW» ihren Namen verloren und ist in «Zentrumplatz» umbenannt worden. Damit ist nach rund vier Generationen eine bewegte Ära zu Ende gegangen.

Das bekannte Logo «EWW – Power für Wettingen» wird jedoch weiterhin im Zentrum leuchten und auf das bewährte Elektrofachgeschäft hinweisen. Dieses bleibt am bisherigen Standort bestehen.

Der Umzug im September ist reibungslos über die Bühne gegangen. Die grösste Herausforderung war die unterbruchsfreie Umschaltung der technischen Systeme wie Netzleitanlage, Rundsteuerung, IT und Telefonie. Umzug und Neuaufbau des Materiallagers nahmen etwas mehr Zeit in Anspruch und dauerten bis Ende 2013.

Grund dafür war die Einführung einer IT-gestützten Lagerbewirtschaftung am neuen Standort.

Inzwischen ist die Eingewöhnungsphase abgeschlossen und es hat sich gezeigt, dass die Raumeinteilung sowie die Prozessabläufe optimal geplant und ausgeführt wurden.

Für ihren unermüdlichen Einsatz und das Engagement in diesem zeitlich anspruchsvollen Projekt gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern grosse Anerkennung und ein herzliches Dankeschön.

10.2 Allgemeiner Überblick

a) Ausbau der Wasserversorgung

Das langwierige Baubewilligungsverfahren konnte abgeschlossen werden und es liegen sämtliche Bewilligungen vor. Die Arbeiten beim neuen Grundwasserpumpwerk Trägerhardwald wurden bereits gestartet. Bei der Quellensanierung und dem Neubau Reservoir Birch mussten noch diverse Probebohrungen gemacht werden, um Aufschluss über die geologischen Verhältnisse im Untergrund zu erhalten.

b) Strombeschaffung

Das EWW hat sich von der Grundversorgung verabschiedet und kauft den Strom auf dem seit 2009 liberalisierten freien Strommarkt ein. Die Energiepreise auf dem freien Markt sind 2013 weiter eingebrochen; die Kunden sollen von dieser Situation profitieren. Dank des Einkaufsvorteils konnte der Energiepreis für das Jahr 2014 um bis zu 18 % gesenkt werden.

Mit dem Schritt in den freien Strommarkt ist die Strombeschaffung komplexer, aufwändiger und auch risikoreicher geworden. Das EWW muss sich in Zukunft intensiver darum kümmern.

Bei den marktberechtigten Kunden (Jahresverbrauch über 100'000 kWh) hat der grosse Exodus in den freien Markt noch nicht stattgefunden. Ein Grund dafür sind wohl die durchaus konkurrenzfähigen Energiepreise des EWW.

c) Technisches Büro, NIS

Nach einem langen Hin und Her konnten 2013 endlich die Wasserdaten von der mittlerweile nicht mehr unterstützten Topobase 2 nach Autodesk MAP 3D 2013 migriert werden. Diese weiterentwickelte Software bietet nebst der verbesserten Performance vor allem die neue Möglichkeit der Jobverwaltung an. Das heisst, Änderungen an den Datensätzen sind nicht wie bisher sofort wirksam, sondern können gezielt freigegeben werden.

Das ist vor allem bei länger dauernden Projekten ein grosser Vorteil. Aus Komplexitätsgründen konnte dieser Schritt erst bei den Wasserdaten erfolgen. Diese Massnahme soll in näherer Zukunft auch für die Stromdaten vollzogen werden (2014/2015).

Mit NET-LWL wurde zudem eine spezielle Softwarelösung beschafft und eingeführt, die das Management des Glasfasernetzes bis hin zur einzelnen Faser ermöglicht.

d) Ausbildung beim EWW

Der Strategie, in vier verschiedenen Lehrberufen auszubilden, ist das EWW weiterhin treu geblieben. Der Ausbildungsmix hat sich gut bewährt und man ist bestrebt, die Attraktivität der Lehrlingsausbildung hochzuhalten und ständig weiterzuentwickeln. In der kaufmännischen Ausbildung geht man neue Wege: Zum Ausbildungskonzept gehören nun jährliche Abteilungswechsel. Damit sie die verschiedenen Abteilungen und deren Prozesse besser kennen lernen, werden die Lernenden auch in der Projektrealisierung und der Materialbewirtschaftung eingesetzt.

Die jährliche Projektwoche hat sich etabliert. Nach den Einsätzen in Santa Maria (Münstertal) und Vitznau konnten die Lernenden im Herbst auf dem Bauernhof SinnPathie in Goldwil bei Thun einen gemeinnützigen Arbeitseinsatz leisten. Die verschiedenen Aufgaben waren für die sieben Lernenden eher ungewohnt: Es galt Ställe auszumisten, Stalleinrichtungen zu erneuern und beim Bau eines Aussengeheges für die Ziegen zu helfen. Back to the roots war das Motto – weg aus der Zivilisation, raus in die Natur. Die Projektwoche war ein voller Erfolg. Sämtliche Arbeiten konnten fertiggestellt werden und die Teilnehmenden lernten sich besser kennen.

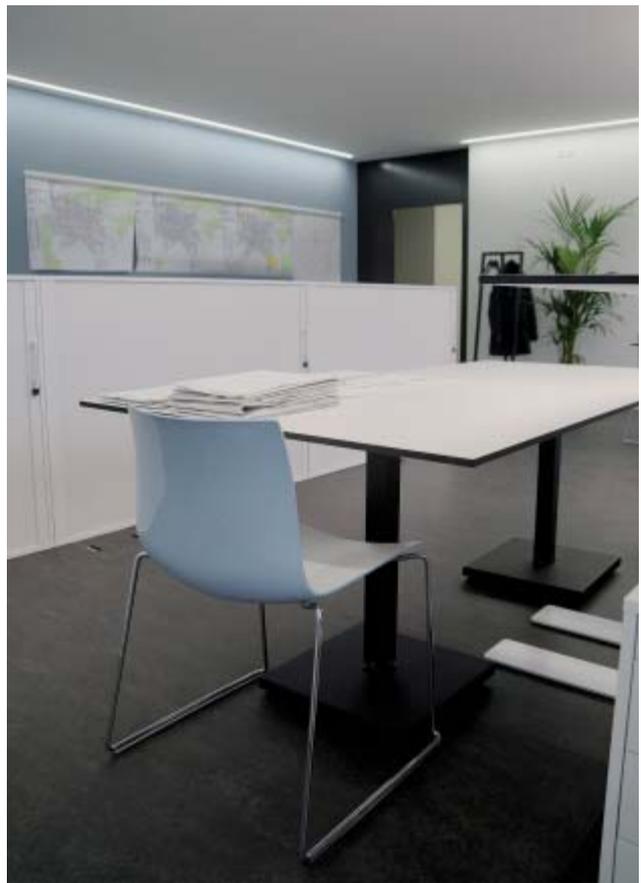
e) Lichtwellenleiter

Um eine hohe Verfügbarkeit unter den einzelnen Standorten zu gewährleisten und den immer höheren Performanceansprüchen gerecht zu werden, wurde Ende 2013 ein LWL-Ring zwischen dem alten EWW-Gebäude an der Landstrasse 89, dem Rathaus und dem EWW-Neubau an der Fohrhölzlistrasse in Betrieb genommen.

Auch bei den Schulen ist das digitale Zeitalter längst angebrochen: Das Bereitstellen immer höherer Bandbreiten wird heute vorausgesetzt. Um den künftigen Bedürfnissen der Datenübertragung in der Schule entgegen zu kommen, wurden die Schulhäuser Margeläcker, Sulperg und das Bezirksschulhaus an das LWL-Netz angeschlossen.

f) Lagerbewirtschaftung

Das Berichtsjahr war auch geprägt von Planung und Aufbau eines neuen Materiallagers mit dem Ziel, die Beschaffung organisatorisch zu zentralisieren: Das Material soll über MDE (mobile Datenerfassung) im Lager bezogen und direkt den jeweiligen Projekten belastet werden. Die Vorteile der mobilen Datenerfassung sind Zeitersparnis, eine tiefere Fehlerquote in den Materialrapporten und die Verfügbarkeit der Projektinformationen in Echtzeit. Die neuen Prozesse mussten modelliert und dokumentiert werden. Nach und nach entstanden mehrere Formulare und Arbeitspapiere, die im Betrieb zum Einsatz kommen. Der ganze Materialstamm musste aufgenommen und im Auftragsbearbeitungssystem erfasst werden.



g) Personelles

Ende 2013 betrug der Personalbestand des EWW insgesamt 33 Personen (inklusive Teilzeitangestellte und Lernende). Zurzeit werden 7 Lernende ausgebildet (2 Kaufleute, 2 Detailhandelsfachangestellte, 2 Netzelektriker und 1 Geomatiker).

h) Verwaltungskommission

Roland Kuster | seit 2006 | Präsident seit 2008
 Holger Czerwenka | seit 2006
 Paul Mosimann | seit 2006
 Pius Benz | seit 2008
 Werner Muntwyler | seit 2008
 Felix Keller | seit 2010
 Markus Zoller | seit 2010

10.3 Elektrizitätsversorgung

a) Transformatorenstationen (TS)

Durch den Teilumbau der TS Sportzentrum konnte die letzte offene Mittelspannungsanlage in Wettingen ersetzt werden.

Ein weiteres Highlight war die Errichtung der neuen TS Kieswerk. Die Fertigbaustation wurde inklusive sämtlicher Anlagenteile in einem Stück mit einem Schwerttransporter angeliefert. Die 57. Transformatorenstation konnte im Juli im EWW-Neubau in Betrieb genommen werden.

b) Öffentliche Beleuchtung

Die Anwendung der LED-Technologie wird in Wettingen kontinuierlich ausgebaut. Im Jahr 2013 wurden 43 neue

LED-Kandelaber aufgestellt oder alte Kandelaber auf LED umgerüstet.

Auch die 4'736 Lampen der Weihnachtsbeleuchtung wurden komplett auf LED umgestellt.

c) Netzprojekte

Koordiniert mit Strassenausbauten wurden 2013 folgende Erneuerungsprojekte realisiert:

Freistrasse
Juni bis September

Bergstrasse
Juni bis Oktober

Waidweg
Oktober bis Dezember

Winkelriedstrasse Los 1
Oktober 2013 bis Juni 2014

Bahnhofstrasse
August 2011 bis Mai 2013

d) Elektrizitätsversorgung in Zahlen

	2013	2012
Energiebezug in 12 Monaten	99'082'982 kWh	98'432'966 kWh
Energieabgabe in 12 Monaten	96'022'196 kWh	95'544'545 kWh
Verrechnete Leistung Ø 12 Monate (15 Minuten)	14'704 kW	14'722 kW
Verrechnete Leistung Spitzenwert (15 Minuten)	16'464 kW	16'844 kW
Benützungsdauer Spitzenwert	6'003 Std.	5'844 Std.
Benützungsdauer Monatsschnitt	6'721 Std.	6'686 Std.
Durchschnittlicher Verbrauch pro Einwohner	4'728 kWh	4'728 kWh
Transformatorenstationen	57 Stk.	56 Stk.
Transformatorenleistung	46'760 kVA	45'760 kVA
Mittelspannungsnetz (16 kV)	33,7 km	33,5 km
Niederspannungsnetz (230/400 V)	192,5 km	188,1 km
Glasfasernetz	26,6 km	24,2 km
Verteilkabinen	213 Stk.	204 Stk.
Trennkabinen	107 Stk.	114 Stk.
Hausanschlüsse	3'412 Stk.	3'406 Stk.
Elektrizitätszähler	12'307 Stk.	12'220 Stk.
Öffentliche Beleuchtung (Kandelaber)	2'014 Stk.	1'984 Stk.
Abgaben an die Einwohnergemeinde	Fr. 723'058.00	Fr. 715'448.00

e) Stromgeschäft

Die Energie- und Netznutzungspreise für 2013 mussten der ECom per 31. August 2012 gemeldet werden. Nach den damaligen Berechnungen wurde der höhere Energieeinkaufspreis auf die Kunden abgewälzt. Im November 2012 entschloss sich das EWW jedoch, den Strom künftig am freien Strommarkt einzukaufen. Da eine nachträgliche Korrektur der Preise 2013 nicht mehr zulässig war, können die Kunden erst ab 2014 von den deutlich geringeren Beschaffungskosten profitieren. Die Netznutzungskosten blieben unverändert.

Im August ist auf dem Flachdach des EWW-Neubaus das erste EWW-eigene Solarkraftwerk mit einer Leistung von 90 kW-Peak in Betrieb gegangen. Damit wird den Leitsätzen im Energieleitbild der Gemeinde Wettlingen Rechnung getragen. Die Inbetriebnahme dieser Anlage ist der Beginn einer Serie von weiteren Anlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften. Investor und Betreiber ist immer das EWW, das die erzeugte Energie auch vermarktet.

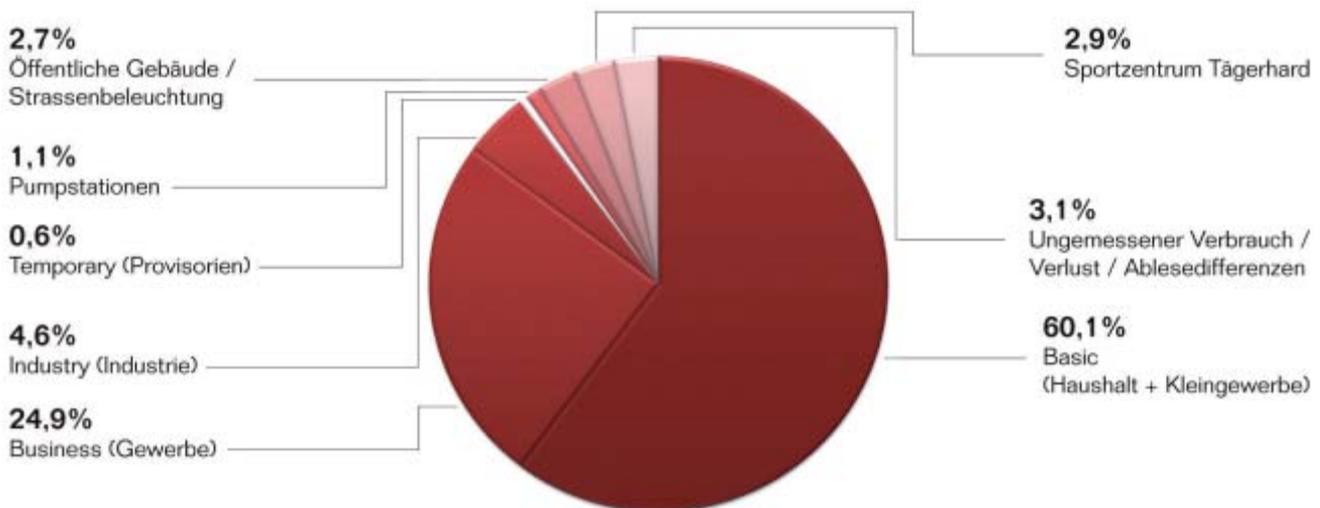
Die beiden Naturstromprodukte EWW naturstrom und EWW naturstrom+ mit «naturemade»-Strom aus 100% nachhaltiger Energieerzeugung erfreuen sich wachsender Beliebtheit. 238 Kunden insgesamt beziehen gegen einen Aufpreis zertifizierte und hochwertige Energie aus erneuerbaren Energiequellen. 2013 betrug der Absatz von Naturstrom 1'826'115 kWh, was 1,84 % des gesamten Stromumsatzes entspricht.

Zeitperiode	Tarif	Verbrauch in kWh	Änderung gegenüber 2012
1. Quartal	Hochtarif	12'444'058	1,32 %
	Niedertarif	15'649'628	0,65 %
2. Quartal	Hochtarif	10'428'123	2,52 %
	Niedertarif	12'303'730	2,08 %
3. Quartal	Hochtarif	10'021'499	1,77 %
	Niedertarif	11'061'453	- 2,68 %
4. Quartal	Hochtarif	12'398'730	0,03 %
	Niedertarif	14'775'761	0,05 %
Total	Hochtarif	45'292'410	1,33 %
	Niedertarif	53'790'572	0,10 %
Total 2013		99'082'982	0,66 %

f) EWW-Neubau

1. Der neue Bau steht

Nach einer 18 Monate dauernden Bauphase konnte der Neubau am 24. September 2013 bezogen werden. Auf einer sehr schmalen, dreiecksförmigen Grundstückfläche wurde ein Gebäude realisiert, das die Bedürfnisse des EWW optimal erfüllt. Der Bau besteht aus zwei ineinander verschränkten Gebäude-



teilen: aus der Lagerhalle, als Stahlkonstruktion konzipiert und nicht beheizt, sowie aus einem Bürotrakt nach Minergie-P-Standard in Massivbauweise (Stahlbeton). Eine vorgehängte Metallfassade aus rund 300 Corten-Stahlplatten trägt zu einem einheitlichen Erscheinungsbild bei und schützt die optimierte Wärmedämmung des Gesamtbaus.

2. Kennzahlen

Parzellengrösse (mit Lagerplatz)	4569 m ²
Bruttogeschossfläche	3178 m ²
Büros und Sitzungszimmer	491 m ²
Lagerflächen und Werkstatt	1040,5 m ²
Tiefgarage	1001 m ²
4,5-Zimmer-Wohnung	125 m ²
Anzahl Parkplätze Tiefgarage	36
Gebäudekosten	Fr. 9,1 Mio.
Solarkraftwerk	90 kW-Peak

3. Chronologie

September 2009

Möglichkeit des Landkaufs an der Fohrhölzlistrasse, Bedarfsabklärung

Februar 2010

Machbarkeitsstudie für einen Werkhof mit Verwaltungsteil an der Fohrhölzlistrasse

Juni 2010

Der Einwohnerrat bewilligt den Projektierungskredit von Fr. 260'000.00.

Dezember 2010

Assetbereinigung mit der Einwohnergemeinde

März 2011

Der Einwohnerrat bewilligt den Baukredit von Fr. 9'100'000.00

Juni 2011

Der Baukredit kommt vors Volk und wird mit grossem Mehr angenommen.

April 2012

Spatenstich und Baubeginn

September 2013

Fertigstellung und Bezug

4. Projektdaten

Standort

Fohrhölzlistrasse 11, 5430 Wettingen

Architektur

Gassner + Rossini Architekten, Baden

Statik

Gähler und Partner AG, Ennetbaden

Elektroplaner

P. Keller + Partner AG, Baden

HLKS-Planer

Urs Würmli, Wettingen

Planung Photovoltaik-Anlage

Energiebüro AG, Zürich





10.4 Wasserversorgung

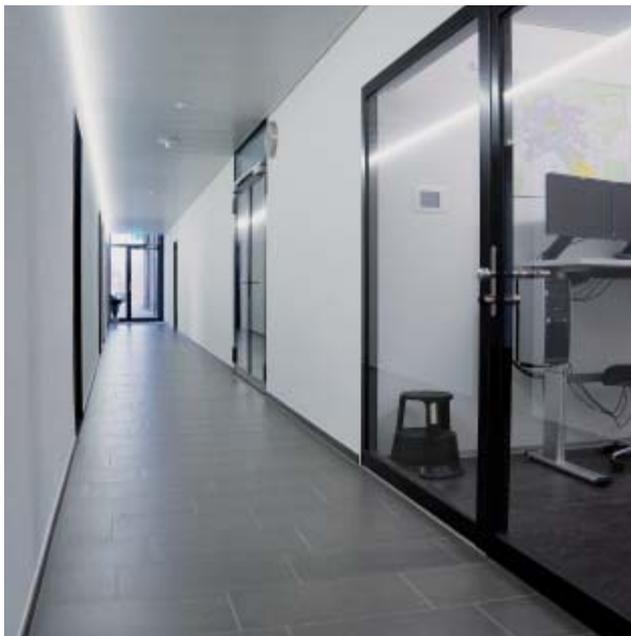
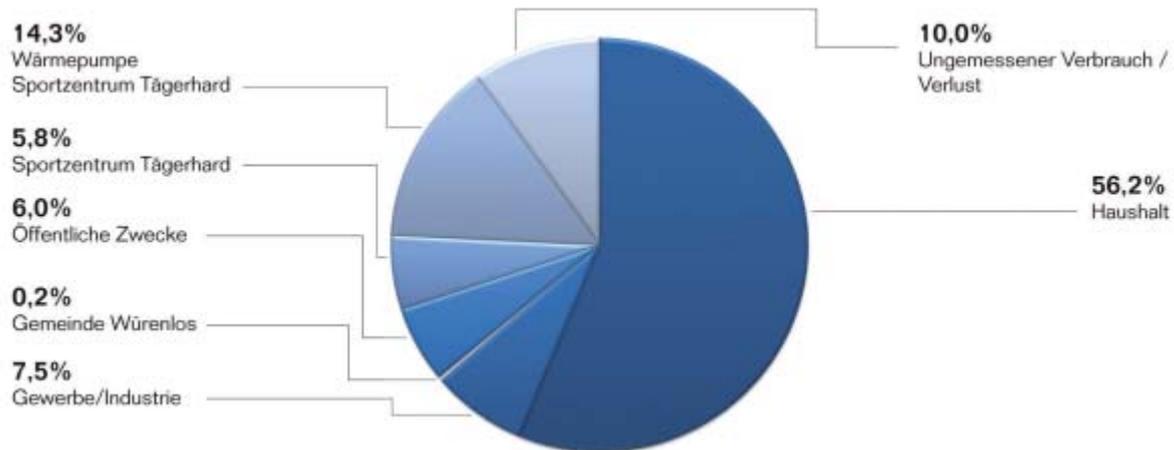
a) Allgemein

Der Wasserverbrauch ist weiterhin stagnierend bis leicht rückläufig. Das sehr nasse 1. Halbjahr brachte einen hohen Quellwasserertrag. Auch der Grundwasserstand erreichte Mitte Jahr einen Höchstwert.

Die Wasserqualität war durchwegs einwandfrei.

b) Wasserversorgung in Zahlen

	2013	2012
Grundwasserbeschaffung	1'768'081 m ³	1'902'976 m ³
Quellwasserertrag	327'756 m ³	245'316 m ³
Total Wasserbeschaffung	2'095'837 m ³	2'148'292 m ³
Wasserabgabe ins EWW-Leitungsnetz (inkl. Verluste und öffentliche Brunnen)	1'791'301 m ³	1'802'707 m ³
Wasserabgabe ans Sportzentrum Tägerhard (Wärmepumpe)	299'283 m ³	268'877 m ³
Wasserabgabe an Würenlos	5'199 m ³	76'708 m ³
Tagesspitzenverbrauch (inkl. Sportzentrum und Würenlos)	8'477 m ³	8'289 m ³
Durchschnittlicher Tagesverbrauch pro Einwohner	243 l	246 l
Länge der Hauptleitungen	77'985 m	77'963 m
Länge der Hauszuleitungen	48'399 m	48'240 m
Bewässerungs- und Quelleitungen	12'193 m	12'221 m
Hausanschlüsse	2'916 Stk.	2'904 Stk.
Wassermesser	3'287 Stk.	3'273 Stk.
Hydranten	527 Stk.	526 Stk.
Konzessionsgebühr an die Einwohnergemeinde (pauschal)	Fr. 20'000.00	Fr. 20'000.00



10.5 Elektrofachgeschäft

a) Weiterhin am bekannten Ort

Betrieb und Verwaltung des EWW sind an die Fohrhölzlistrasse umgezogen, das Elektrofachgeschäft bleibt aber weiterhin an der Landstrasse 89. Die Befürchtung etlicher Kunden, ein Standortwechsel stehe bevor, war unbegründet. Einige Kunden haben nach dem Wegzug des Verwaltungsteils das EWW-Kundencenter weiter an der Landstrasse gesucht und waren froh, das Elektrofachgeschäft als Anlaufstelle zu haben.

b) LED für zu Hause

Die LED-Technologie hat sich im Markt durchgesetzt und findet immer mehr Nutzer. Wichtig ist es, mög-

lichst genau zu wissen, wo welches Leuchtmittel zum Einsatz kommt.

Bei mehreren möglichen Leuchtmitteln wird den Kunden die Möglichkeit geboten, die verschiedenen Typen zu testen, um die erstaunlichen Effekte live zu Hause erleben zu können.

c) Neues Kassensystem

Die Vorbereitungen für die Einführung eines neuen Kassensystems begannen bereits im Mai. Das Sortiment wurde der neuen Warengliederung angepasst und bestehende Lücken konnten geschlossen werden. Am 4. November wurden die alten Kassen demontiert und die neuen installiert. So konnte die Schulung auf dem für die Mitarbeitenden noch unbekanntem System gleich eins zu eins durchgeführt werden. Als nächster Schritt musste der Artikelbestand sorgfältig inventarisiert werden. So konnte ein von Grund auf neues Warenbewirtschaftungssystem in Betrieb genommen werden und zugleich die Anbindung zu den weiteren Abteilungen im EWW erfolgen.

d) Am Puls der Zeit

Neue Produkte, die das Haushalten erleichtern oder den Grillabend zum Superevent werden lassen, sind immer willkommen. Dabei wird besonders grossen Wert auf namhafte Marken gelegt, die hinsichtlich Funktionalität, Umweltbewusstsein sowie Qualität überzeugen und nach dem Kauf lange Zeit zuverlässig arbeiten. Bei Fragen zum Gebrauch und zur Wartung steht das Verkaufspersonal gerne zur Verfügung, um die Zufriedenheit zu garantieren.

Unerlässlich ist auch eine konstruktive Kommunikation mit den Handelspartnern. Sie legt den Grundstein für ein gutes Verhältnis und führt zu einem schnellen und kundenfreundlichen Garantiemanagement, das schlussendlich dem Kunden zugute kommt.

11. Regionale Körperschaften

11.1 Baden Regio

Baden Regio, Gemeinden Region Baden–Wettingen blickt auf ein arbeitsintensives Jahr 2013 zurück:

Schwerpunkthema bildete die Bereinigung und Verabschiedung der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) sowie des Regionalen Entwicklungskonzepts Baden Regio (REK). Während das RES auf die Weiterentwicklung und Positionierung von Baden Regio als attraktiver Wohn-, Wirtschafts- und Freizeitstandort im Kanton Aargau sowie im Grossraum Zürich zielt, dient das REK als Grundlage und Orientierungsrahmen für die künftigen Raum- und Verkehrsplanungen.

Im Rahmen der Erarbeitung der neuen Gesamtlösung Siedlungsgebiet und deren Eintrag im kantonalen Richtplan fand eine Behördenvernehmlassung statt. Vor allem die Feinverteilung möglicher neuer Siedlungsgebiete auf Stufe Gemeinde forderte eine Abstimmung innerhalb der Region. Das topaktuelle REK bildete dazu die ideale Grundlage. Im Weiteren wurden Siedlungsbegrenzungslinien anhand der kantonalen Indikatoren definiert und mit den kommunalen Interessen abgestimmt.

Beim Projekt Baldeggtunnel forderte Baden Regio vom Kanton mehrfach die Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzepts sowie den stärkeren Einbezug der Regionen. Das Milliardenprojekt wurde Ende 2013 durch den Regierungsrat gestoppt. Unter Einbezug der Replas und Gemeinden werden nun neue Lösungen gesucht.

Mit dem regionalen Velokonzept wurden verschiedene Massnahmen zur Optimierung des Velonetzes und zur Behebung von Schwachstellen aufgezeigt. Der Fokus des Konzepts liegt auf dem regionalen Ergänzungsnetz, welches an die kantonalen Routen anschliesst.

An einer Veranstaltung zur stationären Langzeitpflege wurden Informationen über Rechtsformen und die Umsetzung von übergeordneten Bestimmungen vermittelt. Baden Regio ist zudem in verschiedenen regionalen und kantonalen Arbeitsgruppen zu den Themen Gesundheit und Alter vertreten.

Ende Jahr konnte das Projekt pflegerische Anlauf- und Beratungsstelle in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle Pflegewissenschaften der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) gestartet werden. Es soll ein Konzeptbericht erarbeitet werden, welcher der politischen Entscheidungsfindung für die Umsetzung dient.

Baden Regio äusserte sich zu verschiedenen kantonalen Vorlagen sowie kommunalen Planungen. Verschie-

dene übergeordnete Projekte wurden beobachtet und begleitet, insbesondere die umfangreichen Planungen im Limmattal auch rund um die Limmattalbahn.

Aktiven und Passiven belaufen sich per Ende Jahr auf Fr. 311'907.02. Die Aufwendungen betragen Fr. 528'208.96. Da verschiedene Projekte später starteten als bei der Budgetierung angenommen, wurden dem Planungsfonds Fr. 70'548.34 zugewiesen. Von den Gemeinden wurden Beiträge von Fr. 3.20 pro Einwohner erhoben.

11.2. Kehrichtverband Baden – Brugg (KVA Turgi)

Die angelieferte Kehrichtmenge betrug 122'121 (122'720) Tonnen. Angeliefert wurden:

Hauskehricht	36'788 t	+ 0,0 %
Ausserkantonal	15'930 t	- 4,1 %
Industrie und Bau	66'646 t	+ 5,5 %
Andere KVA	4'410 t	- 20,6 %

Die öffentliche Abfuhr nahm um 3 Jahrestonnen oder 0,01 % zu. Berücksichtigt man die Zunahme der Bevölkerung um 0,7 %, reduzierte sich der Hauskehricht pro Einwohner um 0,67 kg auf 172,70 kg.

a) Elektrische und thermische Energierücklieferung

Obwohl gegenüber dem Vorjahr nur 0,6 % mehr Kehricht verwertet wurde, erhöhten sich die gesamten Energierücklieferungen nur um 2,5 %. Dies lag vor allem am deutlich höheren Wärmebedarf der Fernwärme-Siggenthal AG, welcher um 4,29 Mio. kWh oder 9,6 % gestiegen war. Durch die höhere ausgekoppelte Wärmeenergie reduzierte sich die zurückgelieferte elektrische Energie um 2,2 % auf 67,46 Mio. kWh. Die Energierücklieferung betrug 116,37 Mio. kWh, was einer Zunahme um 2,5 % entsprach.

b) Finanzen

Der Preis pro Tonne Hauskehricht betrug Fr. 130.00 (Fr. 130.00). Wettingen bezahlte für 3'232,36 t (3'333,12 t) Fr. 420'206.80. Pro Einwohner wurden 159,69 kg (164,88 kg) angeliefert.

11.3 Gemeindeverband Krematorium

Im Krematorium der Region Baden wurden 1'701 (1'697) Einäscherungen vorgenommen. Die Rechnung weist einen Aufwand und einen Ertrag von je Fr. 1'012'847.56 auf.

11.4 Beratungszentrum Bezirk Baden

Das Beratungszentrum hat im Jahr 2013 eine Stabilisierung der Zahl an Klientinnen und Klienten verzeichnen können. Neben den primären Aufgaben Beratung und Therapie wurden neue Projekte initiiert und vorangetrieben. Im Suchtbereich stand 2013 das Thema Alter und Sucht im Fokus, bei dem eine verbindliche und enge Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Spitex) erarbeitet wurde. Die Zahl an Beratung suchenden Cannabiskonsumenten ist weiter gestiegen. Dem wird unter anderem mit der Cannabisgruppe «Punkt C» Rechnung getragen. Mit einem kleinen Projekt «Galerie BZB» wird den Klientinnen und Klienten die Möglichkeit angeboten, eigene Bilder oder Kunstwerke in den Räumlichkeiten des Beratungszentrums für einen bestimmten Zeitraum auszustellen.

2013 wurden für insgesamt 871 (891) KlientInnen 6'020 (6'066) Beratungen durchgeführt. Der Anteil der Jugendberatung liegt erneut bei 33 % (35 %). Der Anteil des Bereichs legale Sucht sank auf 38 % (39 %), jener der illegalen Süchte stieg dafür auf 29 % (26 %).

Aus Wettingen nahmen 124 (131) Klientinnen und Klienten das Angebot des Beratungszentrums während 897 (1'107) Beratungen in Anspruch.

11.5 Abwasserverband Region Baden–Wettingen

Die gemäss dem Finanzplan geplanten Werterhaltungsprojekte auf der ARA Laufäcker wurden auch im Jahr 2013 fortgeführt. Ein weiteres wichtiges Projekt über 2,828 Mio. Franken stellte der Werterhalt der Biologischen Reinigungsstufe dar.

Nach langjähriger Planung und verschiedenen Variantenstudien konnten im Frühling 2013 die Sanierungs- und Umbauarbeiten beim Abwasserpumpwerk Merciersteg in Angriff genommen werden. Die Installationen in diesem Pumpwerk stammten noch aus der Erstellungszeit Anfang der 70er Jahre. Die Arbeiten konnten

fristgerecht abgeschlossen und das Pumpwerk in einen störungsfreien Betrieb übergeben werden.

Mit dem Umbau der Biologischen Stufe auf der ARA Oberes Surbtal war das Betriebspersonal mit einem grossen Projekt auf einer der Aussenanlagen stark gefordert. Die eingesetzte Verfahrenstechnik war in dieser Form erstmalig in der Schweiz, was bei der Inbetriebnahme zu einigen unverhofften kleineren und grösseren Störungen geführt hat.

Der Abwasserverband Rehmatte genehmigte im vergangenen Jahr das Werterhaltungsprojekt für die Schlamm-erwärmung und Erneuerung des Blockheizkraftwerks mit einem Investitionsvolumen von 1,81 Mio. Franken. Der Soverän der einzelnen Gemeinden genehmigte im Dezember 2013 die Finanzierung für dieses Projekt, so dass 2014 die Realisierung erfolgen kann. Mit diesen Massnahmen können die seit längerer Zeit bestehenden Provisorien der Schlamm-erwärmung abgelöst werden.

11.6 Regionales Pflegezentrum Baden

Im Gesamtbetrieb Regionales Pflegezentrum Baden (Regionales Pflegezentrum Baden, Haus Sonnenblick und Pflegewohngruppen) wurden im Berichtsjahr 728 Bewohnerinnen und Bewohner betreut, davon 167 mit Wohnsitz in Wettingen. Insgesamt wurden 99'821 Pflage tage abgerechnet, wovon 25'684 auf Einwohnerinnen und Einwohner von Wettingen entfallen. Ausserkantonal wurden 5'119 Pflage tage verrechnet. Von den 305 Betten waren im Berichtsjahr durchschnittlich 279,60 belegt. Die Betriebsrechnung schliesst bei einem Umsatz von 36,8 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 217'000.00 ab.

Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der Kommissionen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Der Rechenschaftsbericht 2013 wird genehmigt.

Wettingen, 17. März 2014

NAMENS DES GEMEINDERATES

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber

2013 RECHNUNGEN
DER GEMEINDE
WETTINGEN

Bericht des Gemeinderates an den Einwohnerrat betreffend die Genehmigung der Verwaltungsrechnungen 2013

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verwaltungsrechnung 2013 schliesst bei einem Umsatz von 108,9 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 542'855.26 ab.

Beim Nettoaufwand konnten insgesamt Einsparungen von 3,27 Mio. Franken oder 6,74 % erzielt werden. Das sehr erfreuliche Ergebnis dieser Kennzahl ist vor allem auf Mehrerträge bei den Sondersteuern (Erbchafts-/Schenkungs- und Grundstückgewinnsteuern), Einsparungen beim Sachaufwand, die reduzierten Beiträge an den Kanton (Spitalbeiträge, öffentl. Verkehr) und ausserordentliche Erträge (Ausbuchung Verpflichtung gegenüber HPS) zurückzuführen.

Der budgetierte Nettoaufwand 2013 mit 51,7 Mio. Franken zeigte sich im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses 2012 im Frühjahr 2013 um + 5 % als zu hoch. Der Gemeinderat hat daraufhin zusammen mit der Verwaltung mit konkreten Sparmassnahmen von rund 2,3 Mio. Franken im Sinne einer SpARBremse ins laufende Jahr 2013 sofort eingegriffen, und das mit Erfolg. Im Ergebnis 2013 konnte der Nettoaufwand auf 48,5 Mio. Franken oder um 6,74 % reduziert werden.

Dank Minderaufwendungen beim Kapitaldienst und bei den Unterhaltskosten bei den Liegenschaften des Finanzvermögens konnten die Nettozinsen gegenüber dem Budget um Fr. 106'262.00 reduziert werden.

Die Steuerkraft je Einwohner liegt mit Fr. 3'038.60 um Fr. 79.10 über dem Vorjahresniveau. Die Nettoschuld beträgt 27,2 Mio. Franken (Vorjahr 22,98 Mio. Franken) oder Fr. 1'342.00/Einwohner.

Die Einkommens- und Vermögenssteuern 2013 betragen 51,2 Mio. Franken. Dies entspricht einem Minderertrag gegenüber dem Budget in diesem Bereich von rund -2,0 Mio. Franken oder -3,7 %. Effektiv haben die gesamten Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr 2012 um rund +3,6 Mio. Franken zugenommen. Dabei ist die beschlossene Steuerfusserhöhung von 3 % ab dem Steuerjahr 2013 berücksichtigt, was rund 1,7 Mio. Franken entspricht.»

Die Nettoinvestitionen des Jahres 2013 betragen Fr. 7,66 Mio. Franken. Die entsprechenden Schätzungen des Voranschlags 2013 (Verpflichtungskontrolle) beliefen sich auf Fr. 22,5 Mio. Franken. Die Abweichung ist auf die Verschiebung der Assetbereinigung EWW (Januar 2014) und Bereinigungen des Liegenschafts- und Verwaltungsvermögens im Hinblick auf die Neubewer-

tung HRM2 zurückzuführen. Den Nettoinvestitionen von 7,66 Mio. Franken steht eine Eigenfinanzierung von rund 6,1 Mio. Franken gegenüber, wodurch sich ein Eigenfinanzierungsgrad von 79,6150 % ergibt.

Die Ergebnisse 2013 der Eigenwirtschaftsbetriebe zeigen folgendes Bild:

Betrieb	Ergebnis	Voranschlag
Heilpädagogische Schule	-798'737.25	1'663'946.85
Abwasserbeseitigung	742'462.40	781'939.30
Abfallbewirtschaftung	36'950.30	-107'290.00

+ = Ertragsüberschuss - = Aufwandüberschuss

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Die laufende Rechnung der Wasserversorgung schliesst bei einem Umsatz von Fr. 3'412'501.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'143'687.00 ab, die Investitionsrechnung weist einen Finanzierungsüberschuss von Fr. 979'268.00 aus.

Die laufende Rechnung der Elektrizitätsversorgung schliesst bei einem Umsatz von Fr. 16'104'267.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 559'593.00 ab, die Investitionsrechnung weist einen Finanzierungsüberschuss von Fr. 393'205.00 aus.

Der Umsatz im Elektrofachgeschäft liegt mit Fr. 1'280'807.00 deutlich unter dem Umsatz des Vorjahres. Es konnte aber trotzdem ein Ertragsüberschuss von Fr. 17'417.00 erwirtschaftet werden, welcher in die Reserven gelegt wird. Zudem wurde dem Fachgeschäft die Miete über Fr. 64'875.00 für die Ladenlokalität verrechnet.

Die Elektrizitätsversorgung leistete an die Einwohnergemeinde eine Konzessionsabgabe von Fr. 723'058.00, die Wasserversorgung eine solche von Fr. 20'000.00.

In der Wasserversorgung wurden Nettoinvestitionen von Fr. 841'214.00 getätigt, in der Elektrizitätsversorgung solche von Fr. 1'494'288.00. Zudem wurden in den Neubau Werkhof Fohrhölzli Fr. 5'187'688.00 investiert. Alle Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das EWW ist nach wie vor schuldenfrei.

Erläuterungen zur Verwaltungsrechnung 2013

Allgemeine Erläuterungen

301 Löhne
Gemäss Artikel 22 des Personalreglements legt der Einwohnerrat im Rahmen des Voranschla- ges eine vorgesehene prozentuale Besoldungs- anpassung fest. Diese setzt sich aus einem in- dividuellen bzw. leistungsbezogenen und einem generellen Anteil zusammen. Die Besoldungs- anpassung wurde im Voranschlag 2013 mit 1,0 Lohnprozenten berücksichtigt.

Der Gemeinderat hat Ende 2012 aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation, der Entwicklung der Lebenshaltungskosten und der finanziellen Situation der Gemeinde beschlossen, diesen Budgetrahmen voll aus- zunützen und für die Besoldungsanpassung 2013 insgesamt **1,0 Prozent** der Lohnsumme freigegeben. In Anbetracht der sehr beschei- denen Teuerung wurden die zur Verfügung stehenden Mittel ausschliesslich für individu- elle leistungsbezogene Besoldungsanpassun- gen verwendet.

Mit Ausnahme der Dienststellen, welche perso- nelle Mutationen zu verzeichnen hatten, wurden die Budgetkredite der Löhne bei den meisten Dienststellen gut eingehalten. Bei der Heilpä- dagogischen Schule wurden die Budgetkredite bei den Löhnen teilweise beträchtlich über- schritten. Diesbezüglich wird auf die Detailer- läuterung verwiesen. Der Lohnaufwand für das festangestellte Personal wurde gegenüber dem Voranschlag bei einem Umsatz von 20,2 Mio. Franken um Fr. 209'690.75 oder 1,05 % (vgl. Sachart 301) überschritten.

395 Sozialeleistungen
Die veranschlagten Sozialeleistungen konn- ten sehr gut eingehalten werden. Infolge der umfangreichen Lohnersatzleistungen (Unfall- taggelder, EO, Mutterschaftversicherung usw.) mussten netto weniger Soziallasten verteilt wer- den. Im Vergleich zum Voranschlag ergibt sich beim Sozialleistungsaufwand bei einem Um- satz von rund 3,625 Mio. Franken ein Minder- aufwand von Fr. 132'690.00 oder 3,53 % (vgl. Sachart 395).

312 Die Energiekosten wurden gegenüber dem Vor- anschlag um insgesamt Fr. 167'556.45 oder 10,2 % überschritten. Die Gründe dafür liegen einerseits bei der sehr langen Heizperiode des Winters 2012/13 und andererseits an dem Um-

stand, dass die Erhöhung der Wasserpreise bei der Budgetierung noch nicht bekannt war.

Spezifische Erläuterungen

Zu den wesentlichen Budgetabweichungen (in der Rech- nung mit * markiert) sind folgende Bemerkungen anzu- bringen:

011. Legislative

310.00 Das Jahr 2013 war ein intensives Abstimmungs- und Wahljahr. Die Kosten für den zweiten Wahl- gang bei den Gemeinderatswahlen waren im Budget nicht berücksichtigt.

318.01 Für die Prozessbegleitung bei der Konzep- tion «Familienfreundliches Wettingen mit Gut- schein-System für die Förderung der Kinder und ihrer Eltern» fielen ausserordentliche Hono- rarkosten von rund Fr. 16'000.00 an.

012. Gemeinderat

317.02 Im Jahre 2013 fielen ausserordentlich viele Eh- rungen für Jubilare (hohe Geburtstage) an. Die Kosten für die Blumensträusse und Pflanzen- schalen wurden bisher den Repräsentations- kosten belastet.

020. Gemeindeverwaltung

301.00 Zur Überbrückung von krankheitsbedingten Vakanzen wurde eine Lernende nach Lehrab- schluss noch vorübergehend weiterbeschäftigt. Ferner wurde es einem Mittelschüler ermög- licht, in der Informatikabteilung ein mehrwöchi- ges Praktikum zu absolvieren. Zudem hat die Auszubildende beim Sozialdienst zur Überbrü- ckung einer personellen Vakanz vorübergehend ein höheres Pensum geleistet.

309.00 Infolge der veränderten Rechtssituation durch das neue Kinds- und Erwachsenenschutzrecht und im Sozialhilferecht fielen im Jahre 2013 di- verse zusätzliche Weiterbildungskosten an.

318.05 Die Postdienstleistungen im Massenversand sind teurer geworden. Ferner wurden im Jahre 2013 wegen fehlender Abgrenzung noch zwei Monats- rechnungen aus dem Jahre 2012 belastet.

390.04 Seit Ende 2012 werden die Tätigkeiten für das Bestattungsamt nicht mehr durch das Regiona- le Zivilstandsamt übernommen. Die interne Ver-

rechnung der Lohn- und Sozialleistungsanteile fällt daher weg. Siehe auch Konto 103.490.04.

021. Gemeindeganzlei

301.00 Zur Überbrückung einer längeren, krankheitsbedingten Absenz mit anschliessendem Mutterschaftsurlaub mussten Überstunden geleistet werden. Zudem bestanden per Ende 2013 noch grössere Ferienguthaben, die transitorisch abgegrenzt wurden.

022. Finanzverwaltung

301.00 Der Mehraufwand gegenüber dem Budgetkredit ist auf personelle Mutationen und zusätzliche Ressourcen zur Überbrückung eines Mutterschaftsurlaubs zurückzuführen. Zudem bestanden per Ende 2013 noch grössere Gleitzeit- und Ferienguthaben, die transitorisch abgegrenzt wurden.

024. Bau und Planung

310.00 Die Budgetüberschreitung ist hauptsächlich auf die nicht budgetierten Stelleninsetkosten und die Submissionsinsetrate für das Bauprojekt «Aufstockung Schulanlage Margeläcker» zurückzuführen.

025. Informatik

311.02 Im Dezember 2012 bewilligte der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 72'450.00 für die Modernisierung der Standortvernetzung. Die effektiven Kosten für die Realisierung des Projekts betragen Fr. 68'797.75 und wurden der laufenden Rechnung belastet.

436.00 Die Rückerstattungen enthalten die einmalige Weiterverrechnung von Fr. 27'500.00 an die Spixtex Wettingen für den Aufbau der neuen IT-Infrastruktur.

463.00 IT-Anschaffungen für das EWW werden nach effektivem Aufwand abgerechnet. Die IT-Betriebskosten werden über einen prozentualen Anteil an den Gesamtkosten weiterbelastet. Im abgelaufenen Rechnungsjahr wurden durch das EWW weniger IT-Anschaffungen nachgefragt als im Budget angenommen. Zudem waren die Gesamt-Betriebskosten kleiner als budgetiert.

030. Leistungen für Pensionierte

307.02 Die Anzahl Personen, welche eine vorzeitige Pensionierung mit Übergangsrente wählen werden, ist im Budgetprozess nicht genau abschätzbar. Die von der Pensionskasse angekündigten Massnahmen zur Sicherstellung der finanziellen Stabilität per 1. Januar 2014 haben diverse Versicherte dazu bewogen, vorzeitig in den Ruhestand zu treten.

090. Rathaus/Verwaltungsliegenschaften

313.00 Der Mehraufwand gegenüber dem Budget ist auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Einrichten einer funktionstüchtigen Werkstatt für den Hauswart
- Ersetzen und Auffüllen der Reinigungsmittel nach zeitgemässen Konzept.

314.00 Folgende zusätzliche, nicht im Baubudget enthaltene Reparaturen, führten zu einer Überschreitung des Budgetkredits:

- Instandstellung Elektroinstallationen, Fr. 5'100.00
- Reparatur Aufzugstüren, Fr. 4'400.00
- Reparatur Fensterflügel, Fr. 4'200.00
- Einbau Heizkörperabdeckungen und Ausbau Dachgeschoss im Kinderhort, Fr. 11'500.00
- Erneuerung TVA Landstrasse 89, Fr. 3'300.00.

100. Rechtswesen

318.04 Im Rahmen der Übergabe der Akten der Vormundschaftsbehörde an das Familiengericht Baden durch die Sozialen Dienste (die ehemaligen Vormundschaftssekretärinnen haben ihre Anstellungen per Ende August 2013 infolge Kündigung bzw. Mitte November 2013 infolge Mutterschaftsurlaubs verlassen) blieben rund 40 Unterhaltsverträge, Anträge auf gemeinsame elterliche Sorge und andere Pendenzen unbearbeitet. Diese Pendenzen mussten mit Hilfe einer externen Fachkraft abgearbeitet werden.

101. Betriebsamt

308.00 Die direkten Zustellungen wurden durch die Anstellung eines neuen Weibels wieder erfolgreich intensiviert. Dies hatte den positiven Effekt, dass die polizeilichen Dienstleistungen deutlich weniger in Anspruch genommen werden mussten.

431.00 Die Restablieferung des Gebührenertrages 2013 ist erst nach Rechnungsabschluss erfolgt. Der definitive Gebührenertrag für das Jahr 2013 beträgt rund Fr. 749'000.00.

102. Einwohnerkontrolle

318.01 Durch den erhöhten Ausländerbestand und die
431.00 hohe Fluktuation infolge der Zunahme der Kurzaufenthalter fielen massiv höhere Gebühren vom Migrationsamt an, die den Kunden über die Amtshandlung weiterverrechnet wurden.

103. Regionales Zivilstandsamt

490.04 Siehe Erläuterung zu Konto 020.390.04.

110. Polizei

318.02 Die Datenaufnahme der Nachtparkierung in der Gemeinde Spreitenbach wurde mit einem Pauschalhonorar abgegolten. Ferner fielen durch einen Einsatz mit Schussverletzung eines Polizisten für die Rechtsvertretung unvorhergesehene Anwaltskosten an.

111. Sicherheit

412.00 Der rein Wettingen spezifische Platzgebühren-
437.00 und Bussenertrag (z.B. Bussen für nicht registrierte Hunde usw.) wird nicht der Regionalpolizei sondern der Dienststelle Sicherheit gutgeschrieben.

160. Zivilschutz

318.03 Die massive Budgetüberschreitung ist auf den notwendigen Ersatz diverser Zivilschutz-Sirenen zurückzuführen.

200. Kindergärten

301.00 Der Mehraufwand beim Reinigungspersonal ist einerseits durch die lange Winterperiode und andererseits durch den Initialaufwand bei der Umstellung auf die neuen Reinigungsmittel begründet.

313.00 Die Reinigungsmittel in den 23 Kindergärten wurden nach zeitgemäsem Konzept ersetzt.

314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden:
– Ersatz des baufälligen Spielplatzgeräts im Kindergarten Dorf, Fr. 17'800.00
– Reparatur Sanitäranlagen, Fr. 6'200.00
– Einbau eines vorschriftskonformen Kletternetzes im Kindergarten Altenburg, Fr. 3'400.00.

206. Realschule inkl. Kleinklassen

461.00 Bei der Realschule war im Schuljahr 2012/13 eine Assistenzlehrperson angestellt. Dieses Projekt wurde vom BKS finanziert. Die geleisteten Arbeitsstunden der Assistenzperson, die im Rahmen der vorgezogen eingeführten Zusatzlektionen eingesetzt wurde, wurden mit dem BKS per Ende 2013 abgerechnet.

210. Volksschule allgemein

301.01 Die geleisteten Aufgabenhilfestunden sind tendenziell angestiegen. Zudem wurden im Rechnungsjahr 2013 teilweise noch pendente Stunden vom Vorjahr abgerechnet.

301.02 Die Budgetüberschreitung ist auf die Auszahlung der aufgelaufenen Überstunden der Informatikleiterin zurückzuführen.

211. Textiles Werken/Werken/Hauswirtschaft

302.02 Gemäss Beschluss des Einwohnerrates wurde
395.00 ab dem Schuljahr 2012/13 mit der Einführung der Blockzeiten das Fach «Freies Gestalten» in den Unterrichtsplan der Primarschule aufgenommen. Durch die Angebotserweiterung wurden Mehraufwendungen von Fr. 240'000.00 veranschlagt. Aus den Quartalsabrechnungen des BKS (Lohn und Sozialleistungen) resultiert eine Budgetüberschreitung von rund Fr. 92'000.00, die auf die höheren Pensen der Lehrpersonen und den Anteil der Sozialleistungen zurückzuführen ist, der unter Konto 211.395.00 mit Fr. 46'000.00 berücksichtigt war. Netto gesehen beträgt die Budgetüberschreitung daher nur ca. Fr. 45'000.00.

212. Musikschule

301.00 Per Ende 2013 bestanden bei der Schulleitung grössere Gleizeit- und Ferienguthaben, die transitorisch abgegrenzt wurden.

302.01 Aufgrund der grossen Nachfrage sind die Pensen
433.00 der Lehrkräfte bei der Musikschule Wettingen allgemein gestiegen. Dementsprechend haben sich auch die Erträge aus den Elternbeiträgen erhöht. Per 1. August 2013 wurde die Lektionslänge der kantonalen Regelung angepasst, was faktisch zu einer Erhöhung der Pensen im Umfang von rund 10 % führte. Im Weiteren war noch der Mutterschaftsurlaub von zwei Lehrkräften zu überbrücken.

213. Schulanlage Dorf

301.00 Die Abwärtsentschädigungen für die externe
436.00 Vermietung von Schulräumen werden über die Löhne abgerechnet und via Rückerstattung wieder gutgeschrieben. Zudem bestand per Ende 2013 beim Schulhausabwart ein grösseres Ferienguthaben, das transitorisch abgegrenzt wurde.

214. Schulanlage Altenburg

301.00 Per Ende 2013 bestand beim Schulhausabwart ein grösseres Ferienguthaben, das transitorisch abgegrenzt wurde.

314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden:

- Anschaffung Lehrmittel, Fr. 15'500.00 (gehört nicht ins Baubudget)
- Lieferung Holzschnitzel, Fr. 13'400.00 (gehört nicht ins Baubudget)
- Reparatur Aufzugstüren, Fr. 4'800.00
- Reparatur verstopfter Duschenmischer und Spülkästen, Fr. 15'000.00
- Zusätzlicher Baumschnitt, Fr. 7'200.00
- Instandstellung Elektroinstallationen, Fr. 15'600.00
- Reparatur Kandelaber, Fr. 3'700.00.

215. Schulanlage Margeläcker

301.00 Die Abwärtsentschädigungen für die externe
436.00 Vermietung von Schulräumen werden über die Löhne abgerechnet und via Rückerstattung wieder gutgeschrieben.

312.00 Infolge der Bauarbeiten im Rahmen der Aufstockung der drei Schulhäuser ist folgender Mehrverbrauch bei den Energiekosten festzustellen:

- Erdgas, Fr. 2'900.00
- Holzschnitzel, Fr. 9'000.00
- Strom, Fr. 20'400.00

216. Bezirksschulanlage

301.00 Die Abwärtsentschädigungen für die externe
436.00 Vermietung von Schulräumen werden über die Löhne abgerechnet und via Rückerstattung wieder gutgeschrieben. Zudem bestand per Ende 2013 beim Schulhausabwart ein grösseres Ferienguthaben, das transitorisch abgegrenzt wurde.

314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt rührt daher, dass der Einbau eines hindernis-

freien Zugangs für einen körperbehinderten Schüler (Fr. 14'700.00) nicht im im Baubudget enthalten war.

218. Schulgelder

361.00 Die Abrechnung der Gemeindebeteiligung am Personalaufwand der Volksschulen und Kindergärten basiert auf der Erhebung der Vollzeitstellen der Lehrpersonen und den entsprechenden Personalkosten. Die Budgetunterschreitung ist darauf zurückzuführen, dass die geleisteten Akontozahlungen für das Jahr 2012 zu hoch waren. Die Differenz aus den geleisteten Akontozahlungen und der definitiven Abrechnung für das Jahr 2012 von Fr. 290'132.90 wurde der Gemeinde mit der ersten Akontozahlung für das Jahr 2013 verrechnet resp. gutgeschrieben.

219. Volksschule, Übriges

300.00 Als Folge der Einführung des neuen Schulsystems (6/3) und der sehr intensiven Schulraumplanung im Rahmen der geplanten Schulraumerweiterungen war die Kommissionstätigkeit der Schulpflege und der Schulleitungen umfangreicher als angenommen. Im Gegenzug wurden die zusätzlichen Entschädigungen der Schulpflege (Löhne) im Betrage von Fr. 30'000.00 für die Umsetzung «Stärkung der Volksschule» nicht beansprucht.

318.02 Das Honorar Schulspiegel wurde im Jahre 2012 irrtümlicherweise auch dem ausgetretenen Redaktor (Lehrkraft) ausbezahlt und in der Zwischenzeit zu Gunsten der Rechnung 2013 zurückgefordert.

228. Heilpädagogische Schule

allg. Die Heilpädagogische Schule wird als Eigenwirtschaftsbetrieb geführt. Die definitive Budgetfreigabe erfolgt durch den Kanton (BKS Abteilung Sonderschulen). Da diese Verfügung zusammen mit dem Leistungsauftrag jeweils erst nach dem Budgetprozess der Gemeinde eintrifft, ist immer mit gewissen Budgetabweichungen zu rechnen.

Durch eine rückwirkend und befristete, höher angesetzte Schülerpauschale des Kantons konnte ein noch schlechteres Ergebnis vermieden werden. Für das Defizit sind die stark angestiegenen Personalkosten verantwortlich. Mit verschiedenen Überprüfungen und diver-

sen Massnahmen soll die HPS in absehbarer Zeit in die moderate Gewinnzone zurückgeführt werden.

347. tägi sport fun kongress

311.02 Es mussten zwei nicht budgetierte Geräte (Uten-silienspülmaschine, Kehrsaugmaschine) ersetzt werden, bei denen sich eine Reparatur nicht mehr gelohnt hat.

312.02 Beim Budgetprozess wurde übersehen, dass vom EWW für die Wärmepumpe neu der Wasserpreis pro m³ berechnet wird. Bis anhin war nur eine wesentlich kostengünstigere Pump-pauschale verrechnet worden.

314.01 Bei der Budgetierung des baulichen Unterhalts wurde im Hinblick auf die Gesamtsanierung tägi nur das Nötigste vorgesehen. Im Jahre 2013 fielen in diversen Anlagebereichen folgende unvorhersehbaren Reparaturen an:

- Dachrandsanierung Hallenbad, Fr. 17'000.00
- Notbeleuchtung Sporthalle, Fr. 13'000.00
- Abwasserpumpen, Fr. 17'000.00 und Wärmepumpe, Fr. 7'000.00
- Gartenbad Wasseraufbereitung, Fr. 7'000.00
- Kunsteisbahn Kälteanlage, Fr. 5'800.00.

427.04 Der Mietertrag für die Sommernutzung der Eisfelder (Ausstellungen usw.) ist im Mietertrag der Kunsteisbahn enthalten.

351. Ferienheim Ftan

312.00 Die Budgetüberschreitung hat sich durch den sehr langen und kalten Winter und dementsprechend durch die lange Heizperiode ergeben (Mehrverbrauch Heizöl, Fr. 10'600.00, Strom, Fr. 2'650.00).

400. Spitäler

361.00 Gemäss § 23 Abs. 2 Spitalgesetz (Stand 1. Januar 2012) leisten die Gemeinden Beiträge an die Kosten der stationären Grundversorgung und der Rehabilitation im Umfang von 40 % des Anteils der öffentlichen Hand. Für das Jahr 2013 wurde gemäss den Angaben des Departements Gesundheit und Soziales ein Kostenanteil von 6,182 Mio. Franken veranschlagt. Die vom Kanton eingeforderten Akontozahlungen 2013 betragen jedoch nur 5,555 Mio. Franken, was eine Kosteneinsparung von Fr. 626'000.00 bedeutet. Zudem resultiert aus der Schlussabrechnung 2012 für

die Gemeinde Wettingen ein Guthaben von Fr. 546'600.00, wodurch die Budgetunterschreitung noch grösser wurde.

440. Krankenpflege

361.01 Die Restkosten der Pflege werden den Leistungserbringern gemäss der kantonalen Tarifordnung auf Rechnung hin direkt von der kantonalen Clearingstelle vergütet. Die Clearingstelle des Kantons verrechnet die Kosten den zuständigen Gemeinden weiter. Es handelt sich um eine gebundene Ausgabe, die nicht genau budgetiert werden kann.

Schon unmittelbar nach der Budgetierung 2013 kursierten Befürchtungen, dass die Gemeindebudgets wegen der Erhöhung des Pfliegerarfs (+ 3 %) wohl zu tief angesetzt worden sind. Weil der Gesetzgeber auf Bundesebene die Beiträge der Krankenkassen und der Heimbewohner limitiert hat, tragen die Gemeinden das Risiko der Kostenentwicklung allein.

Der Budgetkredit wurde in der Folge um Fr. 684'315.90 überschritten. Massgebend dazu beigetragen haben auch die Schlussrechnungen aus den ambulanten und stationären Restkosten 2012 von insgesamt über Fr. 320'000.00.

540. Jugend

318.01 Neben den budgetierten Aufwendungen der Geschäftsstelle Krippenpool sind zusätzliche Kosten für die Umsetzung und Vorbereitung der neuen Krippenpoolstrategie, für die Beratung beim Aufbau der Tagesstrukturen (v.a. Kontrolle Offerten und Überprüfung Schnittstellen Tagesstrukturen/Krippenpool) und die betriebswirtschaftliche Analyse der Kinderkrippe Spatzenäscht angefallen. Die Überprüfung der Situation der Wettinger Kinderkrippen beruht auf einem Beschluss des Gemeinderates, mit dem Ziel, die vorhandenen Betreuungsplätze für Vorschulkinder langfristig zu erhalten.

365.02 Die Poolbeiträge Kinderbetreuung sind höher ausgefallen, weil die KITA Chinderschlössli einen Antrag auf zusätzliche subventionierte Betreuungstage gestellt hat. Der Gemeinderat hat diesem Antrag zugestimmt. Zusätzlich zu diesen Mehrkosten mussten für das Chinderhuus Spatzenäscht höhere Beiträge ausbezahlt werden, weil das Chinderhuus für

das Jahr 2012 keinen Kantonsbeitrag ausbezahlt erhalten hat. Zudem sind die budgetierten Elternbeiträge um rund 3 % tiefer ausgefallen.

- Wegfall der Sozialhilfefälle von Personen in stationären Langzeitpflegeeinrichtungen
- leichter Rückgang der Fälle (per 31.12.2013, 13 Fälle weniger wie per 31.12.2012)

365.08 Bei der Planung der Tagesstrukturen im Herbst/Winter 2012 war nicht genau abschätzbar, wie die Betreuungsangebote genutzt werden und wie hoch der Kostendeckungsgrad der Elternbeiträge sein wird. In der Kostenschätzung ist der Gemeinderat von einem jährlichen Beitrag von Fr. 443'000.00 (Betrag gemäss Initiative und Reserve) ausgegangen. Für den Zeitraum vom 01.08.2013 bis 31.12.2013 (5 Monate) entspricht dies in etwa dem ehemals budgetierten Aufwand von Fr. 174'000.00. Dazu kommt ein Anteil von rund Fr. 14'000.00 aus dem Konto 540.365.04. Der Gemeinderat ist somit von Gesamtkosten von Fr. 188'000.00 ausgegangen. Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 18. Oktober 2012 auf Antrag der Finanzkommission die Position unter Konto 540.365.08 um Fr. 28'000.00 auf Fr. 146'000.00 gekürzt.

Die Subventionierung der Betreuungsverhältnisse bei den Tagesstrukturen (Tagesstern und Spatzenäscht) und beim Tagesfamilienverein hat Fr. 191'907.00 gekostet und sie liegt also rund Fr. 4'000.00 über den vom Gemeinderat eingestellten Beträgen. Diese geringen Mehrausgaben sind auf eine erhöhte Nachfrage nach Betreuungsleistungen zurückzuführen. Zusätzlich konnte der anvisierte Kostendeckungsgrad bei den Betreuungsangeboten vom Tagesstern nicht ganz erreicht werden.

580. Allgemeine Fürsorge

361.01 Die Restkosten an die Sonderschulung und Heimaufenthalte werden jeweils im 2. Quartal des nachfolgenden Jahres definitiv abgerechnet. Da die definitiven Zahlen dadurch beim Jahresabschluss nicht bekannt sind, wird der eingestellte Budgetkredit transitorisch abgegrenzt. Durch dieses Prozedere sind Budgetabweichungen nicht zu vermeiden und nicht beeinflussbar.

581. Sozialhilfe

366.00 Die Budgetunterschreitung ist im Wesentlichen auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Organisationsform mit Intake und Fallbearbeitungsteam erfüllt die Erwartungen
- korrekter Umgang mit den situationsbedingten Leistungen

436.00 Die Bezeichnung des Kontos Rückerstattungen ist eigentlich falsch. Die Buchhaltungssoftware der Sozialen Dienste verbucht im Bereich der Einnahmen nicht nur die tatsächlich an den Sozialdienst abgetretenen Leistungen (Renten, Taggelder der Arbeitslosenversicherung etc.), sondern auch Leistungen, die an den Klienten/die Klientin direkt gehen. Im Gegenzug werden bei den Ausgabepositionen auch die Bruttoaufwendungen verbucht. Selbstverständlich werden an die Klientinnen und Klienten nur die Nettobeträge ausbezahlt. Alle diese Einnahmen werden im Konto Rückerstattungen verbucht. Im Rechenschaftsbericht der Sozialen Dienste ist eine detaillierte Aufschlüsselung dieser Einnahmen ersichtlich.

583. Alimentendienst

318.03 Aus technischen Gründen war es nicht möglich, diese beiden Konti zu buchen. Die Beträge sind im Konto 583.366.00, Alimentenbevorschussung, bzw. im Konto 483.436.00, Rückerstattung bevorschusste Alimente, verbucht. Im Rechenschaftsbericht der Sozialen Dienste ist die Aufteilung nach bevorschussten und einkassierten Alimenten ersichtlich.

620. Gemeindestrassen

318.01 Der strenge Winter 2012/2013 hatte mehr Winterdiensteseinsätze zur Folge, was zu mehr Ausgaben führte. Zudem wurden dem Budgetkredit «Transporte» Ausgaben belastet, die anders budgetiert waren.

621. Parkplätze

314.00 Die Budgetüberschreitung ist hauptsächlich auf die nicht budgetierten baulichen Unterhaltskosten für den Zentrumsplatz (Fr. 5'600.00) und die Erstellung einer Baugrube beim Rathaus (Fr. 2'600.00) zurückzuführen.

650. Regionalverkehr

361.00 Die Gemeinden haben sich gemäss § 6 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (ÖVG) mit 40 % an den Kosten des öffentlichen Verkehrs zu beteiligen. Die Verteilung unter den Gemeinden erfolgt gestützt auf ei-

ner Verteilformel. Die Beiträge bemessen sich nach der Anzahl der Bahn- und Busabfahrten sowie nach der Einwohnerzahl. Die Anzahl der Abfahrten und die voraussichtlichen Beiträge wurden den Gemeinden im Mai 2013 in Form detaillierter Datenblätter zur Prüfung und Stellungnahme unterbreitet. Aufgrund der bereinigten Berechnung der Verteilung (inkl. fusionierte Gemeinden) resultieren für die Gemeinde Wettingen Minderaufwendungen von rund Fr. 375'000.00.

364.03 Der Einwohnerrat hat am 10. März 2011 dem
439.00 Kreditbegehren für die Durchführung eines dreijährigen Buspilotbetriebes Bahnhof Wettingen bis zum Sportzentrum Tägerhard zugestimmt. Die Nettokosten betragen im Jahre 2013 Fr. 135'096.00. Dem Kanton wurden die Kostenanteile (25 %) 2012 und 2013 in Rechnung gestellt.

711. Abwasserbeseitigung

314.00 Bei der internen Detailbudgetierung durch die Bau und Planung wurde der zu erwartende Gesamtbudgetbetrag projektbezogen aufgeteilt. Bei der Übertragung der einzelnen Detailpositionen in das Gesamtbudget wurde die Position «Sanierungen Mehrjahresplanung NIS-Kanal 2013» irrtümlicherweise nicht übernommen. Die notwendigen Kanalsanierungsarbeiten mussten ungeachtet dieses Fehlers ausgeführt werden, weshalb eine Budgetüberschreitung nicht zu vermeiden war.

721. Abfallbewirtschaftung

380.00 Zum Abbau der Verpflichtung der Einwohner-
480.01 gemeinde (Schuld gegenüber der Abfallbeseitigung) wurden die Kehrichtgebühren per 1. Januar 2012 gesenkt. In der Folge resultiert beim Eigenwirtschaftsbetrieb «Abfallbewirtschaftung» im Budget 2013 ein Aufwandüberschuss von Fr. 107'290.00, der mit einer Entnahme aus den Spezialfinanzierungen zu kompensieren ist. Bedingt durch die Einsparungen beim baulichen Unterhalt und bei den Verbrennungskosten ergibt sich beim Ergebnis 2013 ein Ertragsüberschuss von Fr. 36'491.30.

740. Friedhof, Bestattung

314.00 Der Mehraufwand beim baulichen Unterhalt kann im Wesentlichen wie folgt begründet werden:
– Ersatz undichter Wasserzuleitung, Fr. 9'300.00

– Umbau alter Aussentore, Fr. 10'900.00
– Bildhauerarbeiten für Grabsteine, Fr. 27'900.00.

750. Gewässerverbauung

314.00 Der Mehraufwand gegenüber dem Budget ist auf die höheren Unterhaltskosten für den Eigibach im Bereich Friedhof Brunnenwiese (Fr. 12'500.00) sowie nicht budgetierte Kosten für den Unterhalt der Entwässerung oberhalb des Schützenhauses (Fr. 3'600.00) zurückzuführen.

770. Naturschutz

352.00 Im Jahre 2013 wurden durch die Forstabteilung folgende Naturschutzarbeiten ausgeführt:
– Waldbänke frei schneiden, Fr. 5'538.50
– Unterhalt Vita Parcours, Fr. 4'800.00
– Mähen Magerwiese im Rain, Lichten Felsfluren Lägern, Kopfweiden Moosbächli und Auflichtung Limmatufer Bernau, Fr. 27'407.25 (Sammel-Subventionsgesuch).

451.00 Die Kosten des Sammelgesuches wurden durch Bund und Kanton total fast zu 75 % subventioniert.

790. Raumordnung

318.00 Aufgrund der im Frühjahr 2013 angeordneten Sparmassnahmen wurden Planungen mit einem Gesamtaufwand von Fr. 295'000.00 verschoben.

Da Planungen infolge längerer Bearbeitungszeit und/oder Entscheidungsfindung Dritter nicht wie geplant vorangetrieben werden konnten, resultieren weitere Minderausgaben von rund Fr. 120'000.00.

Es betrifft dies insbesondere die Projekte Hochwasserschutz, Entwicklungsplanung Bahnhof, Gestaltungsplan Klosterhalbinsel, Gestaltungsplan Obere Geisswies und Lugibachachse.

900. Gemeindesteuern

400.01 Bei der Budgetierung der Steuererträge werden die Empfehlungen des kantonalen Steueramtes übernommen. Der von den kantonalen Ökonomen prognostizierte Ertragszuwachs ist nicht eingetroffen. Verminderte Erträge aus Kapitalauszahlungen und verminderte Nachtragszahlungen für ältere Steuerjahre haben ebenfalls zu den Ertragseinbussen beigetragen.

905. Andere Steuern

403.00 Im Wesentlichen resultiert der Mehrertrag aufgrund vereinzelter Grundstückveräusserungen mit ausserordentlich hohem Substrat.

405.00 Die Anzahl der Steuerfälle haben leicht zugenommen wobei ein ausserordentlich hoher Erbssteuerfall den Ertragsüberschuss begründet.

990. Abschreibungen

allg. Bezüglich der Berechnung der Abschreibungen wird auf die Tabelle im Anhang verwiesen.

333.00 Nach der Vornahme der vorgeschriebenen Abschreibung von 20 % des Bilanzfehlbetrages verblieb ein Ertragsüberschuss von Fr. 542'855.26, der gemäss den Finanzvorschriften für zusätzliche Abschreibungen auf dem Bilanzfehlbetrag verwendet werden musste.

992. Werkhof

313.02 Der erhöhte Treibstoffverbrauch, bedingt durch den strengen Winter sowie höhere Anschaffungskosten für Dieseltreibstoffe, führten zu einer Überschreitung des Budgetkredits.

315.02 Der Budgetkredit für die betriebsnotwendigen Unterhalts- und Reparaturarbeiten an Maschinen und Geräten wurde im Rahmen der Sparmassnahmen gekürzt und war zu tief angesetzt (Kosten 2011: Fr. 17'600.00, 2012: Fr. 14'400.00).

993. Neutrale Posten

319.03 Die ausserordentliche Aufwandposition hat sich im Wesentlichen dadurch ergeben, dass die Abrechnungsdifferenzen aus den Vorjahren beim Sprachheilkindergarten mit dem Kanton bereinigt werden konnten. Da der Betrieb seit 2011 eingestellt ist, musste der aktivierte Vorschuss gemäss den kantonalen Weisungen als neutraler Aufwand ausgebucht werden.

439.00 Der grösste Teil dieser ausserordentlichen Ertragsposition ist auf die Bereinigung der Abrechnungsdifferenzen aus den Vorjahren bei der Heilpädagogischen Schule zurückzuführen. Die ausgewiesene Verpflichtung von Fr. 997'992.28 musste gemäss den kantonalen Weisungen über den neutralen Ertrag ausgebucht werden. Ferner wurden auf Empfehlung der externen Treuhandstelle diverse Legate aufgelöst und über den neutralen Ertrag ausgebucht.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Die Verwaltungsrechnungen 2013 der Einwohnergemeinde sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerkes werden genehmigt.

Wettingen, 10. März 2014

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer
Gemeindeschreiber

Berechnung der Abschreibungen Einwohnergemeinde

I. Verwaltungsvermögen

Eingangsbilanz lfd RJ: 2013			
11	Verwaltungsvermögen	+	32'283'389
115	Darlehen / Beteiligungen	-	2'372'001
2288	Spezialfonds (ohne Ersatzbeiträge)	-	1'176'000
2289	Passivierte Abschreibungen	-	14'945'644
2390	Eigenkapital	-	
Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende 2012		=	13'789'743

Lfd Rechnungsjahr: 2013			
999.690	Investitionsausgaben (ohne 115) *	+	12'601'081
999.590	Investitionseinnahmen (ohne 115) *	-	4'100'022
990	Abschreibungen (ohne Abschr. auf Bilanzfehlbetrag) *	-	
Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende 2013 mutmasslich:		=	22'290'803

* lt Voranschlag bzw. nach voraussichtlichem tatsächlichem Ergebnis (Abschreibungen mind. 10 %)

Voranschlag 2013			
999.690	Investitionsausgaben (ohne 115)	+	
999.590	Investitionseinnahmen (ohne 115)	-	
Massg. Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende 2013		=	22'290'803

10%	Vorgeschriebene Abschreibungen	=	2'229'080
	Buchgewinne auf LS Finanzvermögen	+	
	Entnahmen aus SF zur freien Verwendung	+	1'126'426
	Einlagen in SF (ohne ES)	-	0
= Vorgeschriebene Abschreibungen (auf 100 Fr. gerundet)		=	3'355'506

II. Bilanzfehlbetrag

	Bilanzfehlbetrag per Ende 2012	+	5'592'846
20%	Abschreibung des BF per Ende des VJ	=	1'118'569

Einwohnergemeinde Wettingen

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

07.03.2014

FUNKTIONALE GLIEDERUNG		LAUFENDE RECHNUNG		ERTRAG		AUFWAND		ERTRAG		AUFWAND		ERTRAG	
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Laufende Rechnung	108'901'423.06	108'901'423.06	113'070'014.90	113'070'014.90	107'902'924.73	107'902'924.73						
0	Allgemeine Verwaltung NETTO AUFWAND	9'596'423.44	1'829'049.50 7'767'373.94	9'332'060.00	1'860'640.85 7'471'419.15	9'143'588.93	1'699'421.29 7'444'167.64						
1	Oeffentliche Sicherheit NETTO AUFWAND	9'687'061.51	7'561'913.76 2'125'147.75	10'151'435.00	7'848'700.00 2'302'735.00	7'027'956.62	4'735'028.97 2'292'927.65						
2	Bildung NETTO AUFWAND	23'068'285.96	10'296'213.31 12'772'072.65	24'312'122.25	11'474'132.05 12'837'990.20	23'146'980.80	10'066'745.88 13'080'234.92						
3	Kultur, Freizeit NETTO AUFWAND	6'411'017.17	2'129'839.75 4'281'177.42	6'457'716.00	2'191'410.00 4'266'306.00	6'309'291.50	2'106'251.14 4'203'040.36						
4	Gesundheit NETTO AUFWAND	8'497'587.71	8'497'587.71	9'249'152.80	9'249'152.80	8'883'842.45	8'883'842.45						
5	Soziale Wohlfahrt NETTO AUFWAND	22'222'172.88	10'335'998.40 11'886'174.48	23'346'543.00	13'087'500.00 10'259'043.00	23'125'450.99	11'200'701.90 11'924'749.09						
6	Verkehr NETTO AUFWAND	6'544'335.30	1'199'747.29 5'344'588.01	6'794'200.00	1'101'660.00 5'692'540.00	6'817'095.75	1'143'268.65 5'673'827.10						
7	Umwelt, Raumordnung NETTO AUFWAND	5'811'660.40	4'272'488.55 1'539'171.85	6'414'850.00	4'502'950.00 1'911'900.00	5'817'293.71	4'335'092.21 1'482'201.50						
8	Volkswirtschaft NETTO ERTRAG	447'735.11 305'683.39	753'418.50	440'250.00 316'250.00	756'500.00	520'732.72 231'128.28	751'861.00						
9	Finanzen, Steuern NETTO ERTRAG	16'615'143.58 53'907'610.42	70'522'754.00	16'571'685.85 53'674'836.15	70'246'522.00	17'110'691.26 54'753'862.43	71'864'553.69						

Einwohnergemeinde Wettlingen

07.03.2014

ERGEBNISÜBERSICHT 2013

	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90 LAUFENDE RECHNUNG	-	-	-	-	-	-
900 ÜBERSCHUSS	96'342'603.00	96'342'603.00	99'361'684.85	99'361'684.85	95'696'365.19	95'696'365.19
Aufwand	96'342'603.00	-	99'361'684.85	-	95'696'365.19	-
Ertrag	-	96'342'603.00	-	99'361'684.85	-	95'696'365.19
Ertragsüberschuss	-	-	-	-	-	-
Aufwandüberschuss	-	-	-	-	-	-
901 BELASTBARKEIT	5'837'177.21	5'837'177.21	6'009'485.85	6'009'485.85	6'225'791.78	6'225'791.78
Ertragsüberschuss	-	-	-	-	-	-
Aufwandüberschuss	-	-	-	-	-	-
Kapitaldienst	706'723.10	145'665.44	767'060.00	179'400.00	542'950.13	149'346.67
Liegenschaftlichen Finanzvermögen	113'523.85	277'625.37	199'700.00	284'142.00	351'202.45	1'640'482.65
Vorgeschriebene Abschreibungen	3'355'506.00	206'000.00	4'374'600.00	213'300.00	5'331'639.20	207'600.00
Zusätzliche Abschreibungen	1'661'424.26	-	668'125.85	-	-	-
Belastbarkeitsquote	-	5'207'886.40	-	5'332'643.85	-	4'228'362.46
91 INVESTITIONSRECHNUNG	-	-	-	-	-	-
910 NETTOINVESTITIONEN	11'473'913.45	11'473'913.45	-	-	12'825'125.15	12'825'125.15
Investitionsausgaben	11'473'913.45	-	-	-	12'825'125.15	-
Investitionseinnahmen	-	3'817'225.55	-	-	-	1'000'830.10
Nettoinvestitionszunahme	-	7'656'687.90	-	-	-	1'1824'295.05
Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	-
911 FINANZIERUNG	7'791'852.42	7'791'852.42	22'772'511.00	22'772'511.00	12'031'895.05	12'031'895.05
Nettoinvestitionszunahme	7'656'687.90	-	22'559'211.00	-	11'824'295.05	-
Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	-
Vorgeschriebene Abschreibungen	-	3'355'506.00	213'300.00	4'374'600.00	207'600.00	5'331'639.20
Zusätzliche Abschreibungen	-	1'661'424.26	-	668'125.85	-	-
Ertragsüberschuss	-	1'215'055.08	-	-	-	-
Aufwandüberschuss	1'351'164.52	-	-	-	-	-
Finanzierungsüberschuss	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsfehlbetrag	-	1'559'867.08	-	17'729'785.15	-	6'700'255.85

07.03.2014

Einwohnergemeinde Weitingen
ERGEBNISÜBERSICHT 2013

	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012		
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
90	LAUFENDE RECHNUNG						-
900	1'972'336.35	1'972'336.35	2'140'000.00	2'140'000.00	2'083'465.51	2'083'465.51	
	1'935'386.05	-	2'140'000.00	-	2'083'465.51	-	
	-	1'972'336.35	-	2'140'000.00	-	2'083'465.51	
	36'950.30	-	-	-	-	-	
	-	-	-	-	-	-	
901	36'950.30	36'950.30	-	-	-	-	
	Ertragsüberschuss	-	-	-	-	-	
	Aufwandüberschuss	-	-	-	-	-	
	Verschussverzinsung	-	-	-	-	-	
	Verpflichtungsverzinsung	-	-	-	-	-	
	Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	
	Zusätzliche Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	
	Belastbarkeitsquote	-	36'950.30	-	-	-	
91	INVESTITIONSRECHNUNG						-
910	NETTOINVESTITIONEN						-
	Investitionsausgaben	-	-	-	-	-	
	Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	
	Nettoinvestitionszunahme	-	-	-	-	-	
	Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	
911	FINANZIERUNG						-
	Nettoinvestitionszunahme	-	-	-	-	-	
	Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	
	Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	
	Zusätzliche Vorschussabtragung	-	-	-	-	-	
	Ertragsüberschuss	-	36'950.30	-	-	-	
	Aufwandüberschuss	-	-	-	-	-	
	Finanzierungsüberschuss	-	-	-	-	-	
	Finanzierungsfehlbetrag	-	-	-	-	-	

Heilpädagogische Schule		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
ERGEBNIS		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90	LAUFENDE RECHNUNG	-	-	-	-	-	-
900	ÜBERSCHUSS	8'417'262.21	8'417'262.21	9'347'380.05	9'347'380.05	8'030'147.93	8'030'147.93
	Aufwand	8'417'262.21	-	7'683'433.20	-	8'030'147.93	-
	Ertrag	-	7'618'524.96	-	9'347'380.05	-	7'448'010.83
	Ertragsüberschuss	-	-	1'663'946.85	-	-	-
	Aufwandüberschuss	-	798'737.25	-	-	-	582'137.10
901	BELASTBARKEIT	798'737.25	798'737.25	1'903'724.00	1'903'724.00	606'477.65	606'477.65
	Ertragsüberschuss	-	-	1'663'946.85	-	-	-
	Aufwandüberschuss	-	798'737.25	-	-	-	582'137.10
	Vorschussverzinsung	42'362.90	-	46'077.15	-	46'218.10	-
	Verpflichtungsverzinsung	-	-	-	28'650.00	-	24'340.55
	Vorgeschriebene Abschreibungen	191'700.00	-	193'700.00	-	191'700.00	-
	Zusätzliche Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
	Belastbarkeitsquote	564'674.35	-	-	1'875'074.00	368'559.55	-
91	INVESTITIONSRECHNUNG	-	-	-	-	-	-
910	NETTOINVESTITIONEN	-	-	-	-	-	-
	Investitionsausgaben	-	-	-	-	-	-
	Investitionseinnahmen	-	-	-	-	-	-
	Nettoinvestitionszunahme	-	-	-	-	-	-
	Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	-
911	FINANZIERUNG	798'737.25	798'737.25	1'857'646.85	1'857'646.85	582'137.10	582'137.10
	Nettoinvestitionszunahme	-	-	-	-	-	-
	Nettoinvestitionsabnahme	-	-	-	-	-	-
	Vorgeschriebene Abschreibungen	-	191'700.00	-	193'700.00	-	191'700.00
	Zusätzliche Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
	Ertragsüberschuss	-	-	-	1'663'946.85	-	-
	Aufwandüberschuss	798'737.25	-	-	-	582'137.10	-
	Finanzierungsüberschuss	-	-	1'857'646.85	-	-	-
	Finanzierungsfehlbetrag	-	607'037.25	-	-	-	390'437.10

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
0	108'901'423.06	108'901'423.06	113'070'014.90	113'070'014.90	107'902'924.73	107'902'924.73	107'902'924.73	107'902'924.73
0	9'596'423.44	1'829'049.50	9'332'060.00	1'860'640.85	9'143'588.93	1'699'421.29	1'699'421.29	1'699'421.29
011	405'134.11	13'813.50	346'000.00	5'000.00	408'465.84	2'263.60	2'263.60	2'263.60
* 011.300.00	Behörden, Kommissionen	131'497.50	117'000.00		129'945.00			
* 011.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	125'684.45	111'500.00		101'804.20			
011.315.00	Unterhalt der Mobilien durch Dritte		200.00					
011.317.01	Repräsentationskosten, Spesen	7'520.70	6'200.00		8'898.00			
011.317.02	Verpflegung des Wahlbüros	2729.10	3'500.00		2'260.90			
* 011.318.01	Dienstleistungen, Honorare	74'851.15	54'000.00		85'151.05			
011.318.02	Postgebühren	42'434.61	34'000.00		45'712.99			
011.318.11	Homepage				18'489.70			
011.319.00	Uebriger Sachaufwand	15'391.60	14'600.00		16'129.00			
011.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	5'025.00	5'000.00		75.00			
011.439.00	Uebrige		13'813.50					2'263.60
012	863'665.65	7'347.35	881'000.00	881'000.00	890'848.35	890'848.35	890'848.35	890'848.35
012.300.01	Entschädigungen Gemeinderat	558'000.00	570'000.00		558'000.00			
012.300.02	Kommissionen	29'739.90	40'000.00		38'064.60			
012.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	11'869.65	9'000.00		8'594.95			
012.317.01	Repräsentationskosten	61'818.85	60'000.00		66'816.20			
* 012.317.02	Spesenentschädigungen	41'903.65	25'000.00		27'690.95			
012.318.01	Dienstleistungen, Honorare	43'119.10	50'000.00		70'897.10			
012.395.00	Anteil Soziallasten	11'7214.50	127'000.00		120'784.55			
012.436.00	Rückerstattungen		7'347.35					
020	778'327.53	278'955.85	688'750.00	298'100.00	704'751.66	291'292.50	291'292.50	291'292.50
* 020.301.01	Löhne Lernende	163'525.35	140'000.00		141'103.90			
020.301.02	Anerkennungsprämie	13'946.00	15'000.00		13'500.00			
* 020.309.00	Kurskosten, Weiterbildung Personal	75'305.05	50'000.00		64'919.45			
020.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	104'078.60	71'600.00		116'245.95			
020.311.00	Anschaffung von Mobilien	1'649.20	2'000.00					
020.315.00	Unterhalt Mobilien durch Dritte	1'754.90	11'200.00		23'289.00			

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
020.316.00	4'550.00				4'200.00		4'570.00	
020.317.00	16'494.10				13'600.00		16'135.60	
020.318.01	7'615.00				6'350.00		6'056.65	
020.318.02	5'750.50				7'500.00		4'731.74	
020.318.03	46'303.65				50'000.00		44'169.30	
* 020.318.05	316'582.37				250'000.00		220'276.20	
020.318.06					3'000.00		1'950.00	
020.318.07					10'000.00			
020.318.10	3'276.00				3'300.00		3'276.00	
020.319.01	4'043.26				1'000.00		2'909.87	
* 020.390.04					40'000.00		32'006.85	
020.395.00	13'453.55				10'000.00		9'611.15	
020.436.00		8'063.85		25'000.00				12'625.50
020.439.00		552.00		2'760.00				767.00
020.452.00		270'340.00		270'340.00				277'900.00
021	1'054'247.60	87'650.35	1'019'400.00	75'000.00	1'010'050.15	77'366.70		
* 021.301.00	839'356.70		816'000.00		793'405.80			
021.308.00	40'495.00		30'000.00		36'996.00			
021.310.00	7'542.85		8'500.00		10'978.70			
021.311.00	500.00		1'000.00					
021.315.00			400.00					
021.318.01	11'883.70		10'000.00		13'445.85			
021.390.03	2'470.00		1'500.00		3'250.00			
021.395.00	151'999.35		152'000.00		151'973.80			
021.431.00		87'650.35		75'000.00				77'366.70
022	958'922.15	350'810.30	915'900.00	368'000.00	924'942.80	383'733.14		
* 022.301.00	712'185.30		660'000.00		668'657.40			
022.310.00	4'331.85		7'000.00		8'142.50			
022.311.00	708.40		1'500.00		2'307.00			
022.315.00	135.00		300.00		510.85			
022.318.01	3'042.50		3'100.00		2'570.60			
022.318.02	114'454.60		120'000.00		117'850.35			

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
024.439.00								
024.452.00								
024.461.00								
025	1'317'623.04	483'146.30	1'352'160.00	491'243.00	1'114'754.34	363'477.75		
025.301.00	273'889.00	1'500.00	271'000.00	1'500.00	290'756.05	799.95		
025.309.00	9'979.00	5'000.00	18'000.00	5'000.00	9'940.45	5'000.00		
025.310.00	661.80		1'100.00		846.30			
* 025.311.02	205'963.35		147'500.00		107'492.65			
025.311.03	131'871.55		169'500.00		113'733.20			
025.313.00	18'473.80		14'000.00		12'036.55			
025.315.01	50'808.10		58'450.00		35'710.40			
025.315.02	296'865.10		300'060.00		282'861.19			
025.317.00	202.50		800.00		889.70			
025.318.01	7'781.40		10'000.00		2'133.00			
025.318.02	18'886.80		20'400.00		9'697.10			
025.318.04	29'749.39		29'500.00					
025.318.10	3'428.50		3'450.00		3'428.50			
025.318.11	58'329.85		79'800.00					
025.351.00	162'187.80		182'600.00		192'986.90			
025.395.00	48'545.10		46'000.00		52'242.35			
* 025.436.00		38'402.20		6'800.00		731.70		
* 025.463.00		176'166.70		211'243.00		177'247.65		
025.490.00		268'577.40		273'200.00		185'498.40		
030	269'200.90		225'000.00		255'378.40			
030.307.01	96'882.90		95'000.00		103'570.40			
* 030.307.02	172'318.00		130'000.00		151'808.00			
090	586'121.80	257'047.75	518'550.00	280'977.85	577'706.35	251'090.55		
090.301.00	197'050.50		183'000.00		200'402.60			
090.311.00	24'457.70		18'750.00		14'739.85			
090.312.00	70'822.25		72'300.00		73'309.10			
* 090.313.00	28'436.00		15'000.00		17'427.70			

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

**LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013**

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
* 090.314.00	182'078.55		154'200.00		154'200.00		197'127.75	
090.318.10	1'1488.10		9'800.00		9'800.00		12'210.35	
090.319.00			500.00		500.00		1'078.50	
090.390.01	32'062.50		30'000.00		30'000.00		23'175.00	
090.395.00	39'726.20		35'000.00		35'000.00		38'235.50	
090.427.00		84'527.35		104'957.85		104'957.85		84'557.35
090.427.01		42'520.40		47'820.00		47'820.00		38'744.25
090.436.00				1'200.00		1'200.00		788.95
090.490.01		130'000.00		127'000.00		127'000.00		127'000.00
091	101'774.31	13'320.00	127'000.00	13'320.00	127'000.00	13'320.00	77'713.80	13'320.00
091.301.00	18'739.20		16'000.00		16'000.00		16'340.75	
091.311.00			1'500.00		1'500.00			
091.312.00	26'568.65		21'900.00		21'900.00		15'405.85	
091.313.00	557.15		300.00		300.00		1'251.70	
091.314.00	49'390.00		75'100.00		75'100.00		36'123.95	
091.318.10	1'592.41		1'300.00		1'300.00		1'587.50	
091.319.00	8.65		500.00		500.00			
091.390.01	3'075.00		9'000.00		9'000.00		5'025.00	
091.395.00	1'843.25		1'400.00		1'400.00		1'979.05	
091.490.04		13'320.00		13'320.00		13'320.00		13'320.00
092	172'396.45	33'240.00	187'300.00	30'000.00	187'300.00	30'000.00	160'489.50	33'240.00
092.308.00	12'180.00		13'000.00		13'000.00		12'180.00	
092.311.00	6'110.75		10'000.00		10'000.00		79.00	
092.312.00	9'905.00		21'000.00		21'000.00		16'181.65	
092.313.00	3'291.90		3'000.00		3'000.00		5'598.80	
092.314.00	66'980.85		67'200.00		67'200.00		80'647.65	
092.318.10	6'740.45		6'600.00		6'600.00		6'719.90	
092.319.00			500.00		500.00			
092.390.01	66'187.50		65'000.00		65'000.00		37'987.50	
092.395.00	1'000.00		1'000.00		1'000.00		1'095.00	
092.427.00		33'240.00		30'000.00		30'000.00		33'240.00

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
1	9 687 061.51	7 561 913.76	10 151 435.00	7 848 700.00	7 027 956.62	4 735 028.97		
100	221 274.10	157 206.05	208 000.00	190 000.00	463 936.75	251 571.40		
100.301.00	14 189.70		8 000.00		211.20			
100.310.00	8 349.60		10 000.00		9 740.00			
100.318.00	15 285.70		20 000.00		7 597.10			
100.318.01	20 300.00		10 000.00		529.20			
* 100.318.02	1 493.10		160 000.00		73 780.10			
100.319.00	161 656.00				160 656.00			
100.352.00					26 519.15			
100.395.00								99 616.30
100.412.01		80 923.20		100 000.00				57 039.50
100.431.01		42 470.00		50 000.00				93 087.95
100.431.02		33 284.85		40 000.00				1 827.65
100.434.01		528.00						
100.436.00								
101	592 134.85	677 204.74	593 600.00	750 000.00	564 320.70	712 671.62		
101.301.00	483 394.90		483 000.00		466 704.80			
* 101.308.00	20 712.00		11 000.00		7 380.00			
101.310.00	9 591.75		10 000.00		7 171.00			
101.311.00	389.75		500.00					
101.317.00	1 041.40		2 500.00		3 048.40			
101.318.01					410.40			
101.318.03	921.60		200.00		200.00			
101.319.00	6 285.00		400.00		786.60			
* 101.352.00	69 798.45		15 000.00		11 700.00			
101.395.00		67 720.74		71 000.00				
* 101.431.00					66 919.50			71 267.62
102	647 519.02	337 212.93	611 400.00	284 000.00	630 724.65	298 469.19		
102.301.00	369 996.45		370 000.00		376 976.10			
102.309.00	4 765.05		3 600.00		2 679.10			

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
102.310.01	10'185.87				9'900.00		8'435.70	
102.311.00					4'000.00		4'762.80	
102.315.00	430.45				1'900.00		1'398.65	
* 102.318.01	167'444.75				116'000.00		133'378.05	
102.351.01	36'062.60				42'000.00		39'029.90	
102.395.00	58'633.85				64'000.00		64'064.35	
* 102.431.00		336'785.38				284'000.00		298'469.19
102.439.00		427.55						
103	402'145.60	625'138.73			472'815.00	646'500.00	437'418.99	626'592.86
103.301.01	259'304.20				307'000.00		288'033.75	
103.301.02					500.00			
103.309.00	300.00				1'725.00		246.00	
103.310.00	3'334.95				4'300.00		3'509.99	
103.315.01	17'865.30				18'600.00		10'264.70	
103.317.00	429.55				1'450.00		567.85	
103.319.00	347.15				1'300.00		1'113.25	
103.351.00	8'028.40				4'500.00		4'242.60	
103.352.01	13'940.00				13'940.00		16'100.00	
103.390.02	15'360.00				20'500.00		19'200.00	
103.390.03	45'000.00				45'000.00		45'000.00	
103.395.00	38'236.05				54'000.00		49'140.85	
103.431.00		210'644.73				200'000.00		183'216.01
103.452.00		412'024.00				405'000.00		408'120.00
103.490.03		2'470.00				1'500.00		3'250.00
* 103.490.04						40'000.00		32'006.85
104	58'464.65				56'850.00		46'664.40	
104.310.00	533.50				350.00		266.75	
104.311.00	6'622.30				5'000.00		5'563.10	
104.312.00	188.95				500.00		413.35	
104.315.00	1'312.20				1'000.00			
104.318.00	6'157.70				5'000.00		5'058.70	
104.390.01	43'650.00				45'000.00		35'362.50	

Einwohnergemeinde Wettingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
110	4'544'260.95	4'615'767.41	4'806'010.00	4'852'350.00	3'216'313.19	1'771'774.35		
110.301.00	3'237'345.20		3'396'000.00		2'242'010.30			
110.306.00	80'377.25		67'000.00		34'158.55			
110.308.00	7'334.10				14'437.45			
110.309.00	14'030.00		74'500.00		18'499.15			
110.310.00	39'540.85		57'250.00		42'679.05			
110.311.01	135'014.80		135'000.00		4'219.00			
110.311.02					52'313.80			
110.313.00	20'568.60		35'000.00		17'173.49			
110.315.01	9'388.80		14'100.00		6'655.85			
110.315.02	66'070.40		73'000.00		41'341.95			
110.316.01	20'416.80		20'000.00					
110.316.02	1'440.00				1'440.00			
110.317.00	20'936.40		30'000.00		20'044.45			
110.318.01								
* 110.318.02	10'100.00		3'000.00					
110.318.03	26'372.40		40'000.00		15'696.90			
110.318.04					29'655.70			
110.318.10	4'147.65		12'500.00		3'929.75			
110.319.00	38'985.55		38'000.00		26'553.45			
110.390.01	3'700.50				1'800.00			
110.390.02	73'660.00		70'660.00		70'660.00			
110.390.03	240'000.00		240'000.00		155'000.00			
110.395.00	494'831.65		500'000.00		391'265.65			
110.431.00		29'435.00		48'000.00		11'700.00		
110.436.00		83'870.80		70'000.00		56'868.30		
110.437.00		1'043'350.11		1'300'000.00		681'224.80		
110.450.00						60'623.00		
110.451.01		26'850.00				42'102.25		
110.452.01		3'307'350.00		3'310'350.00		845'256.00		
110.490.00		124'911.50		124'000.00		74'000.00		
111	1'641'158.15	63'520.50	1'655'795.00					
111.308.00	4'799.40		15'000.00					

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

**LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013**

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
111.318.01	21'982.20							
111.352.01	1'564'376.55				25'000.00			
111.390.03	50'000.00				1'565'795.00			
* 111.412.00		16'729.00			50'000.00			
* 111.437.00		46'791.50						
140	886'899.67	820'686.70			1'001'300.00	846'500.00	927'793.64	808'277.35
140.300.00	4'160.00				3'000.00		2'180.00	
140.301.01	50'836.50				54'000.00		52'552.40	
140.301.02	66'250.00				67'000.00		64'937.50	
140.301.03	243'463.90				250'000.00		230'684.40	
140.309.00	13'226.95				15'000.00		16'219.20	
140.310.00	6'614.44				8'500.00		7'235.19	
140.311.01	103'757.10				118'000.00		110'306.95	
140.312.00	18'362.80				18'000.00		17'483.55	
140.313.01	7'643.30				9'000.00		8'299.25	
140.313.02	11'780.70				13'000.00		10'111.75	
140.314.00	44'547.15				62'400.00		75'591.75	
140.315.01	6'057.90				8'000.00		7'188.10	
140.315.02	36'264.35				41'000.00		54'291.00	
140.317.01	4'424.20				4'100.00		3'766.40	
140.317.02	11'788.10				10'000.00		11'709.60	
140.317.03	16'400.00				20'000.00		22'800.00	
140.318.03	10'288.15				12'000.00		10'954.25	
140.318.10	17'587.18				18'000.00		16'327.70	
140.319.00	14'954.70				16'500.00		13'724.55	
140.330.00	9'196.70						12'427.40	
140.352.01	170'424.00				226'800.00		155'104.50	
140.390.01	8'250.00				11'000.00		12'425.50	
140.395.00	10'621.55				16'000.00		11'472.70	
140.427.00		4'000.00				4'000.00		4'000.00
140.430.00		665'046.15				680'000.00		681'574.35
140.436.00						3'400.00		
140.439.00		77'948.80				70'000.00		96'763.50

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
140.439.01				1'955.45				1'611.60
140.450.00								
140.461.00				58'139.30				14'435.40
140.490.00				13'597.00				9'892.50
150	27'711.50		30'200.00		85'339.85		13'936.00	
150.301.00					47'501.50			
150.313.00			500.00					
150.314.00	24'800.00		25'800.00		25'218.90			
150.318.10	61.50		100.00		61.50			
150.319.00	2'100.00		2'200.00		2'100.00			
150.390.01	750.00		1'600.00		337.50			
150.395.00					10'120.45			13'936.00
150.451.00								
160	665'463.22		706'465.00	265'176.70	279'350.00		655'014.45	251'736.20
160.300.00	10'095.00		3'500.00		8'355.00			
160.301.01	209'394.35		220'000.00		173'577.30			
160.301.02	1'762.50		3'300.00		2'532.00			
160.301.03	29'898.80		37'600.00		30'136.70			
160.309.00	54'556.20		58'640.00		54'846.00			
160.310.00	4'107.80		5'600.00		4'446.70			
160.311.00	158'585.90		184'530.00		128'902.95			
160.312.00	4'610.50		5'000.00		4'770.55			
160.313.00	4'596.25		6'200.00		3'977.15			
160.314.00	75'171.90		88'540.00		73'405.85			
160.315.00	9'273.55		13'650.00		4'070.85			
160.316.00	8'168.40		13'000.00		7'500.00			
160.317.00	7'616.80		1'000.00		926.80			
160.318.02	500.00		1'400.00		400.00			
* 160.318.03	32'209.85		8'320.00		9'879.25			
160.318.04	117.80		285.00		34.80			
160.318.10	5'502.37		5'000.00		5'005.35			
160.319.00	1'753.55		2'500.00		1'487.70			

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
160.380.00							102'820.50	
160.390.01	1'312.50				400.00		487.50	
160.395.00	46'229.20				48'000.00		37'451.50	
160.430.00		-1'200.00				2'000.00		91'852.10
160.434.00		2'655.05				6'000.00		2'065.70
160.439.00		500.00				16'400.00		
160.450.00		42'945.85				254'950.00		40'024.00
160.480.00		220'275.80						11'7794.40
165	29.80				9'000.00		430.00	
165.300.00					2'000.00			
165.310.00					1'000.00			
165.311.01					1'000.00			
165.317.00					5'000.00		430.00	
165.318.04	29.80							
2	23'068'285.96	10'296'213.31			24'312'122.25	11'474'132.05	23'146'980.80	10'066'745.88
200	667'021.10	4'680.00			647'994.20		586'321.78	2'382.20
* 200.301.00	140'582.75				121'000.00		110'905.45	
200.302.00	6'628.05				9'894.00		13'138.70	
200.310.00	58'138.25				75'600.00		57'778.93	
200.310.03	2'061.30				5'380.00		1'419.85	
200.311.00	7'906.25				14'700.00		15'358.90	
200.312.00	47'188.05				51'000.00		55'311.95	
* 200.313.00	19'263.40				8'400.00		9'868.10	
* 200.314.00	184'539.55				154'500.00		134'343.85	
200.315.00	323.50				1'500.00		326.70	
200.316.00	68'140.20				66'640.20		68'140.20	
200.317.00	9'006.15				10'280.00		9'208.80	
200.317.02	12'822.35				14'500.00		11'382.20	
200.318.10	6'516.30				4'600.00		6'315.80	
200.319.00	4'802.30				6'000.00		7'214.05	
200.390.01	87'487.50				93'000.00		73'445.00	

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
200.390.03	240.00						12'163.30	
200.395.00	11'375.20				11'000.00			402.20
200.461.00		2'700.00						1'980.00
200.490.04		1'980.00						
202	17'3036.25	4'000.00			188'405.00		179'844.44	300.00
202.302.00	22'751.50				28'095.00		28'726.70	
202.310.01	87'024.04				87'736.00		92'831.73	
202.310.03	19'777.60				12'120.00		14'016.35	
202.311.00	3'829.75				10'422.00		5'675.96	
202.315.00					1'500.00		324.00	
202.317.00	18'221.00				17'872.00		15'137.35	
202.317.02	18'803.46				25'500.00		18'707.45	
202.319.00	1'189.10				2'960.00		2'169.10	
202.395.00	1'439.80				2'200.00		2'255.80	
202.436.00		4'000.00						300.00
203	140'969.41				138'302.00		150'318.19	40.00
203.302.00	26'416.25				17'352.00		27'013.70	
203.310.01	74'305.56				74'010.00		75'542.35	
203.310.03	9'796.05				6'250.00		9'701.55	
203.311.00	5'438.85				8'000.00		10'573.45	
203.315.00	622.60				1'500.00		197.00	
203.317.00	11'480.00				11'690.00		7'616.35	
203.317.02	10'395.75				16'100.00		16'947.64	
203.319.00	1'050.50				2'100.00		412.00	
203.395.00	1'463.85				1'300.00		2'314.15	
203.436.00								40.00
204	137'264.20				153'829.00		149'370.60	
204.302.00	22'881.55				27'929.00		22'618.00	
204.310.01	76'800.80				77'910.00		79'829.70	
204.310.03	11'791.40				7'800.00		13'612.15	
204.311.00	1'259.00				1'000.00		2'737.35	

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
204.315.00					1'500.00			
204.317.00	12'556.00				12'190.00		7'855.35	
204.317.02	8'285.45				21'000.00		17'626.05	
204.319.00	1'533.50				2'300.00		2'831.35	
204.395.00	2'156.50				2'200.00		2'260.65	
206	126'126.25	5'892.25			142'576.00		129'858.23	
206.302.00	26'942.10				22'556.00		24'874.75	
206.310.01	53'672.91				62'408.00		62'619.75	
206.310.02							135.00	
206.310.03	9'993.10				8'492.00		8'843.45	
206.311.00					1'000.00		4'724.35	
206.315.01	89.40				2'500.00		398.95	
206.317.00	5'617.70				12'570.00		3'061.45	
206.317.02	27'952.39				29'350.00		22'765.28	
206.318.01	151.70				2'000.00		750.00	
206.319.00	1'706.95				1'700.00		1'685.25	
* 206.461.00		5'892.25						
207	185'484.36				212'759.00	1'000.00	191'132.14	
207.302.00	31'296.20				31'170.00		32'983.20	
207.310.01	83'590.46				105'769.00		100'825.50	
207.310.02							250.85	
207.310.03	15'643.05				12'500.00		16'967.70	
207.311.00	1'718.90				2'000.00		2'794.60	
207.315.01	598.00				2'000.00		857.70	
207.317.00	15'210.00				16'320.00		15'943.00	
207.317.02	34'631.05				37'600.00		18'395.39	
207.319.00	335.90				3'000.00		297.20	
207.391.00	132.00							
207.395.00	2'328.80				2'400.00		1'817.00	
207.435.00						1'000.00		

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
209	265'962.32		293'794.00		270'796.61			
209.302.00	38'940.90		38'572.00		37'752.85			
209.310.01	127'335.22		156'088.00		144'173.81			
209.310.02	103.50				349.20			
209.310.03	25'700.30		21'100.00		18'003.35			
209.311.00	15'098.95		17'510.00		9'511.00			
209.315.00	1'501.05		1'000.00		1'534.10			
209.317.00	29'478.20		30'474.00		31'173.00			
209.317.02	24'886.65		24'550.00		24'405.25			
209.319.00	353.60		1'500.00		1'227.55			
209.395.00	2'563.95		3'000.00		2'666.50			
210	562'978.85	17'162.50	500'362.00	36'000.00	490'205.90	31'772.40		
* 210.301.01	97'595.25		70'000.00		64'104.10			
* 210.301.02	148'127.85		123'000.00					
210.302.00	53'308.70		42'762.00		154'127.15			
210.310.00	4'935.05		7'000.00		4'668.85			
210.311.00	19'028.25		21'000.00		23'382.40			
210.315.00	44'958.15		42'900.00		45'347.15			
210.317.00	29'900.95		35'000.00		27'861.40			
210.318.01	57'800.00		56'200.00		75'264.90			
210.319.00	6'024.30		5'500.00		6'032.90			
210.391.00	68'824.40		68'000.00		66'072.50			
210.395.00	32'475.95		29'000.00		23'344.55			
210.434.01		17'012.50		28'000.00		27'712.50		
210.436.00				2'000.00		3'209.90		
210.439.00		150.00		6'000.00		850.00		
211	845'720.45		843'327.00		759'082.70			
211.302.01	3'999.60		4'052.00		3'840.00			
* 211.302.02	571'835.50		480'000.00		409'382.95			
211.310.01	84'467.55		87'460.00		95'226.30			
211.310.02	7'805.80		16'575.00		13'740.85			
211.310.03	76'401.60		91'300.00		78'027.20			

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
211.311.00	7'266.45				12'750.00		48'459.40	
211.313.01	1'255.70							
211.313.02	75'877.80				86'290.00		79'436.75	
211.315.01	7'341.40				7'700.00		7'043.40	
211.315.03	7'473.30				9'700.00		6'243.35	
211.317.00	157.85				1'500.00		1'057.90	
* 211.395.00	1'837.90				46'000.00		16'624.60	
212	1'852'585.02	759'645.85	1'723'060.00	704'000.00	1'704'433.36	724'706.85		
212.300.00	12'092.95		10'000.00		3'940.00			
* 212.301.00	181'070.70		160'000.00		160'099.25			
* 212.302.01	1'184'666.65		1'050'000.00		1'072'401.85			
212.302.02	621.10							
212.309.00	1'600.35				9'000.00		4'995.05	
212.310.01	9'792.35				15'000.00		13'867.75	
212.310.02	4'231.12				6'200.00		3'372.30	
212.311.01	744.30				2'000.00		2'698.55	
212.311.02	59'348.40				55'560.00		42'500.46	
212.312.00	2'133.55				7'200.00		7'478.85	
212.313.00	437.45				300.00		305.30	
212.314.00	5'552.75				7'500.00		4'217.75	
212.315.00	12'144.80				13'600.00		10'961.15	
212.316.00	84'082.60				84'000.00		84'082.60	
212.318.01	4'370.40				4'200.00		4'211.30	
212.318.02	3'363.45				7'300.00		3'368.25	
212.318.03	1'512.45				2'500.00		1'735.00	
212.318.10	102.50				100.00		102.50	
212.318.20					7'000.00		3'175.00	
212.319.00	9'081.65				8'000.00		11'361.55	
212.352.00	56'878.90				1'000.00		55'118.05	
212.366.01	4'087.50				6'000.00		4'687.50	
212.390.01	14'300.00				19'600.00		15'900.00	
212.390.03	200'369.10				192'000.00		193'853.35	

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
* 212.433.00		726'111.45				670'000.00		688'421.30
212.439.00	Elternbeiträge	34.40				500.00		2'785.55
212.490.00	Uebrige Erträge	33'500.00				33'500.00		33'500.00
	Interne Verrechnungen Mietzinse							
213	Schulanlage Dorf	26'160.00			20'340.00		553'728.10	27'462.60
* 213.301.00	Löhne	266'552.55			240'000.00		239'806.05	
213.311.00	Anschaffung von Mobilien	4'306.00			2'550.00		4'965.15	
213.312.00	Energiekosten	92'281.45			93'000.00		89'130.10	
213.313.00	Verbrauchsmaterialien	23'519.70			24'000.00		24'792.55	
213.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	105'451.45			112'300.00		133'109.35	
213.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	14'930.65			12'000.00		14'884.50	
213.319.00	Uebrigcr Sachaufwand	5'135.45			7'800.00		5'448.30	
213.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	36'112.50			30'000.00		16'650.00	
213.395.00	Anteil Soziallasten	23'332.30			28'000.00		24'942.10	
213.427.00	Mietzinse	10'410.00				20'340.00		20'940.00
* 213.436.00	Rückerstattungen	15'750.00						6'522.60
214	Schulanlage Altenburg	15'287.00			470'700.00		513'269.33	17'558.10
* 214.301.00	Löhne	208'467.70			185'000.00		193'873.50	
214.311.00	Anschaffungen von Mobilien	1'580.90					3'600.00	
214.312.00	Energiekosten	55'681.65			60'000.00		57'451.00	
214.313.00	Verbrauchsmaterialien	19'070.00			21'000.00		21'473.32	
* 214.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	199'507.92			125'400.00		158'077.36	
214.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'3942.75			10'000.00		13'910.45	
214.319.00	Uebrigcr Sachaufwand	2'050.00			4'800.00		6'030.40	
214.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	23'475.00			33'000.00		26'962.50	
214.395.00	Anteil Soziallasten	31'906.20			31'500.00		31'890.80	
214.427.00	Mietzinse	13'452.00				13'452.00		13'452.00
214.436.00	Rückerstattungen	1'835.00						4'106.10
215	Schulanlage Margetäcker	52'350.00			693'850.00		845'595.50	38'317.05
* 215.301.00	Löhne	270'013.30			257'000.00		257'057.70	
215.311.00	Anschaffung von Mobilien	35'314.15			30'000.00		6'238.30	
* 215.312.00	Energiekosten	106'541.45			75'000.00		97'294.35	

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
215.313.00	29'175.15				24'000.00		25'796.35	
215.314.00	147'508.25				160'250.00		343'202.70	
215.315.00							630.00	
215.318.10	25'836.65				20'500.00		25'754.10	
215.319.00	8'825.50				9'600.00		7'164.85	
215.390.01	63'675.00				80'000.00		47'362.50	
215.390.02					3'000.00			
215.395.00	35'353.95				34'500.00		35'094.65	
215.427.00		30'340.00		30'320.00				30'240.00
* 215.436.00		22'010.00						8'077.05
216	609'455.25	21'980.00	547'100.00	11'640.00	663'137.75	19'985.00		
* 216.301.00	208'875.10		170'000.00		177'140.25			
216.311.00	41'801.20		40'500.00		74'491.35			
216.312.00	90'634.35		81'000.00		84'976.90			
216.313.00	19'782.50		21'000.00		23'187.70			
* 216.314.00	171'339.40		154'700.00		211'171.75			
216.318.10	16'365.05		13'000.00		16'314.70			
216.319.00	4'709.85		5'400.00		6'663.05			
216.390.01	26'662.50		34'000.00		40'462.50			
216.390.02	420.00							
216.395.00	28'865.30		27'500.00		28'729.55			
216.427.00		11'740.00		11'640.00				11'780.00
* 216.436.00		10'240.00						8'205.00
218	4'238'916.35	969'488.15	4'527'600.00	1'300'000.00	4'743'107.00	1'060'614.60		
218.352.00	47'187.20		57'600.00		46'338.20			
* 218.361.00	4'191'729.15		4'470'000.00		4'696'768.80			
218.462.00		63'982.50		600'000.00				137'716.60
218.490.00		905'505.65		700'000.00				922'898.00
219	1'587'323.32	55.35	1'650'934.00	10'000.00	1'615'083.14	112'709.15		
* 219.300.00	63'243.30		45'000.00		52'180.00			
* 219.301.01	95'099.60		125'000.00		100'000.00			

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
219.301.02	137'306.00		137'500.00		146'356.00			
219.301.03	286'117.85		297'000.00		270'950.80			
219.301.04	3'300.00		3'246.00		3'100.00			
219.301.05	205'489.65		236'000.00		240'156.95			
219.301.06	800.00		7'500.00		8'389.00			
219.306.00	1'985.45				1'151.00			
219.309.00	33'876.79		41'280.00		28'216.78			
219.310.01	31'720.44		36'900.00		38'065.01			
219.310.02	20'354.70		25'000.00		24'077.00			
219.310.03	1'469.45		2'500.00		1'629.35			
219.311.02	128'891.85		134'800.00		143'619.05			
219.313.00	138'067.85		149'300.00		84'629.15			
219.317.01	22'877.60		22'000.00		24'066.60			
219.317.02	16'094.95		16'000.00		16'805.85			
219.317.03	16'332.30		500.00		1'440.10			
219.318.01	6'488.80		6'500.00		6'635.45			
* 219.318.02	-30'19.90		5'508.00		10'177.00			
219.318.03	37'049.75		42'000.00		35'221.70			
219.318.04	40'022.60		39'000.00		24'261.75			
219.318.05	7'144.29		4'000.00		2'839.75			
219.319.00	595.40		400.00		500.70			
219.352.02	18'000.00		18'000.00		15'000.00			
219.365.02	141'377.00		120'000.00		199'225.00			
219.390.02	10'896.00		10'000.00		8'086.00			
219.395.00	125'741.60	55.35	126'000.00		128'303.15			
219.436.00							102'015.30	
219.439.00							10'693.85	
* 228	8'417'262.21	8'417'262.21	9'347'360.05	9'347'360.05	8'030'147.93	8'030'147.93		
228.301.00	2753.85				1'673.45			
228.301.01	94'9383.65		900'000.00		947'285.40			
228.301.02	217'690.35		195'000.00		223'280.90			
228.301.03	46'7014.00		215'000.00		368'414.85			
228.301.04	432'684.30		380'000.00		415'137.35			

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
228.301.05	125'201.95				150'000.00		124'525.55	
228.301.06	104'855.05				102'000.00		112'180.20	
228.301.07	58'635.85				70'000.00		69'222.40	
228.302.00	1'344.60				49'912.00		32'728.35	
228.309.00	14'645.00				13'500.00		11'453.00	
228.309.01							205.00	
228.310.01	87'385.64				90'000.00		87'570.25	
228.310.02	9'278.75				3'000.00		5'883.75	
228.310.03	515.72				1'000.00		998.13	
228.311.00	2'741.50				8'200.00		25'328.60	
228.312.00	47'997.15				36'000.00		39'645.65	
228.313.01	18'770.05				15'000.00		25'181.25	
228.313.02	85'941.20				85'000.00		83'881.85	
228.313.03	1'140.85				3'000.00		2'811.85	
228.314.00	138'782.00				100'000.00		104'942.90	
228.315.01					3'300.00		708.90	
228.315.03	432.00							
228.316.00	232.80							
228.317.01	9'600.00						4'800.00	
228.318.01	61'714.75				60'000.00		67'960.35	
228.318.02							169.20	
228.318.03	1'485.00							
228.318.04	3'096.00				3'500.00		3'207.60	
228.318.05	139'580.40				94'200.00		128'761.35	
228.318.06	665.00				500.00		1'193.70	
228.318.10	472'964.90				467'000.00		477'797.85	
228.319.00	9821.55				7'500.00		9'791.05	
228.329.01	12'593.35				10'000.00		11'581.05	
228.329.02	41'119.55				46'077.15		46'218.10	
228.352.00	1'243.35							
228.361.01	85'000.00				85'000.00		85'000.00	
228.361.07	-546.55							
228.380.01					227'238.00			
					1'663'946.85			

Einwohnergemeinde Wettingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
228.390.01	4762.50						1'800.00	
228.390.04	191'700.00				3'000.00		191'700.00	
228.391.01	6'572.50				193'700.00		6'649.50	
228.394.00	4'217'431.35				5'000.00		3'950'000.00	
228.395.00	378'930.90				3'716'806.05		360'458.60	
228.427.00		19'524.00			344'000.00			19'524.00
228.429.01						19'524.00		24'340.55
228.436.00		24'067.05				28'650.00		30'381.65
228.436.01						25'000.00		
228.436.02		97'310.00				9'000.00		98'050.00
228.436.04								210.00
228.452.00		803'180.00						792'690.00
228.452.00		12'030.00						
228.460.01		66'407.00				105'000.00		77'729.00
228.461.01		1'922'025.26				3'872'800.00		1'892'907.30
228.461.03		363'480.30				580'000.00		477'578.33
228.461.05						885'600.00		
228.461.06						100'000.00		84'600.00
228.462.01		88'040.00						
228.469.01		5'030.00				5'000.00		
228.480.00		798'737.25						582'137.10
228.494.00		4'217'431.35				3'716'806.05		3'950'000.00
230	1'251'016.25	2'250.00			1'500'000.00		1'525'316.65	750.00
230.364.00	1'251'016.25				1'500'000.00		1'525'316.65	
230.436.00		2'250.00						750.00
290	157'616.80				180'500.00		46'231.45	
290.310.01							1'231.45	
290.317.00	107'423.80				130'000.00			
290.365.02	16'000.00				16'000.00		12'000.00	
290.365.03	33'000.00				33'000.00		33'000.00	
290.391.00	1'193.00				1'500.00			

Einwohnergemeinde Wettingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
3	6'411'017.17	2'129'839.75	6'457'716.00	2'191'410.00	6'309'291.50	2'106'251.14		
	Kultur, Freizeit							
300	641'555.27	46'005.00	675'420.00	51'000.00	682'357.04	61'362.75		
300.300.00	Kommissionen	11'120.00	15'000.00	8'960.00	8'960.00			
300.301.00	Löhne	57'851.75	58'000.00	59'419.95	59'419.95			
300.308.00	Aushilfskräfte	24'305.75	23'500.00	21'072.10	21'072.10			
300.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Insetate	309.00	1'500.00	173.75	173.75			
300.311.00	Erwerb von Kunstwerken	24'500.00	25'000.00	28'458.00	28'458.00			
300.311.01	Anschaffung Mobilien	259.00		2'988.00	2'988.00			
300.313.00	Verbrauchsmaterialien	174.60		1'701.25	1'701.25			
300.315.01	Unterhalt Kunstwerke			3'434.30	3'434.30			
300.317.00	Spesenentschädigungen	525.70	1'500.00	937.70	937.70			
300.318.01	Mündigkeitsfeier	4'829.14	6'000.00	4'658.40	4'658.40			
300.318.02	Bundesfeier	20'457.75	18'000.00	17'807.10	17'807.10			
300.318.04	Dienstleistungen, Honorare	6'287.50	6'600.00	9'851.30	9'851.30			
300.318.07	Aufarbeitung Fotoarchiv	712.80	500.00	712.80	712.80			
300.318.10	Sachversicherungsprämien	1'435.00	1'500.00	2'372.50	2'372.50			
300.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'318.60	500.00	536.75	536.75			
300.365.01	Verschiedene Beiträge	65'225.00	65'000.00	66'850.00	66'850.00			
300.365.02	Ausstellungen	62'118.84	63'000.00	70'028.47	70'028.47			
300.365.03	Beitrag an Jägermusik Wettingen	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00			
300.365.04	Beitrag an Musikgesellschaft Harmonie	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00			
300.365.05	Beitrag an Jugendmusik Wettingen	23'000.00	23'000.00	23'000.00	23'000.00			
300.365.07	Theaterstiftung der Region Baden-Wetting	95'000.00	95'000.00	95'000.00	95'000.00			
300.365.08	Beitrag an Badener Kulturinstitute	13'500.00	13'500.00	13'500.00	13'500.00			
300.365.10	Beitrag an Wettinger Kammerkonzerte	20'000.00	20'000.00	15'000.00	15'000.00			
300.365.11	Beitrag an Tambourenvereinigung	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00			
300.365.12	Beitrag Badener Neujahrsblätter	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00			
300.365.13	Beiträge an Gesangsvereine	3'500.00	3'500.00	3'500.00	3'500.00			
300.365.14	Beitrag an Wettinger Sommerkonzerte	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00			
300.365.15	Jugendprojekte, Ideentopf	13'107.24	9'500.00	2'233.21	2'233.21			
300.365.16	Figurentheater ehemals Marionettenbühne	12'500.00	12'500.00	12'500.00	12'500.00			
300.365.17	Figura Theaterfestival	8'000.00	8'000.00	13'000.00	13'000.00			
300.365.19	Kulturweg Baden-Wettingen-Neuenhof	10'000.00	10'000.00	16'059.96	16'059.96			

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
300.365.21	5'000.00				5'000.00		5'000.00	
300.365.22	10'000.00				10'000.00		10'000.00	
300.365.23	8'000.00				8'000.00		8'000.00	
300.365.25	7'000.00				7'000.00		7'000.00	
300.365.27	15'000.00				15'000.00		15'000.00	
300.365.28	1'000.00				1'000.00		1'000.00	
300.365.30	15'000.00				15'000.00		15'000.00	
300.365.33	7'500.00				7'500.00		7'500.00	
300.365.34							11'879.10	
300.365.35	207.25							
300.365.36	6'000.00				6'000.00		6'000.00	
300.365.37					3'000.00		3'000.00	
300.365.38	5'000.00				5'000.00		5'000.00	
300.365.39	5'000.00				5'000.00		5'000.00	
300.365.40	324.00				500.00		324.00	
300.365.41	4'825.10				5'000.00		5'097.35	
300.365.43							6'000.00	
300.365.46					5'000.00			
300.390.01	10'050.00				33'000.00		16'387.50	
300.390.02	435.00						555.00	
300.390.04	3'300.00				1'320.00		3'300.00	
300.395.00	8'876.25				9'400.00		8'558.55	
300.434.00		24'805.00				35'000.00		36'868.75
300.435.00		200.00				1'000.00		270.00
300.439.00		6'000.00						9'224.00
300.461.00		15'000.00				15'000.00		15'000.00
304	634'610.18	55'989.20	694'560.00	57'350.00	725'228.53	60'149.00		
304.300.00	1'400.00		2'500.00		3'040.00			
304.301.00	378'271.25		400'000.00		403'639.45			
304.308.00	12'202.40		19'000.00		15'683.15			
304.310.00	15'675.10		19'500.00		19'888.65			
304.311.01	7'759.10		7'900.00		24'473.65			
304.311.02	2'856.40		6'220.00		17'249.80			

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
304.311.03	Anschaffungen von Software				500.00		144.70	
304.312.00	Energiekosten	8'593.85		10'500.00		8'505.15		
304.313.01	Verbrauchsmaterialien	120.00		600.00		281.15		
304.313.02	Medienanschaffungen	64'252.85		64'000.00		64'714.45		
304.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	15'929.65		19'500.00		21'065.35		
304.315.00	Unterhalt Mobilien			500.00				
304.315.02	Unterhalt Hardware			1'400.00				
304.315.03	Unterhalt Software	4'536.00		6'640.00		10'332.85		
304.317.00	Spesenentschädigungen	4'259.00		5'300.00		6'960.60		
304.318.02	Honorare (Autorenlesungen)	3'175.00		4'000.00		3'060.00		
304.318.03	Telefongebühren	6'519.85		6'800.00		5'807.90		
304.318.04	Verarbeitungskosten RZ Baden	35'100.00		38'500.00		38'340.00		
304.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'790.79		1'500.00		1'786.70		
304.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'810.44		3'000.00		2'495.03		
304.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	787.50		1'500.00		2'287.50		
304.390.02	Interne Verrechnungen EDV	171.40		200.00		1'062.40		
304.395.00	Anteil Soziallasten	69'399.60		75'000.00		74'410.05		
304.434.00	Gebühren		49'639.20				50'799.00	
304.462.02	Beitrag Gemeinde Würenlos		5'750.00		5'100.00		5'750.00	
304.469.00	Uebrige Beiträge		600.00		600.00		3'600.00	
330	Parkanlagen, öffentliche Anlagen	738'726.02		775'500.00		581'392.60		
330.311.00	Anschaffungen von Mobilien	3'817.95		4'000.00		1'917.55		
330.312.00	Wasser	7'163.30		4'500.00		5'702.85		
330.313.00	Verbrauchsmaterialien	24'643.75		18'000.00		13'753.70		
330.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	265'851.40		299'500.00		107'688.70		
330.315.00	Fahrzeugunterhalt inkl. Maschinen	16'113.00		7'500.00		10'704.80		
330.352.01	Entschäd.gemeinwirtschaftl.Leistungen OG	67'000.00		67'000.00		67'000.00		
330.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	354'136.62		375'000.00		374'625.00		
340	Sport	432'828.10	37.00	460'700.00		533'196.69	1'213.40	
340.301.01	Löhne	17'433.45		45'000.00		17'569.95		
340.311.00	Anschaffungen von Mobilien			2'500.00				
340.312.00	Energiekosten	43'125.70		36'000.00		33'201.45		

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
340.313.00	13'166.85				8'000.00		2'755.90	
340.314.00	138'701.00				159'500.00		292'898.15	
340.318.02	12'392.00				17'700.00		6'768.35	
340.318.03					1'000.00			
340.318.04	8'643.80						238.10	
340.318.10	663.50				500.00		661.20	
340.319.00	1'200.00				1'500.00		547.19	
340.365.00	44'449.10				40'000.00		34'126.60	
340.390.01	96'075.00				90'000.00		87'825.00	
340.391.00	55'315.00				55'000.00		55'000.00	
340.395.00	1'662.70				4'000.00		1'604.80	
340.436.00		37.00						1'213.40
347	3'342'825.90	1'967'640.90			3'226'345.00	2'014'060.00	3'193'364.09	1'908'453.89
347.300.00	4'302.70				2'000.00		3'840.00	
347.301.01	1'397'997.50				1'390'000.00		1'387'786.20	
347.301.02	12'660.00				13'000.00		12'820.00	
347.306.00	2'959.60				5'000.00		2'398.25	
347.309.00	1'913.60				4'200.00		7'509.00	
347.310.01	55'978.39				72'000.00		38'825.49	
347.310.02	32'496.15				34'400.00		28'523.40	
347.311.01	24'067.05				22'000.00		17'541.95	
* 347.311.02	24'036.20				8'200.00		60'369.85	
347.311.03	3'014.40						4'853.95	
347.312.00					22'000.00			
347.312.01	412'946.00				465'000.00		413'880.75	
* 347.312.02	2'480'14.50				135'000.00		137'381.85	
347.312.03	123'017.35				110'000.00		112'999.85	
347.313.00					2'785.00			
347.313.01	13'9912.20				135'000.00		132'285.25	
347.314.00					4'935.00			
* 347.314.01	390'910.50				315'950.00		349'886.20	
347.315.00					2'000.00		180.00	
347.315.01	27'631.50				47'560.00		34'639.15	

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

**LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013**

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
347.316.00	13'005.91		13'000.00		13'000.00		13'272.50	
347.317.01	1'033.70		1'500.00		1'500.00			
347.318.01	9'552.30		6'000.00		6'000.00		16'332.10	
347.318.03	10'523.25		10'000.00		10'000.00		9'249.15	
347.318.10	47'866.85		42'000.00		42'000.00		47'774.20	
347.319.00			115.00		115.00			
347.319.01	32'208.85		22'200.00		22'200.00		24'408.45	
347.390.01	61'432.00		70'000.00		70'000.00		66'904.85	
347.390.02	2'150.00		2'500.00		2'500.00		2'150.00	
347.390.03	12'529.00		13'000.00		13'000.00		9'154.50	
347.395.00	250'666.40		255'000.00		255'000.00		258'397.20	
347.427.00						62'000.00		
347.427.01		124'462.80		130'000.00		130'000.00		119'234.80
347.427.02		59'080.00		62'000.00		62'000.00		64'480.00
347.427.03		45'995.55		50'710.00		50'710.00		42'427.50
* 347.427.04		57'313.30		37'000.00		37'000.00		35'772.75
* 347.427.05		410.00		26'000.00		26'000.00		27'348.00
347.427.06		320'441.70		350'000.00		350'000.00		336'188.85
347.427.07		119'613.85		130'000.00		130'000.00		113'828.20
347.427.08		2'007.85		8'000.00		8'000.00		978.95
347.434.01		110'706.40		106'000.00		106'000.00		94'862.20
347.434.03		239'722.90		197'000.00		197'000.00		210'418.60
347.434.04		168'221.60		150'000.00		150'000.00		140'662.15
347.434.05		358'627.60		360'000.00		360'000.00		348'951.10
347.434.06		76'036.00		77'600.00		77'600.00		72'145.50
347.434.07		2'208.00		4'000.00		4'000.00		2'592.55
347.435.01		79'337.35		70'000.00		70'000.00		74'602.45
347.436.01		47'665.90		39'750.00		39'750.00		73'698.60
347.436.02		20.00						
347.439.01		22'059.40		23'000.00		23'000.00		22'539.69
347.490.01				1'500.00		1'500.00		
347.491.01		133'710.70		129'500.00		129'500.00		127'722.00

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
350	520'477.00		535'791.00		497'709.45		1'019.65	
Uebrigere Freizeitgestaltung / Skilager								
350.301.00	Löhne Jugendarbeiter		30'000.00		3'470.50			
350.316.00	Miete Jugend-Disco		41'234.85		30'000.00			
350.317.01	Schneesportlager		250.25		39'363.00			
350.319.00	übriger Sachaufwand		353'428.70		331'000.00			
350.365.01	Beitrag an Jugendarbeit (Outsourcing)		15'771.40		15'756.00			
350.365.02	Beitrag an Wettiger-Fäscht		22'291.80		20'316.05			
350.365.03	Beitrag an Kinderfasnacht		33'500.00		33'500.00			
350.390.02	Mietzins für Ludothek (IV)		24'000.00		24'000.00			
350.390.03	Mietzins für Jugendarbeit				303.90		1'019.65	
350.395.00	Anteil Soziallasten							
350.436.00	Rückerstattungen							
351	99'994.70	60'167.65	89'400.00	69'000.00	96'043.10	74'052.45		
Ferienheim Flan								
351.301.00	Löhne		18'812.40		19'884.40			
351.311.00	Anschaffung von Mobilien		658.80		6'768.90			
* 351.312.00	Energiekosten		31'393.90		8'710.15			
351.313.00	Verbrauchsmaterialien		2'288.15		2'160.80			
351.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		33'797.25		40'361.55			
351.317.01	Spesenentschädigungen		630.70		900.00			
351.318.02	Steuern und Taxen		7'962.70		13'551.80			
351.318.03	Telefongebühren		718.80		710.05			
351.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen		1'538.20		1'573.85			
351.319.00	Uebrigere Sachaufwand		609.10		799.60			
351.395.00	Anteil Soziallasten		1'584.70		1'522.00			
351.434.00	Benützungsgebühren						74'052.45	
4	8'497'587.71	60'167.65	9'249'152.80	69'000.00	8'883'842.45			
400	5'009'200.00		6'352'000.00		5'787'824.00			
* Spitäler								
400.361.00	Betriebsdefizitbeiträge Kantonsspitäler		5'009'200.00		5'787'824.00			
400.364.00	Beitr.def.Beiträge Spitäler/Krankenheime							

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
440	3'279'612.10		2'638'529.10		2'885'325.30		2'885'325.30	
* 440.361.01	2'184'315.90		1'500'000.00		1'865'749.85		1'865'749.85	
440.365.01	802'236.75		890'400.00		760'000.00		760'000.00	
440.365.02					16'750.00		16'750.00	
440.365.03	900.00		1'004.10		900.00		900.00	
440.365.06	57'529.80		10'000.00		35'995.50		35'995.50	
440.365.07	11'329.60		9'000.00		7'548.20		7'548.20	
440.365.08	213'300.05		218'125.00		190'381.75		190'381.75	
440.365.09	2'000.00		2'000.00					
440.366.00	8'000.00		8'000.00		8'000.00		8'000.00	
450	33'313.71		46'405.00		19'586.10		19'586.10	
450.300.00	1'020.00		2'000.00		2'280.00		2'280.00	
450.318.00	22'922.31		35'175.00		12'076.10		12'076.10	
450.365.00	9'371.40		9'230.00		5'230.00		5'230.00	
460	170'461.90		207'218.70		186'107.05		186'107.05	
460.301.00	12'652.30		17'000.00		12'248.65		12'248.65	
460.302.00	30'235.00		72'518.70		47'540.55		47'540.55	
460.310.00			200.00					
460.313.00	3'756.35		5'000.00		5'095.45		5'095.45	
460.318.01	63'600.60		60'000.00		62'037.30		62'037.30	
460.318.10	9'922.50		10'000.00		9'900.00		9'900.00	
460.365.01	46'801.50		35'000.00		37'131.00		37'131.00	
460.366.01	1'122.50		1'500.00		9'921.50		9'921.50	
460.395.00	2'371.15		6'000.00		2'232.60		2'232.60	
470	5'000.00		5'000.00		5'000.00		5'000.00	
470.352.00	5'000.00		5'000.00		5'000.00		5'000.00	
5	22'222'172.88	10'335'998.40	23'346'543.00	13'087'500.00	23'125'450.99	11'200'701.90	23'125'450.99	11'200'701.90
500	175'567.55	30'309.00	158'762.00	30'000.00	171'430.70	30'345.00	171'430.70	30'345.00
500.301.00	135'142.20		127'000.00		130'047.20		130'047.20	

Einwohnergemeinde Wettingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
500.316.00	20'166.80				10'262.00		20'166.80	
500.395.00	20'258.55				21'500.00		21'216.70	
500.451.00		30'309.00				30'000.00		30'345.00
540	1'893'022.60	115'557.42			1'852'102.00	160'000.00	1'666'237.10	114'750.65
540.300.00	6'380.00				8'000.00		7'640.00	
* 540.318.01	75'406.35				26'900.00		51'386.35	
540.352.00	57'631.00				58'000.00		53'916.00	
540.352.02	88'040.00				86'400.00		84'600.00	
540.364.00	189'470.70				175'632.00		146'360.45	
540.364.02	5'090.00				10'780.00		20'000.00	
540.365.01	22'358.00				27'990.00		22'173.00	
* 540.365.02	604'000.00				528'400.00		575'500.00	
540.365.04	20'206.00				35'200.00		20'230.00	
540.365.05	15'000.00				42'000.00		79'118.65	
540.365.06	7'000.00				7'800.00		7'500.00	
540.365.07	3'950.00				9'000.00		11'800.00	
* 540.365.08	214'520.45				146'000.00			
540.366.01	452'256.20				690'000.00		487'426.00	
540.366.02	131'713.90						98'586.65	
540.436.00		115'557.42				160'000.00		114'750.65
550	929.45				2'300.00		1'036.80	
550.365.00	929.45				2'300.00		1'036.80	
560		3'562.00						1'377.00
560.461.00		3'562.00						1'377.00
580	5'030'039.80	800.00			4'684'450.00		4'742'753.04	800.00
580.301.00	46'576.95				50'000.00		47'821.80	
580.301.01							55'861.00	
580.308.00	6'340.70				15'000.00			
580.310.00					3'000.00		106.00	
580.316.00							10'083.40	

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
580.318.01							45'674.99	
580.318.02							5'615.70	
* 580.361.01					4'499'000.00		4'459'504.00	
580.361.02	4'860'367.00				16'200.00		15'855.00	
580.365.01	16'316.00				9'950.00		7'950.00	
580.365.02	7'850.00				10'000.00		10'000.00	
580.365.03	10'000.00				20'000.00		20'000.00	
580.365.04	20'000.00				3'000.00		3'000.00	
580.365.05	29'057.60				30'000.00		25'000.00	
580.366.01	10'000.00				15'000.00		10'000.00	
580.366.02	6'102.65				4'000.00		5'767.70	
580.390.01							300.00	
580.395.00	14'428.90				9'300.00		20'213.45	
580.436.00		800.00						800.00
581	12'023'419.01	9'571'647.28	13'449'100.00	12'197'500.00	13'569'316.37	10'436'531.67		
581.318.02	3'860.80		1'000.00		1'366.10			
581.318.03	35'044.80		17'000.00		22'986.25			
581.351.00	27'134.00		31'100.00		46'228.15			
* 581.366.00	11'538'372.91		13'000'000.00		13'090'795.67			
581.366.02	418'335.00		400'000.00		407'940.20			
581.390.00	671.50							
* 581.436.00	6'066'198.89				8'500'000.00		7'177'853.82	
581.450.01	30'300.45				7'500.00		39'614.85	
581.451.00	237'528.14				250'000.00		377'599.05	
581.451.02	422'540.05				440'000.00		392'455.95	
581.461.00	2'815'079.75				3'000'000.00		2'449'008.00	
582	1'865'565.35		1'915'298.00		2'892'576.98		616'897.58	
582.300.00	8'760.00		7'900.00		9'500.00			
582.301.00	1'396'840.95		1'420'000.00		1'270'737.80			
582.308.00								
582.310.00	8'091.75		10'700.00		40'019.70			
582.311.00	4'432.15		10'000.00		9'329.05			

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
582.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte				1'000.00			
582.315.00	Unterhalt Mobilien						47.90	
582.316.00	Mietzins EWW	119870.85			92'358.00		108'250.20	
582.317.00	Spesenentschädigungen	6'623.75			6'000.00		8'056.25	
582.318.01	Planung und Beratung im Sozialwesen	2'433.00			5'000.00		10'903.30	
582.318.02	Inkassokosten Alimentenbevorschussung	420.00					5'543.00	
582.318.04	Honorar Regionales Altersforum						5'545.80	
582.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'0045.90			15'840.00		12'354.05	
582.351.01	Kantonales Projekt "Aussendienst"	33'473.55			33'500.00		33'473.55	
582.366.00	Alimentenbevorschussung						1'092'935.08	
582.366.02	Elterschaftsbeihilfe	45'178.95			80'000.00		73'608.70	
582.395.00	Anteil Soziallasten	229'394.50			233'000.00		212'272.60	
582.436.00	Rückerstattungen Alimente							616'897.58
583	Alimentendienst	955'788.55	614'122.70		1'004'900.00		700'000.00	
583.318.01	Inkassokosten Alimentenbevorschussung	5'312.40			3'900.00			
583.318.02	Inkassokosten Inkassofälle	2'183.30			1'000.00			
* 583.318.03	Alimenten Inkasofall				250'000.00			
583.366.00	Alimentenbevorschussung	948'292.85			750'000.00			
583.436.00	Rückerst. bevorschusste Alimente						450'000.00	
* 583.436.01	Alimenten Inkasofall		614'122.70				250'000.00	
584	Fachstelle für Altersfragen	196'740.57			198'631.00			
584.301.00	Löhne	90'731.65			75'000.00			
584.316.00	Miete	10'083.40			5'131.00			
584.317.00	Projekt Altersleitbild	16'412.40			15'000.00			
584.318.00	eigene Projekte Fachstelle	4'391.06			20'000.00			
584.318.01	Seniorennachmittag	45'645.66			47'000.00			
584.318.02	Öffentlichkeitsarbeit	8'600.00			10'000.00			
584.318.03	Freiwilligenarbeit	1'731.70			5'000.00			
584.318.04	Honorar Regionales Altersforum	5624.80			5'500.00			
584.390.02	Interne Verrechnung Sportzentrum	1'673.80			1'500.00			
584.395.00	Anteil Soziallasten	11'846.10			14'500.00			

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
590	81'100.00		81'000.00		81'000.00		82'100.00	
Hilfsaktionen								
590.362.00	20'000.00		20'000.00		20'000.00		22'000.00	
Beiträge an Gemeinden								
590.365.00	1'000.00		1'000.00		1'000.00		100.00	
Beitrag an private Institutionen								
590.367.01	10'000.00		10'000.00		10'000.00		10'000.00	
Kinderhilfsorganisationen Ausland								
590.367.02	20'000.00		20'000.00		20'000.00		20'000.00	
Katastrophenhilfe								
590.367.03	30'000.00		30'000.00		30'000.00		30'000.00	
Entwicklungshilfe Ausland								
6	6'544'335.30	1'199'747.29	6'794'200.00	1'101'660.00	6'794'200.00	1'101'660.00	6'817'095.75	1'143'268.65
Verkehr								
610	228'539.45		223'500.00		223'500.00		246'863.70	
Kantonsstrassen								
610.312.00	5'416.00		4'500.00		4'500.00		5'775.20	
Energiekosten								
610.314.00	24'326.40		39'000.00		39'000.00		53'275.95	
Baulicher Unterhalt durch Dritte								
610.361.00	24'834.55		15'000.00		15'000.00		3'425.05	
Beiträge an Kanton								
610.390.01	173'962.50		165'000.00		165'000.00		184'387.50	
Interne Verrechnungen Werkhof								
620	2'631'084.05	38'676.89	2'636'300.00	26'500.00	2'636'300.00	26'500.00	2'670'796.40	107'908.30
Gemeindestrassen								
620.311.00	17'906.05		85'200.00		85'200.00		123'034.30	
Anschaffung von Mobilien								
620.312.00	163'733.15		165'000.00		165'000.00		165'476.05	
Energiekosten								
620.313.01	99'184.70		70'000.00		70'000.00		79'152.95	
Verbrauchsmaterialien								
620.313.02	94'436.00		90'000.00		90'000.00		91'566.80	
Strassensignalisation, Hausnummern								
620.314.01	337'906.60		300'000.00		300'000.00		324'838.25	
Baulicher Unterhalt durch Dritte								
620.314.02	323'512.75		365'000.00		365'000.00		511'651.90	
Unterhalt Strassenbeleuchtung								
620.314.03	330'980.95		300'000.00		300'000.00		238'137.35	
Erneuerung Gemeindestrassen								
620.315.00	10'628.65		9'500.00		9'500.00		12'463.10	
Fahrzeugunterhalt								
620.316.01			4'000.00		4'000.00			
Miete mobile WC-Anlagen								
620.318.01	2'008'16.40		142'000.00		142'000.00		114'752.20	
Transporte durch Dritte								
620.318.02	200'000.00		200'000.00		200'000.00		150'000.00	
Abgeltung Strassenentwässerung								
620.318.04	7'186.60		130'000.00		130'000.00		94'505.60	
Dienstleistungen, Honorare								
620.319.00							630.40	
Uebriger Sachaufwand								
620.366.00			500.00		500.00			
Beiträge an Private								
620.390.01	780'112.50		775'100.00		775'100.00		764'587.50	
Interne Verrechnungen Werkhof								
620.434.00		6'801.50		5'000.00		5'000.00		670.60
Dienstleistungen an Dritte								
620.435.00		510.00		1'500.00		1'500.00		1'025.00
Verkäufe								
620.436.00		31'365.39		20'000.00		20'000.00		106'212.70
Rückstellungen								

*

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
621	Parkplätze		246'888.80	1'014'417.40	259'000.00	985'160.00	349'129.15	959'213.35
621.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate		4'209.25		6'500.00		503.25	
621.312.00	Energiekosten		5'126.45		600.00		19'383.35	
621.313.00	Verbrauchsmaterialien		680.40		1'500.00		215.45	
* 621.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		409'16.50		31'500.00		86'572.10	
621.315.00	Unterhalt der Parkuren und Mobilien		6'016.00		9'400.00		60'219.90	
621.318.01	Dienstleistungen, Honorare		8'215.20		41'000.00		7'560.10	
621.361.00	Kantonsanteil Parkgebühren		11'500.00		11'500.00		11'500.00	
621.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		96'225.00		83'000.00		89'175.00	
621.390.02	Anteil Fahrzeugaufwand Gepo (IV)		4'000.00		4'000.00		4'000.00	
621.390.03	Interne Verrechnung Leistungen Gepo (IV)		70'000.00		70'000.00		70'000.00	
621.427.01	Mietzinse Parkhaus / Parkplätze			51'620.00		80'160.00		32'960.00
621.427.02	Parkgebühren			435'482.30		440'000.00		407'293.65
621.427.03	Tages-/Nachtparking			490'969.40		450'000.00		498'635.00
621.430.00	Parkplatzersatzabgaben			16'565.70		10'000.00		18'741.00
621.436.00	Rückerstattungen			19'780.00		5'000.00		1'583.70
650	Regionalverkehr		3'437'823.00	146'653.00	3'675'400.00	90'000.00	3'550'306.50	76'147.00
650.312.00	Energiekosten		432.35		1'600.00		2'128.50	
650.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		614.45		6'000.00			
650.316.00	Pachtzinsen		2'986.20		2'000.00			
* 650.361.00	Beitrag Oeffentlicher Verkehr (ÖVD)		3'194'219.00		3'571'000.00		3'455'778.00	
650.364.01	Kostenbeitrag RVBW AG				6'000.00			
* 650.364.03	Bus-Versuchsbetrieb Bahnhof Tägerhard		135'096.00					
650.366.00	Tageskarten SBB / GA		77'400.00		73'800.00		73'800.00	
650.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		2'7075.00		15'000.00		18'600.00	
650.435.00	Verkäufe Tageskarten SBB / GA			79'719.00		90'000.00		76'147.00
* 650.439.00	Uebrige Erträge			66'934.00				
7	Umwelt, Raumordnung		5'811'660.40	4'272'488.55	6'414'850.00	4'502'950.00	5'817'293.71	4'335'092.21
700	Wasser		145'724.30		133'000.00		126'715.35	
700.312.00	Wasser oeffentl. Brunnen		108'777.70		69'000.00		73'191.60	
700.314.00	Unterhalt Brunnen		36'946.60		64'000.00		53'523.75	

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
711	2'169'221.50	2'169'221.50	2'220'950.00	2'220'950.00	2'092'946.10	2'092'946.10	2'092'946.10	
711.312.00	Energiekosten	6'155.00	4'000.00		6'650.80			
711.313.00	Verbrauchsmaterialien	2'009.40	2'000.00		2'139.30			
* 711.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	273'098.75	189'400.00		676'718.95			
711.318.01	Dienstleistungen, Honorare	50'869.95	54'600.00		32'873.95			
711.318.02	Projektierungsarbeiten	42'521.06	130'000.00		109'838.00			
711.319.00	Uebriger Sachaufwand	69.29	300.00		14'671.54			
711.352.01	Betriebsbeitrag an Abwasserverband	935'810.65	935'810.70		940'064.40			
711.352.02	Verwaltungsentschädigung EG	77'900.00	77'900.00		74'300.00			
711.380.01	Einlagen in Spezialfinanzierung	742'462.40	781'939.30		193'951.66			
711.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	38'325.00	45'000.00		41'737.50			
711.429.01	Verpflichtungsverzinsung		4'546.20			25'950.00		25'941.15
711.434.01	Verbrauchsgebühren Kanalisation		1'457'252.15			1'480'000.00		1'409'520.30
711.434.02	Abgeltung Strassenentwässerung		200'000.00			200'000.00		150'000.00
711.434.04	Grundgebühr		507'423.15			515'000.00		507'484.65
721	1'972'336.35	1'972'336.35	2'140'000.00	2'140'000.00	2'083'465.51	2'083'465.51	2'083'465.51	
721.310.00	Büromaterial, Drucksachen	2'414.00	7'000.00		6'245.35			
721.311.01	Anschaffungen von Maschinen und Geräten	137'200.25	162'500.00		99'804.60			
721.313.01	Betriebsmaterial Fahrzeuge	36'005.05	30'000.00		21'868.65			
721.313.02	Verbrauchsmaterial	21'590.80	18'000.00		5'265.45			
721.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	371'64.95	98'500.00		54'712.30			
721.314.02	Neugestaltung Entsorgungsstelle				17'186.95			
721.315.00	Fahrzeugunterhalt	27'693.40	16'500.00		21'883.90			
721.318.04	Grüngut, Transport	150'047.25	140'000.00		152'982.65			
721.318.06	Verbrennungskosten Kehricht	383'062.85	445'000.00		435'938.85			
721.318.07	Grüngut Verwertung	300'396.80	300'000.00		314'929.15			
721.318.09	Papier / Karton, Transport	23'354.80	20'000.00		22'531.00			
721.318.12	Glas, Recycling	18'302.90	25'000.00		19'723.10			
721.318.13	Metalle		1'000.00					
721.318.14	übrige Abfallarten	30'528.15	35'000.00		29'043.00			
721.318.21	Honorare, Versicherung	60'927.95	54'000.00		58'970.35			
721.319.00	Uebriger Sachaufwand		500.00					
721.352.00	Verwaltungsentschädigung an EG	70'000.00	70'000.00		70'000.00			

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
721.362.00	67'477.40				80'000.00		70'975.90	
721.365.00	63'307.00				75'000.00		68'342.50	
* 721.380.00	36'950.30							
721.390.01	50'5912.50			562'000.00		613'061.81		
721.429.01		5'395.35						8'707.25
721.434.01		969'485.75		1'005'000.00				884'159.36
721.434.02		240'094.10						241'502.10
721.434.03		58'616.30						81'010.65
721.434.04		465'721.20		465'000.00				461'990.45
721.434.06		77'734.10		75'000.00				81'868.00
721.435.00		139'662.80		133'000.00				97'453.25
721.437.00				1'000.00				375.00
721.452.02		15'626.75		15'000.00				15'371.00
* 721.480.01				107'290.00				211'028.45
740	7'629'12.70	77'789.25	702'100.00	91'000.00	754'852.60	109'857.10		
740.306.00	1'500.00		1'500.00		1'500.00			
740.310.00	2'059.85		600.00		378.95			
740.311.00			2'500.00		30'380.70			
740.312.00	61'025.25		43'500.00		40'615.05			
740.313.01	15'166.50		15'000.00		18'654.75			
740.313.02	8'203.65		2'000.00		638.50			
* 740.314.00	153'196.15		119'100.00		146'119.90			
740.315.00	6'953.50		4'000.00		8'496.75			
740.318.01	61'053.45		73'400.00		36'516.50			
740.318.02	5'022.00		10'000.00		7'641.60			
740.318.03	1'578.75		1'500.00		1'607.70			
740.318.10	3'899.55		3'500.00		3'888.70			
740.319.00			500.00					
740.352.00	19'066.55		15'000.00		11'788.50			
740.390.01	424'187.50		410'000.00		446'625.00			
740.427.00		4'000.00						1'250.00
740.434.00		71'561.75						102'965.30
740.436.00		2'227.50						5'641.80

Einwohnergemeinde Wettingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
790	382'453.10	9'768.30	800'000.00	30'000.00	448'732.95	448'732.95		
* 790.318.00	317'717.10		733'000.00		396'184.55			
790.362.00	64'736.00		67'000.00		52'548.40			
790.436.00		9'768.30		30'000.00				
8	447'735.11	753'418.50	440'250.00	756'500.00	520'732.72	751'861.00		
800	918.60		3'600.00		678.60			
800.319.00	18.60				18.60			
800.366.01	900.00		3'600.00		660.00			
801	134'857.45	10'185.50	119'650.00	24'000.00	135'230.35	14'588.00		
801.301.00	6'434.45		10'000.00		6'690.80			
801.313.00	25'866.10		26'850.00		20'738.55			
801.318.00	41'435.50		20'000.00		43'113.50			
801.390.01	60'600.00		62'000.00		64'687.50			
801.395.00	521.40		800.00					
801.435.00		10'185.50		24'000.00		14'588.00		
830	21'143.40		22'000.00		21'205.75			
830.312.00	1'003.40		1'000.00		1'065.75			
830.365.01	90.00		1'000.00		140.00			
830.365.02	20'050.00		20'000.00		20'000.00			
840	290'815.66	175.00	295'000.00		363'618.02	1'825.00		
840.318.03	19'183.95				50'000.00			
840.365.04	2'43'156.71		250'000.00		303'605.52			
840.365.05	20'000.00		20'000.00					
840.390.01	8'475.00		25'000.00		10'012.50			
840.435.01		175.00				1'825.00		
860	743'058.00	743'058.00		732'500.00		735'448.00		
860.412.00		743'058.00		732'500.00		735'448.00		

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
9	16'615'143.58	70'522'754.00	16'571'685.85	70'246'522.00	17'110'691.26	71'864'553.69		
Finanzen, Steuern								
900	318'780.69	57'192'153.85	350'000.00	59'330'000.00	390'142.32	53'614'374.35		
Gemeindesteuern								
900.330.00 Abschreibungen								
* 900.400.01 Einkommens- und Vermögenssteuern		51'230'106.80		53'200'000.00		49'091'437.25		
900.400.02 Quellensteuern		1'803'185.00		2'000'000.00		1'697'246.45		
900.401.00 Aktiensteuern		4'068'963.25		4'000'000.00		2'737'035.15		
900.439.00 Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern		89'898.80		130'000.00		88'655.50		
905	25'013.30	2'323'273.55	6'100.00	1'420'000.00	15'992.80	1'525'224.85		
Andere Steuern								
905.330.01 Abschreibung Nach- und Strafsteuern	15'608.30				630.80			
905.330.02 Abschreibung Grundstückgewinnsteuern					6'797.00			
905.361.00 Kantonsanteil Hundesteuern	9'405.00		6'100.00		8'565.00			
905.400.00 Nachsteuern und Bussen		176'127.65		250'000.00		359'161.85		
* 905.403.00 Grundstückgewinnsteuern		1'331'569.00		700'000.00		747'531.50		
* 905.405.00 Erbschafts- und Schenkungssteuern		727'616.90		400'000.00		350'496.50		
905.406.00 Hundesteuern		87'960.00		70'000.00		68'035.00		
920	1'882'000.00		1'882'000.00		2'111'000.00			
Finanzausgleich								
920.361.00 Beitrag Horizontaler Finanzausgleich	1'882'000.00		1'882'000.00		2'111'000.00			
940	706'723.10	145'665.44	767'060.00	179'400.00	542'950.13	149'346.67		
Kapitaldienst								
940.318.01 Emissions- und Vermittlungskosten	15'620.00		7'000.00		11'620.00			
940.318.05 Post- und Bankgebühren	26'292.77		25'000.00		20'911.57			
940.319.00 Mitgliederbeitrag Emissionszentrale			400.00		300.00			
940.321.00 Zinsen für kurzfristige Schulden	47'539.96		40'000.00		53'608.11			
940.322.00 Zinsen für langfristige Schulden	427'487.22		460'000.00		218'200.00			
940.329.01 Skonti, Vergütungszinsen	179'841.60		200'000.00		179'321.50			
940.329.02 Verpflichtungsverzinsungen	9'941.55		34'660.00		58'988.95			
940.420.00 Bankkontokorrentzinsen		11'517.22		30'000.00		11'262.87		
940.421.02 Verzugszinsen auf Steuern		90'086.22		100'000.00		90'476.25		
940.421.03 Verzugszinsen auf Debitoren		74.10		500.00		109.45		
940.429.01 Vorschussverzinsung		1'243.35						

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
940.429.02		41'119.55				48'900.00		46'218.10
940.436.00		1'625.00						1'280.00
942	Liegenschaften des Finanzvermögens	277'625.37			284'142.00			1'640'482.65
942.312.00	Energiekosten	113'523.85			199'700.00			351'202.45
942.313.00	Verbrauchsmaterialien	3'248.50			3'000.00			7'538.80
942.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	67'122.65			300.00			63'024.40
942.318.01	Dienstleistungen, Honorare	26'898.70			161'700.00			29'189.30
942.318.10	Hilfpflicht- und Sachversicherungen	3'091.50			16'500.00			3'958.10
942.319.00	Uebriger Sachaufwand				4'000.00			
942.330.00	Buchverluste				1'200.00			
942.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	13'162.50			13'000.00			242'616.85
942.412.00	Konzession für Kiesausbeutung							4'875.00
942.423.01	Mietzinse					6'000.00		20'345.20
942.423.02	Pachtzinse					175'932.00		156'310.00
942.423.03	Baurechtszinse					4'500.00		3'986.45
942.424.00	Buchgewinne					97'050.00		70'061.80
942.490.02	Miete Garage Gepo (IV)					660.00		1'389'119.20
950	Schuldiger Brutto	1'651'478.50			1'195'580.00			1'683'199.00
950.390.00	Anteil Betriebskosten	905'505.65			700'000.00			922'898.00
950.452.00	Schulgelder von anderen Gemeinden				700'000.00			922'898.00
* 990	Abschreibungen	206'000.00			213'300.00			207'600.00
990.331.00	Vorgeschriebene Abschreibungen	5'016'930.26			5'042'725.85			5'331'639.20
990.332.01	Pflichtabschreibungen	3'355'506.00			4'374'600.00			3'464'139.20
990.332.02	Zusätzliche Abschreibungen							1'867'500.00
* 990.333.00	Abschreibungen auf dem Bilanzfehlbetrag				668'125.85			
990.490.01	Anteil VA HPS	1'661'424.26						193'700.00
990.490.02	Anteil VA Musikschule					19'600.00		15'900.00
991	Allgemeine Personalkosten	3'807'068.99			3'831'500.00			3'652'292.75
991.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	1'650'408.85			1'706'000.00			1'608'130.70
991.304.00	Pensionskasse	1'807'802.85			1'727'000.00			1'707'145.25

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

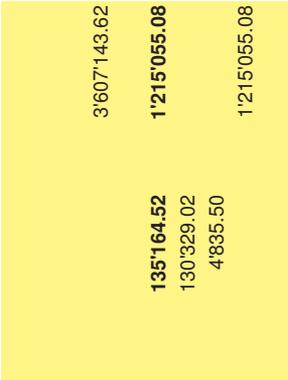
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
991.305.00	272'037.40		325'000.00		269'566.70			
991.309.01	29'522.00		28'000.00		25'843.50			
991.309.02	45'997.89		44'200.00		40'306.60			
991.318.10	1'300.00		1'300.00		1'300.00			
991.436.00		173'160.25		51'500.00		84'684.80		
991.452.00		8'574.24		10'000.00		10'635.76		
991.460.00		24.50		12'000.00		9'321.40		
991.495.00		3'625'310.00		3'758'000.00		3'547'650.79		
992	3'704'433.22	3'704'433.22	3'792'600.00	3'792'600.00	3'769'792.71	3'769'792.71		
992.301.00	2'459'369.10		2'570'000.00		2'521'038.50			
992.306.00	24'958.00		22'500.00		19'348.25			
992.308.00	41'529.80		12'000.00		13'587.15			
992.309.01	7'881.00		10'000.00		15'209.47			
992.309.02	15'297.35		14'800.00		14'303.60			
992.310.00	6'011.57		7'500.00		7'040.34			
992.311.01	41'574.35		58'200.00		49'706.05			
992.311.02					1'944.00			
992.313.01	17'412.30		10'000.00		21'078.85			
* 992.313.02	74'237.85		60'000.00		64'120.95			
* 992.315.01	18'750.20		10'000.00		14'399.15			
992.315.02	66'283.75		60'000.00		61'614.60			
992.317.00	15'295.70		11'000.00		12'245.10			
992.318.03	3'829.15		6'000.00		3'679.50			
992.318.04	20'448.10		22'000.00		21'374.85			
992.318.05			100.00					
992.318.10	57'382.50		53'000.00		54'948.15			
992.319.00	2'209.30		6'500.00		5'440.80			
992.390.01	341'925.00		300'000.00		346'800.00			
992.395.00	490'038.20		559'000.00		521'913.40			
992.434.01		9'385.00		18'000.00		10'242.50		
992.434.02		55'383.10		43'000.00		30'075.50		
992.435.00				500.00		1'200.00		
992.436.00		32'521.50		50'000.00		69'441.95		

Einwohnergemeinde Weitingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
992.439.00								1'200.00
992.451.00								2'603.60
992.452.00						2'500.00		
992.490.00				3'607'143.62		3'678'600.00		3'655'029.16
993	135'164.52	1'215'055.08					22'780.90	5'622'240.71
* 993.319.03	130'329.02						2'298.80	
993.330.00	4'835.50						20'482.10	
* 993.439.00				1'215'055.08				29'394.58
993.489.00								5'592'846.13



Einwohnergemeinde Wettingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

ARTENGLIEDERUNG KONTO BEZEICHNUNG	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	AUFWAND	EINNAHMEN	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
LAUFENDE RECHNUNG	108'901'423.06	108'901'423.06	113'070'014.90	113'070'014.90	107'902'924.73	107'902'924.73
3 AUFWAND	108'901'423.06		113'070'014.90		107'902'924.73	
30 Personalaufwand	27'717'862.88		27'325'903.70		25'967'101.00	
300 Sitzungsgelder	880'531.35		857'500.00		859'324.60	
301 Löhne	20'199'336.75		19'989'646.00		18'822'535.95	
302 Löhne der Lehrkräfte	2'033'969.10		1'874'812.70		1'907'128.75	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'650'408.85		1'706'000.00		1'608'130.70	
304 Personenversicherungsbeiträge	1'807'802.85		1'727'000.00		1'707'145.25	
305 Unfall- und Krankenversicherung	272'037.40		325'000.00		269'566.70	
306 Dienstkleider, Wohn- und Verpf.luzule	111'780.30		96'000.00		58'556.05	
307 Rentenleistungen	269'200.90		225'000.00		255'378.40	
308 Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	169'899.15		138'500.00		163'943.25	
309 Übriger Personalaufwand	322'896.23		386'445.00		315'391.35	
31 Sachaufwand	16'941'856.53		17'473'290.20		16'962'008.33	
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'517'697.88		1'631'498.00		1'554'717.82	
311 Anschaffung von Mobilien	1'406'507.25		1'583'292.00		1'473'499.47	
312 Wasser, Energie, Heizmaterialien	1'306'556.45		1'639'600.00		1'606'982.60	
313 Verbrauchsmaterialien	1'186'367.95		1'114'425.00		1'021'433.36	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'942'518.32		3'873'775.00		4'652'939.21	
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	761'717.75		810'060.00		782'594.79	
316 Mieten, Pachten, Benutzungskosten	394'911.16		346'991.20		354'705.70	
317 Spesenentschädigungen	775'360.40		819'846.00		615'477.86	
318 Dienstleistungen, Honorare	4'827'318.31		5'446'088.00		4'621'844.79	
319 Übriger Sachaufwand	322'901.06		207'715.00		277'812.73	
32 Passivzinsen	707'173.23		780'737.15		556'336.66	
321 Kurzfristige Schulden	47'539.96		40'000.00		53'608.11	
322 Langfristige Schulden	427'487.22		460'000.00		218'200.00	
329 Übrige	232'146.05		280'737.15		284'528.55	

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

ARTENGLIEDERUNG KONTO	BEZEICHNUNG	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	EINNAHMEN	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
33	Abschreibungen	5'365'351.45		5'392'725.85		6'004'735.67	
330	Finanzvermögen	348'421.19		350'000.00		673'096.47	
331	Verwaltungsvermögen, vorgeschrieben	3'355'506.00		4'374'600.00		3'464'139.20	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzlich			668'125.85		1'867'500.00	
333	Bilanzfehlbetrag	1'661'424.26					
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	3'691'949.05		3'783'045.70		2'128'403.90	
351	Kanton	266'886.35		293'700.00		315'961.10	
352	Gemeinden	3'425'062.70		3'489'345.70		1'812'442.80	
36	Eigene Beiträge	40'413'700.00		43'041'540.10		43'095'559.31	
361	Kanton	21'383'340.05		22'380'038.00		22'415'969.70	
362	Gemeinden	152'213.40		167'000.00		145'524.30	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'580'672.95		1'862'412.00		1'691'677.10	
365	Private Institutionen	3'540'169.74		3'487'190.10		3'365'328.66	
366	Private Haushalte	13'697'303.86		15'084'900.00		15'417'059.55	
367	Ausland	60'000.00		60'000.00		60'000.00	
38	Einlagen	779'412.70		2'445'886.15		296'772.16	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	779'412.70		2'445'886.15		296'772.16	
39	Interne Verrechnungen	13'284'117.22		12'826'886.05		12'892'007.70	
390	Personal- und Sachaufwand	5'307'665.17		5'221'080.00		5'266'634.91	
391	Unentgeltliche Leistungen	133'710.70		131'000.00		127'722.00	
394	HPS-Lehrkräfte	4'217'431.35		3'716'806.05		3'950'000.00	
395	Anteil Soziallasten	3'625'310.00		3'758'000.00		3'547'650.79	
4	ERTRAG		108'901'423.06		113'070'014.90		107'902'924.73
40	Steuern		59'425'528.60		60'620'000.00		55'050'943.70
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		53'209'419.45		55'450'000.00		51'147'845.55

Einwohnergemeinde Wettingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

ARTENGLIEDERUNG KONTO	BEZEICHNUNG	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	EINNAHMEN	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		4'068'963.25		4'000'000.00		2'737'035.15
403	Grundstückgewinnsteuern		1'331'569.00		700'000.00		747'531.50
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern		727'616.90		400'000.00		350'496.50
406	Besitz- und Aufwandsteuern		87'960.00		70'000.00		68'035.00
41	Regalien und Konzessionen		862'327.42		838'500.00		855'409.50
412	Konzessionen		862'327.42		838'500.00		855'409.50
42	Vermögenserträge		2'370'480.64		2'628'115.85		3'763'408.37
420	Banken		1'151'17.22		30'000.00		11'262.87
421	Guthaben		90'160.32		100'500.00		90'585.70
423	LS-Erträge des Finanzvermögens		255'348.15		277'482.00		230'358.25
424	Buchgewinne						1'389'119.20
427	LS-Erträge des Verwaltungsvermögens		1'961'150.50		2'107'923.85		1'936'875.30
429	Uebrige		52'304.45		112'210.00		105'207.05
43	Entgelte		18'780'339.89		20'082'010.00		18'134'151.89
430	Ersatzabgaben		680'411.85		690'000.00		792'167.45
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'637'619.60		1'659'000.00		1'658'808.77
433	Schulgelder		726'111.45		670'000.00		688'421.30
434	Anderer Ben.gebühren, Dienstleistungen		5'229'788.00		5'305'600.00		5'024'447.56
435	Verkäufe		310'089.65		322'000.00		267'939.70
436	Rückerstattungen		7'526'269.75		9'789'650.00		8'688'584.19
437	Bussen		1'172'454.31		1'391'000.00		744'451.30
439	Uebrige		1'497'595.28		254'760.00		269'331.62
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		7'567'736.68		6'247'170.00		5'356'524.61
450	Bund		80'447.55		30'900.00		170'712.80
451	Kanton		753'399.09		736'500.00		877'414.40
452	Gemeinden		6'733'890.04		5'479'770.00		4'308'397.41
46	Beiträge für eigene Rechnung		5'591'879.56		9'465'093.00		5'346'672.88

Einwohnergemeinde Wettingen

07.03.2014

LAUFENDE RECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

ARTENGLIEDERUNG KONTO	BEZEICHNUNG	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	EINNAHMEN	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
460	Bund		66'431.50		117'000.00		87'050.40
461	Kanton		5'185'878.86		8'525'500.00		4'850'708.23
462	Gemeinden		157'772.50		605'750.00		228'066.60
463	Eigene Anstalten		176'166.70		211'243.00		177'247.65
469	Uebrige		5'630.00		5'600.00		3'600.00
48	Entnahmen		1'019'013.05		362'240.00		6'503'806.08
480	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds		1'019'013.05		362'240.00		910'959.95
489	Aufwandüberschuss						5'592'846.13
49	Interne Verrechnungen		13'284'117.22		12'826'886.05		12'892'007.70
490	Personal- und Sachaufwand		5'307'665.17		5'222'580.00		5'266'634.91
491	Unentgeltliche Leistungen		133'710.70		129'500.00		127'722.00
494	HPS-Lehrkräfte		4'217'431.35		3'716'806.05		3'950'000.00
495	Aufteilung Soziallasten		3'625'310.00		3'758'000.00		3'547'650.79

Einwohnergemeinde Wettingen

07.03.2014

INVESTITIONSRECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		KREDIT BIS 2013	AB 2012
	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN		
INVESTITIONSRECHNUNG	16'701'102.95	16'701'102.95				
ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'088'771.40	3'459'807.00				
090 Verwaltungseigenschaften	905'876.25	3'459'807.00				
090.500.00 Übertrag FIV in VV	901'000.00					
Übertrag FIV in VV						
090.503.05 Erneuerung Nebengebäude Rathaus	610.00					
VK 01.03.2007 / 396'000.00						
090.503.06 Räumliche Anpassungen Rathaus und EWW	4'266.25					
NK CHF 256'100.00 / 10.03.2011						
090.500.00 Übertrag VV in FIV		3'459'807.00				
Übertrag VV in FIV						
092 Werkhof Kirchez	182'895.15					
092.503.01 Neubau Saizsilo	182'895.15					
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	570'218.80	193'989.60				
140 Feuerwehr	569'355.60	193'989.60				
140.506.03 Beschaffung von zwei PTF	172'227.60					
Verpflichtungskontrolle 2013/ ER 18.10.12						
140.506.04 Beschaffung Ölwehrfahrzeug	397'128.00					
Verpflichtungskontrolle 2013/ ER 27.06.2013						
140.661.04 Beitrag AfU Ölwehrfahrzeug		193'989.60				
ER-Beschluss 27.06.2013						
150 Militär	863.20					
150.503.01 Kugelfangsysteme Schiessanlagen	863.20					
VK 1'140'000.00 / ER 04.09.08						
2 BILDUNG	6'343'263.95					
200 Kindergärten	3'289'228.90					

Einwohnergemeinde Wettingen

07.03.2014

INVESTITIONSRECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		KREDIT BIS 2013	AB 2012
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN		
200.503.08	Doppelkindergarten Langäcker ER 06.09.2012 / CHF 2'865'000.00 + CHF 600'000.00	3'289'228.90					
213	Schulanlage Dorf	227'753.50					
213.503.03	Schulraumcontainer VK 321'500 / ER 08.12.2011	6'125.00					
213.503.04	Wettbewerbskredit Neubau SH Zehntenhof VK 310'000 / ER 15.13.2012	221'628.50					
215	Schulanlage Margeläcker	2'826'281.55					
110.503.00	Umbau Landstr. 89 für Regionalpolizei ER14.3.13 / CHF 537'000.00	5'940.00					
215.503.03	Aufstockung SH Margeläcker Volk 9.6.13/ER14.3.13 / CHF 16'183'500.00	2'774'807.85					
215.503.04	Weitbewerb Turnhallentrakt Margeläcker ER14.3.13 / CHF 333'333.00	45'533.70					
3	Kultur, Freizeit	278'008.75					
341	Schwimmbad	6'820.00					
341.581.02	Machbarkeitsstudie tägi: Wettbewerb VK 22.01.2009 / CHF 713'200.00	6'820.00					
347	tägi sport fun kongress	271'188.75					
347.503.02	Projektkredit Ertüchtigung/Erweiterung Tägi ER 24.05.2012 / CHF 5'720'000.00	271'188.75					
6	VERKEHR	3'193'650.55		163'428.95			
610	Kantonsstrassen	781'074.00		76'124.20			
610.501.03	Strassenlärmstudie Kantonsstrassen ER 12.05.2011 / VK CHF 1'805'000.00	238'000.00					
610.501.04	Lichtsignalanlage Land-/Halbartenstr. ER 12.05.2011 / VK CHF 294'800.00	46'000.00					
610.501.05	Gesamtkonzept Landstrasse	506'719.00					

Einwohnergemeinde Wettingen

07.03.2014

INVESTITIONSRECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

KONTO	BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		KREDIT BIS 2013	AB 2012
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN		
610.501.22	Erneuerung Alberich Zwysigstrasse Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000	-9'645.00					
610.661.02	Kantonsbeitrag Sanierung Landstrasse ER 06.11.2003 / 6'523'400.00		76'124.20				
620	Gemeindestrassen	1'339'590.90	87'304.75				
620.500.00	Landenwerb	1'000.00					
620.500.01	Landenwerbskredit Nr. 28/ER 13.3.08	2'900.00					
	Landenwerb Nr. 29						
	Landenwerbskredit Nr. 29/ER 08.09.2011						
620.501.05	Ausbau Bergstrasse	15'058.30					
620.501.24	Sanierung Rebbergstrasse 48-78 VK 14.05.2009 / CHF 2'951'000.00	60'231.30					
620.501.25	Sanierung Scharfenfelsstrasse VK 10.09.2009 / CHF 2'769'000.00	17'158.45					
620.501.26	Sanierung Klosterfeld Projekt 2 VK 2'444'000.00 / ER 10.12.2009	29'624.45					
620.501.28	Sanierung "Zentralstrasse West" ER 09.09.2010 / CHF 3'968'000.00	312'414.55					
620.501.29	Massnahmenpaket zur Verkehrsberuhigung ER 06.05.2010 / CHF 476'000.00	40'293.25					
620.501.30	Sanierung "Bahnhof-/Sonneggstrasse" ER 10.03.2011 / CHF 5'935'000.00	872'161.35					
620.501.31	Radwegverbindung "Untere Limmatbrücke" VK 11'5'000.00 / ER 10.03.12	41'450.40					
620.501.32	Sanierung Freistrasse VK 325'300.00 / ER 24.01.2013	235'030.10					
620.501.33	Sanierung Winkelriedstrasse VK 1'729'000 / ER 27.06.2013	78'039.00					
620.506.00	Ersatz Ladog VA Kredit 150'000.00	134'229.75					
620.600.00	Landverkäufe LS-VV		21'430.00				
620.601.00	Ausbau Bergstrasse		9'772.00				
620.601.24	Sanierung Rebbergstrasse 48-78		7'302.75				
620.669.10	Mutationsgewinn Oederlin AG Abtretung Strassenteil und Trottoir		48'800.00				

Einwohnergemeinde Wettingen

07.03.2014

INVESTITIONSRECHNUNG
 1.2013 bis 12.2013

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		KREDIT BIS 2013	AB 2012
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN		
640	Bundesbahnen (SBB)	572'985.65					
640.501.29	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz ER 21.10.2010 / CHF 3'910'000.00	572'985.65					
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	1'127'167.95	282'796.00				
711	Abwasserbeseitigung	1'127'167.95	282'796.00				
711.501.02	Kanalisation Schartrainstrasse	522.60					
711.501.22	Erneuerung Kanalisation Zwysigstrasse Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000.00	43'945.15					
711.501.23	San. Klosterfeld Proj.1, Ant. Kanalisation 25.06.2009 / CHF 3'619'000.00	1'514.95					
711.501.24	Sanierung Rebbergstrasse 48-78 VK 14.05.2009 / CHF 2'951'000.00	21'410.00					
711.501.27	Sanierung "Zentralstrasse Mitte" ER 24.06.2010 / CHF 3'701'000.00	28'654.30					
711.501.28	Sanierung "Zentralstrasse West" ER 09.09.2010 / CHF 3'968'000.00	77'799.45					
711.501.29	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz ER 21.10.2010 / CHF 3'910'000.00	197'16.45					
711.501.30	Sanierung Kanalisation Fohrhölzli ER 10.03.2011 / CHF 826'129.00	82'793.05					
711.501.31	Sanierung "Bahnhof-/Sonneggstrasse" ER 10.03.2011 / CHF 1'900'000.00	719'341.40					
711.501.32	Sanierung Freistrasse ER 24.1.2013 / Fr. 1'10'000.00	22'809.70					
711.501.33	Sanierung Kanalisation Winkelriedstrasse ER 27.6.2013 / Fr. 964'000.00	108'660.90					
711.611.00	Anschlussgebühren		282'796.00				
9	FINANZEN, STEUERN	4'100'021.55	12'601'081.40				
999	Abschluss	4'100'021.55	12'601'081.40				
999.590.01	Passivierte Einnahmen EG	3'817'225.55					
999.590.04	Passivierte Einnahmen Abwasser	282'796.00					
999.690.01	Aktivierete Ausgaben EG		11'473'913.45				

Einwohnergemeinde Wettingen

07.03.2014

INVESTITIONSRECHNUNG
1.2013 bis 12.2013

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		KREDIT BIS 2013	AB 2012
	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN		

999.690.04 Aktivierete Ausgaben Abwasser

1'127'167.95

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2013	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2013
10	AKTIVEN	69'110'943.45	546'389'792.68	-531'399'251.67	84'101'484.46
	FINANZVERMÖGEN	22'115'594.95	527'011'935.20	-516'902'067.60	32'225'462.55
100	Flüssige Mittel	3'386'023.98	154'751'752.41	-152'928'050.55	5'209'725.84
1000	Kasse	34'886.20	158'242.75	-167'010.50	26'118.45
1000.01	Kassa Finanzverwaltung	34'886.20	158'242.75	-167'010.50	26'118.45
1001	Post	341'342.80	10'394'368.93	-9'858'344.77	877'366.96
1001.01	Postcheck-Konto Finanzverwaltung	309'833.33	9'721'614.53	-9'207'709.35	823'738.51
1001.02	Postcheck-Konto Musikschule	31'509.47	672'754.40	-650'635.42	53'628.45
1002	Bank	3'009'794.98	144'199'140.73	-142'902'695.28	4'306'240.43
1002.01	Neue Aargauer Bank, Wettingen	2'892'836.37	135'275'046.20	-134'253'574.14	3'914'308.43
1002.02	NAB Wettingen, Sozialdienst	28'197.79	7'190'773.34	-7'145'521.47	73'449.66
1002.03	NAB Wettingen Mietzinskonto	7'324.49	185'559.15	-102'778.00	90'105.64
1002.05	NAB Wettingen, Nachttresor (Tägi)	42'515.29	830'118.58	-780'122.40	92'511.47
1002.06	NAB Wettingen, Alimentenbevorschussung	38'921.04	708'004.66	-611'097.02	135'828.68
1002.08	Aargauer Kantonalbank, Wettingen		9'638.80	-9'602.25	36.55
101	Guthaben	7'874'778.17	367'317'484.36	-361'289'511.70	13'902'750.83
1010	Lohnkonten		23'736'425.65	-23'736'425.65	
1010.01	Sammelkonto Löhne		23'724'173.25	-23'724'173.25	
1010.03	Sammelkonto Renten		12'252.40	-12'252.40	
1012	Steuer Guthaben	3'688'838.28	319'528'829.07	-316'034'996.55	7'182'670.80
1012.01	SL Sammelkonto	1'009'986.73	154'059'620.63	-150'257'778.86	4'811'828.50
1012.02	SL Direktzahlungen		8'167'696.30	-8'167'696.30	
1012.03	SL ESR/ASR-Zahlungen		129'718'041.72	-129'718'041.72	
1012.04	SL Aktien- und Quellensteuern		5'960'812.30	-5'960'812.30	
1012.05	SL Rückzahlungen manuell		8'811'704.80	-8'811'704.80	
1012.06	Steuereingänge VS-Kontrolle nicht SL		190'122.30	-190'122.30	
1012.08	SL Rückzahlungen auf Konto		6'604'431.12	-6'604'431.12	
1012.11	Nachsteuern und Bussen	157'154.25	240'008.55	-157'154.25	240'008.55
1012.12	Grundstückgewinnsteuern	361'199.60	377'371.00	-361'199.60	377'371.00
1012.13	Erbschafts- und Schenkungssteuern	104'167.95	74'205.10	-104'167.95	74'205.10

Einwohnergemeinde Wettingen

BESTANDESRECHNUNG 2013

07.03.2014

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2013	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2013
1012.18	SL Verrechnungssteuern		3'065'940.60	-3'065'940.60	
1012.19	SL Verrechn./Umbuch./St.Anrech.		577'268.90	-577'268.90	-100.00
1012.20	Abgrenzungen STAG	2'056'329.75	1'681'605.75	-2'058'577.85	1'679'357.65
1015	Andere Debitoren	3'815'066.57	23'659'779.51	-20'916'686.90	6'558'159.18
1015.01	Debitoren	3'798'026.15	12'797'841.90	-10'033'139.95	6'562'728.10
1015.02	Debitoren Musikschule	14'328.60	669'816.55	-672'576.70	11'568.45
1015.03	VESR-Abrechnungskonto		9'850'676.02	-9'850'676.02	
1015.06	Verrechnungssteuer-Guthaben	2'711.82	3'773.36	-3'792.55	2'692.63
1015.09	Abrechnungskto. Debitoren-Eingänge KK/PC		160'078.93	-160'188.93	-110.00
1015.10	VESR-Neuenhof Dauerparkierer		19'350.00	-38'070.00	-18'720.00
1015.20	Abrechnung Kasse-BAR		158'242.75	-158'242.75	
1019	Uebrige	370'873.32	392'450.13	-601'402.60	161'920.85
1019.02	Kassastock Einwohnerkontrolle	600.00			600.00
1019.03	Kassastock Sportzentrum	7'100.00			7'100.00
1019.04	Kassastock Gemeindepolizei	500.00			500.00
1019.07	Abrechnungskonto Sitzungsgelder	4'000.00		-4'000.00	
1019.13	PKE-Abrechnungskonto		-30'000.00	30'000.00	
1019.14	Abrechnungskonto Pro Casa	46'407.01	275'852.28	-279'284.65	42'974.64
1019.19	Abrechnungskonto Aufstockung SH Margeläc	223'500.00		-223'500.00	
1019.33	Abrechnungskonto Kehrtrichter EK	8'176.41		-680.15	12'495.81
1019.46	Ausstellungen Gluri-Suter-Huus	2'500.00	110'345.00	-112'845.00	
1019.47	Abrechnungskonto U-Key (Kaffee-Automat)	591.80		-20.00	571.80
1019.48	Abrechnungskonto "50 Jahre HPS"	77'498.10	24'579.45	-11'072.80	91'004.75
1019.49	Abrechnungskonto Jacobs Foundation		6'673.85		6'673.85
102	Anlagen	9'078'066.20	3'471'743.20	-907'778.75	11'642'030.65
1021	Aktien und Anteilscheine	5'001.00			5'001.00
1021.01	Anteilschein Schweiz. Bibliotheksdienst	3'000.00			3'000.00
1021.02	Anteilschein Schweiz. Reisekasse	1.00			1.00
1021.03	Anteilscheine GBSG Lägern Ilse Kaynak	2'000.00			2'000.00
1023	Liegenschaften	9'010'862.40	3'459'807.00	-901'000.00	11'569'669.40
1023.01	Liegenschaften gem. Verzeichnis	9'010'862.40	3'459'807.00	-901'000.00	11'569'669.40
1025	Vorräte	62'202.80	11'936.20	-6'778.75	67'360.25

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2013	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2013
1025.01	Heizvorrat	54'666.40	11'936.20	-4'893.75	61'708.85
1025.03	Bau- und Unterhaltsmaterial Bauamt	1.00		-1.00	
1025.04	Reisechecks	1'830.00		-1'830.00	
1025.05	Postwertzeichen	54.00		-54.00	
1025.08	Warenvorrat tägi	5'651.40			5'651.40
103	Transitorische Aktiven	1'776'726.60	1'470'955.23	-1'776'726.60	1'470'955.23
1030	Transitorische Aktiven	1'776'726.60	1'470'955.23	-1'776'726.60	1'470'955.23
1039.01	Transitorische Aktiven	1'776'726.60	1'470'955.23	-1'776'726.60	1'470'955.23
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	32'283'388.65	16'453'960.00	-10'858'403.45	37'878'945.20
114	Sachgüter	28'316'647.20	16'175'951.25	-10'832'403.45	33'660'195.00
1141	Tiefbauten	19'184'476.75	3'178'534.05	-2'201'640.90	20'161'369.90
1141.01	Hindernisfreie Perronzugänge BHF Wettinger	800'000.00			800'000.00
1141.02	Sanierung Freistrasse	15'094.50			15'094.50
1141.03	Radwegverb. Untere Limmatbrücke	49'637.70	41'450.40		91'088.10
1141.04	Lichtsignalanlage Land-/Halbartenstrasse	17'000.00	46'000.00		63'000.00
1141.05	Gesamtkonzept Landstrasse	309'388.15	506'719.00		816'107.15
1141.10	Strassenbau Knoten "Obere Geisswies"	1'232'771.95			1'232'771.95
1141.13	Ausbau Bergstrasse	1'748.85	15'058.30		16'807.15
1141.18	Sanierung Landstrasse + Erstell. Kreisel	2'530'446.05			2'530'446.05
1141.24	Erneuerung Alberich Zwysyggstrasse	2'222'847.00	-9'645.00		2'213'202.00
1141.27	Erneuerung Aeschstrasse	234'121.85		-234'121.85	
1141.28	Sanierung Klosterfeld Projekt 1	1'170'875.55		-1'170'875.55	
1141.29	Sanierung Scharfenfelsstrasse	1'356'530.80	17'158.45		1'373'689.25
1141.30	Sanierung Klosterfeld Projekt 2	614'381.30	29'624.45		-29'624.50
1141.31	Sanierung Rebbergstrasse 48-78	723'698.35	183'244.55		906'942.90
1141.32	Sanierung "Zentralstrasse Mitte"	1'365'043.25			1'365'043.25
1141.33	Sanierung "Zentralstrasse West"	1'166'538.60	312'414.55		1'478'953.15
1141.34	Massnahmenpaket zur Verkehrsberuhigung	36'950.65	40'293.25		77'243.90
1141.35	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz	2'691'794.25	572'985.65		3'264'779.90
1141.38	Strassenlärmsanierung Kantonsstrassen	616'888.25	238'000.00		731'875.00
1141.39	Sanierung "Bahnhof-/Sonneggstrasse"	2'028'719.70	872'161.35	-123'013.25	2'900'881.05
1141.40	Sanierung Freistrasse		235'030.10		235'030.10
1141.41	Sanierung Winkelriedstrasse		78'039.00		78'039.00

Einwohnergemeinde Wettingen

BESTANDESRECHNUNG 2013

07.03.2014

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2013	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2013
1143	Hochbauten	1'777'124.70	6'531'898.55	-1'066'284.35	7'242'738.90
1143.08	Sanierung Schulanlage Dorf	315'296.05		-321'421.05	-6'125.00
1143.09	Wettbew.kredit Neubau SH Zehntenhof	28'900.50	221'628.50		250'529.00
1143.10	Doppelkindergarten Langäcker	49'784.80	3'289'228.90		3'339'013.70
1143.23	Kugelfangsysteme Schiessanlagen	743'219.25	863.20	-744'082.45	
1143.26	Beitrag Sanierung FCW 93 Sportanlage	230'000.00			230'000.00
1143.27	Sanierung Metalldach/Sporthallenbelag Tä	232'974.10			232'974.10
1143.28	Ers.elektronische Scheiben Schiessanl.	176'169.15			176'169.15
1143.30	Räumliche Anpassung Rathaus & EWW Geb.	780.85	4'266.25	-780.85	4'266.25
1143.31	Erneuerung Nebengebäude Rathaus		610.00		610.00
1143.32	Neubau Salzsilo		182'895.15		182'895.15
1143.33	Schulraumcontainer		6'125.00		6'125.00
1143.34	Umbau Landstrasse 89 RePol		5'940.00		5'940.00
1143.35	Aufstockung SH Margeläcker		2'820'341.55		2'820'341.55
1149	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	7'355'045.75	6'465'518.65	-7'564'478.20	6'256'086.20
1149.01	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	7'355'045.75	6'465'518.65	-7'564'478.20	6'256'086.20
115	Darlehen und Beteiligungen	2'372'001.00		-26'000.00	2'346'001.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'800'001.00		-20'000.00	1'780'001.00
1154.01	Bürgschaftsverpfl. Gemn. Gesellschaft	1.00			1.00
1154.02	Genossenschaftskapital ESG	20'000.00		-20'000.00	
1154.03	RVBW AG, Aktienkapital	1'780'000.00			1'780'000.00
1155	Private Institutionen	572'000.00		-6'000.00	566'000.00
1155.01	Darlehen an Hockeyclub "Rotweiss"	550'000.00			550'000.00
1155.02	Darlehen Verein Chinderschiössli	22'000.00		-6'000.00	16'000.00
117	Uebrige Aktivierte Ausgaben	1'594'740.45	278'008.75		1'872'749.20
1171.00	Planungen	1'594'740.45	278'008.75		1'872'749.20
1171.01	Ausarbeitung "Neugestaltung Landstrasse"	180'832.05			180'832.05
1171.02	Architekturwettbewerb "Ueberbauung Rio"	110'822.10			110'822.10
1171.03	Machbarkeitsstudie tägi	1'303'086.30	6'820.00		1'309'906.30
1171.04	Projekt.kredit Ertüchtigung/Erweiterung Tägi		271'188.75		271'188.75

BESTANDESRECHNUNG 2013

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2013	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2013
12	SPEZIALFINANZIERUNGEN	9'119'113.72	2'923'897.48	-1'977'356.36	10'065'654.84
128	Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe	9'119'113.72	2'923'897.48	-1'977'356.36	10'065'654.84
1280.00	Sprachheilkindergarten	128'434.00		-128'434.00	
1280.01	Sprachheilkindergarten allgemeines Vorschusskonto	128'434.00		-128'434.00	
1281	Heilpädagogische Sonderschule	-774'245.18	1'796'729.53	-136'801.06	885'683.29
2281.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-774'245.18	1'796'729.53	-136'801.06	885'683.29
1284	Abwasserbeseitigung	9'764'924.90	1'127'167.95	-1'712'121.30	9'179'971.55
1284.01	Allgemeines Vorschusskonto	1'949'922.95			1'949'922.95
1284.04	Sanierung Freistrasse	1'272.00	22'809.70		24'081.70
1284.06	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz	97'655.15	197'16.45		117'371.60
1284.15	Sanierung Landstrasse; Anteil Abwasser	1'015'093.60			1'015'093.60
1284.23	Erneuerung Aeschstrasse	242'422.85		-242'422.85	
1284.24	Erneuerung Alberich Zwyszigstrasse	3'292'501.00	43'945.15		3'336'446.15
1284.28	Sanierung Kanalisation Klosterfeld 1	999'388.65	1'514.95		1'000'903.60
1284.29	Sanierung Kanalisation Schartenfeldstr.	172'145.80		-1'077'766.80	-905'621.00
1284.30	Sanierung Kanalisation Klosterfeld 2	364'467.35		-391'931.65	-27'464.30
1284.31	Sanierung Rebbergstrasse 48-78	81'230.20	21'410.00		102'640.20
1284.32	Sanierung "Zentralstrasse Mitte"	76'969.00	28'654.30		105'623.30
1284.33	Sanierung "Zentralstrasse West"	234'604.50	77'799.45		312'403.95
1284.35	Sanierung Kanalisation Fohrhölzli	433'952.85	82'793.05		516'745.90
1284.36	Sanierung Kan. Bahnhof-/Sonneggstrasse	803'299.00	719'341.40		1'522'640.40
1284.37	Kanalisation Schartenrainstrasse		522.60		522.60
1284.38	Sanierung Kanalisation Winkelriedstrasse		108'660.90		108'660.90
13	BILANZFEHLBETRAG	5'592'846.13		-1'661'424.26	3'931'421.87
139	Fehldeckung	5'592'846.13		-1'661'424.26	3'931'421.87
1390.01	Bilanzfehlbetrag	5'592'846.13		-1'661'424.26	3'931'421.87

Einwohnergemeinde Wettingen

BESTANDESRECHNUNG 2013

07.03.2014

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2013	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2013
20	PASSIVEN	-69'110'943.45	192'650'444.23	-207'640'985.24	-84'101'484.46
	FREMDKAPITAL	-42'046'198.96	191'808'421.77	-206'485'577.59	-56'723'354.78
200	Laufende Verpflichtungen	-15'273'917.07	173'162'572.28	-174'450'952.01	-16'562'296.80
2000	Kreditoren	-9'190'760.85	86'766'480.35	-85'588'968.40	-8'013'248.90
2000.01	Kreditoren-Sammelkonto	-7'847'830.45	78'906'111.95	-77'817'547.05	-6'759'265.55
2000.02	AHV/IV/EO/ALV		3012'656.10	-3'012'656.10	
2000.03	Kreditor UVG	-16'770.20	334'080.35	-322'011.10	-4'700.95
2000.04	Kreditor Pensionskasse		2'978'047.70	-2'978'047.70	
2000.05	Kreditor BVG-Gemeinderat		63'133.20	-63'133.20	
2000.06	Kreditor BVG-Musikschule (VMS)		146'290.85	-146'290.85	
2000.13	Habensaldi SL-Steuerbezug	-1'326'160.20	1'326'160.20	-1'249'282.40	-1'249'282.40
2001	Depotgelder	-8'694.00			-8'694.00
2001.03	MZ-Depot Restaurant Tägerhard 50'000	-1.00			-1.00
2001.04	Mietzinskaution Weiheracker	-1'240.00			-1'240.00
2001.19	Sparkonto HPS (Erbenschaft W. Berger)	-5'453.00			-5'453.00
2001.20	Anteilscheine GBSG Lägern I. Kaynak	-2'000.00			-2'000.00
2006	Kontokorrente	-4'365'897.49		-246'109.73	-4'612'007.22
2006.02	Kontokorrent Ortsbürgergemeinde	-4'365'897.49		-246'109.73	-4'612'007.22
2007	Abrechnungskonten	-1'493'168.10	72'578'945.90	-74'664'236.20	-3'578'458.40
2007.01	Staatssteuer-Rechnung	-1'403'056.80	65'555'313.75	-67'441'354.30	-3'289'097.35
2007.02	Reformierte Kirchensteuer	-2'145.50	2'184'492.35	-2'295'939.25	-1'13'592.40
2007.03	Katholische Kirchensteuer	-97'169.60	4'038'132.40	-4'116'594.45	-175'631.65
2007.04	Christkatholische Kirchensteuern	9'203.80	6'318.90	-15'659.70	-137.00
2007.05	Direkte Bundessteuern		794'688.50	-794'688.50	
2009	Uebrige	-215'396.63	13'817'146.03	-13'951'637.68	-349'888.28
2009.03	Debitoren-/Kreditoren DL-Posten		151'266.40	-161'456.45	-10'190.05
2009.06	Depotgebühren: Handfunkgeräte	-1'200.00			-1'200.00
2009.07	Abrechnungskonto: Neujahreskonzert	-76'896.30	98'132.45	-103'131.00	-81'894.85
2009.08	Kostenbeiträge Urnengemeinschaftsgrab	-46'277.10	23'779.00		-22'498.10
2009.09	Abrechnungskonto Einnahmen SET	8'350.80	910'617.15	-908'593.38	10'374.57
2009.10	Durchlaufkonto: Abzuklärende Posten	91.60	10'005'926.78	-10'008'818.38	-2'800.00

BESTANDESRECHNUNG 2013

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2013	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2013
2009.11	Löhne Durchlaufkonto	-9'446.70	45'802.45	-51'019.30	-14'663.55
2009.12	Abrechnungskonto Mehrwertsteuer	17'138.95	343'203.35	-477'232.75	-116'890.45
2009.13	Sozialhilfe-Buchhaltung Durchlaufkonto			-6'102.65	-6'102.65
2009.15	Sammelkonto Bussen/Gebühren Gepo	1'166.00	127'248.00	-125'683.70	2'730.30
2009.16	Abrechnungskonto Getränke-Automat	6'921.70	16'911.90	-8'382.70	15'450.90
2009.18	Qualitätsmanagement-Führungspool GU von Dep. Bildung, Kultur und Sport	-71'243.90	10'138.00	-27'612.00	-88'717.90
2009.19	Vorauszahlungen Debitoren	-50.00		-90.00	-140.00
2009.20	Durchlaufkonto Sozialdienst TUTORIS	-1'018.75	1'504'033.15	-1'515'489.85	-12'475.45
2009.26	Instrumentenfonds Musikschule	-.85	.85		
2009.28	Gutscheinsystem Soziale Dienste			-15'000.00	-15'000.00
2009.30	TW-Fonds	-2'542.70		-2'542.70	-2'542.70
2009.33	Abrechnungskonto Kaffeautomat tägi	-963.40	2'344.80	-2'761.00	-1'379.60
2009.40	Kreditkartengutschriften tägi	-604.00	266'906.00	-264'301.00	2'001.00
2009.41	Kreditkartengutschriften EK		115'664.50	-115'664.50	
2009.42	Kreditkartengutschriften Gepo/Auskunif	111.00	123'257.00	-123'368.00	
2009.43	Kreditkartengutschriften Online Verkäufe	1'412.00	35'519.00	-36'931.00	
2009.46	Abrechnungskonto "Wettingen bewegt"	-3'694.75			-3'694.75
2009.47	Abrechnungskonto "Stadtfascht Baden 2012	-255.00			-255.00
2009.49	Abrechnung Vereinsauflösung Jugendarbeit	-36'395.23	36'395.25	-.02	
201	Kurzfristige Schulden	-3'000'000.00	10'000'000.00	-12'000'000.00	-5'000'000.00
2010	Banken				
2010.02	AKB Wettingen, Fester Vorschuss		5'000'000.00	-8'000'000.00	-3'000'000.00
	Libor 31.01.-30.04.2013, 0.422 %		5'000'000.00	-8'000'000.00	-3'000'000.00
2011	Gemeinwesen				
2011.02	Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen	-3'000'000.00	5'000'000.00	-4'000'000.00	-2'000'000.00
2011.03	Feste Vorschüsse NAB	-3'000'000.00	2'000'000.00	-4'000'000.00	-2'000'000.00
202	Langfristige Schulden	-19'064'001.00	4'000'000.00	-14'010'000.00	-29'074'001.00
2021	Schuldscheine				
2021.01	Darlehen LUPK	-19'000'001.00	4'000'000.00	-14'000'000.00	-29'000'001.00
	LZ 31.01.2013-31.01.2023 / 1.26 %			-5'000'000.00	-5'000'000.00
2021.02	Darlehen SUVA, Luzern			-4'000'000.00	-4'000'000.00
	LZ 18.3.13 - 18.3.24 / 1.43 %				

Einwohnergemeinde Wettingen

BESTANDESRECHNUNG 2013

07.03.2014

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2013	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2013
2021.04	Darlehen Basler-Leben	-5'000'000.00			-5'000'000.00
2021.05	LZ 6.07.12 - 6.07.22 / 1,11 % Darlehen PostFinance, Bern	-4'000'000.00	4'000'000.00	-5'000'000.00	-5'000'000.00
2021.07	LZ 26.11.2013-26.11.2015 / 0.29 % Darlehen Postfinance	-5'000'000.00			-5'000'000.00
2021.09	LZ 29.09.2012-24.09.2021, 1% Bürgschaftsverpfl. gemeinn. Ges. Wet.	-1.00			-1.00
2021.12	Darlehen Winterthur Leben LZ 31.08.2010 - 31.08.2020 / 2,06 %	-5'000'000.00			-5'000'000.00
2025	Zinslose Darlehen	-64'000.00		-10'000.00	-74'000.00
2025.01	Darlehen Brauerei H. Müller AG	-64'000.00		-10'000.00	-74'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-290'966.70	228'535.30		-62'431.40
2034	Eigenversicherungen	-76'465.45	14'034.05		-62'431.40
2034.01	Eigenversicherung Glasschäden	-76'465.45	14'034.05		-62'431.40
2035	Zuwendungen	-214'501.25	214'501.25		
2035.02	Erbschaft Schefer-Feischl Anna	-75'503.95	75'503.95		
2035.03	Erbschaft von Albert Leuthard	-117'240.10	117'240.10		
2035.04	Erbschaft von Elisabeth Seiler	-17'743.70	17'743.70		
2035.05	Erbschaft von Pfister-Camus Berthe	-2'013.50	2'013.50		
2035.06	Spende GBSG Lägern: Kindergärten	-2'000.00	2'000.00		
205	Transitorische Passiven	-4'417'314.19	4'417'314.19	-6'024'625.58	-6'024'625.58
2050	Transitorische Passiven	-4'417'314.19	4'417'314.19	-6'024'625.58	-6'024'625.58
2050.01	Transitorische Passiven	-4'417'314.19	4'417'314.19	-6'024'625.58	-6'024'625.58
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	-27'064'744.49	842'022.46	-1'155'407.65	-27'378'129.68
228	Verpflichtungen	-27'064'744.49	842'022.46	-1'155'407.65	-27'378'129.68
2281.00	Heilpädagogische Schule	-136'801.06	136'801.06		
2281.02	Rücklagefonds HPS Art. 39 Betreuungsverordnung	-136'801.06	136'801.06		

BESTANDESRECHNUNG 2013

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2013	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2013
2284	Abwasserbeseitigung	-10'082'840.68		-1'025'258.40	-11'108'099.08
2284.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-10'082'840.68		-1'025'258.40	-11'108'099.08
2285	Abfallbewirtschaftung	-377'298.14		-36'950.30	-414'248.44
2285.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-377'298.14		-36'950.30	-414'248.44
2288	Spezialfonds	-1'522'160.20	220'275.80		-1'301'884.40
2288.01	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten	-346'160.20	220'275.80		-125'884.40
2288.03	Parkplatzersatzabgabe	-1'176'000.00			-1'176'000.00
2289	Passivierte Abschreibungen	-14'945'644.41	484'945.60	-93'198.95	-14'553'897.76
2289.01	Gebäudeversicherung Feuer Scharthenstr.28	-304'500.00			-304'500.00
2289.10	Subvention Schiessanlage	-269'663.10	269'663.10		-160'000.00
2289.11	Beitr.Proj.Kred.Tägerhard	-160'000.00			-160'000.00
2289.13	Architekturwettbewerb "Ueberbauung Rio"	-41'974.70			-41'974.70
2289.15	Strassenbau "Knoten Obere Geisswies"	-43'407.10			-43'407.10
2289.21	Indirekte Abschreibungen	-11'217'220.01			-11'217'220.01
2289.24	Sport-Toto-Beitrag Kugelfangsysteme	-9'270.50	9'270.50		-40'000.00
2289.25	Subvention Heizung Schulanlage Altenburg	-40'000.00			-40'000.00
2289.26	Sanierung Scharthenfelsstrasse	-110'000.00			-110'000.00
2289.27	Beitrag Stadt Baden				-10'930.00
2289.28	Subvention Holzschmitzelheizung	-10'930.00			-10'930.00
2289.28	Subvention Sanierung Bezirksschule	-486'000.00			-486'000.00
2289.29	Erneuerung Umgebung Schulen	-206'012.00	206'012.00		-266'667.00
2289.30	Verzicht Dienstbarkeit	-266'667.00			-76'124.20
2289.31	Vorausgenommene Abschreibungen				-9'772.00
2289.33	Ausbau Bergstrasse			-76'124.20	-7'302.75
2289.34	Sanierung Rebbergstrasse 48-78			-9'772.00	-1'780'000.00
2289.50	RVBW AG, Aktienkapital	-1'780'000.00		-7'302.75	-1'780'000.00

Anhang zur Bilanz

1. Eventualverpflichtungen / Bürgschaften / Leasing

Beschluss	Art der Verpflichtung	Laufzeit	Betrag
ER 24.6.2004	ABW Abwasserverband Region Baden-Wettingen	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes nach Haftungsquoten
GV 26.06.1959	Kehrichtverband Region Baden-Wettingen	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes
ER 21.10.1993	Gemeindeverband Krematorium der Region Baden	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes
GR 27.05.2004	Auftrag Grabbepflanzung / Grabfonds	max. 25 Jahre pro Grab	
«Fusion RePol Wettingen-Limmattal»	«Leasing Volvo XC70 (Regionalpolizei Spreitenbach)»	«5 Jahre 06.2010-05.2015»	90'000.00

2. Beteiligungen

Beschluss	Art der Beteiligung	Laufzeit	Betrag
ER 02.09.1999	Regionale Verkehrsbetriebe Baden Wettingen RVBW Aktienkapital, Quote 29.13% Gesamtes Aktienkapital nominal 6,18 Mio. Franken	unbeschränkt	1'780'000.00

3. Bemerkungen zu Bewertungen

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind zu Anschaffungswerten bilanziert. Gemäss einer externen Bewertung im Jahre 2010 ist der Buchwert der überbauten Grundstücke tiefer als der Ertragswert gemäss Handbuch. Eine Neubewertung erfolgt mit der Umstellung auf HRM2 im Jahre 2014.

2013 RECHNUNGEN
DES
ELEKTRIZITÄTS-
UND WASSER-
WERKS
WETTINGEN

Erläuterungen zur Rechnung 2013

1. Allgemein

Die Ergebnisse der drei Geschäftsbereiche Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung und Elektrofachgeschäft sind sehr erfreulich ausgefallen, teilweise sogar erheblich über den budgetierten Ergebnissen. Dafür gibt es verschiedene Gründe:

Bei der Wasserversorgung ist der Sachaufwand durch geringere Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Energie und Unterhalt Tiefbauten tiefer ausgefallen. Durch die Verzögerungen bei den beiden Grossprojekten GWP Tägerhardwald und Quellensanierung sowie Neubau Reservoir Birch sind zudem die planmässigen Abschreibungen niedriger als im Budget vorgesehen. Die auf den 1. Januar 2013 vorgenommenen Erhöhungen der Wassertarife haben zu den erwarteten Mehreinnahmen geführt, wodurch die Rechnung der Wasserversorgung insgesamt mit einem höheren Ertragsüberschuss als erwartet abschliesst.

Bei der Elektrizitätsversorgung ist sowohl der Personalaufwand wie auch der Sachaufwand tiefer als budgetiert. Beim Personal wurde eine vakante Stelle nicht neu besetzt, beim Energieeinkauf sind die Kosten infolge gesunkener Preise tiefer ausgefallen. Da einige mit der Einwohnergemeinde koordinierte Bauprojekte nicht ausgeführt wurden, sind zudem die planmässigen Abschreibungen geringer als budgetiert. Zusammen mit den höheren Einnahmen aus der Netznutzung und den Fremdaufträgen schliesst die Gesamtrechnung anstelle eines Aufwandüberschusses mit einem grösseren Ertragsüberschuss ab.

Beim Elektrofachgeschäft sind die Erlöse aus dem Warenverkauf gegenüber dem Budget wie auch dem Vorjahr tiefer, als Gesamtergebnis resultiert aber trotzdem ein Ertragsüberschuss. Einerseits konnte die Bruttomarge verbessert werden, andererseits wurden beim Sachaufwand Kosteneinsparungen realisiert, was sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt hat.

2. Laufende Rechnung

2.1. Verwaltung

3053.00 Im Budget wurde mit einem Prämiensatz von 2,7 % gerechnet, der effektive Prämiensatz für das Jahr 2013 betrug 1,9 % (gilt für alle Abteilungen).

3091.00 Es mussten keine Stellen ausgeschrieben werden.

3181.00 Dank rigorem Inkassomanagement konnten die Forderungsverluste sehr gering gehalten werden.

4240.00 Bei den Erlösen handelt es sich vorwiegend um Mahnspesen, welche mit der 3. Mahnung erhoben werden (Fr. 50.00 pro Mahnung).

4400.00 Der Einwohnergemeinde wurden nicht benötigte Gelder in Form eines Darlehens zur Verfügung gestellt und zu marktüblichen Konditionen verzinst.

2.2. Verwaltungsliegenschaften

3144.00 Das Verkaufsgeschäft musste durch den Umbau des EG / UG räumlich und installationsmässig angepasst und aufgetrennt werden. In diesem Zusammenhang wurden die Bodenbeläge im Gang und im Nebenraum ersetzt sowie diverse Malerarbeiten ausgeführt. Zusätzlich mussten am Lift und dem Arealort noch grössere Reparaturen ausgeführt werden, damit die Liegenschaft ordnungsgemäss an die Einwohnergemeinde übergeben werden konnte.

4470.00 Der Assettransfer wurde auf Wunsch der Einwohnergemeinde vom 1. Oktober 2013 auf den 1. Januar 2014 verschoben. Daher 12 Monate Mieteinnahmen anstatt 9 Monate.

2.3. Wasserversorgung

3143.00 Beim Netzunterhalt traten wenige und vor allem keine kostspieligen Leitungsreparaturen auf.

3144.00 Im Hinblick auf den unmittelbar bevorstehenden Ausbau der Wasserversorgung wird an den zu ersetzenden Bauwerken nur noch das für den Betrieb Notwendigste an Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten ausgeführt.

3300.00 Die Grossprojekte Grundwasserpumpwerk Tägerhardwald und Ausbau der Wasserversorgung sind durch die langwierigen Bewilligungsverfahren etwas in Verzug geraten.

4250.11 Infolge Systemwechsels erfolgt die Verrechnung für den Unterhalt und Ausbau der Löscheinrichtungen pauschal. Pro Hydrant bezahlt die EWG Fr. 300.00 und die Gebäudeversicherung Fr. 100.00.

4310.00 Mehrere vorgesehene koordinierte Strassensanierungen wurden zurückgestellt (siehe Investitionsrechnung).

2.4. Elektrizitätsversorgung

3090.00 Durch den Wechsel des EWW in den freien Strommarkt und im Hinblick auf den vermehrten Wechsel von marktberechtigten Kunden mussten alle involvierten Mitarbeiter zusätzlich geschult werden.

4250.00 Verkauf von Altmaterial im Zusammenhang mit dem Standortwechsel.

4250.33 Aufwendungen für koordinierte Investitionsprojekte.

2.5. Elektrofachgeschäft

3101.00 Der Wareneinkauf war entsprechend dem tieferen Umsatz ebenfalls geringer.

3102.00 Der Werbeaufwand wurde auf ein Minimum beschränkt.

4250.70 Der Umsatz ist gegenüber den Vorjahren gesunken, der sich stetig ändernde Markt und die wirtschaftlich angespannte Situation haben ihre Spuren hinterlassen.

3. Investitionsrechnung

5040.00 Der Assettransfer wurde auf Wunsch der Einwohnergemeinde vom 1. Oktober 2013 auf den 1. Januar 2014 verschoben.

5031.00 Die koordinierten Bauprojekte Landstrasse, 5034.00 Greubstelstrasse und Schönenbühlstrasse wurden nicht ausgeführt beziehungsweise auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

6310.00 Die letzten Beitragsgesuche nach dem alten System wurden von der Aargauischen Gebäudeversicherung AGV abgerechnet und ausbezahlt. Der per 1. Januar 2013 erfolgte Systemwechsel bei den Hydrantenbeiträgen wurde vollzogen und die Beiträge zugunsten der Einwohnergemeinde abgerechnet und ausgeschieden (siehe auch Bestandesrechnung).

5044.00 Die Trafostationen Untere Geisswies, Kieswerk, Sportzentrum und vordere Höhenstrasse wur-

den umgebaut und erneuert. Die TS Fohrhölzli wurde im Zuge des Neubaus Werkhof und Verwaltung als zusätzliche TS realisiert.

4. Bestandesrechnung

1020.00 Die Einwohnergemeinde hat das nicht mehr benötigte Darlehen zurückbezahlt.

1070.00 46 N-Aktien à Fr. 100.00 der Infel AG.

1070.20 4 Anteilsscheine à Fr. 1'000.00 der Schweiz. Elektro-Einkaufsvereinigung eev.

2003.00 Erhaltene Zahlungen von Kunden für noch nicht verrechnete Energiebezüge.

2005.00 Anteil (Hydranten) zugunsten der Einwohnergemeinde aus den Beitragsabrechnungen der AGV.

2050.00 Gleitzeitguthaben und nicht bezogene Ferien der Mitarbeiter.

2055.00 Für den Ausgleich von Preisschwankungen bei der Energiebeschaffung wurden zulasten der Erfolgsrechnung (Konto 3120.00 Elektrizitätsversorgung) kurzfristige Rückstellungen gebildet. Diese können je nach Situation auf dem Beschaffungsmarkt dazu verwendet werden, Schwankungen bei den Absatzpreisen für Energie zu vermeiden.

2068.11 Restbetrag aus Beiträgen der AGV für die Erneuerung des Wassernetzes. Dieser wird analog den Abschreibungen auf Investitionen über die nächsten Jahre aufgelöst.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Wasserversorgung						
900	Überschuss						
	Aufwand	3'412'501	3'412'501	3'645'060	3'645'060	2'681'415	2'681'415
	Ertrag	2'268'814		2'896'940		2'433'950	
	Ertragsüberschuss		3'412'501		3'645'060		2'681'415
	Aufwandüberschuss	1'143'687		748'120		247'465	
901	Belastbarkeit						
	Ertragsüberschuss	1'820'482	1'820'482	1'720'170	1'720'170	888'915	888'915
	Aufwandüberschuss	1'143'687		748'120		247'465	
	Kapitaldienst		1'022				5'637
	Abschreibungen	676'795		971'150		641'450	
	Belastbarkeitsquote		1'819'460		1'720'170		883'278
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen						
	Investitionsausgaben	1'114'678	1'114'678	4'994'000	4'994'000	1'103'220	1'103'220
	Investitionseinnahmen	1'114'678		4'994'000		1'103'220	
	Nettoinvestitionszunahme		273'464		70'500		174'406
	Nettoinvestitionsabnahme		841'214		4'923'500		928'814
911	Finanzierung						
	Nettoinvestitionszunahme	1'820'482	1'820'482	4'923'500	4'923'500	928'814	928'814
	Nettoinvestitionsabnahme	841'214		4'923'500		928'814	
	Abschreibungen		676'795		971'150		641'450
	Ertragsüberschuss		1'143'687		748'120		247'465
	Aufwandüberschuss						
	Finanzierungsüberschuss	979'268			3'204'230		39'899
	Finanzierungsfehlbetrag						

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Ergebnisübersicht

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Elektrizitätsversorgung							
900	Überschuss						
	Aufwand	16'104'267	16'104'267	16'026'895	16'026'895	16'327'700	16'327'700
	Ertrag	15'548'674	16'104'267	16'026'895	15'871'740	15'553'675	16'327'700
	Ertragsüberschuss	555'593			155'155	774'025	
	Aufwandüberschuss						
901	Belastbarkeit						
	Ertragsüberschuss	1'883'493	1'883'493	1'501'900	1'501'900	2'012'424	2'012'424
	Aufwandüberschuss	555'593				774'025	
	Kapitaldienst		4'089	3'600			22'547
	Abschreibungen	1'327'900		1'498'300		1'238'399	
	Belastbarkeitsquote		1'879'404		1'346'745		1'989'877
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen						
	Investitionsausgaben	1'549'788	1'549'788	1'815'000	1'815'000	1'791'980	1'791'980
	Investitionseinnahmen		55'500		25'000		80'500
	Nettoinvestitionszunahme		1'494'288		1'790'000		1'711'480
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	Finanzierung						
	Nettoinvestitionszunahme	1'883'493	1'883'493	1'945'155	1'945'155	2'012'424	2'012'424
	Nettoinvestitionsabnahme	1'494'288		1'790'000		1'711'480	
	Abschreibungen		1'327'900		1'498'300		1'238'399
	Ertragsüberschuss		555'593				774'025
	Aufwandüberschuss			155'155			
	Finanzierungsüberschuss	389'205				300'944	
	Finanzierungsfehlbetrag			446'855			

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Elektrofachgeschäft							
900	Überschuss						
	Aufwand	1'280'807	1'280'807	1'394'715	1'394'715	1'345'908	1'345'908
	Ertrag	1'263'390		1'394'715		1'268'163	
	Ertragsüberschuss		1'280'807		1'385'000		1'345'908
	Aufwandüberschuss	17'417			9715	77'745	
901	Belastbarkeit						
	Ertragsüberschuss	17'417	17'417	9'715	9'715	77'745	77'745
	Aufwandüberschuss	17'417			9'715	77'745	
	Kapitaldienst						
	Abschreibungen						
	Belastbarkeitsquote		17'417	9'715			77'745
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen						
	Investitionsausgaben	-	-	-	-	-	-
	Investitionseinnahmen						
	Nettoinvestitionszunahme						
	Nettoinvestitionsabnahme						
911	Finanzierung						
	Nettoinvestitionszunahme	17'417	17'417	9'715	9'715	77'745	77'745
	Nettoinvestitionsabnahme						
	Abschreibungen						
	Ertragsüberschuss		17'417				77'745
	Aufwandüberschuss			9'715			
	Finanzierungsüberschuss	17'417					
	Finanzierungsfehlbetrag				9'715	77'745	-

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Verwaltung	1'240'120.19	1'240'120.19	1'371'750.00	1'371'750.00	1'301'866.81	1'301'866.81
	Personalaufwand	635'929.49		670'800.00		655'291.25	
3001.00	Entschädigung Verwaltungskommission	7'327.60		10'000.00		7'652.80	
3010.00	Löhne Verwaltungspersonal	475'162.05		494'400.00		481'986.20	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	29'983.25		28'600.00		30'923.20	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	35'161.25		40'900.00		40'419.75	
* 3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	7'166.65		12'700.00		8'206.00	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	6'765.65		6'600.00		6'882.50	
3061.00	Übergangsrenten	-		-		15'960.00	
3062.00	Teuerungszulagen auf Renten	46'396.00		47'000.00		46'636.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	12'609.59		13'000.00		4'876.30	
* 3091.00	Personalkrüterung	-		5'000.00		-	
3099.00	Übriger Personalaufwand	15'357.45		12'600.00		11'747.70	
	Sachaufwand	595'275.70		692'650.00		610'485.91	
3100.00	Büromaterial	25'485.64		33'000.00		10'732.90	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	29'415.53		27'000.00		32'633.10	
3111.00	Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte	-		-		36'104.05	
3120.00	Ver- und Entsorgung	9'004.38		8'000.00		5'560.00	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	81'785.08		89'800.00		86'326.91	
3132.00	Honorare ext. Berater, Gutachter, Experten	18'357.50		46'000.00		30'130.00	
3133.00	Informatikaufwand	250'954.80		288'350.00		230'348.75	
3134.00	Sachversicherungen	66'473.95		76'500.00		88'563.70	
3150.00	Unterhalt Büromaschinen- und Geräte	14'262.65		14'000.00		3'373.65	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	7'634.00		5'000.00		26'637.30	
3158.00	Unterhalt immaterielle Anlagen	38'165.00		37'000.00		-	
3170.00	Reisekosten und Spesen	333.35		4'500.00		79.05	
* 3181.00	Tatsächliche Forderungsverluste	14'636.75		30'000.00		33'638.20	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	38'767.07		33'500.00		26'358.30	

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Abschreibungen						
3300.00	Planmässige Abschreibungen	3'300.25		3'300.00		7'800.00	
		3'300.25		3'300.00		7'800.00	
	Finanzaufwand						
3400.00	Zinsaufwand	503.55		5'000.00		105.86	
		503.55		5'000.00		105.86	
	Erlöse						
* 4240.00	Erlöse Administration		34'599.71		10'500.00		50'656.09
* 4400.00	Zinsertrag		28'984.96		10'000.00		22'366.44
			5'614.75		500.00		28'289.65
	Interne Verrechnungen						
4910.00	Interne Verrechnung Personalaufwand	5'111.20	1'205'520.48	-	1'361'250.00	28'183.79	1'251'210.72
4930.00	Interne Verrechnung Sachaufwand		635'929.49		670'800.00		655'291.25
4940.00	Interne Verrechnung Zinsen		566'290.74		682'650.00		588'119.47
4950.00	Interne Verrechnung Abschreibungen	5'111.20			4'500.00	28'183.79	
			3'300.25		3'300.00		7'800.00

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Verwaltungsliegenschaften	237'624.45	237'624.45	170'900.00	170'900.00	228'930.85	228'930.85
	Personalaufwand	6'914.40		5'300.00		5'062.70	
3010.00	Löhne Liegenschaft	5'843.45		4'200.00		4'180.15	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	365.20		300.00		261.25	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	508.80		600.00		477.90	
3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	112.25		100.00		84.90	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	84.70		100.00		58.50	
	Sachaufwand	101'308.40		87'500.00		74'506.30	
3101.00	Betrieb- und Verbrauchsmaterial	7'394.60		3'500.00		3'149.35	
3120.00	Ver- und Entsorgung	37'853.26		30'000.00		26'745.45	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	31'585.41		49'000.00		23'392.25	
* 3144.00	Unterhalt Hochbauten	24'475.13		5'000.00		20'636.30	
3159.00	Unterhalt übrige Sachanlagen	-		-		582.95	
	Abschreibungen	11'199.80		8'300.00		132'100.00	
3300.00	Planmässige Abschreibungen	11'199.80		8'300.00		132'100.00	
	Erlöse		237'624.45		170'900.00		228'930.85
* 4470.00	Mietzinse Liegenschaft		237'624.45		170'900.00		228'930.85
	Interne Verrechnungen	118'201.85		69'800.00		17'261.85	
4920.00	Interne Verrechnung Liegenschaft	118'201.85		69'800.00		17'261.85	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Wasserversorgung	3'412'500.91	3'412'500.91	3'645'060.00	3'645'060.00	2'681'415.03	2'681'415.03
	Personalaufwand	629'828.75		674'000.00		656'624.55	
3010.00	Löhne Betriebspersonal	508'204.40		542'600.00		524'664.55	
3049.00	Pikettendienst	16'425.00		16'000.00		16'155.00	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, E, ALV	32'741.30		32'700.00		33'579.60	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	40'606.10		39'900.00		40'976.35	
3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	10'019.15		14'600.00		11'015.15	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	7'595.40		7'600.00		7'523.85	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	5'793.00		15'400.00		13'326.65	
3091.00	Personalrekrutierung	3'882.60		-		-	
3099.00	Übriger Personalaufwand	4'561.80		5'200.00		9'383.40	
	Sachaufwand	712'819.10		970'800.00		877'114.65	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	123'904.42		177'500.00		96'429.50	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	999.60		2'000.00		937.35	
3109.00	Übriger Material- und Warenaufwand	-		-		2'750.35	
3111.00	Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	21'383.87		28'000.00		10'254.50	
3120.00	Ver- und Entsorgung	142'067.35		175'000.00		156'662.65	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	42'923.75		45'700.00		59'640.65	
3131.00	Planungen und Projektierungen Dritter	37'800.91		30'000.00		38'110.85	
3132.00	Honorare ext. Berater, Gutachter, Experten	1'155.00		5'000.00		-	
* 3143.00	Unterhalt Tiefbauten	106'140.54		256'100.00		296'696.35	
* 3144.00	Unterhalt Hochbauten	12'187.60		35'000.00		-	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	115'381.46		102'000.00		104'380.40	
3170.00	Reisekosten und Spesen	99.00		2'000.00		-	
3192.00	Abgeltung von Rechten	106'123.55		110'000.00		107'253.20	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	2'652.05		2'500.00		3'998.85	

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
* 3300.00	Abschreibungen Planmässige Abschreibungen	676'794.50 676'794.50		971'150.00 971'150.00		641'450.00 641'450.00	
3910.00	Interne Verrechnungen	249'371.18	24'662.61	280'990.00	13'960.00	258'760.93	9'089.13
3920.00	Interne Verrechnung Personalaufwand	135'452.98		142'900.00		139'577.04	
3930.00	Interne Verrechnung Liegenschaft		23'640.37		13'960.00		3'452.37
3940.00	Interne Verrechnung Sachaufwand	113'258.15		136'530.00		117'623.89	
3940.00	Interne Verrechnung Zinsen		1'022.24	900.00			5'636.76
3940.00	Interne Verrechnung Abschreibungen	660.05		660.00		1'560.00	
	Erlöse		3'387'838.30		3'631'100.00		2'672'325.90
4250.10	Wasser		2'147'859.30		2'194'000.00		1'456'209.65
4250.10	Wasser Grundpreis		725'723.30		720'000.00		541'056.05
* 4250.11	Unterhalt Hydranten & Brunnen		206'503.70		210'000.00		98'823.15
* 4250.12	Erneuerung Hydranten		-		-		108'096.00
4250.13	Fremdaufträge		195'043.70		207'100.00		305'343.10
4260.00	Rückerstattungen		-		-		-
* 4310.00	Aktivierete Eigenleistungen Sachanlagen		112'708.30		300'000.00		162'797.95
	Überschuss	1'143'687.38	-	748'120.00	-	247'464.90	-
	Ertragsüberschuss	1'143'687.38		748'120.00		247'464.90	
	Aufwandüberschuss						

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Elektrizitätsversorgung	16'104'267.12	16'104'267.12	16'026'895.00	16'026'895.00	16'327'700.34	16'327'700.34
	Personalaufwand	1'311'681.40		1'414'960.00		1'343'903.00	
3010.00	Löhne des Betriebspersonals	1'048'915.40		1'160'000.00		1'076'313.70	
3049.00	Pikettendienst	16'125.00		16'000.00		16'155.00	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	65'594.85		68'400.00		66'791.70	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	103'661.65		95'100.00		94'270.40	
3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	20'007.05		30'600.00		21'817.15	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	15'246.65		15'900.00		14'981.50	
* 3090.00	Aus- und Weiterbildung	28'922.45		19'600.00		28'134.10	
3091.00	Personalkrütterung	-		-		3'218.10	
3099.00	Übriger Personalaufwand	13'208.35		9'360.00		22'221.35	
	Sachaufwand	11'962'934.47		12'048'075.00		11'993'340.20	
3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	379'708.12		401'500.00		454'593.30	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	580.95		3'000.00		3'459.35	
3109.00	Übriger Material- und Warenaufwand	-		-		-	
3111.00	Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	97'604.97		88'400.00		121'952.10	
3120.00	Ver- und Entsorgung	7'136'731.78		7'456'900.00		7'049'450.15	
3130.00	Dienstleistungen Dritter	214'161.93		72'800.00		284'116.15	
3130.01	Netznutzung Vorliernetze	1'997'740.47		1'964'600.00		2'056'543.35	
3130.02	Abgaben Systemdienstleistungen	298'863.98		294'500.00		440'581.55	
3130.03	Förderabgaben Bund	433'834.92		427'500.00		431'003.65	
3130.50	Wärmepumpenförderung	12'000.00		30'000.00		20'000.00	
3131.00	Planungen und Projektierungen Dritter	31'365.98		30'000.00		17'159.45	
3132.00	Honorare ext. Berater, Gutachter, Experten	4'193.70		7'000.00		6'673.45	
3143.00	Unterhalt Tiefbauten	261'785.12		210'000.00		173'228.30	
3144.00	Unterhalt Hochbauten	32'771.43		20'000.00		16'530.75	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	286'205.62		282'000.00		149'757.35	
3160.00	Miete und Pacht Liegenschaften	7'900.00		-		6'300.00	
3170.00	Reisekosten und Spesen	37.00		3'000.00		209.30	
3192.00	Abgeltung von Rechten	723'058.00		712'500.00		715'448.00	
3199.00	Übriger Betriebsaufwand	44'390.50		44'375.00		46'334.00	

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Laufende Rechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Abschreibungen	1'327'899.66		1'498'300.00		1'238'399.00	
3300.00	Planmässige Abschreibungen	1'327'899.66		1'498'300.00		1'238'399.00	
	Interne Verrechnungen	942'158.85	98'650.44	1'065'560.00	55'840.00	978'033.39	36'356.51
3910.00	Interne Verrechnung Personalaufwand	486'486.06		513'200.00		501'297.81	
3920.00	Interne Verrechnung Liegenschaft		94'561.48		55'840.00		13'809.48
3930.00	Interne Verrechnung Sachaufwand	453'032.59		546'120.00		470'495.58	
3940.00	Interne Verrechnung Zinsen		4'088.96	3'600.00			22'547.03
3940.00	Interne Verrechnung Abschreibungen	2'640.20		2'640.00		6'240.00	
	Erlöse	16'005'616.68		15'815'900.00		16'291'343.83	
* 4250.00	Verkäufe		9'431.36		-		7'017.15
4250.30	Energie BASIC		4'759'971.75		4'660'000.00		4'444'388.23
4250.30	Energie BUSINESS		2'003'407.70		2'018'500.00		1'842'856.45
4250.30	Energie INDUSTRY		377'735.80		649'300.00		630'475.25
4250.30	Energie TEMPORARY		54'275.45		29'500.00		35'652.10
4250.30	Naturstrom		43'165.85		100'000.00		42'526.15
4250.31	Netznutzung NE 5		292'692.15		292'000.00		364'527.80
4250.31	Netznutzung NE 7		5'653'752.80		5'500'800.00		5'557'956.45
4250.32	öB Unterhalt		299'548.84		277'000.00		336'137.40
* 4250.33	öB Erneuerung		296'887.13		206'800.00		430'477.70
4250.34	Trafoleasing		-		-		-
4250.35	Anschluss EWZ		177'562.00		177'500.00		185'336.00
4250.36	Fremdaufträge		336'049.30		200'000.00		407'867.50
4250.50	Abgaben Systemdienstleistungen		297'711.80		294'500.00		439'846.70
4250.51	Förderabgaben Bund		432'413.40		427'500.00		430'219.45
4250.52	Konzessionsabgaben		720'687.60		712'500.00		715'448.00
4310.00	Aktiviere Eigenleistungen Sachanlagen		250'323.75		270'000.00		420'611.50
	Überschuss	559'592.74	-	-	155'155.00	774'024.75	-
	Ertragsüberschuss	559'592.74				774'024.75	
	Aufwandüberschuss				155'155.00		

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Elektrofachgeschäft	1'280'807.36	1'280'807.36	1'394'715.00	1'394'715.00	1'345'907.70	1'345'907.70
	Personalaufwand	196'050.95		181'240.00		196'481.95	
3010.00	Löhne des Verkaufspersonal	165'103.10		151'900.00		164'572.95	
3050.00	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV	9'867.95		8'200.00		10'110.40	
3052.00	Arbeitgeberbeiträge PKE	11'180.50		10'100.00		9'431.75	
3053.00	Arbeitgeberbeiträge UVG	3'108.15		3'700.00		3'387.60	
3054.00	Arbeitgeberbeiträge FAK	2'289.20		1'900.00		2'267.45	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	3'742.05		4'000.00		4'041.80	
3091.00	Personalrekrutierung	-		-		-	
3099.00	Übriger Personalaufwand	760.00		1'440.00		2'670.00	
	Sachaufwand	1'053'348.49		1'198'775.00		1'057'264.15	
3100.00	Büromaterial	1'329.35		8'000.00		922.20	
* 3101.00	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	958'916.30		1'075'000.00		967'079.15	
* 3102.00	Drucksachen, Publikationen	96'78.17		20'000.00		9'639.00	
3111.00	Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte	-		4'000.00		-	
3113.00	Dienstleistungen Dritter	8'463.67		10'000.00		8'600.10	
3150.00	Unterhalt Büromaschinen- und Geräte	9'265.20		15'300.00		4'565.40	
3151.00	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fz	776.00		1'100.00		1'425.70	
3160.00	Miete	64'875.00		64'875.00		64'875.00	
3170.00	Reisekosten und Spesen	44.80		500.00		157.60	
	Interne Verrechnungen	13'990.45		14'700.00		14'416.40	
3910.00	Interne Verrechnung Personalaufwand	13'990.45		14'700.00		14'416.40	
	Erlöse	1'280'807.36		1'385'000.00		1'345'907.70	
* 4250.70	Warenverkauf	850'439.92		910'000.00		908'419.25	
4250.71	Reparaturen	18'724.80		25'000.00		20'722.95	
4250.72	Entsorgungsgebühren	411'642.64		450'000.00		416'765.50	
	Überschuss	17'417.47		9'715.00		77'745.20	
	Ertragsüberschuss	17'417.47		9'715.00		77'745.20	
	Aufwandüberschuss						

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Kredit ab 2014
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	
	Verwaltungsliegenschaften					
5040.00	Neubau Werkhof Fohrhölzli ER 10.03.2011, VA 15.05.2011 / CHF 9'100'000	5'187'688	-	7'260'000	10'910'000	-8'019'106
				5'500'000		1'130'894
* 5040.00	Übernahme Parz. 612 & 4185 ER 10.03.2011, VA 15.05.2011 / CHF 1'760'000	-		1'760'000		1'760'000
* 5040.00	Abtretung Parz. 1357 inkl. Liegenschaft ER 10.03.2011, VA 15.05.2011 / CHF -10'910'000	-			10'910'000	-10'910'000

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Kredit ab 2014
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	
	Wasserversorgung	1'114'678	273'464	4'994'000	70'500	13'744'778
5031.00	Alberich Zwyssigstrasse ER 26.09.2008 / CHF 600'000	899			710'753	
5031.00	Rebbergstrasse ER 14.05.2009 / CHF 981'000	74'564			745'340	161'096
5031.00	Zentralstrasse West ER 09.09.2010 / CHF 807'000	15'090			612'857	179'053
5031.00	Bahnhofareal ER 21.10.2010 / CHF 66'000	7'151			61'601	
5031.00	Bahnhofstrasse / Sonneggstrasse ER 10.03.2011 / CHF 1'037'000	155'049			585'988	295'963
5031.00	GWP Tägerhardwald VA 17.06.2012 / CHF 4'839'000	109'454		2'500'000	8'284	4'721'262
5031.00	Quellensanierung & Neubau Reservoir Birch VA 17.06.2012 / CHF 8'100'000	141'135		500'000	24'000	7'934'865
5031.00	Freistrasse ER 24.01.2013 / CHF 345'000	192'292		300'000	-	152'708
5031.00	Winkelriedstrasse ER 07.06.2013 / CHF 446'000	146'169			-	299'831
5031.00	Bergstrasse Voranschlag 2013	244'811		298'000		
5031.00	Weidweg Voranschlag 2013	28'064		58'000		
* 5031.00	Landstrasse	-		380'000		
* 5031.00	Greubelstrasse	-		158'000		
* 5031.00	Schönenbühlstrasse	-		800'000		
* 6310.00	Subventionen		222'964			54'500
6371.00	Anschlussgebühren		50'500			16'000

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		bis 2012	Kredit ab 2014
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN		
	Elektrizitätsversorgung	1'549'788	55'500	1'815'000	25'000	2'275'374	1'110'258
5034.00	Alberich Zwyssigstrasse ER 26.09.2008 / CHF 646'000	899				857'500	
5034.00	Rebbergstrasse ER 14.05.2009 / CHF 385'000	43'975				265'313	75'712
5034.00	Zentralstrasse West ER 09.09.2010 / CHF 696'000	71'575				380'823	243'602
5034.00	Bahnhofareal ER 21.10.2010 / CHF 97'000	11'768				94'937	
5034.00	Bahnhofstrasse / Sonneggstrasse ER 10.03.2011 / CHF 1'370'000	520'088				676'801	173'111
5034.00	Freistrasse ER 24.01.2013 / CHF 294'000	231'690		330'000			62'310
5034.00	Winkelriedstrasse ER 07.06.2013 / CHF 580'000	24'477					555'523
5034.00	Bergstrasse Voranschlag 2013	205'481		240'000			
5034.00	Weidweg Voranschlag 2013	20'027		15'000			
* 5034.00	Landstrasse	-		260'000			
* 5034.00	Greubelstrasse	-		215'000			
* 5034.00	Schönenbühlstrasse	-		450'000			
* 5044.00	Ersatz / Umbau Trafostationen Voranschlag 2013	419'808		305'000			
6374.00	Anschlussgebühren		55'500		25'000		

Abschreibungen

Konto	Bezeichnung	Saldo 31.12.2012	Zugänge 2013	Abgänge 2013	ordentliche Abschreibungen	ausserordentliche Abschreibungen	Saldo 31.12.2013
1400.00	Grundstücke	1	-	-	-	-	1
1404.00	Liegenschaften	2'851'379	5'187'688	-	11'200	-	8'027'867
1406.00	Mobiliar, Maschinen	3'300	-	-	3'300	-	-
	Total Allgemein	2'854'680	5'187'688	-	14'500	-	8'027'868
1403.10	Quellfassungen	1	-	-	-	-	1
1403.10	Stufenpumpwerk	1	-	-	-	-	1
1403.10	Reservoirs	1	-	-	-	-	1
1403.10	Leitungsnetz	3'667'679	1'114'678	-	639'600	-	4'142'757
1404.10	Pumpwerke	257'236	-	-	46'050	-	211'186
1406.10	Leitsystem WW	353'358	-	-	67'300	-	286'058
	Total Wasserwerk	4'278'276	1'114'678	-	752'950	-	4'640'004
1403.40	Kabelleitungen	4'018'201	1'129'980	-	937'100	-	4'211'081
1404.40	Verteilkabinen	34'600	-	-	16'700	-	17'900
1404.40	Trafostationen	1'355'693	403'590	-	332'300	-	1'426'983
1406.40	Leitsystem EW	334'227	16'218	-	75'300	-	275'145
	Total Elektrizitätswerk	5'742'721	1'549'788	-	1'361'400	-	5'931'109
	TOTAL	12'875'677	7'852'154	-	2'128'850	-	18'598'981

Bestandesrechnung Elektrizitäts- und Wasserwerk

Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2013	BESTAND 31.12.2013
10	AKTIVEN	24'773'950.74	29'238'413.25
	FINANZVERMÖGEN	11'898'273.16	10'639'432.25
100	Flüssige Mittel	2'163'941.36	3'718'002.04
1000.00	Kasse	3'957.80	4'013.15
1001.00	Postfinance	201'018.52	1'611'445.43
1001.99	Postfinance in Transit	15'782.60	7'077.90
1002.00	Raiffeisenbank Kontokorrent	1'856'124.79	2'009'432.46
1002.10	Raiffeisenbank Mitglieder-Sparkonto	81'048.65	81'129.70
1002.99	Raiffeisenbank Transit	6'009.00	4'903.40
101	Forderungen	6'321'731.80	6'508'830.21
1010.00	Debitoren Sammelkonto	6'543'154.55	6'648'872.75
1010.09	Delcredere	-305'000.00	-305'000.00
1010.10	Forderung Verrechnungssteuer	2'245.10	1'039.90
1019.10	Forderung SVA	3'482.75	8'360.05
1019.12	Forderung SUVA	1'330.20	2'881.65
1019.22	Forderung MWST	76'519.20	152'675.86
102	kurzfristige Finanzanlagen	3'000'000.00	-
* 1020.00	kurzfristige Darlehen	3'000'000.00	-
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	-
1041.00	Abgrenzung Sach- un Betriebsaufwand	-	-
106	Vorräte	404'000.00	404'000.00
1060.00	Lagermaterial Verkaufsgeschäft	65'000.00	65'000.00
1061.10	Lagermaterial Wasserversorgung	10'000.00	10'000.00
1061.40	Lagermaterial Elektrizitätsversorgung	329'000.00	329'000.00
107	Finanzanlagen	8'600.00	8'600.00
* 1070.00	Aktien	4'600.00	4'600.00
* 1070.20	Anteilscheine	4'000.00	4'000.00

Elektrizitäts- und Wasserwerk

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2013	BESTAND 31.12.2013
14	VERWALTUNGSVERMÖGEN	12'875'677.58	18'598'981.00
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	12'875'677.58	18'598'981.00
1400.00	Grundstücke	1.00	1.00
1403.10	Tiefbauten Wasserwerk	3'667'682.00	4'142'760.00
1403.40	Tiefbauten Elektrizitätswerk	4'018'201.00	4'211'081.00
1404.00	Hochbauten Allgemein	2'851'379.25	8'027'867.00
1404.10	Hochbauten Wasserwerk	257'236.00	211'186.00
1404.40	Hochbauten Elektrizitätswerk	1'390'292.45	1'444'883.00
1406.00	Mobilien Allgemein	3'300.25	-
1406.10	Mobilien Wasserwerk	353'358.42	286'058.00
1406.40	Mobilien Elektrizitätswerk	334'227.21	275'145.00

Bestandesrechnung Elektrizitäts- und Wasserwerk

Konto	Bezeichnung	BESTAND 01.01.2013	BESTAND 31.12.2013
	PASSIVEN	24'773'950.74	29'238'413.25
	FREMDKAPITAL	6'451'558.50	9'195'323.42
200	Laufende Verpflichtungen	5'563'065.25	7'513'008.62
2000.00	Kreditoren-Sammelkonto	5'510'962.40	7'323'794.97
* 2003.00	Anzahlungen von Dritten	52'102.85	64'980.65
* 2005.00	Kontokorrent EWG Beiträge AGV	-	124'233.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung	34'470.80	24'180.80
2040.00	Abgrenzung Personalaufwand	4'270.80	4'180.80
2041.00	Abgrenzung Sach- & übriger Betriebsaufwand	30'000.00	20'000.00
2044.00	Abgrenzung Finanzaufwand & -ertrag	200.00	-
205	kurfristige Rückstellungen	86'131.00	670'934.00
* 2050.00	kurzfristige Rückstellungen Personal	86'131.00	78'934.00
* 2055.00	kurzfristige Rückstellungen betr. Tätigkeiten	-	592'000.00
206	langfristige Finanzverbindlichkeiten	767'891.45	987'200.00
* 2068.11	Passivierte Investitionsbeiträge Wasserwerk AGV	266'391.45	440'400.00
2068.71	Passivierte Investitionsbeiträge Wasserwerk Private	221'500.00	244'800.00
2068.74	Passivierte Investitionsbeiträge Elektrizitätswerk Private	280'000.00	302'000.00
29	EIGENKAPITAL	18'322'392.24	20'043'089.83
299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	18'322'392.24	20'043'089.83
2990.00	Jahresergebnis	1'099'234.85	1'720'697.59
2999.00	kumulierte Ergebnisse Vorjahre	17'223'157.39	18'322'392.24

2013 PERSONAL
GEMEINDE

PERSONAL
GEMEINDEWERKE

BEHÖRDEN UND
KOMMISSIONEN

PERSONAL DER GEMEINDEVERWALTUNG UND DES EWW

nach Abteilungen/ Bereichen
(Stand: 1. März 2014)

BAU- UND PLANUNG

Bauverwaltung

Heimgartner Urs
Berz Thomas
Bischof Jürg
Dul Csaba
Hammer Karsten
Köhler Thomas
Schoch Saskia
Steinacher Doris
Valencak Martin*
Widmer Dieter

Leiter Bau- und Planungsabteilung
stv. Leiter Bau- und Planungsabteilung
Fachspezialist Bauverwaltung und Planung
Fachspezialist Liegenschaften
Fachspezialist Tiefbau
Fachspezialist Tiefbau
Fachspezialistin Bau- und Planungsabteilung
Fachsekretariat Bau- und Planungsabteilung
Fachspezialist Raumplanung
Fachspezialist Hausanschlüsse/Kanalisation

Hauswarte

Diem Marcel
Läuppi Hanspeter
Lussi Bruno
Nyfeler Uwe
Rüegger Roland
Schmid Heinz
Wey Heinz

Hauswart
Hauswart
Hauswart
Hauswart
Leiter Hausdienst
Hauswart
Hauswart

HPS

Stiefel Rolf
Koch

Werkhof

Cioni Luca
Althaus Samuel*
Benz Michael
Bischof Heinrich
Bischof Thomas
Bösinger André
Bräuer Andreas
Egloff Stefan
Egloff Walter
Graf Dominik
Güller Fabian*

Leiter Werkhof
Techn. Mitarbeiter Werkhof
Techn. Mitarbeiter Werkhof
Werkstattchef
Techn. Mitarbeiter Werkhof
Gärtner Friedhof
Gärtner
Techn. Mitarbeiter Werkhof
Techn. Mitarbeiter Werkhof
Techn. Mitarbeiter Werkhof
Gärtner

Hässig Peter
Hofer Ramon*
Hürzeler Marc
Leutwyler Walter
Meier Markus
Mirkonjic Muhamed Ali
Näf Paul
Rykart Sandro
Schilling Toni
Schmidhalter Serge
Shabani Mergim
Troxler Lukas
Umiker Stefan
Voser Michael
Wälchli Samuel
Wehrli Patrick
Wittwer Markus
Zollinger Paul
Zürcher Hanspeter

Gruppenleiter Malerei
Techn. Mitarbeiter Werkhof
Techn. Mitarbeiter Werkhof
Gruppenleiter Friedhof
Gärtner
Techn. Mitarbeiter Werkhof
Spartenleiter Grünpflege
Techn. Mitarbeiter Werkhof
Gärtner
stv. Leiter Werkhof
Gärtner
Gärtner Friedhof
Mitarbeiter Strassenunterhalt
Techn. Mitarbeiter Werkhof
Techn. Mitarbeiter Werkhof

Lernende

Willi Manuel
Lernender Fachmann Betriebsunterhalt

tägi

Müller Kurt
Allwala Jasmin*
Baumann Gottfried
Blattinig Paul
Boli Jacqueline*
Byland Michael
Egloff Marcel
Ernst Markus
Fricker André*
Mannarino Rosmarie*
Meier Bruno*
Meyer Michael
Nyfeler Therese*
Profeta Susy*
Sauvain Gilbert
Schaffer Luciano
Schüpbach Doris*
Sutter Dieter
Tarnazzo Corina*
Wehrle Roger

Betriebsleiter tägi
Kassierin
Eis- und Bademeister
Bademeister
Bademeisterin
Saalwart, Springer
Hauswart Sporthalle, Springer
Eis- und Bademeister
Bademeister
Kassierin
Techn. Leiter
Saalwart
Kassierin
Kassierin
Hauswart Sporthalle, Springer
stv. Betriebsleiter tägi
Kassierin
Bademeister
Bademeister
Eis- und Bademeister

Lernende Tancredi Ylenia	Lernende Kauffrau	Saxer Fabienne Widmer Seraina	stv. Leiterin Einwohnerdienste Kauffrau Einwohnerdienste
FINANZEN		Galerie Gluri Suter Velhagen Dr. Rudolf*	Leiter Galerie Gluri-Suter-Huus
Betreibungsamt Senger Silvio Albrecht Daniela Jetzer Kevin Kalt Beatrice* Sardella Chantal Spörri Reto	Leiter Betreibungsamt Betreibungsfachfrau Betreibungsfachmann Betreibungsfachfrau Betreibungsfachfrau stv. Leiter Betreibungsamt	Gemeindebibliothek Stöckli Marie-Madeleine Capaul Elisabeth* Diab Katrin* Dobberstein Helen* Hug Christina* Krebsler Nicole* Minikus Nicole*	Leiterin Bibliothek Bibliothekarin stv. Leiterin Bibliothek Bibliothekarin Bibliothekarin Bibliothekarin Bibliothekarin
Finanzverwaltung Frey Martin Bandi Liliane* Gasser Doris* Kummer Georg Moser Denise* Romanello Nadia*	Leiter Finanzen Sachbearbeiterin Finanzen Sachbearbeiterin Kassa- und Bezugswesen stv. Leiter Finanzen Sachbearbeiterin Kassa- und Bezugswesen Sachbearbeiterin Kassa- und Bezugswesen	Kanzlei Blickenstorfer Urs Gantenben Irene* Gasser Kevin Lingua Claudia* Stebler Lea* Stoll Selma Weibel Daniela* Wiedmer Barbara*	Gemeindeschreiber/ Leiter Kanzleiabteilung Sachbearbeiterin Bestattungsamt Sachbearbeiter Gemeindeganzlei Sachbearbeiterin Bestattungsamt Sachbearbeiterin Gemeindeganzlei Sachbearbeiterin Gemeindeganzlei stv. Gemeindeschreiberin stv. Gemeindeschreiberin
Bezugswesen Sigrist Vreni* Zarattini Bruno	Sachbearbeiterin Finanzen Fachspezialist Kassa- und Bezugswesen	Kultursekretariat Trüeb Hansueli* Klinner Julia*	Stellenleiter Kultursekretariat Aushilfe Kultursekretariat
INFORMATIK Ruch Andreas Kasper Claudia Luongo Alessandro	Leiter Informatik Informatikverantwortliche Schule IT-Systemverantwortlicher	Lernende Pauli Lea Sigrist Robin Stamm Florian Huser Andrina Müller Dominic Acquaroni Giacomo Grossmann Sina Mazzonna Chiara	Lernende Kauffrau Lernender Kaufmann Lernender Kaufmann Lernende Kauffrau Lernender Kaufmann Lernender Kaufmann Lernende Kauffrau Lernende Kauffrau
KANZLEI Einwohnerdienste Allemann Walter Bischof Sabine* Gisin Silvia* Jakob Andrea* Reber Rahel Schneider Francisca	Leiter Einwohnerdienste Kauffrau Einwohnerdienste Kauffrau Einwohnerdienste Kauffrau Einwohnerdienste Kauffrau Einwohnerdienste Kauffrau Einwohnerdienste	Musikschule Hofmann Christian* Niggli Aurelia* Gruntz Simone*	Co-Leiter Musikschule Co-Leiterin Musikschule Sachbearbeiterin Musikschulverwaltung

Personal			
Rohner Regula*	Leiterin Personal	Krassnig Michael	Polizei-Adj., stv. Leiter repol
Schule		Kürsteiner Roland	Polizei-Gfr
Kern Samuel	Geschäftsleiter Schule	Lehner Oliver	Polizei-Wm
Capaul Roland	Leiter Schulverwaltung	Mandolfo Claudio	Polizei-Wm mbV
Canonica Irmgard*	Sachbearbeiterin Schulleitung	Marti Benjamin	Polizei-Gfr
Graf Sabine*	Sachbearbeiterin Schulleitung	Nepfer Jeannette*	Sachbearbeiterin repol
Haab Andrea*	Sachbearbeiterin Schulleitung HPS	Neuhaus Herbert	Polizei-Kpl
Michel Cristina*	Sachbearbeiterin Geschäftsleitung Schule	Neukom Gerold*	Polizei-Wm
Perret Erica*	Sachbearbeiterin Schulverwaltung	Pistone Alan	Polizei-Kpl
Roth Nicole*	Sachbearbeiterin Schulverwaltung	Sardella Albert	Technischer Mitarbeiter repol
Schulsozialarbeit		Sarro Marcel	Polizei-Wm mbV
Kurz Michael*	Schulsozialarbeiter	Späni Alain	Polizei-Wm mbA
Meier Pascal*	Schulsozialarbeiter	Spörri Roland	Polizei-Wm
Messmer Karin*	Schulsozialarbeiterin	Stäuble Roland	Polizei-Wm mbA
Peter Monika*	Schulsozialarbeiterin	Stöckli Christoph	Polizei-Kpl
Standortförderung		Stojanovic Sladjan	Polizist
Frauenfelder Sandra	Leiterin Standortförderung	Tommer Johanna*	Sachbearbeiterin repol
Zivilstandsamt		Vizek Luka	Polizist
Santschi Deepak	Leiter Regionales Zivilstandsamt	Vogt Anton	Polizei-Fw
Rohner Eveline*	stv. Leiterin Regionales Zivilstandsamt	Waser Josef	Polizist
Oeschger Bettina	Zivilstandsbeamtin	Weiersmüller Urs	Polizei-Kpl
SICHERHEIT		Werthmüller Reto	Polizei-Wm
Jenni Roland	Leiter repol wettingen-limmattal		
Aemisegger Vreni*	Sachbearbeiterin repol	SOZIALE DIENSTE	
Blatter Thomas	Polizei-Gfr	Liembd Stefan	Leiter Soziale Dienste
Brehm Philippe	Polizei-Wm	Balestra Rosita*	Sachbearbeiterin Alimentenfachstelle
Bottazzini Thomas	Polizei-Kpl	Furrer Charlotte*	Sozialarbeiterin
Büechi Ueli	Polizei-Wm	Grünwald Sandra*	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
Fattorelli Simone	Polizei-Gfr	John Daniela*	Sachbearbeiterin Administration Sozialberat.
Haller Claudia*	Sachbearbeiterin Ordnungsbussenzentrale	John Nicole*	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
Hirt Richard	Polizei-Kpl	Joho Kathrin*	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
Hümbel Roland	Polizei-Kpl	Kernen Evelynne*	stv. Leiterin Soziale Dienste
Käppeli Markus	Polizist	Knecht Livia*	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
Keller Patric	Polizei-Wm mbV	Küng Michael*	Sozialarbeiter
Keller Verena*	Sachbearbeiterin repol	Leupin Heidi*	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
Kleiber Andreas	Polizei-Gfr	Marr Angelika*	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
		Mina Michel	Bereichsleiter Sozialberatung
		Morese Barbara*	Leiterin Alimentenfachstelle
		Piguet Corinne*	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
		Schmid Dorothe*	Sozialarbeiterin/Berufsbeiständin
		Schmid Regula*	Sozialarbeiterin in Ausbildung
		Stojkovic Tatjana	Sachbearbeiterin Administration Sozialberat.
		Stolz Patrizia*	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste

AHV-Zweigstelle

Martinelli Adriana*
Zeindler Cornelia*

Sachbearbeiterin Gemeindezweigstelle SVA
Leiterin Gemeindezweigstelle SVA

Altersfachstelle & Freiwilligenarbeit

Jud Lilo*

Leiterin Fachstelle für Altersfragen
und Freiwilligenarbeit

STEUERAMT

Bürgerler Michael

Bopp Sabrina*

Egloff Mirjam

Huber Bianca

Keller Stephan

Kolmann Nadine

Läuppi Janine

Mathis Bruno*

Mittag Anita

Oeschger Veronika

Riedweg Simon

Roth Peter

Sandmeier Susanne*

Zürer Beat

Leiter Steueramt

Fachspezialistin Steueranlagen

Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei

Fachspezialistin Steueranlagen

stv. Leiter Steueramt

Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei

Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei

Gruppenleiter Steueranlagen

Sachbearbeiterin Steueranlagen

Sachbearbeiterin Steueramtskanzlei

Sachbearbeiter Steueranlagen

Fachspezialist Selbstständig Erwerbende

Fachspezialistin Grundstückgewinnsteuer

Fachspezialist Selbstständig Erwerbende

Inventuramt

Rüfli Therese*

Zbinden Rudolf*

Sachbearbeiterin Inventurwesen

Sachbearbeiter Inventurwesen

ZIVILSCHUTZ

Matter Hans Rudolf

Frei Beat

Nepfer Jeannette*

Spöri Markus

Leiter Zivilschutzorganisation

Mitarbeiter Zivilschutz/Materialverwalter

Sachbearbeiterin Zivilschutz

Materialverwalter Feuerwehr

GEMEINDEWERKE**Elektrizitäts- und Wasserwerk**

Wiederkehr Peter

Geschäftsleiter

Elektrizitätswerk

Attinasi Giacomo

Bochsler Guido

Brunner Markus

Ermke Beat

Floris Patrizio

Kern Peter

Knüsel Peter

Kunz Jasmin

Obrist Ueli

Perkovic Ilija

Ranasinghe Albert

Seiler Roman

Leiter Netze/Geschäftsleiter-stv.

Netzelektriker

Leiter Bau und Betrieb Elektrizität

Leiter Technisches Büro

Netzelektriker

Technischer Mitarbeiter

Leiter MSR/Installationskontrolle

Sachbearbeiterin Buchhaltung

Netzelektriker

Netzelektriker

Sachbearbeiter GIS + Planung

Netzelektriker

Lernende

Santhivappilai Markus

Wicki Kevin

Heimberger Manuel

Lernender Netzelektriker

Lernender Netzelektriker

Lernender Geomatiker

Wasserwerk

Huelin Laurent

Büchele Philipp

Burkart Patrik

Machado Manuel

Mazzotta Tommaso

Leiter Bau + Betrieb Wasser

Rohrnetzmonteur

Rohrnetzmonteur

Rohrnetzmonteur

Rohrnetzmonteur

Kaufmännische Abteilung

Stierli Rolf

Barberio Jessica

Gehrig Ruth*

Ivankovic Josipa

Hallauer Jacqueline*

Ruch Monika*

Thomann Corinne*

Leiter Finanzen und Administration

Sachbearbeiterin Kundendienst

Verkaufsberaterin

Sachbearbeiterin Buchhaltung

Leiterin Elektrofachgeschäft

Verkaufsberaterin

Verkaufsberaterin

Lernende

Abazi Besarta

Barberio Antonio

Shahinaj Valmire

Jovanova Gabriela

Lernende Detailhandel

Lernender Kaufmann

Lernende Kauffrau

Lernende Detailhandel

* Teilzeit

Behörden, Kommissionen

(Stand: Januar 2014)

Vom Volk gewählt

Gemeinderat

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	CVP	Gemeindeammann	Mitglied	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	FDP	Vizeammann	Mitglied	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	SP	Mitglied	Mitglied	Muristrasse 6	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Huser Daniel	Hinterer Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	SVP	Mitglied	Mitglied	Neufeldstrasse 11	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	CVP	Mitglied	Mitglied	Lindenhof 10	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	SP	Mitglied	Mitglied	Dorfstrasse 65	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Rey Philippe	Alberich Zwyssig-Strasse 32	5430 Wettingen	parteilos	Mitglied	Mitglied	Dorfstrasse 32b	5430 Wettingen	FDP	Mitglied

Schulpflege

Sigrist Thomas	Bifangstrasse 29c	5430 Wettingen	parteilos	Präsident	Mitglied	Hardstrasse 24	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Spieß Stephan	Rosenauweg 39	5430 Wettingen	CVP	Vizepräsident	Mitglied	Attenhoferstrasse 5a	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Aebi Marcel	Hardmatt 3	5430 Wettingen	CVP	Mitglied	Mitglied	Müllernstrasse 12a	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Ernst Kirsten	Muristrasse 6	5430 Wettingen	SP	Mitglied	Mitglied	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Läng Hanna	Utostrasse 18	5430 Wettingen	EVP	Mitglied	Mitglied	Utostrasse 18	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Mollet Désirée	Etzelmatt 10	5430 Wettingen	FDP	Mitglied	Mitglied	Lüscher Patrick	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Gähler Judith	Im Bungert 16	5430 Wettingen	FDP	Aktuarin	Mitglied	Meier Oberfüer Jürg	5430 Wettingen	WG	Mitglied

Steuerkommission

Böhlinger Beatrice	Rosenauweg 10b	5430 Wettingen	SP	Mitglied	Mitglied	Mittner Tobias	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Bürger Peter	Hinterer Höhenstrasse 44	5430 Wettingen	FDP	Mitglied	Mitglied	Müller Bernadette	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Marbach Andrea	Schulgartenstrasse 14	5430 Wettingen	CVP	Mitglied	Mitglied	Neuschwander Patrick	Schönenbühlstrasse 36	SP	Mitglied

Steuerkommission Ersatzmitglied

Peter Urs	Nägelstrasse 12	5430 Wettingen	EVP	Mitglied	Mitglied	Palet Orun	Aeschstrasse 28a	GLP	Mitglied
-----------	-----------------	----------------	-----	----------	----------	------------	------------------	-----	----------

Einwohnerrat

Wetzel Joseph	Rosenauweg 10c	5430 Wettingen	SP	Präsident	Mitglied	Scherer Roger	Schartenstrasse 76	SVP	Mitglied
Koller Paul	Schartenstrasse 86	5430 Wettingen	CVP	Vizepräsident	Mitglied	Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	SVP	Mitglied
Bader Markus	Sonnrainweg 5c	5430 Wettingen	SVP	Mitglied	Mitglied	Scherer Kleiner Leo	Bahnhofstrasse 51c	WG	Mitglied
Bauer Robin	Neufeldstrasse 3	5430 Wettingen	CVP	Mitglied	Mitglied	Schmidmeister Lea	Kanzlerrainstrasse 11	SP	Mitglied
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	SVP	Mitglied	Mitglied	Schneider Anton	Bernastrasse 10a	FDP	Mitglied
Benz Andreas	Landstrasse 227	5430 Wettingen	CVP	Mitglied	Mitglied	Signer Stefan	Dorfstrasse 59a	CVP	Mitglied
Benz Thomas	Hertenhof	5430 Wettingen	CVP	Mitglied	Mitglied	Sozzi Sandro	Aeschstrasse 51	CVP	Mitglied
Berli Claudia	Märzengasse 50a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied	Mitglied	Spörri Martin	Dorfstrasse 42	SP	Mitglied
Breuss Eduard	Langacker 11	5430 Wettingen	SVP	Mitglied	Mitglied	Steiner Hermann	Schartenstrasse 78	SVP	Mitglied
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen	SP	Mitglied	Mitglied	Suter Helene	Winernstrasse 16	EVP	Mitglied
Bürger Philipp	Hinterer Höhenstrasse 44	5430 Wettingen	FDP	Mitglied	Mitglied	Vogel Yvonne	Schartenstrasse 81a	FDP	Mitglied
Czerwenka Holger	Staffelstrasse 114	5430 Wettingen	FO	Mitglied	Mitglied	Wassmer Christian	Weidweg 11	CVP	Mitglied
						Wolf Thomas	Aeschstrasse 68	SVP	Mitglied

Vom Einwohnerrat gewählte Gremien / Kommission

Büro Einwohnerrat

Wetzel Joseph	Rosenuweg 10c	5430 Wettingen	SP	Präsident
Koller Paul	Schartenstrasse 86	5430 Wettingen	CVP	Vizepräsident
Rufer Martin	Bahnhofstrasse 105	5430 Wettingen	SVP	Stimmenzähler
Scheier Ruth	J.-J.-Ryffel-Strasse 1	5430 Wettingen	GLP	Stimmenzählerin
Wiedmer Barbara	Distelweg 14	5102 Ruppertswil		Aktuarin

Finanzkommission

Wassmer Christian	Weidweg 11	5430 Wettingen	CVP	Präsident
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	SVP	Vizepräsident
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Huber Reto	Schulstrasse 12c	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Pauli Christian	Schulgartenstrasse 10	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Scherer Kleiner Leo	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Kummer Georg	Titlisblick 6	6280 Hochdorf		Aktuar

Geschäftsprüfungskommission

Haas Markus	Dorfstrasse 32b	5430 Wettingen	FDP	Präsident
Benz Andreas	Landstrasse 227	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Huser Hansjörg	Attenhoferstrasse 5a	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Meier Oberflüter Jürg	Zederstrasse 9	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Palit Orun	Aeschstrasse 28a	5430 Wettingen	GLP	Mitglied
Sozzi Sandro	Aeschstrasse 51	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Suter Helene	Winernstrasse 16	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Wiedmer Barbara	Distelweg 14	5102 Ruppertswil		Aktuarin

Wahlbüro

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	CVP	Präsident
Blöchlinger Fabienne	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Bosshard René	Untere Geisswiesstrasse 26	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Brühmann Carmen	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Bürgler Philipp	Hinterer Höhenstrasse 44	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Huser Beat	Kornstrasse 6b	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Hörhager Karin	Altenburgstrasse 52	5430 Wettingen	FO	Mitglied
Jäger Meinrad	Flurweg 11	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Keller Gabriela	Herrenbergweg 1	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Kleiner Maia	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Konezciny Isabel	Mittelstrasse 5	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Mollet Désirée	Etzelmatt 10	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Müller Bernadette	Bifangstrasse 29d	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnersstrasse 2	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Spörrli Martin	Dorfstrasse 42	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Steiner Hermann	Schartenstrasse 78	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Suter Hildegard	Stiegelestrasse 34	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Trifkovic Sara	Schönaustrasse 25	5430 Wettingen	SP	Mitglied

Vom Gemeinderat gewählte ständige Kommissionen

Ausschuss Schulsozialarbeit

Rey Philippe	Alberich Zwyssig-Strasse 32	5430 Wettingen		Präsident
Spieß Stephan	Rosenuweg 39	5430 Wettingen		Mitglied
Messmer Karin	Nordstrasse 4	5430 Wettingen		Aktuarin

Baukommission

Huser Daniel	Hinterer Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	SVP	Präsident
Brunner Hans	Seminarstrasse 77	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Germann Heinz	Rebbergstrasse 31	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Grollmund Andrea	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Häusermann Mario	Neufeldstrasse 18	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Kaufeler Paul	Rebbergstrasse 25	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Wunderlin Werner	Jurastrasse 10	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Berz Thomas	Dorfstrasse 6	5430 Wettingen		Aktuar
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen		Leiter Bau und Planung

Betriebsausschuss tägi

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen		Präsident
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen		Mitglied
Kummer Georg	Titlisblick 6	6280 Hochdorf		Mitglied
Müller Kurt	Hardstrasse 68d	5430 Wettingen		Aktuar
Maier Franz	Seminarstrasse 85	5430 Wettingen		Wirt tägi

Bevölkerungsschutzkommission Wettingen-Limmattal

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen		Präsident
Hubmann Walter	Mühlehaldenstrasse 1	8956 Killwangen		Mitglied
Kuster Petra	Haldenweg 5a	5432 Neuenhof		Mitglied
Nipp Stefan	Flueweg 7	8957 Spreitenbach		Mitglied
Wopmann Lukas	Feldstrasse 6	5436 Würenlos		Mitglied
Matter Hans Rudolf	Sandstrasse 11	5432 Neuenhof		Aktuar

Bibliotheksausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen		Präsidentin
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen		Mitglied
Gruntz Simone	Obergrundstrasse 7	5430 Wettingen		Mitglied
Klasan Roland	Müllernstrasse 12a	5430 Wettingen		Mitglied
Stöckli Marie-Madeleine	Rosenuweg 10c	5430 Wettingen		Aktuarin
Diab Schmid Katharina	Attenhoferstrasse 16	5430 Wettingen		Bibliothekarin

Einbürgerungskommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	FDP	Präsidentin
Blaser Bernhard	Bäckerstrasse 1	5430 Wettingen	BDP	Mitglied
Bürli Marco	Hardstrasse 40c	5430 Wettingen	FDP	Mitglied

Fischer-Lamprecht Lutz	Lägermstrasse 25	5430 Wettingen	EVP	Mitglied	Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	5430 Wettingen	Mitglied
Hafner Dora	Bahnhofstrasse 109	5430 Wettingen	SP	Mitglied	Schorno Daniel	Winkelriedstrasse 9	5430 Wettingen	Mitglied
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	CVP	Mitglied	Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Leiter Soziale Dienste
Pfäffli Peter	Zentralstrasse 101	5430 Wettingen	SVP	Mitglied				
Steiner Hermann	Schartenstrasse 78	5430 Wettingen	SVP	Mitglied				
Tuttle Susan	Jakobstrasse 5	5430 Wettingen	SP	Mitglied				
Gasser Kevin	Stadtbachstrasse 75	5400 Baden		Aktuar				
Energieausschuss								
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen		Präsident				
Bühner Benjamin	Hauptstrasse 7	6045 Meggen		Mitglied				
Heimgartner Urs	Bernastrasse 18	5430 Wettingen		Mitglied				
Huser Daniel	Hinterer Höhenstrasse 28	5430 Wettingen		Mitglied				
Walther Roland	Rebbergstrasse 61	5430 Wettingen		Mitglied				
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil		Mitglied				
Steinacher Doris	Aarestasse 47	5222 Umiken		Aktuarin				
Dul Csaba	Schartenstrasse 84	5430 Wettingen		Fachspezialist Bau und Planung				
Entsorgungsausschuss								
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen		Präsident				
Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen		Mitglied				
Heimgartner Urs	Bernastrasse 18	5430 Wettingen		Mitglied				
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen		Mitglied				
Widmer Dieter	Hardstrasse 63d	5430 Wettingen		Aktuar				
Feuerwehrkommission								
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen		Präsident				
Madaschi Claudio	Hardmatt 1	5430 Wettingen		Mitglied				
Meier Paul	Hardmatt 2	5430 Wettingen		Mitglied				
Spörrl Markus	Bifangstrasse 79	5430 Wettingen		Mitglied				
Voser Michael	Neufeldstrasse 21a	5430 Wettingen		Mitglied				
Wahrstätter Christian	Bernastrasse 5a	5430 Wettingen		Mitglied				
Garbani Daniele	Büntstrasse 4	5430 Wettingen		Aktuar				
Friedhofsausschuss								
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen		Präsident				
Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen		Mitglied				
Gantenbein Irene	Gerstenstrasse 6	5430 Wettingen		Mitglied				
Leutwyler Walter	Winkelriedstrasse 5	5430 Wettingen		Mitglied				
Gesundheitskommission								
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen		Präsidentin				
Andermatt Anna	Aeschstrasse 21	5430 Wettingen		Mitglied				
Czenwenka Wolfgang	Etzelmatt 3	5430 Wettingen		Mitglied				
Frey Anna Maria	Hardstrasse 35	5430 Wettingen		Mitglied				
Ritter Sonja	Staffelstrasse 61	5430 Wettingen		Mitglied				
Integrationsausschuss								
Eckert Antoinette	Winernstrasse 52	5430 Wettingen		Präsidentin				
Bürli Marco	Hardstrasse 40c	5430 Wettingen		Mitglied				
Pfäffli Peter	Zentralstrasse 101	5430 Wettingen		Mitglied				
Tuttle Susan	Jakobstrasse 5	5430 Wettingen		Mitglied				
Gasser Kevin	Stadtbachstrasse 75	5400 Baden		Aktuar				
IT-Steuerungsgruppe								
Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen		Präsident				
Aebi Marcel	Hardmatt 3	5430 Wettingen		Mitglied				
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen		Mitglied				
Frey Martin	Birkenstrasse 9	5432 Neuenhof		Mitglied				
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil		Mitglied				
Ruch Andreas	Dorfstrasse 29	5430 Wettingen		Aktuar				
Joseph und Franz Probst-Stiftung								
Rey Philippe	Alberich Zwysigg-Strasse 32	5430 Wettingen		Präsident				
Campino Damien	Bifangstrasse 66	5430 Wettingen		Mitglied				
Fischer-Lamprecht Lutz	Lägermstrasse 25	5430 Wettingen		Mitglied				
Mollet Désirée	Etzelmatt 10	5430 Wettingen		Mitglied				
Mosimann Karin	Hardstrasse 63a	5430 Wettingen		Aktuarin				
Kinder- und Jugendkommission								
Eckert Antoinette	Winernstrasse 52	5430 Wettingen		Präsidentin				
Bischof Jonas	Schlossbergplatz 2	5400 Baden		Mitglied				
Campino Damien	Bifangstrasse 66	5430 Wettingen		Mitglied				
Guerra Martin	Altenburgstrasse 23	5430 Wettingen		Mitglied				
Hiller Yvonne	Am Gottesgraben 9	5430 Wettingen		Mitglied				
Messmer Karin	Nordstrasse 4	5430 Wettingen		Mitglied				
Mittner Tobias	Etzelstrasse 8	5430 Wettingen		Mitglied				
Schmidmeister Lea	Kanzlerrainstrasse 11	5430 Wettingen		Mitglied				
Spörrl Lukas	Dorfstrasse 34b	5430 Wettingen		Mitglied				
Stockmann Katja	Nordstrasse 346	8037 Zürich		Mitglied				
Burger Alain	Dorfstrasse 12	5430 Wettingen		Aktuar				
Zehnder Thomas	Albisstrasse 15	6340 Baar		Mandatsträger				
Kulturkommission								
Eckert Antoinette	Winernstrasse 52	5430 Wettingen		Präsidentin				
Bundi Markus	Wettingerstrasse 17	5400 Baden		Mitglied				
Feller Elisabeth	Frohsinnstrasse 24	5430 Wettingen		Mitglied				
Gueniat Daniela	Dorfstrasse 65	5430 Wettingen		Mitglied				

Mosimann Denise	Staffelstrasse 84	5430 Wettingen	Mitglied
Scherer Sylvia	Gärtnersstrasse 2	5430 Wettingen	Mitglied
Velhagen Rudolf	Brunngasse 13	8001 Zürich	Mitglied
Waldis Helmut	Bruggerstrasse 164	5400 Baden	Mitglied
Weber Marianne	Rebbergstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied
Trüb Hansueli	Girixweg 7	5000 Aarau	Aktuar
Kulturlandausschuss			
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Heimgartner Urs	Bernaustasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Ryser Hansmarin	Schäftlammatt 2	5213 Villnachern	Mitglied
Vock Philipp	Isatzweg 1a	5430 Wettingen	Mitglied
Steinacher Doris	Aaerstrasse 47	5222 Umiken	Aktuarin
Musikschulkommission			
Rey Philippe	Alberich Zwyssig-Strasse 32	5430 Wettingen	Präsident
Andres Monika	Birkenstrasse 11	5415 Nussbaumen	Mitglied
Baumann Matthias	Kanzlerrainstrasse 17	5430 Wettingen	Mitglied
Birrer Christoph	Gartenstrasse 14	5432 Neuenhof	Mitglied
Kindt Achermann Ruth	Neufeldstrasse 13b	5430 Wettingen	Mitglied
Läng Hanna	Utostrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Preisich Claudia	Hardmatt 5	5430 Wettingen	Mitglied
Niggli Aurelia	Rütenenstrasse 7	8956 Killwangen	Aktuarin
Hofmann Christian	Milchbuckstrasse 50	8057 Zürich	musik. Schulleiter
Ortsbildkommission			
Huser Daniel	Hinterer Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Präsident
Beiner Heinz	Planpartner AG	8001 Zürich	Mitglied
Bollhalder Markus	Feldlistrasse 31	9000 St. Gallen	Mitglied
Rast Rudolf	Beatusstrasse 19	3006 Bern	Mitglied
Schoop Emanuel	Burghaldenstrasse 15	5400 Baden	Mitglied
Berz Thomas	Dorfstrasse 6	5430 Wettingen	Aktuar
Heimgartner Urs	Bernaustasse 18	5430 Wettingen	Leiter Bau und Planung
Personalkommission			
Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Präsident
Brunner Markus	Hardmatt 1	5430 Wettingen	Mitglied
Egloff Walter	Bergstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Keller Stephan	Im Binz 2	5430 Wettingen	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Pauli Christian	Schulgartenstrasse 10	5430 Wettingen	Mitglied
Spörri Reto	Halbartenstrasse 56	5430 Wettingen	Mitglied
Wassner Christian	Weidweg 11	5430 Wettingen	Mitglied
Rohner Regula	Im Bungert 8	5430 Wettingen	Aktuarin

Planungskommission			
Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	CVP
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	SVP
Casparis Christian	Bergstrasse 38a	5430 Wettingen	SP
Chapus François	Utostrasse 32	5430 Wettingen	CVP
Dzung Dacfoy	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	WG
Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	SVP
Gähler Christoph	Im Bungert 16	5430 Wettingen	FDP
Koller Paul	Scharfenstrasse 86	5430 Wettingen	CVP
Reinert Marie Louise	Blumenstrasse 8	5430 Wettingen	EVP
Beiner Heinz	Planpartner AG	8001 Zürich	Aktuar
Heimgartner Urs	Bernaustasse 18	5430 Wettingen	Leiter Bau und Planung
Präventionskommission			
Rey Philippe	Alberich Zwyssig-Strasse 32	5430 Wettingen	Präsident
Bugmann Christina	Sulzbergstrasse 14c	5430 Wettingen	Mitglied
Carritiello Daniela	Antoniusstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Christen Judith	Brunnmattstrasse 14	5400 Baden	Mitglied
Crettenand Sheila	Steinstrasse 30f	5406 Rüthof	Mitglied
Egloff Andreas	Quartierstrasse 15	5430 Wettingen	Mitglied
Glatthard Elisabeth	Hardstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Hafner David	Bahnhofstrasse 105	5430 Wettingen	Mitglied
Lehner Oliver	Hohlbrunnmackenweg 8	5723 Teufenthal	Mitglied
Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Mitglied
Mehl Kristine	Im Geerig 73	5507 Mellingen	Mitglied
Mestre Antonio	Buechmatt 1	5436 Würenlos	Mitglied
Peter Monika	Hertensteinstrasse 10	5408 Ennetbaden	Mitglied
Schwilk Michael	Beratungszentrum	5400 Baden	Mitglied
Seiffert Monika	Casinoweg 3	5430 Wettingen	Mitglied
Sigg Karin	Steiacherstrasse 13	8103 Unterengstringen	Mitglied
Spieß Stephan	Rosenuweg 39	5430 Wettingen	Mitglied
Vögli Andrea	Brühlstrasse 12	5430 Wettingen	Mitglied
Zillig Barbara	Türmatt 408	5072 Oeschgen	Mitglied
Regionales Führungsorgan Wettingen-Limmattal (RFO)			
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Chef RFO
Bassler Christian	Quartierstrasse 17	5430 Wettingen	Stabschef
Attinasi Giacomo	Bachtobelstrasse 125	8106 Adlikon	Mitglied
Balet Benoît	Kornstrasse 15	5436 Würenlos	Mitglied
Binder Thomas	Eichtalboden 63	5400 Baden	Mitglied
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Oetfingen	Mitglied
Bottler Thomas	Mellingerstrasse 2a	5400 Baden	Mitglied
Byland Markus	Bachstrasse 253	5462 Siglistorf	Mitglied
Conrad Oliver	Tittlisstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Frei Beat	Boostockstrasse 33	8957 Spreitenbach	Mitglied
Gross Oliver	Neufeldstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied

Vertretungen der Gemeinde Wettingen in regionalen Organisationen

Wettinger Seniorenförum			
Boner Marianne	Bahnhofstrasse 99	5430 Wettingen	Mitglied
Derwahi Ruth	Märzengasse 44	5430 Wettingen	Mitglied
Elbert Anna	Etzelmatt 8	5430 Wettingen	Mitglied
Engeli Kurt	Nägeliweg 22	5430 Wettingen	Mitglied
Graf Herrmann	Altenhoferstrasse 30	5430 Wettingen	Mitglied
Hard Franz	Landstrasse 126	5430 Wettingen	Mitglied
Keitz Christine	Frohsinnstrasse 24	5430 Wettingen	Mitglied
Kuka Ketyayun	Heckenweg 10	5430 Wettingen	Mitglied
Lanter Thomas	Mattenstrasse 35	5430 Wettingen	Mitglied
Sausser Hans Ulrich	Im Bungert 2	5430 Wettingen	Mitglied
Studer Martin	Utostrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Jud Liselotte	Petersgraben 7	4051 Basel	Aktuarin

Zivilschutzkommission ZSO Wettingen-Limmattal

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Hubmann Walter	Mühlehaldenstrasse 1	8956 Killwangen	Mitglied
Kuster Gerny Petra	Haldenweg 5a	5432 Neuenhof	Mitglied
Nipp Stefan	Flueweg 7	8957 Spreitenbach	Mitglied
Wopmann Lukas	Feldstrasse 6	5436 Würenlos	Mitglied
Matter Hans Rudolf	Sandstrasse 11	5432 Neuenhof	Kdt. ZSO
Brandenberg Bruno	Müslenstrasse 19a	5406 Baden	Kdt. Stv. ZSO
Frei Beat	Boostockstrasse 33	8957 Spreitenbach	Kdt. Stv. ZSO

Zivilschutzausschuss

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Matter Hans Rudolf	Sandstrasse 11	5432 Neuenhof	Mitglied
Nepfer Jeannette	Bergstrasse 36	5430 Wettingen	Aktuarin

Abwasserverband der Region Baden Wettingen (Abgeordnete)

Blaser Bernhard	Bäckerstrasse 1	5430 Wettingen	Abgeordneter
Brühlmann Roland	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	Abgeordneter
Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Abgeordneter
Häfiger Werner	Kirchstrasse 16	5430 Wettingen	Abgeordneter
Dzung Dacfoy	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kaufmann Marco	Winzerstrasse 49	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.

Abwasserverband der Region Baden Wettingen (Vorstand)

Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied

Abwasserverband Techn. Kommission

Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
-----------------	------------------	----------------	----------

BADEN REGIO, Gemeinden der Region Baden-Wettingen (Vorstand)

Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied (Präsident)
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Stellvertreter
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Stellvertreter

Beratungszentrum Baden (Abgeordnete)

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Humbel Peter	Ackerstrasse 12b	5430 Wettingen	Abgeordneter
Messmer Karin	Nordstrasse 4	5430 Wettingen	Abgeordnete
Mollet Désirée	Etzelmatt 10	5430 Wettingen	Abgeordnete

Elsa Benz von Arx Stiftung

Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Mitglied
---------------	----------------------	---------------	----------

Gemeindeverband Kehrichtverwertung Baden-Brugg (Abgeordnete)

Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen	Abgeordneter
Frautschi Daniel	Lindenhof 10	5430 Wettingen	Abgeordneter
Merkli Michael	Zentralstrasse 97	5430 Wettingen	Abgeordneter

Gemeindeverband Kehrichtverwertung Baden-Brugg (Vorstand)

Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
----------------	----------------	----------------	----------

Gemeindeverband Krematorium (Abgeordnete)				
Gantenbein Irene	Gerstenstrasse 6	5430 Wettingen	Abgeordnete	
Leutwyler Walter	Winkelriedstrasse 5	5430 Wettingen	Abgeordneter	
Gemeindeverband Krematorium (Vorstand)				
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied	
Gemeinnützige Gesellschaft Wettingen GGW (Vorstand)				
Huser Daniel	Hintere Höhenstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied	
Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Leiter Soziale Dienste	
Interessengemeinschaft LIS Baden Regio				
Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied	
Heimgartner Urs	Bernausrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied	
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Stellvertreter	
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Stellvertreter	
Kappeler-Stiftung				
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied	
Krippenpool				
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied	
Kulturwegstiftung				
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Vizepräsidentin	
Cioni Luca	Neufeldstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied	
Regionales Pflegezentrum Baden (Kommission)				
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied	
Kernen Evelyn	Bollstrasse 16	5413 Birmenstorf	Mitglied	
Schulvorstand Berufsschule BerufsbildungBaden				
Lichtsteiner René	Bifangstrasse 12a	5430 Wettingen	Mitglied	
Rey Philippe	Alberich Zwyssig-Strasse 32	5430 Wettingen	Mitglied	
Schulvorstand Zentrum Bildung Wirtschaftsschule KV Baden				
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied	
Spitex (Vorstand)				
Feri Yvonne	Bifangstrasse 81	5430 Wettingen	Mitglied	
Czerwenka Holger	Staffelstrasse 114	5430 Wettingen	Mitglied	
Stiftung für Behinderte (arwo)				
Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied	
Liembd Stefan	Brunnenrainstrasse 3	5737 Menziken	Leiter Soziale Dienste	
Theaterstiftung Kurtheater Region Baden-Wettingen				
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied	
Viktor und Lily Woodtli-Dürst Stiftung Wettingen				
Dieth Markus	Rathaus	5430 Wettingen	Mitglied	

